THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 386 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (14 Seiten) — Chicago, Freitag, den 22. Mai 1914.—5 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 121

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Zur Mexikolage.

Carranza soll sich doch entschlossen haben, einen auskunftlichen Vertreter zur Friedenskonferenz zu senden.—Zulassung sehr zweifelhaft.—Die ausgerückte Saltillo Garnison.

Niagara Falls, Kanada, 22. Mai. Die südamerikanischen Friedensvermittlungsdiplomaten werden über die Frage der Zulassung eines Vertreters der mexikanischen Rebellen zu den Verhandlungen erst dann entscheiden können, wenn ihnen offiziell genau mitgeteilt ist, zu welchem Zweck ein solcher Vertreter kommt.

Von mancher Seite heißt es, Jose Vasconcelos solle nur als „Beobachter", oder mit einem andern Wort, als „Spion" kommen.

Paredon, Mexiko, 22. Mai. Amtlich wird bestätigt, daß die Verfassungsparteiler jetzt die feste Stadt Saltillo haben, und die Huertistische Garnison große Vorräte und ihre meiste Munition zurückließ.

Verakruz, 22. Mai. Flüchtlinge aus der Hauptstadt Mexiko sagen, Huerta habe bestimmt erklärt: „Wenn Villa oder seine Yankeefreunde in die Stadt Mexiko wollen, werden sie sich durchkämpfen und über meine Leiche in den Nationalpalast schreiten müssen!"

El Paso, Tex., 22. Mai. Man zweifelt nicht mehr, daß die Huerta'schen Streitkräfte die Festung Saltillo geräumt haben. Doch wird noch nichts davon erwähnt, ob die Rebellentruppen in die Stadt eingezogen sind.

Die Huertistische Garnison von Saltillo, unter den Generälen Joaquin Maas und Velasquez, soll etwa 12,000 Mann stark sein. Der einzige offene Weg für ihren Rückzug führt nach San Luis Potosi 250 Meilen weit durch dürre Wüste, und es ist anzunehmen, daß nur ein kleiner Teil der Truppen am Ziele ankommen würde. San Luis Potosi selbst wird von Insurgententruppen unter Gen. Torres belagert, und zwischen San Luis und Saltillo steht General Cuttierez mit einer starken Abteilung, um den Huerta'schen Truppen den Rückzug abzuschneiden.

Doch Vertreter der Rebellen?

Washington, D. K., 22. Mai. Die mexikanischen Verfassungsparteiler treffen Vorbereitungen, einen Vertreter nach Niagara Falls zu schicken, der mit den südamerikanischen Diplomaten konferiren soll, welche es unternommen haben, das mexikanische Problem auf schiedsgerichtlichem Wege zu lösen. Dies wird in der Weise geschehen, daß der Rebellenvertreter den Vermittlern lediglich Auskunft über General Carranzas Pläne gibt, ohne daß sich die Verfassungsparteiler irgend einem Plan unterwerfen, den die Vermittler zur Beruhigung Mexikos fassen werden.

Die Vermittlungsdiplomaten sollen sich indeß bereits darauf geeinigt haben, einen Rebellenvertreter unter solchen Umständen nicht zu den Verhandlungen zuzulassen.

Andererseits interessiren sich die Ver. Staaten sehr für die Sendung eines solchen Vertreters und sollen sogar Druck auf Carranza angewendet haben, um ihn zu dem Entschluß zu bringen, einen solchen zu senden.

Jose Vasconcelos, der sich gegenwärtig in einer Finanzangelegenheit als Vertreter Carranzas in Montreal aufhält, soll der Mann sein, den Carranza nach Niagara Falls schicken will. Seine Ankunft in Niagara Falls wird in wenigen Tagen erwartet.

Oelfelder sicher.

Washington, D. K., 21. Juni. Im britischen Botschafteramte dahier traf die Kunde vom britischen Botschafteramte der Stadt Mexiko ein, daß die Oelfelder des Distrikts Panuco, in der Stadt Mexiko, wieder sicher für Ausländer seien, und daß überhaupt, wenn Umsicht geübt würde, die ausländischen Interessen in keiner Gefahr stünden.

Das Zollhaus dort soll die nämlichen Zölle einziehen, wie früher. Die Banken sind indeß geschlossen, und es ist sogut wie kein Kurantgeld erhältlich.

Die Huertisten haben schließlich auch das, 30 Meilen von Tampico im Binnenland liegende Städtchen Panuco geräumt, — ohne Eigentumszerstörung, aber unter Mitnahme aller Pferde, Maulesel und alles Hornviehs.

Schlechter Stahl für Panamaschleusen!

Pittsburg, 22. Mai. Die Großgeschworenen im Bundesdistriktsgericht dahier haben empfohlen, Anklage gegen fünf wohlbekannte Geschäftsleute von Pittsburg, Angestellte der „Carbon Steel Co.", wegen Verschwörung zur Lieferung minderwertigen Stahls für die Schleusen des Panamakanals zu erheben. Es wird vor der Anklage behauptet, daß das Material von solch minderwertiger Beschaffenheit war, daß die ungeheuren Schleusen des Kanals jeden Augenblick einstürzen und bedeutenden Sachschaden, wenn nicht Verluste von Menschenleben zur Folge haben können!

Die, von den Großgeschworenen als schuldig bezeichneten Männer sind Samuel M. Wetmore, David J. Simpson, Dennis K. Bullens, Henry Lutz und James E. Lacy. Zwei andere Angestellte der Firma, W. R. Warren und Fred Schoppe, werden ebenfalls genannt; doch empfehlen die Geschworenen, keine Anklagen gegen sie zu erheben, weil sie der Jury wichtiges Material zur Verfügung gestellt haben.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Chicago 1, Boston 3; Pittsburg 6, Philadelphia 2; Cincinnati 8, Brooklyn 4; St. Louis 8, New York 4.

„American League" — Boston 2, Chicago 5; New York 5, Cleveland 2; Philadelphia 4, Detroit 6; Washington 5, St. Louis 4.

„Federal League" — Baltimore 3, Chicago 2; Brooklyn 2, Kansas City 8; Buffalo 6, Indianapolis 5 (10 Gänge); Pittsburg 10, St. Louis 5.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	18	8	.692
New York	14	9	.609
Cincinnati	17	13	.567
St. Louis	16	16	.500
Brooklyn	12	12	.500
Philadelphia	11	13	.458
Chicago	13	17	.433
Boston	5	18	.217

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Detroit	21	10	.677
Washington	17	11	.607
Philadelphia	14	11	.560
New York	13	13	.500
St. Louis	14	15	.483
Boston	12	14	.462
Chicago	14	18	.437
Cleveland	8	21	.276

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Baltimore	17	7	.708
Chicago	15	14	.517
St. Louis	15	14	.517
Brooklyn	11	11	.500
Indianapolis	13	13	.500
Buffalo	12	13	.480
Kansas City	13	17	.433
Pittsburg	10	17	.370

Heutige Spiele.

„National League" — Boston in Chicago; Brooklyn in Cincinnati; Philadelphia in Pittsburg; New York in St. Louis.

„American League" — Chicago in Boston; St. Louis in Washington; Detroit in Philadelphia; Cleveland in New York.

„Federal League" — Chicago in Baltimore; Kansas City in Brooklyn; Indianapolis in Buffalo; St. Louis in Pittsburg.

Beckers Schicksal.

New York, 22. Mai. Richter Seabury begann um 10 Uhr Vormittags mit seiner Belehrungsrede an die Geschworenen im zweiten Mordprozeß gegen den Ex-Polizeileutnant Becker, in Gegenwart des Angeklagten und seiner Gattin. Er erklärte, wenn Becker, als Polizeileutnant, die Ermordung Rosenthals habe verüben lassen, so müsse er unbedingt die höchste gesetzliche Strafe erhalten; doch müsse seine Schuld über jeden gesetzlichen Zweifel hinaus bewiesen sein.

Nach der Belehrungsrede wird der Fall den Geschworenen zu vertraulicher Beratung übergeben; und dieselben mögen noch heute ihre Entscheidung treffen.

Ausland.

Kampfweiber und König George.

Er muß sich ihre Reden eine Weile gefallen lassen.—Bilderverstümmlung und Feuer.

London, 22. Mai. König George und Königin Mary waren heute Nachmittag gezwungen, auf tumultuarische Ansprachen von Kampfsuffragetten zu hören, während sie einer Matinee im „His Majesty's Theatre" beiwohnten.

Eine Frau erhob sich plötzlich in einer der Logen und schrie dem König zu: „Sie Zar von Rußland!"

Die Wärter kamen rasch herzu gerannt und versuchten, sie fortzubringen,—aber sie fanden, daß sie an ihren Sitz angekettet war! Erst mußte ein Glied der Kette mühsam durchgefeilt werden, ehe die Frau weggebracht werden konnte; und während dem redete diese weiter, und gleichzeitig redete noch ein Halbdutzend Frauen in verschiedenen Teilen des Theaters auf das Königspaar los. Eine sprang sogar auf die Bühne und redete auch dort; als sie hinausgeworfen worden war, fingen andere erst recht an.

Erst nach geraumer Zeit waren alle Ruhestörerinnen hinausgebracht. Die, draußen bedienstete Polizei konnte nur unter schwerem Kampfe einen feindseligen Volkshaufen verhindern, sich an ihnen zu vergreifen.

Leicester, England, 22. Mai. Ein Versuch von Kampfsuffragetten, die „Stoughton Hall", ein malerisches Herrenhaus, niederzubrennen, wurde durch die Wachsamkeit eines vorübergehenden Jagdhüters vereitelt. Derselbe sah schon den Rauch aufsteigen und rüttelte die Angestellten des Hauses auf, welche dann die Flammen löschten.

Man fand eine Quantität Petroleum und leicht entzündliche Stoffe ringsum, sowie die üblichen Suffragettendrucksachen.

Neues Unglück

In Verbindung mit Prinz Heinrich Wettflug! — Leutnant schwer verletzt.

Hamburg, 22. Mai. Am Schlußtage des Prinz Heinrich Wettfluges, das im Anfang der Woche drei Menschenleben kostete, ereignete sich noch ein schlimmer Unglücksfall.

Leutnant Kraft war, als er unweit Nordheim flog, gezwungen, eine plötzliche Landung zu machen, — dabei brach er beide Arme und wurde am Kopf und an den Beinen schwer verletzt.

Ein Passagier dagegen kam mit heiler Haut davon.

Gewinner der Preise.

Leutnant v. Thuena gewann den ersten Preis beim Zuverlässigkeitswettfliegen. Er bewältigte die ganze Distanz von 1103 Meilen in 1035 Minuten.

Leutn. Werner v. Beaubieu war der Zweite mit 1050 Minuten, Leutn. Waldemar v. Buttlar der Dritte mit 1065 Minuten.

Auch der vierte Preis wurde von einem Militärflieger gewonnen, der fünfte dagegen, wie man glaubt, von einem Zivilisten.

Das Auskundungswettfliegen ist noch immer im Gange.

Der heimgegangene Reichstag

Erhielt keinen schmeichelhaften Nachruf von der Presse. — Neue sozialistische Protestversammlungen gegen das alte preußische Wahlrecht.—Aber Generalstreik abgelehnt. — Oesterreichisch-Ungarische Machtentfaltung vor Albanien. — „Flotte soll stärker sein, als die der Balkanmächte zusammen", sagt auch Andrassy.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 22. Mai. Diesmal widmen die Blätter dem Reichstag durchweg ungünstige Nachrufe. Sie heben besonders die Zerfahrenheit, die Verschärfung der Parteigegensätze und die Zersplitterung hervor und sagen, es sei viele Zeit mit unnützen Debatten und Zänkereien vergeudet worden, woran teilweise auch das planlose Verhalten der Regierung schuld gewesen sei.

Sie heben „besonders die Behandlung des Zabernfalles hervor, in Verbindung mit welchem ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung, resp. gegen den Reichskanzler Bethmann Hollweg, angenommen wurde. Das einzig Rühmliche, sagen die Blätter, sei von diesem Reichstag bezüglich der Wehrvorlage geleistet worden.

Preuß. Wahlrecht und Sozialisten.

Auf die Rede hin, mit welcher der neue preußische Minister des Innern, v. Loebell, sich im Landtage einführte, kündigt das sozialistische Zentralorgan „Vorwärts" an, daß nächsten Dienstag in ganz Preußen Massenversammlungen zum Protest gegen die Beiseiteschiebung der Wahlrechtsreform stattfinden werden.

Die sozialistische „Leipziger Volkszeitung" hat bereits einen Massen-Generalstreik in dieser Sache vorgeschlagen; dies wurde jedoch von der Parteileitung abgelehnt, unter dem Hinweis darauf, daß die Wahl der jeweiligen Kampfmittel von der Bereitschaft der Volksmassen und der Organisation abhängen müsse.

Wegen der Albanischen Gährung.

Wien, 22. Mai. Der, von Admiral Spaun befehligte Kreuzer „Cattaro" ist nach Durazzo, Albanien, gesandt worden. Auch läuft die, von Malta kommende, erste schwere Division am nächsten Dienstag die albanische Küste an. Diese Machtentfaltung erfolgt natürlich wegen der unruhigen Elemente in Albanien.

Gefällt Naturfreunden nicht.

Touristen und Alpenfreunde sind sehr erregt über die Nachricht, daß der Großindustrielle Wielers von Bochum (Westfalen) fast das ganze Gebiet des Großglocknerberges angekauft hat, und dasselbe absperren und Steinwild darauf züchten will.

Für Flotte und Armee.

Budapest, 22. Mai. Die ungarische Delegation nahm das Heeres- und Marinebudget an. In der Debatte betonte auch der, zu den Regierungsgegnern gehörende Graf Andrassy, es sei notwendig, eine schlagfertige Flotte zur Verfügung zu haben, welche stärker sei, als die Flotten der Balkanmächte voraussichtlich zusammen sein würden.

Es wurde von seiten der Regierung versichert, daß die Befestigung Siebenbürgens nicht gegen Rumänien gerichtet sei.

Haus der Zahnärzte eingeweiht.

Berlin, 22. Mai. Das Haus des Verbandes der deutschen Zahnärzte an der Bülow Straße, eine Gründung der verschiedenen zahnärztlichen Vereinigungen, ist feierlich eröffnet worden. Der stattliche Bau enthält Laboratorien, Räume zur Weiterbildung, wertvolle Sammlungen, eine reichhaltige Bibliothek und einen geräumigen, künstlerisch ausgestatteten Festsaal. Das Gebäude wird ein näheres Zusammenschließen der Berliner Zahnärzte ermöglichen.

Hatte Glück.

Radler von Schnauferl des Polizeichefs überfahren.

An Jackson Boulevard und Homan Ave. versuchte heute Morgen um halb neun Uhr ein Radler, der 14jährige Ed Baumel, Nr. 1608 S. Ridgeway Ave., um nicht in den Pfad eines vom Polizeichef James Gleason und dessen Privatsekretär Vernon Bean benutzten, und von dem Polizisten Wm. Crawley bedienten Kraftwagens zu geraten, sich an einem von Walter Nelson, Nr. 2437 N. Artesian Ave., bedienten Ablieferungsfuhrwerk des Wäschereibesitzers J. E. Riordan Nr. 4528 W. Lake Straße, vorbeizuschlängeln, prallte aber gegen das Hinterrad an, wurde aus dem Sattel und in den Pfad des vorerwähnten Kraftwagens geschleudert. Dieser fuhr im nächsten Augenblick über ihn fort. Polizeichef Gleason, der den gellenden Schreckensruf des Opfers gehört hatte, ließ sogleich halten, eilte nach der Unfallsstätte, war behilflich, den Verunglückten in den Wagen zu heben, und beförderte ihn nach dem Countyhospital. Dort wurde festgestellt, daß der Knabe nur eine durch sein kippendes Zweirad verursachte leichte Quetschung am Arm erlitten hatte. Er war unter das altmodische Schnauferl gefallen, von diesem aber nicht einmal geritzt worden. Auf seinen Wunsch wurde er vom Hospital aus nach der von seiner Mutter betriebenen Delikatessenhandlung 3955 W. 16. Straße geschafft. Die Frau geriet, als sie den Sachverhalt erfuhr, in begreifliche Erregung, beruhigte sich aber, sobald ihr Hausarzt bestätigte, daß der Junge so gut wie unversehrt geblieben sei.

Verkehrsunfall.

An 45. Straße und Ashland Ave. wurde der neunjährige Walter Czarny, Nr. 4333 S. Marshfield Ave., von einem von Lorenz Maltz, Nr. 1214 Jackson Boulevard, bedienten Lastkraftwagen des „Chicago American" über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der mehrere Schädelwunden erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Grobe Fahrlässigkeit.

Der 17jährige Frank Davis, Nr. 6809 Harper Ave., war an 89. Str. und S. Chicago Ave. eben einer Elektrischen entstiegen, als er von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren wurde. Der fahrlässige Wagenführer raste, ohne sich um das Opfer zu kümmern, weiter und bewerkstelligte seine Flucht. Das Opfer, das Hautabschürfungen und Schädelwunden erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

In Feuersnot.

Mußten halbnackt über Rettungsleitern auf die Straße flüchten.

In der Wohnung von H. McCoy im 2. Stock des Gebäudes Nr. 1812 Süd Dearborn Straße brach heute zu früher Morgenstunde Feuer aus, das, mutmaßlich durch Kurzschluß verursacht, dicken Qualm verursachte und die Bewohner, etwa 50 an Zahl, zwang, nur notdürftig bekleidet in wilder Flucht ihr Heil zu suchen. Viele der Flüchtlinge mußten die Rettungsleitern benutzen, andere erreichten über die Treppen die Straße. P. J. Deasy, der Hauptmann des Spritzenzuges Nr. 8, schleppte einen 200 Pfund schweren, vom Rauch übermannten Mann aus einem der oberen Stockwerke ins Freie. Verletzt wurde Niemand. Das Feuer konnte gelöscht werden, nachdem es etwa $1000 Schaden angerichtet hatte.

Auf unaufgeklärte Weise brach heute früh Feuer aus in der Flaschenspülabteilung der Standard Brauerei, Nr. 1225 Campbell Ave. Die Feuerwehr konnte des entfesselten Elements erst Herr werden, nachdem es etwa $15,000 Schaden angerichtet hatte. Die Polizei hat zwecks Feststellung der Entstehungsursache des Brandes eine Untersuchung eingeleitet.

Ob's wahr ist?

Morgen soll an Grace Str. mit dem Müllabladen eingehalten werden.

Wie Alderman Pretzel von der 26. Ward heute Nachmittag einem Berichterstatter der „Abendpost" mitteilte, gab ihm gestern Gesundheitskommissär Young die Versicherung, daß von morgen ab an Grace Straße und Western Avenue kein Müll mehr werde abgelagert werden. Am Montag werde die Verwertungsanlage an 39. und Iron Straße in Betrieb gesetzt werden. Hoffentlich hält der Gesundheitskommissär diesmal Wort.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, heute Abend kühler. Leichter Nordwestwind, später Ostwind.
Illinois: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Heute Abend kühler.
Indiana: Klar heute Abend und morgen. — Heute Abend etwas kühler.
Niedermichigan: Teilweise bewölkt heute Abend, mit Ausnahme des äußersten südwestlichen Teils. Kühler. Morgen klar.
Wisconsin: Klar heute Abend und morgen. Im südlichen und östlichen Teil heute Abend etwas kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 82 Grad; Nachts 12 Uhr 71 Grad; Morgens 6 Uhr 64 Grad; Mittags 12 Uhr 58 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:20; Sonnenaufgang, morgen: 4:32.

Leset die „Sonntagpost"

Turnvereine planen Protest.

Vier beschlossen gestern, sich der Bewegung anzuschließen.

Zum Schutz des deutschen Turnens.

Entrüstung in den Vereinen über versteckten Angriff auf das deutsche Turnen in den Schulen ist groß. — Vorwärts will an Illinois Bezirk appelliren.

Der Vorschlag, nachdrücklich gegen den verstohlenen Versuch, den schwedischen Turnunterricht in den öffentlichen Schulen einzuführen, zu protestiren, findet in den hiesigen deutschen Turnvereinen lebhafte Unterstützung. Vier Vereine, die gestern ihre Geschäftssitzungen abgehalten haben, haben sich bereit erklärt, Hand in Hand mit der Chicago Turngemeinde vorzugehen und sich an einem Massenprotest bei der Schulverwaltung und, wenn nötig, bei Mayor Harrison zu beteiligen. Daß die anderen Turnvereine der Stadt in ihren Geschäftssitzungen der Sache ebenfalls nähertreten werden, kann nach der in den Kreisen ihrer Mitglieder herrschenden Stimmung als sicher angesehen werden. Schulkommissär H. W. Huttmann hat die Vereine in einem Schreiben auf die der deutschen Turnerei in den Schulen drohende Gefahr aufmerksam gemacht, und daß diese sich der Gefahr bewußt sind, die dem deutschen Turnunterricht von dem schwedischen System und seinen Befürwortern droht, davon legt der Verlauf der gestrigen Sitzungen des Turnvereins Vorwärts, des Zentral Turnvereins, des Lincoln Turnvereins und des Turnvereins Freiheit ein beredtes Zeugniß ab. Sie beschlossen, nicht nur sich an der geplanten Massenkundgebung der hiesigen Turnvereine zu beteiligen und die von der Chicago Turngemeinde auf Freitag Abend einberufene Versammlung zu beschicken, sondern auch die Sache zur Kenntniß des Vororts und der Tagsatzung des Illinoiser Turnbezirks zu bringen. Weitere Vereine, die erst nächste Woche ihre Sitzungen abhalten, werden jedenfalls ebenfalls Stellung nehmen.

Wird an Tagsatzung appelliren.

Der Turnverein Vorwärts wird sich nicht nur an einer Protestkundgebung aller hiesigen Turnvereine gegen den offensichtlichen Versuch, das deutsche Turnen aus den Schulen zu verdrängen, beteiligen, sondern die Sache auch in der nächsten Tagsatzung des Illinoiser Turnbezirks, die am 31. Mai in Peru stattfinden wird, anhängig machen. Die Meldungen über den Versuch, das deutsche Turnen aus den öffentlichen Schulen herauszudrücken, haben in den Kreisen des alten und einflußreichen Vereins einen Sturm der Entrüstung erregt, die sich im Lauf der längeren Debatte, zu der die Frage führte, Luft machte. Ein von Schulkommissär Henry W. Huttmann eingelaufenes Schreiben, in dem der Schulkommissär zu nachdrücklichen Protesten der Turnvereine gegen die Neuerung auffordert, wurde eingehend besprochen. Der erste Sprecher Adam H. Glaser wurde beauftragt, einen Sechserausschuß zu ernennen, der sich an der Versammlung in der Nordseite Turnhalle am nächsten Freitag mit den anderen Turnvereinen behufs einer gemeinsamen Protestkundgebung verständigen soll. Zu Mitgliedern des Ausschusses wurden Wilhelm Zoeller, Henry Kraft, Anton Schröder, Joseph Danziger, Henry Eggert und Adam H. Glaser ernannt. Außerdem wurde angeregt, in der nächsten Tagsatzung des Illinoiser Turnbezirks die Sache anhängig zu machen. Die Delegaten des Vereins zur Tagsatzung werden in der nächsten Geschäftssitzung dahingehende Anweisungen erhalten.

Lincoln Turnverein handelt.

Der Lincoln Turnverein beschloß in seiner gestrigen Geschäftsversammlung, sich ebenfalls der Protestkundgebung anzuschließen und außerdem die Frage in der nächsten Sitzung des Vororts des Chicago Turnbezirks anhängig zu machen. Ein aus Karl Senft, Charles H. Kellermann und Wilhelm Fischer bestehender Ausschuß wurde beauftragt, sich im Namen des Vereins an der Versammlung in der Nordseite Turnhalle am nächsten Freitag zu beteiligen und mit den anderen Vereinen gemeinsame Sache zu machen.

Turnverein Freiheit wird sich beteiligen.

Der Freiheit Turnverein besprach die Angelegenheit in zwangloser Weise, konnte aber, wie der erste Sprecher J. G. Blessing erklärte, einen förmlichen Beschluß nicht fassen, da sich keine beschlußfähige Mehrheit zu der gestrigen Geschäftssitzung eingefunden hatte. Er wird der Frage aber in seiner nächsten Sitzung am Donnerstag näher treten und einen Ausschuß zur Versammlung in der Nordseite Turnhalle entsenden.

Zentral Turnverein verspricht Mitwirkung

Im Zentral Turnverein machte sich in seiner gestrigen Sitzung dieselbe Stimmung wie in den anderen Vereinen geltend. Das Schreiben Schulkommissär Huttmanns wurde verlesen und eingehend besprochen. Alle waren dafür, daß ein nachdrücklicher Protest unerläßlich sei, daß es aber ratsam sei, im Verein mit den anderen Turnvereinen vorzugehen und sich mit der Chicago Turngemeinde ins Einvernehmen zu setzen. Ein aus Louis E. Legner, Charles Bleich, Charles E. Huch und Emil Ruettimann bestehender Ausschuß wurde beauftragt, der Versammlung in der Nordseite Turnhalle am nächsten Freitag beizuwohnen.

Einträgliches Geschäft.

Wie arme Einwanderer zu „Silberzeug" gekommen sein sollen.

Auf Veranlassung von Samuel Culberg, Nr. 1327 Spaulding Ave., verhaftete die Polizei gestern Albert Siegel und A. Arnstein, Besitzer der „Chicago Silver Co.", Nr. 702 West 12. Str., die unter der Anklage stehen, ein Lotteriegeschäft betrieben zu haben. Die Verhaftung führte zur Ermittlung einer Anzahl weiterer Geschäfte dieser Art, die auf diesem Wege angeblich so gut wie wertlose „Silberwaren" unter den unerfahrenen Ausländern umsetzten. Herr Culberg berichtete der Polizei, daß er mit $100 an diesem Geschäft beteiligt war, doch wurde ihm von den anderen Inhabern zehn Tage, nachdem das Geschäft gegründet war, der Vorschlag gemacht, auszutreten und gleichzeitig eine Abfindungssumme von $250 angeboten. Culberg erklärte sich einverstanden damit, will jedoch nicht nur nicht das Geld, sondern eine Tracht Prügel erhalten haben. Der Geschäftskniff besteht nach Culbergs Meldung darin, daß ein jeder, der einen Satz Loose dieser Firma verkauft, die von 1 bis 39 numerirt sind, und von denen eine Nummer gezogen wird, einen aus 26 Stück bestehenden Satz „Silbersachen" frei erhält. Die Käufer der Loose wiederum können denselben Satz für den Preis von $7.80 erhalten, doch wird ihnen großmütiger Weise der Preis für das bezahlte Loos bei Vorzeigung in Abrechnung gebracht. Die einzelnen Sätze kosten nach Culbergs Behauptung der „Chicago Silver Co." $1.25, und in den vier Monaten ihres Bestehens hat die Firma angeblich etwa 4000 Sätze verkauft. Siegel und Arnstein wurden außerdem unter der Anklage des unordentlichen Betragens gebucht.

Raubversuch oder Racheakt?

Die Wirtschaft von Edward Inskip, Nr. 2001 Hastings Straße, betraten heute Morgen gleich nach 5 Uhr drei schäbig gekleidete Männer, die sich bei dem zur Zeit allein anwesenden Schankwärter Anton Haderer, Nr. 2009 Hastings Str., etwas zu trinken bestellten und gleich darauf, Revolver hervorziehend, dem Schankwärter befahlen, die Hände hoch zu halten. Anstatt diesem Befehl nachzukommen, bückte sich Haderer unter den Schanktisch, wo er einen Revolver wußte, glitt jedoch in der Erregung aus und schlug so heftig gegen einen Bierhahn, daß er sich eine böse Schädelwunde zuzog und zu Boden stürzte. Im nächsten Moment war er jedoch wieder auf den Beinen und gab vier Schüsse auf seine Angreifer ab, die auch erwidert wurden, jedoch sämmtlich fehlgingen. Das Trio bewerkstelligte darauf seine Flucht und konnte bisher von der Polizei nicht ermittelt werden. Der Schankwirt Inskip erschoß vor einigen Monaten in der Wirtschaft den 28jährigen Edward Fett, nachdem er mit diesem und den Vettern Ogden und Robert Fitzgerald in Streit geraten war. Inskip wurde damals verhaftet und den Großgeschworenen überwiesen, befindet sich jedoch augenblicklich gegen Bürgschaft auf freiem Fuße.

Die Polizei ist der Ansicht, daß es sich nicht nur um einen gewöhnlichen Raubüberfall handelt, sondern daß Freunde des erschossenen Fett, der angeblich der Polizei sattsam bekannt war, den Tod ihres Kumpans rächen wollten. Erbeutet hatten sie nichts.

Konnte ihm nichts beweisen.

Alexander Fogel, der sich unter dem Verdacht in Haft befand, den Raubüberfall in seiner Wohnung, Nr. 1309 Süd Fairfield Ave., selbst in Szene gesetzt zu haben, um sich in den Besitz des Geldes und des Schmuckes seiner Frau zu setzen, mußte gestern Abend aus der Haft entlassen werden. Nach Aussagen seiner Frau hat sie vor mehreren Jahren eine Scheidung erlangt und bis vor kurzem in Montreal, Kanada, gelebt. Auf die dringenden Bitten ihres Gatten sei sie dann wieder hierher gekommen, um es noch einmal mit ihm zu versuchen, habe jedoch schon in den ersten Tagen die traurige Erfahrung gemacht, daß er es nur auf ihr Geld abgesehen habe. Frau Fogel will nun, sobald sie die Möbel verkauft hat, die sie erst in der vorigen Woche angeschafft und von ihren Ersparnissen bezahlt hat, wieder nach Kanada zurückkehren. Auch fürchtet sie, daß ihr Gatte, der ein sehr jähzorniger Mensch sein soll, sie aus Rache töten könne.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: France und Florida von Havre; Mauretania von Liverpool; Verona von Genua. Philadelphia: Mongolian von Glasgow, über Kanada.
Quebeck: Corinthian von Glasgow; Virginian von Liverpool.
Genua: Calabria von New York; Avernia von Boston.

Endele durch Mörderhand.

Farbiger Geistlicher von einem Rassegenossen erschlagen.

Der Täter bezecht.

Konnte oder wollte den Beweggrund zur Tat nicht verraten. — Die Mörder des auf der Nordseite abgeschlachteten Italieners noch nicht verhaftet.

Der 35 Jahre alte farbige Geistliche S. H. Johnson, Nr. 2829 Federal Straße, befand sich heute zu früher Morgenstunde auf dem Heimweg und hatte die Ecke von W. 32. und Federal Straße erreicht, als aus einer dort gelegenen Schankwirtschaft ein betrunkener Rassegenosse, der 22jährige Walter Williams, Nr. 3846 S. Dearborn Str., herausgewankt kam, geradewegs auf ihn zustürmte und, angeblich ohne jegliche Veranlassung und ohne ein Wort zu verlieren, auf ihn losdrosch. Das auf den Angriff nicht vorbereitete Opfer brach unter den Streichen, die hageldicht auf sein Haupt herniederregneten, zusammen und wurde dann von dem brutalen Mordbuben unbarmherzig mit den Füßen bearbeitet, bis ihm die Sinne schwanden.

Straßengänger benachrichtigten die Polizei, die den Mißhandelten nach dem Providenthospital schaffte und den Täter verhaftete.

Im Hospital hatte Pastor Johnson nur noch die Kraft, mit schwacher Stimme anzugeben, daß Williams ohne jeglichen Grund über ihn hergefallen sei und ihn so jämmerlich zugerichtet habe. Dann starb er.

Williams gab die Tat unumwunden zu, konnte oder wollte aber den Beweggrund nicht verraten. Er war übrigens so bezecht, daß gar nicht daran zu denken war, ihn regelrecht zu vernehmen. Das soll aber geschehen, sobald er seinen Rausch ausgeschlafen haben wird.

Noch ungesühnt.

Die Jury, die gestern Nachmittag unter der Leitung des Hilfskoroners Hartney den Inquest abhielt über den Tod des am 10. Mai an Chatham Court und Elm Straße abgeschlachteten Italieners gab einen den Tatsachen entsprechenden Wahrspruch ab, dessen Schluß wie folgt lautet: „Aus den Zeugenaussagen schließen wir, daß der schändliche Mord von vier Meuchelmördern verübt wurde. Die vier Mordbuben befinden sich noch auf freiem Fuße. Wir empfehlen, daß die Polizei sie verhafte und dafür sorge, daß sie den Großgeschworenen überwiesen werden."

Die Personalien des Opfers haben, obgleich viele Italiener den Toten in Augenschein genommen haben, bisher nicht festgestellt werden können. Mehrere Personen haben augenscheinlich den Toten erkannt und angeblich einander zugeflüstert, daß er einen Bruder habe, der auch in den Vereinigten Staaten lebe. Als man sie aber zur Rede stellte und um nähere Auskunft ersuchte, zuckten sie die Achseln und gingen. Sie fürchten anscheinend die Rache der Mörder.

Verduftet.

Die Polizei fahndet auf den 17jährigen Frank De Marco, Nr. 547 Vernon Park Place. Dem Burschen, der in Diensten der Peerleß Light Company stand, gaben gestern seine Arbeitgeber $200 mit dem Auftrage, das Geld zur Bank zu tragen. Er hat es aber angeblich in die eigene Tasche gesteckt und das Weite gesucht.

Im neuen Heim.

Die Verkehrsordnerabteilung der städtischen Polizei, zu der 640 Mann und 280 Pferde gehören, wird heute Abend ihr neues Heim an Illinois und La Salle Str. beziehen. Bisher mußte sie sich mit den unzureichenden Räumlichkeiten an 14. und State Str. behelfen. Das neue Heim, aus dem Umbau einer ehemaligen Straßenbahnkraftanlage entstanden, ist mit allen modernen Bequemlichkeiten, wie Bäder, Turnsaal u. s. w., versehen.

☞ Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

— Der deutsche Botschafter Graf von Bernstorff hat die Einladung angenommen, der Semesterschlußprüfung der Staatsuniversität von Illinois, im Juni, beizuwohnen. Ihm wird bei dieser Gelegenheit ein Ehrendiplom überreicht. Bereits elf Universitäten haben den Vertreter Deutschlands in Washington auf diese Weise ausgezeichnet.

Die „Abendpost"

223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.

veröffentlicht heute

386

Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

UMI

Knaben Kleider

Dies ist das größte und vollständigste Knaben- und Kinder-Departement in der ganzen weiten Welt. Es ist wunderschön arrangirt, hübsch ausgestattet und enthält die wunderbarste Auswahl und Reichhaltigkeit, die Ihr je gesehen habt. Ganz gleich was die Größe Eurer Börse oder der Charakter Eures Geschmacks sein mag, wir können Euch befriedigen.

Morgen — eine feine Auslage von Knaben Norfolks, in Palm Beach Cloth, in Chalk Line, Grau und Lohfarbe. Außergewöhnlich kleidsame Facons, zu $8.75.

Waschbare Norfolks für Knaben, in Tan, Grau, Blau und Braun und Weiß, in gefältelten Facons mit Patch Taschen — alles echtfarbige Stoffe, in Crash, Duck und Leinen, $3.95 bis $7.50. Eine Partie von Knaben Norfolks, mit extra Hosen, wird Euch gefallen wegen ihrer Qualität, Schönheit und Varietät, zu $5.00.

Eine feinere Partie von Norfolks, in allen leitenden Schattirungen des Jahres, in blauen Serges, Cassimeres und Homespuns, stitched und andere Gürtel, Patch-Taschen und fancier Modelle. Extra Beinkleider, $7.50 bis $10.00.

Knaben-Ausstattungsartikel und Hüte

Eine große Varietät von Knabenblusen, in allen verschiedenen Facons, Mustern und Farben, markirt zu 50c bis $3.

Große Partie von prachtvollen Frühjahrshemden für Knaben, in Negligee und Mushroom Falten, $1.00 bis $3.50.

Ein großes Sortiment von seidenen und waschechten Knaben-Halstrachten, 25c und 50c. Halbstrümpfe für Babies, nette Muster, in Lisle u. Seide, 25c und 50c wert. Crinkle Cloth Pajamas für Knaben, einfache und fancy Muster, $1.50 und $2.

Sommerhüte für Knaben

Die bemerkenswertesten Partien von Knabenhüten, die in der Stadt zu sehen sind. Besonders empfohlen ist eine feine Partie von Milan und Sennet Braids, mit den populären hohen Kronen und den schmalen Krempen, und Panamas in Telescope mit herunter gebogener Krempe, $1.95 bis $4.95.

Für die kleineren Kinder eine endlose Varietät von populären Formen u. Farben, zu $1.45 bis $6.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Nord-Ost-Ecke State und Jackson

Liebe bricht Eisen.

Roman von Guido Kre[illegible]zer.

(26. Fortsetzung und Schluß.)

Während sie, den Frisirmantel um die Schultern, in einem Korbsessel saß und sich das Haar onduliren ließ, hörte sie ein paar Räume entfernt ihren Bruder lachen.

Sie zuckte derart überrascht zusammen, daß die Friseuse sie fast verbrannt hätte.

Erwin lachte! Was ging hier vor, das ihm, dem allzeit Finsteren, solche Heiterkeit entlockte?! Mit wem sprach er? Mit Onkel natürlich! Und welcher Art waren die Heimlichkeiten, von deren Kenntniß man sie ausschloß?

Handelte es sich etwa um sie selbst? Aber dann konnte es ja nur eine Lösung geben! und die war zu absurd, um sich auch eine einzige Minute mit ihr zu beschäftigen.

Also man behandelte sie als unmündiges Kind!

Das machte sie nervös. Und diese Nervosität wollte und wollte nicht weichen, blieb, bis sie in Begleitung ihrer beiden Kavaliere die Wohnung in der Händelstraße betrat.

Diefenhardts kamen ihnen bereits auf dem Flur entgegen; sie waren in ersichtlicher Erregung, begrüßten ihre Gäste mit großer Herzlichkeit, um dann sofort den Kommerzienrat beiseite zu nehmen.

Der Bursche und das Stubenmädchen halfen den Geschwistern beim Ablegen. Und gerade, als Irene vor die Flurtoilette treten wollte, um nochmals ihr Haar zu ordnen, blieben ihre Augen wie gebannt am Garderobenhalter haften. Da hing ein Dragonerhelm, hing ein Säbel, hing ein Offiziersmantel mit Otternkragen. Uniformstücke, wie alle andern; und doch hatte das junge Mädchen die jähe Gewißheit: Georg ist hier!

Sie versuchte sich diese Tatsache gleichmütig klar zu machen — es ging nicht. Sie merkte, wie ein heißer Strom in ihrer Brust hochschoß, wie das Herz rasend zu schlagen begann. Sie hatte die Empfindung, als ziehe man einen Schleier vor ihre Augen, hinter dem alle Gegenstände rings so seltsam fremde, niegesehene Formen annahmen.

Und fühlte eine weiche, zärtliche Hand auf ihrer Schulter und hörte Hanna Diefenhardts warme Stimme:

„Versicherten Sie mir nicht immer, liebe Irene, daß mein kleiner Salon Ihnen der liebste Raum dieser Wohnung sei? Bitte, gehen Sie doch voraus, wir folgen Ihnen in wenigen Minuten. Es ist dort Jemand, der Sie zu sprechen wünscht."

Da nickte sie willenlos und löste sich von ihrem Platz und ging — vorbei an dem Burschen, der die Tür vor ihr aufriß — ganz allein und ganz langsam wie in schwerem Traum durch die Räume... Zimmer für Zimmer, alle strahlendhell erleuchtet; alle totenstill; nur ihr eigener Schritt und das Rascheln ihres Kleides...

Bis sie den kleinen Salon betrat. In dem stand Georg Bressensdorf — groß und rank und schlank mit leuchtenden Augen und einem ganz fremden, ernsten Gesicht, und streckte ihr beide Hände entgegen und nahm sie in seine Arme und sagte leise:

„Liebe, liebe Irene... jetzt bist Du meine Braut!"

Und irgendwo in der Nähe Orgeltöne, die aufrauschten und emporbrausten — immer wuchtiger — immer gewaltiger — immer näher.... immer näher....

Daß sie in Angst und Seligkeit die Arme um seinen Hals schlang und nichts wußte, als nur das eine stammelnde:

„Georg!"

* * *

Um die Tafel, geschmückt mit blühendem Flieder und Rivieraveilchen, versammelte sich nur ein kleiner Kreis: Diefenhardts, Theophil Gerland, Irene, Georg v. Bressensdorf und Erwin v. Stareyn.

Nach dem Entree erhob sich der Hausherr. Seine Rede war kein üblicher Verlobungsspeech, war eigentlich mehr eine... Paroleausgabe für die neue feste Gemeinschaft der beiden jungen Menschen, denen der heutige Abend galt.

Er sprach herzlich, ungekünstelt, aus innerstem Empfinden heraus; aber er hatte dabei seine Dienststimme; ungewollt; er konnte nichts dafür — er war eben Soldat bis in die Knochen.

Und diese Stimme wurde noch schärfer, als er von den Glückwünschen zum Schlußwort überschwenkte:

„Wenn man im öffentlichen Leben zwei streng in sich abgeschlossene, scharf kontrastirende Anschauungen gegeneinander halten will, dann hat man sich gewöhnt, diese zu nehmen: Zivil und Militär, Industrie und Waffentum, die Männer vom Frack und die Männer vom bunten Rock!

„Gemeinhin mag das zutreffen. Wir jedoch, die dieser Abend an diesem Tisch zusammengeführt hat, wir schalten aus; wir bilden etwas Gemeinsames; wir bedeuten eine gegenseitige Ergänzung. Was ihr in rastloser, friedlicher Arbeit schafft, das dient uns in Kriegszeiten zu Schutz und Schirm unserer selbst und unseres Vaterlandes. Ohne euch wären wir wehrlos, und ohne uns müßten eure Hände feiern.

„So haben wir ein gleiches Ziel, bilden die Verkörperung eines gewaltigen Willens, dienen einem großen ethischen Begriff. Und dieser Begriff..."

Er stockte eine Sekunde.

Da sprang der Oberleutnant v. Bressensdorf ein, der kannte seinen Kommandeur, war Adjutant selbst beim Verlobungssouper, riß auch diese Schlacht siegreich aus dem Feuer.

Er stand aufgestrafft in seiner jungen Reckenhaftigkeit, sah mit hellen Augen zu dem Alten hinüber und sagte knapp und hart:

„Sehr wohl, Herr Oberst, dieser Begriff lautet: Liebe bricht Eisen!"

— Ende. —

Institute of Reform
1546 Larrabee Str.

Ecke North Ave., nahe Hochbahnstation.

Erstklassige wissenschaftliche hygienische und kosmetische Reform-Kultur.

Behandlung von speziell chronischen Krankheiten des Blut- und Nervensystems.

Einziges auf der Welt mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen, Ehrendiplomen, ersten Preisen etc. preisgekröntes Verfahren zur

Heilung der Krebskrankheit

(Ohne Operation)

Da es sich hier nicht um alltägliche Anpreisungen oder Dinge handelt, und die Information für jedermann von besonderer Wichtigkeit ist, ob gesund oder krank, so unterlasse es niemand sich die gener. Inform. Nr. 4 A kommen zu lassen; Rückporto erwünscht.

Deutscher Arzt. Sprechzeit von 10—12 und 3—5. Man verlange vor dem Besuch die Schriften, in Deutsch oder Englisch.

16mai.1mX

☞ Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

Fliegerleutnant Bärensprung.

Roman von Paul Burg.

I. Kapitel.

Ordonnanzen trugen die Kaffeetassen ab und hoben die Abschiedsbowle auf den Tisch. Der Oberstleutnant winkte ihnen zu, mit dem Gläserfüllen zu warten, und erhob sich.

„Sie haben also vorläufig zum letzten Male in unserem Kreise Ihr Mittagessen genommen, Oberleutnant v. Bärensprung. Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, daß Sie, der kräftige Sproß eines angesehenen alten Schwedenstammes, uns allen immer ein lieber und guter Kamerad gewesen sind und ein guter Reiteroffizier in Seiner Majestät Regiment. Aber seitdem Sie damals bei der Besichtigung von unserem höchsten und gnädigen Chef das Kommando zur Fliegerschule ausbaten, seitdem — kann ich wohl sagen — sind Sie unser Stolz. Und wir alle, die wir hier sind, sammt dem Regiment hoffen, daß Sie als ordentlicher Kavallerist auch in dem neuen Sattel da oben zurechtkommen, gut sitzen und brav abschneiden. Und dann ein frohes Wiedersehen, mein lieber Bärensprung!"

Damit reichte er dem ihm gegenüberstehenden Offizier beide Hände hin und drückte die des jungen Kameraden fest und herzlich.

Alle Offiziere hatten sich erhoben, schüttelten ihm die Hände. Unterdes füllten die Ordonnanzen mit Eifer die Gläser.

Der Oberstleutnant stand sinnend und strich sich seinen breiten, grauen Schnauzbart. Erblickte auf den Scheidenden. Bärensprung war ganz vom nordischen Schlage, ein sehniger, hochgewachsener Offizier. Ein ernster Zug lag um den schmalen Mund. Die steile Stirn, das scharfe Kinn verrieten eher einen grüblerischen Gelehrten in dem roten Attila als einen Reiteroffizier. Freilich der bürstenkurze Schnurrbart, das schlichtgescheitelte Blondhaar, die rosige Gesichtsfarbe eigneten keinem Stubengelehrten.

Der Oberstleutnant hob sein Glas gegen das Königsbild im prunkvoll breiten Goldrahmen an der Längswand des einfachen Saales.

„Unserm gnädigen Chef zum Gruße!"

Von der engen Empore schmetterte der Präsentiermarsch der roten Leibhusaren hinter dem Königsgruße drein.

Ueberrascht wandte sich der Oberstleutnant herum und blickte den Kasinochef fragend an.

„Verzeihen, Herr Oberstleutnant! Die Leutnants wollten sich das nicht nehmen lassen; sie haben den Bärensprung viel zu gern. Und die Musik bot sich selbst an," rief er durch den Lärm des Marsches.

„So, das gefällt mir." Er lauschte in die dröhnenden mitreißenden Marschtakte.

„Wenn Sie da oben mal nicht wissen, wo und wie, Bärensprung, dann denken Sie an unseren Marsch; das gibt Feuer ins Blut. Und vergessen Sie den lieben Herrgott nicht, wenn Sie ihm am nächsten sind."

„Nein, Herr Oberstleutnant!"

Einer der Majore lehnte sich über den Tisch. „Sind ja nicht weit weg, können ja bald mal zum Frühstück kommen, Bärensprung, nich?"

„Sehr liebenswürdig, Herr Major, aber vorläufig..."

„Na, ja, später, später. Wollen Sie denn wahrhaftig heute Nachmittag mit dem... dem Ingenieur losgondeln nach Ihrem neuen Bestimmungsorte?"

„Jawohl, Herr Major. Doktor Heidemann, mein Instrukteur an der Fliegerschule, hat telephonirt, daß er um 3 Uhr auf dem kleinen Exerzierplatz landet. Jetzt ist es halb drei..."

„Na, da wollen wir doch mal sehen..."

Oberleutnant v. Bärensprung dankte mit herzlichem Nicken, wenn ihm einer zutrank, nahm aber nur immer einen kleinen Schluck. Er freute sich unbändig auf seine erste Fahrt im Flugzeug und wollte dabei völlig klaren Kopfes sein.

Der Oberstleutnant trank ihm zu; ihm gefiel ein mäßiger, nüchterner Offizier, streng hielt er darauf, daß bei den Leibhusaren keine Trinkunsitten einrissen, überhaupt kein Prunk und Pomp. Seiner Majestät Leibregiment wurde darum oft von hoher Stelle anderen als leuchtendes Vorbild mahnend vorgehalten.

Die Musik spielte Abschiedslieder, die Offiziere plauderten, rauchten und tranken. Unvermerkt trat der Kasinosergeant hinter den Stuhl des Kommandeurs und flüsterte ihm eine Meldung zu.

Das getragene Spiel der Regimentsmusik überschallte ein heftiges Knattern und Krachen vom Kasernenplatze her, wie von einem anfahrenden Automobil, immer lauter, unterschiedlicher.

„Der Flieger!"

Alle stürmten an die Fenster, suchten mit lauten Rufen den Himmel ab.

Da hing er hoch über den alten Pappeln an der Reitbahn, stand fast unbeweglich wie ein Punkt in der Luft. Nein, er bewegte sich, flog auf die Kasernen zu. Ganz hoch über den Pappeln und sehr schnell, kaum größer als eine Mücke.

„Aber es ist ja erst dreiviertelbrei Uhr —?"

„Und der kleine Exerzierplatz ist doch auf der anderen Seite —?"

Die Offiziere liefen auf die Veranda, in den Garten, legten die Köpfe in den Nacken und starrten mit blitzenden Augen hinauf in die flimmernde Fülle zerstreuten Mittagslichts, verfolgten den Hunderte von Metern über ihnen fliegenden schwarzen, knatternden, aus sich herauswachsenden Vogel.

„Und da will der Bärensprung mit? Donnerwetter!"

Jetzt kam es näher da oben, wandte sich. Sie erkannten etwas wie ein Vogelgerippe, Flügel, Leib und Schwanz. Mitten auf dem Rumpf saß es wie ein Knopf.

„Das ist der Flieger, ich sehe ihn!" rief ein Leutnant staunend und setzte den Feldstecher ab.

Der Kommandeur schickte eine Ordonnanz, der kleine Exerzirplatz sei abzusperren. Die Regimentskapelle hatte die Musikempore verlassen und trottete über den Kasernenhof. Husaren liefen aus allen Türen hinterdrein. Alles fand sich zusammen; der Nachmittag war dienstfrei, und man wußte es schon im ganzen Regiment, daß Oberleutnant Bärensprung über Mittag abfliegen wollte.

Die Offiziere verfolgten den Flieger mit staunenden Blicken.

Da, jetzt war es still; der Motor hatte ausgesetzt.

Um Gottes willen! Nun stürzte er ab. Wie oft hatte man davon in den Zeitungen gelesen!

„Jetzt geht er im Gleitflug nieder," erklärte ihnen fachkundig Oberleutnant v. Bärensprung.

„Ja, wahrhaftig. Und was für ein Bogen!"

„Aus so großer Höhe abzugleiten, ist unmöglich. Man versucht, in Spiralen ohne Motorkraft niederzukommen."

„Famos, großartig!" Die Offiziere mußten ihre beobachtende Stellung mehrmals ändern, denn der Flieger glitt lautlos in weitem Bogen um die Kaserne.

„Bär, Du kannst ja schon alles!" staunte ein Leutnant den scheidenden Kameraden an.

Der Oberleutnant lächelte.

„Ein bißchen Theorie schon. Aber das da oben ist doch was anderes."

Bald erschien der Flieger wieder bei den Pappeln, wo man ihn zuerst erblickt hatte. Aber er flog jetzt so niedrig, daß die Leutnants erschreckt riefen:

„Da wird er hängen bleiben!"

Man rief, winkte und eilte aus dem Kasinogarten über den Hof.

Als die Offiziere den bereits von Husaren rings umstandenen Exerzirplatz betraten, setzte der Flieger am Sprungwall auf. Knatternd sprang der Motor wieder an, und in kleinen ruckenden Sprüngen hüpfte die Flugmaschine mitten auf den Platz. Wie ein eilender Vogel.

Da stand sie plötzlich still. Nur die Propeller schlugen ihre beiden Arme noch ein-, zweimal lässig um sich, und der Motor schnaufte den letzten Atem aus.

Eine vermummte Gestalt, wie ein Taucher, kletterte aus dem bootförmigen Bau des Flugzeugs und entstieg dem Gestänge. Die Offiziere traten auf den seltsamen Gast zu, der seine große Schutzbrille herunterriß und die Hand an den dickwulstigen Rand der starren Sturzkappe legte.

Kühne Augen blitzten über eine adlerkrumme Nase hinweg die Herren an.

„Willkommen!" rief der Kommandeur. Oberleutnant Bärensprung drängt sich herzu und übernahm die Vorstellung seiner Kameraden. Sie scharten sich um den Flugapparat und nahmen ihn mit vielen Fragen in Augenschein.

Der Flieger, im Gespräch mit dem Regimentskommandeur, wandte sich besorgt nach seinem Luftgefährt um.

„Ach, bitte, meine Herren, nicht anrühren! Ich sehe sofort alles nach und will den Herren gern erklären!"

„Das interessirt mich," gab der Oberst das Zeichen zu dieser außergewöhnlichen Instruktionsstunde.

Der Ingenieur holte eine Sturzkappe, wie er sie trug, aus der Karosserie und warf sie Bärensprung zu.

„Aber wickeln Sie sich ein Tuch um den Kopf. Und einen Mantel; oben ist es kalt."

(Fortsetzung folgt.)

Kauft das Beste

Unsere Anzüge zu $10, $12.50 und $15, sowohl wie die feinen Anzüge zu $20 und $25 zeigen neue Fortschritte in der Herstellung der fertigen Kleider, und besonders gilt dies für die innere Herstellung; die zahlreichen kleinen Details, welche zwischen Tuch und Futter versteckt sind, sind so sorgfältig ausgeführt, daß das höchst Erreichbare in der Schneiderkunst in „Yondorf" speziell gemachten Anzügen für Männer und junge Männer erzielt ist. Deshalb erhaltet Ihr das Beste für Euer Geld, ob Ihr $10, $12.50, $20, $25 bezahlt, oder unseren besonderen Wert wählt zu.... $15

Knicker Norfolk Anzüge für Knaben, inwendig und auswendig ebenso sorgfältig geschneidert, wie unsere Männer-Anzüge, so daß sie auch den allerrauhesten Gebrauch der allerlebhaftesten Jungen aushalten können. Unser spezieller Preis für diesen Verkauf beträgt.............. $3.95

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted — Zwei Läden — Milwaukee u. Chicago Aves.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.
Sonntag bis Mittag.
Offen Dienstag und Donnerstag Abends bis um 9 Uhr.

Spart $3 bis $5 an Eurem Frühjahranzug

Eczema breitete sich über ganzen Körper aus

Begann auf den Backen mit Pimples. Juckte sehr. Verursachte Entstellung. Mußten ihm Handschuhe anziehen. Gebrauchte Cuticura Seife und Balsam. Eczema verließ ihn.

Norb[illegible], Ohio. — „Als mein kleiner Junge zwei Wochen alt war, brach Eczema auf seinen Backen aus. Es begann anfangs mit Pimples und sie schienen so zu jucken, daß er sein Gesicht kratzte, worauf den Wunden eine eitrige Flüssigkeit entrann. Wo immer die Flüssigkeit hinkam, brach eine neue wunde Stelle auf, bis es schließlich den ganzen Körper bedeckte. Es entstellte den kleinen Mann ganz, so lang das Leiden anhielt. Die tiefsten Stellen an seinen Backen waren so groß wie ein Silberdollar auf beiden Seiten. Nachts war er so ruhelos, daß wir ihm Handschuhe anziehen mußten, um zu verhindern, daß er sich mit seinen Fingernägeln zerkratzte. Er konnte nicht schlafen, denn mit den Handschuhen konnte er sich nicht kratzen und dann wachte er auf und war unruhig. Wenn er nachts etwas zu warm wurde, schienen die Wunden ihn sehr zu schmerzen.

„Wir versuchten ihn zu behandeln, doch wurde er nicht besser. Er hatte das Eczema ungefähr drei Wochen, als wir begannen Cuticura Seife und Balsam zu gebrauchen. Ich badete ihn abends mit der Cuticura Seife und strich den Balsam auf die schlimmen Stellen und das Eczema verließ ihn." (Gez.) Frau John White, 19. März, 1913.

Cuticura Seife und Balsam tun so viel für schlechte Haut, rote, rauhe Hände und trockenes, dünnes, ausfallendes Haar, und sie kosten so wenig, daß es fast ein Verbrechen ist, sie nicht zu gebrauchen. Zu haben überall. Probe frei versandt mit 32-seitigem Buch über Haut- und Kopfpflege. Schreiben Sie an „Cuticura, Dept. T., Boston, Mass."

☞ Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.

Verkauf von schönen Topfpflanzen Samstag

Hunderte schön blühender, roter Geraniums, prachtvoll blühender Fuchsien, schöner Ageratumes oder Little Blue Stars — zum Verkauf am Samstag, 3 Stück für 25c — das Stück zu.................... 9c

Sweet Alyssum, Phlox, Verbenach, Coleus, Begonien, Lobelia und Geraniums, alle in voller Blüte, speziell Samstag, Dutzend 45c, Stück....... 4c

Schöne blühende Stiefmütterchen, 12 i einer Kiste, speziell, Dutzend......... 35c

25c assortirte Chocolates — das Pfund verkauft 19c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

12c Figgolet Cookies — das Pfd. verkauft zu 9c

69c Waists 39c

Schöne Auswahl der neuesten Facons, in allen Größen, von 36 bis 44, sehr feine 69c Werte, speziell von 2 bis 4 Samstag....... 39c

9 bis 11 Vorm.
25c und 35c Briefpapier in Schachteln, feine Sorte, — gute Auswahl, Schachtel zu....... 9c

1000 Seidenchiffon Head Scarfs, 1 Yd. breit, 2 Yd. lang, hohlgesäumt, versch. Farben, fein geblümt, zu.... 49c

$1.00 Männerhemden 48c
Spezielle Partie weiche Männerhemden, mit abnehmbar. Kragen, neueste Muster, Größ. bis 17, $1 Werte, zu.... 48c

Waschkleider, $2.48

Waschkleider — Viele reizende Effekte und neue Ideen in geblümten Crepes, gemusterten Voiles u. ganz weißen Kleidern, schön gem., mit TunicRuffles, best. Kragen und Westee; Preise rangiren von 9.98 herunt. au......... 2.48

$15.00 Mäntel zu $2.98
Von 2 bis 4 N. Damen- u. Mädchenmäntel, ¾ volle Länge, alle guten Fac., wt. bis 15.00, nur 50 in der Partie, so lange sie vorhalten.. 2.98

Mädchen-Kleider zu 58c
Hübsche französische Facons, in netten Ginghams, und Percales, gestreifte, geblümte und Plaid-Effekte, zu............ 58c

Garnirte Hüte zu $5.00

Schöne Musterhüte, in Schwarz u. Farben, Werte bis $15, speziell Samstag..... 5.00

Dressing Sacques, 58c.
Dressing Sacques, Ginghams u. Lawns, schön besetzt mit Spitzen u. Braid. Größ. 36—50. 58c

$1 Unterröcke, 69c.
Weiße Unterröcke mit Spitzen Ruffle und Bandschleifen, oder durchbrochene Stickerei Ruffle. reg. 1.00...... 69c

1.25 Nachtkleider 79c.
Nachtkleider aus weichem Cambric, Slipover oder Knopf-Front, rundes oder tucked Yoke, 1.25 Werte... 79c

$3 Damenschuhe und Oxfords, $1.98

Die hochfeinen Schuhe kommen in Patent Colt, schwarzem Sammet, Dull Calf und lohfarbigem Russia Calf. Die ausgeschnittenen Schuhe sind Colonials, zwei Strap Pumps und Oxfords — schwarzer Sammet, Patent Colt, Dull Kid und Schattirungen in Satin, ausgezeichnete $3 Wte., Samstag, Pr.... $1.98

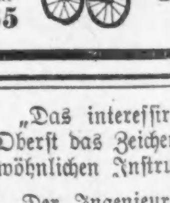
Waschbare Knabenanzüge zu 48c

Nette Chambrays, in blau, lohfarbig und netten gestreift. Effekten, mit Gürtel aus demselben Stoff und Knickerhosen, mit Elastic am Knie................. 48c

Blaue Chambray, schwarze Sateen und netter gestreifter Madras, mit Umlegekragen und mit französischem Kragen, — große Auswahl von Größen............... 25c

Baby Capes 2.50
Lange Capes f. Babies, mit Kapuze a. weißem Crepe, Bedford Cord oder Cashmere, zu....... 2.50

Reed Pullman Kinderwagen zu 13.95



Mit groß. verstellb. Reed-Verdeck, schwer wattirter Sitz und Seiten, volle wattirte Rücklehne extra große Räder mit schweren Gummireifen, Baronial od. Schellackfinish, 18.50 Wert, speziell.......... 13.95

Großes zusammenlegbares Sulky, mit Gummireifen, nett ausgeführt, 2.50 Wert, speziell............ 1.65

Baby Kleider 48c
Lange Kleider f. Babies, feines Nainsook, mit Pin Tucks, Spitzen und Stickerei, — speziell... 48c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

HURSEN

Keine „Extra" Unkosten

Einer der gröbsten Mißbräuche, die in dem Bestattungsgeschäft herrschen, ist die Berechnung von Extraunkosten für Dienste und Materialien, die kostenlos geliefert werden sollten. Manche verstecken diese Berechnungen in ihrem Gesammtpreis für eine vollständige Beerdigung. Es ist einfach der alte Mißbrauch mit einem neuen Gesicht.

Jede Hursen-Berechnung ist detailirt. Ihr wißt genau, wofür Ihr bezahlt. Es gibt keine „Extras".

Der Preis, den Ihr für ein Begräbniß bezahlt, sollte streng geschäftsmäßig sein und Ihr habt den Vorteil in Dienst, Qualität und Kosten in Dollars und Cents. Zum Beispiel als ein Vergleich, ein $30 Hursen-Sarg übertrifft Särge, die anderswo mit $75 bis $150 berechnet werden. Ein Besuch von fünf Minuten in einem meiner beiden Etablissements — jetzt ohne Frage die größten und elegantesten der Welt — zeigt diese auffallende Tatsache. Das Telephon ist zur Hand, Ihr könnt es auch auf diese Weise beweisen.

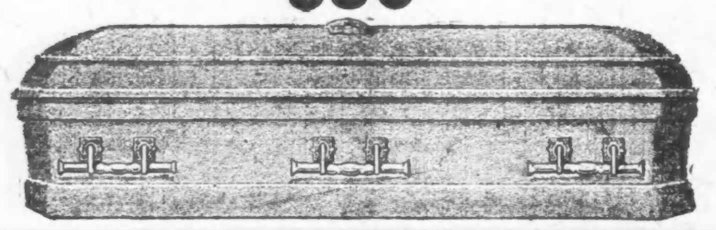
Und mit dieser unübertrefflichen Eleganz und Großartigkeit der Umgebung erspart Ihr von der Hälfte bis zu einem Fünftel der Preise, die Ihr zu bezahlen gewohnt seid.

Kapellen stehen zu Eurem Dienst ohne Extrakosten. Vollständige Automobil-Beerdigungen, wenn gewünscht. Es gibt absolut keine Extras zu bezahlen. Kredit gegeben.

Westseite
2346 West Madison Straße
Telephon West 101
Irgend ein Punkt an der West-, Nordwest- oder Nordseite ist in 10 bis 25 Minuten zu erreichen.

Südseite
1818—20 S. Michigan Ave.
Telephon Calumet 4030
Irgend ein Punkt an der Süd- oder Südwestseite ist in 10 bis 20 Minuten zu erreichen.

$30



Samstag-Spezialitäten.

Ed. Ahlswede Co.

Zwei Blocks westlich von Western Ave. **2500-2510 W. North Ave.** Ecke Campbell Avenue

Große Samstag Spezialitäten auf dem Main Floor

Lunch Wachs-Papier; Purity-Marke, 24 Blatt, Größen 12×18 — die Rolle für 2½c
Kirk's Jap Rose Toiletten-Seife, das Stück für 5c
Keine Telephon- oder Postbestellungen. (Nur 2 Stücke an einen Kunden.)
Damen-Taschentücher, weißer Hohlsaum, jedes 1c
Torchon-Spitzen, eine feine weiße und dauerhafte Spitze, 2 bis 4½ Zoll br., 6c u. 8c wert, für ... 3¾c
Sommerleibchen für Damen, ganz taped, jedes 5c
500 Paar Nottingham Spitzengardinen, 6 prächtige Muster, $1.50 und $1.75 Werte. — Dies ist eine Partie von Drop-Mustern, die wir zu einem liberalen Rabatt kauften — speziell markirt zu nur 98c

Basement Spezialitäten für Samstag

Argo Glaß Stärke, drei 5c-Packete für 8c
8 Quart Größe galvanisirte Gießkanne mit rotbraunem Ausguß versehen — regulär 45c wert — speziell für 29c
Rex Sani Genic Oeled Mops u. 25c Flasche Oel, $1 wert, zu ... 59c
Kombination Küchen-Set: 50 Pfd. weiß emaill. Mehlbehälter, große Sorte Brot Box u. 10 Pfd.-Zuckerbehälter, wert $1.75; spez. das Set ... 98c
Bargains in ungarnirten Hüten — Dieses Sortiment umfaßt schwarze und farbige wie auch weiße Chip-Hüte — speziell zu 95c
Ein feines Sortiment von weißen Blumen, passend für die Garnirung von weißen Hüten; das Bündel für nur 19c
Hüte kostenfrei garnirt.

Modernes Schuhzeug für den Sommergebrauch

Patent Colt, matte Kid, Colonial, Mary Jane oder fancy 3-Strap Facons f. Damen — gewendete Sohlen, „Bench made", sind alle sehr nett u. kleidsam. Größen von 3 bis 8, speziell 2.39
Große Auswahl f. Knaben u. Mädchen. Graduirungs- und Konfirmations-Schuhe, alle gut und nach den neuesten Leisten gemacht; in Patent Colt oder Gun Metal, in allen Größen, für nur 2.00

Samstags Preise bieten Ersparnisse an Damen- u. Mädchen-Coats u. Kleidern.

Mäntel für Damen und Misses, aus fancy Stoffen u. einfacher Serge, gefüttert und ungefüttert, gutes Sortiment von Farben, speziell zu.. 5.00
Etwa 150 Kleider für Damen und Misses, aus Challie, Messaline und Foulard-Seide, sowie aus waschechten Stoffen gemacht, dies ist eine Räumung; speziell markirt zu nur 5.98

Großloge verklagt.

Waren von ihr aus dem Makkabäerorden ausgeschlossen worden.

Haben sich verständigt.

Der Bauunternehmer Jakob Scharmer kann jetzt seine Deutschlandreise antreten. — Wm. M. Marshall und Frau gehen eine neue Ehe ein.

Die Großloge des Ordens der Damen der Makkabäer der Welt hatte in Port Huron, Mich., fünf hiesige Mitglieder ausgeschlossen und ihre Lebensversicherungspolizen in dem Orden widerrufen, angeblich infolge von Streitigkeiten über die Gründung einer großen Zentralstelle, eines „Hive", für den Staat Illinois. Frau Elizabeth Douce, 2828 Wilcox Ave., und Frl. Margaret R. Johnson, 817 West Garfield Boul., haben infolge dessen jetzt die Großloge und den Orden auf je $15,000 Schadenersatz verklagt, und die anderen ausgeschlossenen „Schwestern" Frau Tillie Ohmes, 2224 S. Western Ave., Frau Jola Butterfield, 2408 Jackson Boul., und Frau Anna Martin, 6215 University Ave., wollen ebenfalls klagen.

Haben sich verständigt.

Der Bauunternehmer Jakob Scharmer von Wilmette und seine Gattin, welche unlängst auf bedingte Scheidung geklagt und des Mannes Guthaben von $14,000 in der Krauseschen Sparbank mit Beschlag belegt hatte, haben Richter Baldwin mitgeteilt, daß sie sich verständigt hätten. Jenes Geld überwies der Richter der Frau. Scharmer kann jetzt die geplante Reise nach Deutschland antreten.

Auf den Grund hin, daß ihre Ehe ungiltig sei, hatte Richter Petit sich unlängst geweigert, William M. und Blanche Marshall ein Scheidungsdekret auszustellen, sie aber daran erinnert, daß ihr vierjähriges Söhnchen infolge dessen namenlos werde. Das hat gewirkt, sie haben sich ausgesöhnt und sind gestern eine gesetzlich einwandfreie Ehe eingegangen.

Scheidungsklagen.

Im Superior- und Kreisgericht wurden gestern folgende Scheidungsklagen eingereicht:

Von Anna gegen Edward Welty, einen Schankwärter, den sie am 15. Juni 1908 in Grand Haven, Mich., geheiratet hat. Das Paar hat einen 16 Jahre alten Sohn, um dessen Obhut sie bittet, wie auch um Nährgeld. Mißhandlungen sind der Scheidungsgrund.

Von Klara gegen Harlet Thayer; hatten am 18. November 1904 geheiratet; am 1. Februar dieses Jahres mußte die Frau sich infolge angeblicher Trunksucht und vieler Mißhandlungen vom Gatten trennen.

Von Olga gegen August Werth; hatten am 23. März 1907 geheiratet, am 16. April 1911 trennte sich die Gattin angeblich infolge Bedrohung am Leben, vielfacher Fußtritte und Faustschläge vom Gatten und muß sich jetzt selbst ernähren. Die Frau verlangt Nährgeld.

Von Violet gegen Thomas C. Hughes: hatten am 9. Januar 1902 geheiratet und haben einen 11 Jahre alten Sohn, Clinton, in dessen Gegenwart wie in der von Gästen der Beklagte seine Gattin der Unkeuschheit geziehen, auch häufig mißhandelt und gewürgt haben soll; einst, als sie Mutterfreuden entgegensah, in einem Hotel in Anaconda, Mont., dermaßen, daß sie zu den Eltern nach Chicago zurückkehrte, doch söhnte sie sich mit ihm aus. Dann soll er sie mit einem Revolver durch die Wohnung gejagt und aus dem Hause getrieben haben. Ein ander Mal kam auf des Kindes Hilfegeschrei ihr Vater ihr zu Hilfe. Der Beklagte verließ im Juli 1910 seine Familie, ließ sie aber, als er im folgenden Januar hier krank im Baptistenhospital lag, kommen und versöhnte sich mit ihr. Bald war das Elend das alte, und am 15. Februar dieses Jahres trennte sich die Frau von ihm. Der Mann verdient als Rechnungsführer über $200 den Monat. Die Frau verlangt Nährgeld und Obhut des Kindes.

Von George gegen Katherine Kaiser, geborene Cigrang; hatten am 12. Juni 1912 geheiratet. Der Mann war Wageninspektor an einer Bahn; während er schlief, soll die Frau die Hausarbeit getan und ihn gestört, auch mit dem Besenspiel und einem Stück Kohle geschlagen und verletzt haben. Des Weiteren wirft er ihr vor, daß sie als 18jähriges Mädchen infolge einer Operation eine Fehlgeburt hatte. Jetzt ist sie 27 Jahre alt.

Von Helen gegen Henry Daprich; heirateten am 22. Januar 1908 in Detroit; am 15. Februar 1912 soll der Gatte seine Frau ohne Grund verlassen haben.

Von Anna gegen Garrett Teppstico; hatten am 12. März 1912 geheiratet. Am 21. Januar 1913 soll der Beklagte versucht haben, die Klägerin mit einem Stuhl zu erschlagen, später mit einer Pistole zu erschießen, auch soll er mit einem Fräulein De Jong ein Verhältniß gehabt haben. Die Frau verlangt Nährgeld; der Beklagte ist Fuhrmann und verdient $17 in der Woche.

Klagen gegen Straßenbahn.

Im Schadenersatzprozeß von Dr. J. H. Rose, der an der Nord Clark und Wiskonsin Straße von einem Straßenbahnwagen gestürzt ist und sich verletzte, haben die Geschworenen berichtet, daß sie sich nicht zu einigen vermöchten; sie wurden entlassen.

Ein anderes Ergebniß hatte die Klage des unter ähnlichen Umständen an der Robey Straße und Milwaukee Avenue verunglückten Hausirers Zelig Rabinovich. Dieser „bewies zu viel", sagte aus, daß er nach dem Unfall zehn Minuten lang bei Bewußtsein war, nicht aber gewußt habe, was um ihn herum vorging. Danach bemaßen die Geschworenen den Wert seiner anderen Angaben und wiesen seine Klage gestern ab.

Vor Richter Cooper begann gestern die Klage des Knaben Henry Bieler auf $10,000 Schadenersatz gegen die City Railway Co. Am 29. September 1911 war er an Peck Court, Ecke der Wabash Ave., von einem Straßenbahnwagen verletzt worden.

Vor Richter Dever ist eine gleiche Klage in Verhandlung. Die Wittwe Muningo zog am 3. Juni 1911 um. Auf dem Möbelwagen von Josef Macaluso, der ihre Sachen enthielt, saß ihr zwölfjähriger Sohn Thomas. An der Süd Clark Straße, nahe 12. Str., stieß ein Straßenbahnwagen den Möbelwagen um, und der Knabe wurde verletzt: $5000 verlangt die Mutter von der Straßenbahngesellschaft.

Ueber's Grab hinaus.

Louis Fischer und Albert Krätzer betrieben in South Chicago eine Hobelmühle, lösten 1903 ihre Teilhaberschaft, Fischer trat aus und erhielt $1500 und sieben Wechsel über $500, von denen einer eingelöst wurde. Fischer sollte eine Wechselschuld der Firma an Daniel Meier übernehmen. Vor vier Jahren klagte nun Fischer auf den Rest der Forderung, deren Tilgung wegen Nichtbezahlung der Meierschen Forderung verweigert wurde. Vor einem Jahre starb Fischer, und an seine Stelle trat die im County Lake, Ind., wohnende Wittwe Magdalene. Gestern begann vor Richter Irwin die Verhandlung der Klage. In deren Verlauf stellte es sich heraus, daß die Meiersche Forderung beglichen war. Die Klage dürfte daher gütlich erledigt werden.

☞ **Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.**

Wenig, aber teuer.

Michael Reese-Hospital importirt 200 Milligramm Hahnsches Mesothorium.

Unter den wenigen der ärztlichen Welt bekannten Mitteln zur Bekämpfung der schrecklichen Krebskrankheit nehmen Radium u. Mesothorium die erste Stelle ein. Besonders ist es das von dem deutschen Chemiker Hahn entdeckte Mesothorium, das wie gemahlener Kaffee aussieht und aus dem Abfall von Glühstrümpfen hergestellt wird, auf das sich jetzt aller Augen richten, da man in Deutschland damit unzweifelhafte Erfolge in der Krebsbehandlung erzielt hat.

Gestern wurden 200 Milligramm dieses magischen Pulvers dem hiesigen Michael Reesehospital von der Zollbehörde übergeben. Der Preis für diese winzige Menge, kaum eine Messerspitze voll, beträgt $12,500, es muß aber in Betracht gezogen werden, daß es fast neun Monate gedauert hat, um diese kleine Priese heilungbringenden Stoffs aus Unmengen von Abfall zu gewinnen.

Das Mesothorium wird in Verbindung mit den Röntgenstrahlen angewandt. Das erstere innerlich, die letzteren äußerlich.

Mayor greift ein.

Mit der Beilegung des Streiks der Ziegelmacher scheint es Ernst zu werden.

Die schon seit Wochen dauernden Beratungen und Verhandlungen zwischen den streikenden Ziegelmachern und den Fabrikanten schienen gestern wieder einmal auf dem toten Punkt angelangt zu sein, als Mayor Harrison sich entschloß, ein Wort mitzureden.

Er ließ den Vertreter der Arbeitgeber, William Schlake, den Präsidenten der Illinois Brick Co., und den Arbeiterführer Frank Kasten zu sich laden und fragte sie, worum es sich handle.

Es wurde ihm gesagt, daß die Gewerkschaft der Ziegelmacher auf die Aufnahme einer Klausel in den neuen Vertrag bestehe, wonach ein entlassener Arbeiter das Recht habe, gegen seine Entlassung Berufung an die Gewerkschaft einzulegen, während die Arbeitgeber auf Grund früherer Erfahrungen mit einer ähnlichen Klausel dagegen Einwand erhoben.

Mayor Harrison vertrat den Standpunkt, daß die Forderung der Gewerkschaft gerecht sei, und auf sein Drängen entschloß sich der Wortführer der Arbeitgeber, die Klausel in den Vertrag einrücken zu lassen unter der Bedingung, daß der Wortlaut geändert werde.

— Auf der Farm von O. K. Olson, dreißig Meilen nördlich von Thief River Falls, Minn., ist ein vierfacher Mord begangen worden. Louis Gilsoul erschien auf der Olsonschen Farm, erschoß vier Frauen und erschoß sich dann selbst, als er von einer Posse verfolgt wurde. Frau Olson wurde so schwer verletzt, daß sie wahrscheinlich nicht aufkommt. Gilsoul hatte eine Tochter Olsons zur Frau, lebte von dieser jedoch getrennt.

Ein wirkliches Tonikum

ist eins, das der Natur hilft. Regelmäßige und natürliche Tätigkeit des Magens, der Leber, Nieren und Eingeweide hält Euch gesund und munter, und diese Tätigkeit wird befördert von

BEECHAMS PILLS

…nweisungen von besonderem Wert für Frauen mit jeder Schachtel. Ueberall zu haben. In Schachteln, 10c, 25c.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Onkel Sam, hilf!

Washington, D. K., 22. Mai. Der bekannte Richter Ben B. Lindsey von Denver und eine Abordnung Koloradoer Frauen ersuchte den Präsidenten Wilson eindringlich, dafür zu sorgen, daß die Bundesregierung eine Einigung zwischen den Koloradoer Grubenbesitzern und den streikenden Bergleuten erzwinge.

Der Präsident will tun, was er gesetzlich tun kann, um den Frieden in Kolorado wiederherzustellen, — er ist jedoch noch immer überzeugt, daß der Staat Kolorado, wenn irgend möglich, das Problem selber lösen sollte.

Die Abordnung besucht auch John D. Rockefeller jr. in New York.

Was Eschad Pascha sagt.

Neapel, Italien, 21. Mai. Eschad (Essad) Pascha, der frühere albanische Kriegsminister, welcher in Durazzo verhaftet und ausgewiesen wurge, traf auf seiner Reise iach Rom hier ein.

Er erklärte, daß er „ein Opfer Oesterreichs" sei, welches seine Freundschaft für Italien nicht gern sehe. Und er fügte hinzu, die Unruhen in Albanien seien von dieser Seite organisirt worden, damit er entweder getötet oder gefangen genommen würde.

Wie er weiter sagte, wollen die Albanier nichts davon wissen, daß ausländische Offiziere die albanische Militärpolizei befehligen sollen, da sie hierin eine ganz unnötige ausländische Einmischung in ihre Angelegenheiten erblicken.

Vesuv rumorte wieder mehr.

Neapel, Italien, 21. Mai. Die Tätigkeit des Berges Vesuv steigert sich täglich und verursacht ziemlich große Besorgniß unter der Bevölkerung. Dichte Rauchwolken dringen aus dem Krater und bilden schwere Wolken.

Auch der Vulkan von Stromboli ist tätiger, als gewöhnlich.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der frühere Kongreßhaussprecher „Onkel Joe" Cannon von Danville, Ill., kündigte sich wieder als Kongreßkandidat für den 18. Distrikt an.

— In seiner Werkstatt zu Brainard, Minn., fand man die Leiche des 70jährigen Schuhmachers Georg Ruppel mit eingeschlagenem Schädel. Seine Ersparnisse, welche er in seiner Wohnung verwahrte, verschwunden.

— Auf der Durchreise wurden zu Danville, Ill., Harry Brown und Minnie Lee unter der Anklage verhaftet, zu Bloomington Elson Spencer ermordet zu haben.

— Mit dem Dampfer „Vaterland" traf auch Dr. Georg Brandes, der weltbekannte dänische Schriftsteller und Kritiker, in New York ein. Er hält in den Ver. Staaten eine Reihe Vorträge, meistens vor Universitäten.

— Neuer gefährlicher Waldbrand am Tamarackfluß bei Ely, Minnesota.

— Der Photograph Harold A. Lawler tötete in Elgin, aus unbekanntem Grunde, den 7jährigen Orville Magnus, indem er ihm die Kehle durchschnitt, und beging dann Selbstmord mit Gift.

— Wiskonsin Oberrichter Winslow entschied, daß unter dem Bakergesetz, welches die Zahl der Wirtschaften nach der Einwohnerzahl in den betreffenden Distrikten bestimmt, keine Lizens für eine eingegangene Wirtschaft wiedererwirkt werden könne, auch wenn der Distrikt nachher die verlangte Bewohnerzahl aufweise.

Ausland.

— Staatsanwalt in Kiew, Rußland, hat endlich die Behauptung, daß die Ermordung des Joschel Paschkow (am 9. Dezember v. J. zu Fastow) ein Ritualmord gewesen sei, formell aufgegeben. Die Tat wird als gewöhnliches Verbrechen weiter untersucht.

Junge Männer

finden hier die Art Kleider die ihnen am besten zusagt. Es ist Facon und Eleganz in jedem Anzug, den Ihr hier im „The Armitage" kauft. Spezielle Werte in Anzügen für junge Männer zu

$12 $15 $18

und andere zu $10 bis $25

Und [illegible]rvativen Moden haben wir ebenfalls auf Lager, in den neuen Mustern und Modellen. Kleider, die dem Wunsche eines jeden Mannes entsprechen. Bedenkt, daß Ihr im „The Armitage" immer mehr für Euer Geld bekommt, als irgendwo anders. Frühjahr- und Sommer-Anzüge, die den Bedarf eines jeden Mannes befriedigen.

Unsere drei große tonangebende Anzüge zu

$15 $18 $20

Andere von $10 bis $30

Tonangebender Kleiderladen der Nordwestseite. **THE ARMITAGE** JOHN S. EDWARDS, Pres. Milwaukee and Armitage Aves. Das Heim der guten Kleider.

Hüte — Ausstattungs-Artikel — Schuhe

Bleichen der Zähne durch ultraviolette Strahlen.

Das Bleichen der Zähne ist in doppelter Beziehung wertvoll. Zunächst in ästhetischer Hinsicht, dann hat aber außerdem die Erfahrung gezeigt, daß gebleichte Zähne gegen den Zahnfraß sehr widerstandsfähig sind. Das läßt sich daraus erklären, daß die verhältnismäßig poröse Oberfläche des Zahnes oder besser des Schmelzes gründlich sterilisiert wird, und zwar umso intensiver, je länger die Strahlenwirkung anhält. Für das Bleichen kommen die violetten Teile des Sonnenspektrums in Betracht. Die Strahlen der Sonne werden mit Hilfe einer Linse auf die Zähne konzentriert. Besser als durch das Sonnenlicht kann die Bestrahlung auch durch die Quecksilberbogenlampe bewerkstelligt werden. Dr. Grasset hält es für praktisch, die wohltuende und keimtötende Wirkung der ultravioletten Bestrahlung ein- bis zweimal im Jahre zu benützen. Auch verschiedene Mundkrankheiten sollen von der Bestrahlung günstig beeinflußt werden. Das Bleichungsverfahren erhält gewissermaßen einen vorbeugenden Wert.

Leset die „Sonntagpost"

Große Karte von Mexiko.

Für nur 10c!

Zu einem Kriege der Ver. Staaten gegen Mexiko wird es voraussichtlich und hoffentlich nicht kommen. Darum wird aber doch Mexiko noch auf längere Zeit das öffentliche Interesse des Landes stark in Anspruch nehmen. Es wird noch oft und viel gemeldet werden von Bewegungen Huerta'scher Truppen und der verschiedenen Rebellenkommandos und wahrscheinlich auch von Gefechten und „Schlachten", und Ausbrüchen der Volksleidenschaft, neuen Erhebungen usw. hier und dort. Kurz, der Zeitungsleser, der sich gern möglichst genau orientiert, wird voraussichtlich noch oft in die Lage kommen, sich eine gute Karte von Mexiko zu wünschen, mit deren Hilfe er sich ein genaueres Bild von der Lage dort unten machen könne. Von dieser Erwägung ausgehend erstand die Abendpost-Gesellschaft einen größeren Posten der sogenannten „Kriegskarte" der Rand McNally Co., um sie den Lesern der Abendpost und Sonntagpost zum

Selbstkostenpreise

anzubieten. Die Karte ist 28 Zoll breit und 21 Zoll lang, in einem starken Papierumschlag zusammengefaltet, so daß sie auch bequem in der Tasche getragen werden mag, und wird auf Bestellung zum Preise von nur 10 Cents bei Vorausbezahlung, durch die Post zugeschickt oder ist in unserer Geschäftsstelle 223—225 W. Washington Str., zwischen 5. Avenue und Franklin Straße, zu haben. Auch die Träger nehmen Bestellungen an.

Der Vorrat ist beschränkt und baldige Bestellung erscheint ratsam.

Die „Abendpost" Co.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude,
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Um die Ehre der Nation.

„Recht oder Unrecht", sagte Senator Root gestern im Senate im Verlaufe einer Rede über die Administrationsvorlage, welche die Befreiung der amerikanischen Küstenschiffahrt von der Zahlung von Kanalgebühren widerrufen will, „— wenn wir diese Frage zu unseren Gunsten entscheiden, und uns weigern, sie durch ein Schiedsgericht beilegen zu lassen, dann sind wir als unzuverlässig erwiesen und entehrt. Dann haben wir unsere eigenen Grundsätze verworfen. Mag doch irgend ein Senator, der gegen diese Widerrufvorlage stimmt, die Verantwortung dafür, sein Land in solche Lage gebracht zu haben, auf sich nehmen! Wenn jeder einzige meiner Wähler davon niedrigere Frachtraten erwartete, so würde ich trotzdem nicht mein Land dahin führen wollen. Hätte ich in meinem Herzen all' de'n Nationalhaß, der mir in meiner Jugend gelehrt wurde, so würde ich es auch dann nicht tun."

Elihu Root gilt als einer der hervorragendsten Rechtsgelehrten und im Besondern Kenner des internationalen Rechts im Lande. Er ist unzweifelhaft einer der hervorragendsten und gesinnungstüchtigsten Republikaner von nationalem Ruf, und ist im Bundessenate einer der Vertreter des Staates New York, dessen Schiffahrtsinteressen die aller anderen Staaten zusammengenommen an Bedeutung weit übertreffen. Senator Root ist Vorsitzender des Senatsausschusses für ausländische Beziehungen und einer der wenigen wirklichen Staatsmänner, deren das Land sich rühmen kann. Er ist ein Mann von untadeligem Ruf, scharfem Geist und Wahrheitsliebe, dessen Stimme Gehör finden und Gewicht haben **sollte** auch dann, wenn es in seinem politischen Interesse läge, die Bill zu unterstützen; wenn er der Administrationspartei angehörte und Vertreter eines Binnenstaates wäre und nicht ein der Opposition angehörender Vertreter eben desjenigen Staates, der, wenn irgend einer, materiellen Vorteil haben würde von der Aufrechterhaltung der Klausel, die unsere Küstenschiffahrt von der Zahlung von Panamakanalgebühren befreit. Wie es ist, sollte Senator Roots Ansicht unbedingt den Ausschlag geben, auch dann, wenn die Frage selbst so verwickelt wäre, daß der Durchschnittsbürger sich nicht hindurchfinden könnte und unfähig wäre, sich ein eigenes Urteil zu bilden.

Das Gegenteil von Letzterem ist der Fall. Die Frage ist so einfach und klar wie nur möglich. Jeder Zeitgenosse weiß es aus eigener Erinnerung, und in der Geschichte jener Tage, in denen der Hay-Pauncefote-Vertrag, der dem Kanalbau durch die Ver. Staaten zugrundeliegt, abgeschlossen wurde, steht es geschrieben, daß damals kein Mensch daran dachte, daß unter dem Vertrag der amerikanischen Schiffahrt, oder irgend einem Teile der amerikanischen Schiffahrt, Vorzugsrechte gegeben werden sollten oder könnten. Der Kanal sollte der Schiffahrt aller Nationen unter durchaus gleichen Bedingungen zur Benutzung offen stehen. Das war der Gedanke und die Voraussetzung, unter der jener Vertrag abgeschlossen und der Kanalbau in Angriff genommen wurde. Der Gedanke, sich um das damit gegebene Versprechen herumzudrücken, kam erst später und ist an sich schon eine niederträchtige Kränkung des guten amerikanischen Namens. Die Leute, die ihn ausheckten und unterstützen, müßten, wenn man annehmen dürfte, daß ihr kleiner und kleinlicher Geist sie die volle Bedeutung und Tragweite ihres Tuns erfassen ließ, als Vaterlandsfeinde und Verräter an der Ehre des Landes an den Pranger gestellt, prozessirt und verurteilt werden. Denn es war und ist Vertragsbruch, was sie anstrebten, und indem man schließlich die amerikanische K ü s t e n schiffahrt von der Gebührenzahlung befreite, suchte man den Treubruch zu bemänteln mit einer Lüge — oder mit einer halben oder scheinbaren Wahrheit, was nur eine feige Lüge ist.

Hätte das Volk in dieser Frage zu entscheiden, so hätte Herr Root sich wohl seine Rede sparen oder jedenfalls sich auf die oben wiedergegebenen wenigen Worte beschränken können. Das Volk will von einer Besudelung des Ehrenschilds der Nation durch Treubruch nichts wissen, und weiß außerdem, daß die Vorteile, die daraus gewissen Sonderinteressen erwachsen könnten, von dem ganzen Lande hundert- und tausendfach bezahlt werden müßten auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Die Widerrufsbill der Administration muß angenommen, die Ehre des Landes muß gewahrt werden. Und das w i r d geschehen. Die Frage kann nur mehr sein, wie viele und welche Senatoren es wagen werden, sich durch ein „Nein" als Vaterlandsfeinde zu brandmarken. — — —

Dasselbe falsche Prinzip.

Der kürzlich erfolgte Zusammenbruch einiger Privatbanken hat die allgemeine Aufmerksamkeit wieder einmal hingelenkt auf die Unsicherheit und die Mangelhaftigkeit unserer diesbezüglichen Einrichtungen und den Ruf energischer laut werden lassen nach einer angemessenen Regelung. Aber auch noch andere Gedanken kommen einem bei dieser letzten Angelegenheit.

Daß kaum den Knabenschuhen, dem „Marbelspiel" entwachsene Bürschlein sich als Bankiers auftun können, kann sich wohl auch nur Amerika leisten. Der Geschäftsgeist des Amerikaners ist so im Blute vererbt, und sucht sich so gebieterisch seine natürlichen Auswege, daß das Alter mindestens eine ganz untergeordnete Rolle spielt, wenn jemand ein Geschäft anfangen will. Nicht viel wichtiger ist, wozu einer Fähigkeiten hat, so vielseitig und wandlungsfähig ist diese Seite des nationalen Karakters. Ueber dieses hochentwickelte Geschäftsgeschick des Amerikaners ist schon viel geschrieben worden, ihm verdankt er seinen Ruf und die Erfolge im Ausland. Dazu kommt, daß die Fälle auch heute, unter den erschwerten Bedingungen, nicht selten sind, wo einem ein schneller Aufstieg gelingt, mit geringen Mitteln, nur infolge seines besonders gut entwickelten Geschäftstalents.

Bei solchen offensichtlichen, angeborenen Vorzügen ist es kein Wunder, daß das junge Amerika, das sich sowieso nicht gerne „boßen" läßt, so schnell wie möglich das eigene Geschäft zu etablieren trachtet, um sich einerseits damit die Anwartschaft auf raschen Reichtum zu sichern, andererseits sich das Warten damit zu versüßen, daß man sich vor der Mitwelt als seinen „eigenen Herrn" aufspielen kann. Zeitungsjungen sind das bescheidenste Beispiel dieses natürlichen Dranges, Bankiers das vornehmste.

Für den vernünftigen Menschen bieten diese Jünglingsbankiers nicht die geringste Sicherheit, daß sie ihr Geschäft verstehen und auch nur ehrlich betreiben. Anders scheint die große amerikanische Menge zu denken. Sonderbar! Das Geld wird hier auch nicht so sehr leicht verdient und beherrscht alle Gedanken. In der Anlage und Verwertung aber zeigen so und soviele eine solche Nachlässigkeit, Sorglosigkeit, und ein so geringes Urteil, daß sie ohne weitere Skrupel vierundzwanzigjährigen Jüngelchen ihre Ersparnisse anvertrauen. Und wenn dann auf einmal der Kladderadatsch kommt, dann tut man wer weiß wie bestürzt, als ob diese Möglichkeit überhaupt nicht hätte vorbedacht werden können. —

Weil eben leider große Teile der Oeffentlichkeit nie eigentlich recht mündig werden und ihr Leben lang der Fürsorge unterstellt bleiben sollten, hat sich die Gemeinde, die Allgemeinheit mit diesen Bankiersbürschlein zu beschäftigen. Sie bilden eine Gefahr für das Wohl der Bürgerschaft. Wer aber trägt denn im Grunde genommen die Schuld an solchen Fällen? Dem jugendlichen Bankier kann man es kaum verargen, wenn er sich schon in jungen Jahren die ersten Sporen als Geschäftsmann verdienen will. Das ist, wie gesagt, ein ihm angeborenes Verlangen. Aber die Oeffentlichkeit, die ihm Vorschub leistet und ihn unterstützt, auch wenn er noch nicht bewiesen hat, daß er des Vertrauens würdig ist, die ist verantwortlich zu halten. Es tritt hier dasselbe Prinzip in Erscheinung, bei der Gesammtheit, das sich bei dem einzelnen schon so oft als gefährlich und tadelnswert erwiesen hat. Der Amerikaner vergöttert seine Jugend und läßt ihr alle Streiche durchgehen, ist noch stolz auf ihre Verwegenheit. Daß die Oeffentlichkeit auch eine Art Erziehungspflicht hat gegenüber ihren heranwachsenden Gliedern, wird Niemand bestreiten wollen. Sie wendet aber jenes selbe falsche Erziehungsprinzip an, wenn sie diesen halbwüchsigen Bürschlein ihr Vertrauen gewährt. —

Nur weil es immer noch so unglaublich viel dumme und törichte Leute gibt, können sich unreife Bürschchen für einige Wochen als Bankiers aufspielen. Nicht diesen gescheiterten „Geschäftsleuten" sollte man aufs Dach steigen, sondern, wenn das anginge, den Leuten, die ihnen das Geld anvertrauten und sie durch ihre beispiellose Unvorsichtigkeit erst zu solchen Streichen ermutigten. Die Oeffentlichkeit macht als Erzieherin dieselben unverzeihlichen Fehler wie der einzelne. —

Ein unleidlicher Zustand.

Während die schon monatewährenden Bemühungen, das Land vor einem zweiten mexikanischen Krieg zu bewahren, bezw. in Mexiko den Frieden wiederherzustellen, die volle Aufmerksamkeit des ganzen Volkes finden, wird der steten Zunahme der Arbeitseinstellungen und Ausdehnung der Streiks, dem immer erbitterter werdenden inneren wirtschaftlichen Krieg anscheinend nur wenig Beachtung geschenkt.

Kaum ist ein Streik beendet, so bricht an derselben Stelle bei Arbeitern einer verwandten Gruppe ein anderer Streik aus, der die betreffende Industrie von Neuem lahmlegt.

Wem dient dies ewige „Streiken?" Dem Unternehmer und Arbeitgeber selbstverständlich nicht; gegen den richtet sich ja der Streik, und dem ist er aus tiefster Seele verhaßt. Der Unternehmer nennt das „ewige Streiken" einen Unverstand der Arbeiter, der jeden wirtschaftlichen Fortschritt unmöglich macht und die Prosperität erdrosselt, die Henne tötet, die die goldenen Eier legt. Er führt aus: Heutzutage Unternehmer zu sein, ist geradezu die Hölle auf Erden. Der Unternehmer sinnt und sorgt und plagt sich ab, wie er sein Geschäft auf gesunden Grundlagen erhalten kann, wie er erfolgreich dem scharfen Wettbewerb begegnen mag; er richtet seinen Betrieb auf das Modernste ein — aber die Uniontaktik untergräbt alles, macht den Betrieb gewinnlos und gefährdet das Unternehmen. Das Anlagekapital geht schließlich verloren. Das Geschäft hört auf. Andere sonst unternehmungslustige Geister verzichten daher unter den Umständen darauf, die so entstandene Lücke auszufüllen und neue Arbeitsgelegenheit zu schaffen, und die Zahl der Arbeitslosen nimmt zu.

So räsonnirt der Unternehmer, und er findet mehr und mehr Glauben und Zustimmung im Publikum, denn der Augenschein gibt ihm Recht, und die Arbeiter selbst, die Angehörigen streikender Organisationen, finden es immer schwieriger, aus dem „ewigen Gestreike" einen Vorteil für sich herauszufinden.

Man betrachte sich beispielshalber die derzeitige Lage im Baugewerbe Chicagos. Den ganzen Winter hindurch war die Arbeitsgelegenheit knapp, im Februar und Anfangs März sehr knapp, gewesen. Die Bauhandwerker setzten ihre ganze Hoffnung auf das Frühjahr, das erfahrungsmäßig die Bautätigkeit stark belebt. Das Frühjahr kam und mit ihm kamen Baupläne die Hülle und Fülle, das Baujahr 1914 versprach besonders gut zu werden. Mit dem Frühjahr — richtiger noch vor Frühjahr, schon vor etwa zwölf Wochen — kam aber auch, wie ein Blitz aus heiterm Himmel, der Streik der Backsteinbrenner. Der schien zunächst nicht schlimm. Es waren noch genug Vorräte an Backsteinen vorhanden, die Bautätigkeit notdürftig aufrecht zu erhalten. Da verweigerten die organisirten Fuhrleute die Abfuhr der alten Backsteinbestände nach den Baustellen. Die Maurer, Zementarbeiter, Zimmerleute, Bauschreiner, Glaser, Anstreicher, Tapezierer wurden nun ebenfalls gezwungen, zu feiern. Tausende und Abertausende von Bauarbeitern mußten und müssen noch jetzt müßig gehen, denn kein Bau von Bedeutung kann ausgeführt werden. Der Mangel in den Arbeiterfamilien nimmt täglich zu, und Unfrieden zieht vielfach ein. Die Arbeiterfrau drängt ihren Mann, Geld zu beschaffen. Der Mann aber kann und darf nicht arbeiten. Zunächst ist er mangels Baumaterials zur Untätigkeit verdammt, dann aber verbietet es ihm seine Union. Wenn er sich untersteht, trotzdem zu arbeiten, so muß er gewärtig sein, daß die Union ihm in einem Automobil eine Schaar gedungener Totschläger auf den Leib schickt und ihn, den Arbeitswilligen, verknüppeln läßt bis zur physischen Arbeitsunfähigkeit. Im Automobil rast dann nach getaner „Arbeit" die Bande wieder davon. Alle polizeilichen Ermittelungen bleiben erfolglos. Im Konto der Union aber figurirt dann die Ausgabe für diese Tat unter der Rubrik „Erziehungskosten"! Derartiges ist schon oft genug dagewesen, den Verdacht vollauf zu rechtfertigen.

Sind die Arbeiter im Großen und Ganzen mit diesen Methoden einverstanden? Nein! Die Arbeiter und insbesondere ihre Frauen wünschen guten Verdienst und eine stetige Erwerbsquelle, sie wollen aber von solchem Treiben nichts wissen. Ja vielen von ihnen kommt es wohl gar nicht so sehr darauf an, ob pro Stunde ein Cent mehr bezahlt wird, oder nicht, wenn ihnen nur der wöchentliche Zahltag sicher ist. — Viele Arbeiterfrauen äußern sich dahin, daß die Taktik der Unionen die Existenz der Arbeiterfamilien zerstört, das Familienglück untergräbt. Sie können ihre Kinder nicht hungern sehen, und die Streikunterstützungen sind eine sehr problematische Sache. Wenn es überhaupt welche gibt, so ist eine solche Unterstützung „ zum Leben zu wenig und zum Sterben zu viel". Das „ewige Gestreike" nützt nicht den Arbeitern, sondern schädigt sie schwer.

Nicht nur den Arbeitgeber und Arbeitnehmer schädigt der Streik, sondern insbesondere auch den handeltreibenden Mittelstand. Der Arbeiter, der Hauptverbraucher, verdient infolge des Streikes nichts und ist nicht kaufkräftig. Er schränkt seinen Bedarf aufs äußerste ein. Kreditgeben ist oft gleichbedeutend mit Verlust der Waare. Das Geschäft geht nicht und auch der Mittelstand krankt am Streik und darbt und klagt hilflos über seine verzweifelte Lage. — W e m nützt der Streik? Wer will ihn infolge dessen? Wem ist er zu danken? Die Beamten der streikenden Organisationen klagen allemal das Kapital an — das trägt alle Schuld. Das Kapital sieht sich aber selbst schwer geschädigt durch die fortgesetzten Streikwirren, und es wurde ängstlich. Es ist Geld genug vorhanden. Das Kapital ist aber durch die Streiks brach gelegt und eingeschüchtert und liegt unbenutzt in den Banken. Das Kapital drängt geradezu nach Umsatz. Es will arbeiten und arbeiten lassen, aber die vielen Streiks hindern es daran. Es könnten jetzt in der besten Zeit der Bautätigkeit hier in Chicago Millionen und Abermillionen Dollars durch den Unternehmer in die Taschen der Arbeiter und von da in die Kassen des Mittelstandes geleitet werden. Es brauchte in keiner Bauhandwerkerfamilie irgendwie Mangel zu herrschen; das Kleingeschäft könnte blühen; Alles könnte leben und leben lassen — aber die Beamten und Führer der Unionen beharren eigensinnig auf ihrem Willen, und die gewaltige Wirtschaftsmaschine steht still. Da liegt der Hase im Pfeffer! — Wer sich die ganze Situation rückblickend kritisch betrachtet, der muß sich sagen, daß da etwas nicht stimmt; denn nicht e i n e Gruppe von Mitgliedern des Staates darbt, aus eigenem Entschluß, sondern das g a n z e G e m e i n w e s e n ist in eine Notlage, in eine Zwangslage hineingebracht worden, die allen ethischen Grundsätzen widerspricht. Der heute bestehende Zustand schreit laut nach Abhilfe.

☞ Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

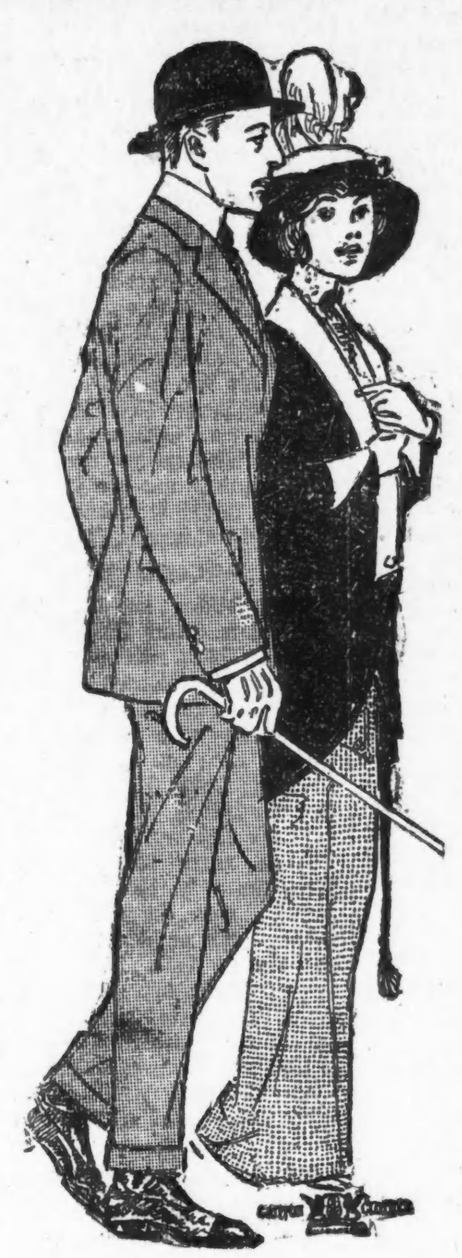
Der größte Kleider-Laden der Nordseite.

THE STERN CLOTHING CO.

Offen Samstag Abend und Sonntag bis Mittag. Ebenfalls Dienstag und Donnerstag Abends.

North Ave. und Larrabee Sfr-

Kleider für Pfingsten



Ganz gleich wieviel Ihr für Euren neuen Anzug bezahlen wollt — das Beste für Euer Geld erhaltet Ihr hier. Stern's Werte sind in ganz Chicago bekannt — unser großes Geschäft ist auf Wertegeben errichtet und alle Kunden gerecht und voll zu befriedigen. Unsere Auswahl ist reichhaltig, die Moden perfekt — alle Arten von Geweben, Farben, Mustern und wir sind sehr sorgsam, daß Ihr richtig ausgestattet werdet. Kommt und wir zeigen Euch die feinsten Anzüge für

Ihr spart $3.00 bis $5.00 — $15 — $18 bis $20 Werte

Unsere Auslage von Anzügen für Männer und junge Leute zu $18, $20 und $25
gefällt Männern, die Schnitt und Eleganz schätzen. Wir statten Euch besser aus und geben Euch weit schönere Facons zu $18.00, $20.00 und $25.00 als irgend ein anderes Geschäft.

Kommunion-Anzüge für Knaben
Spezialität: — Blauer Serge-Anzug — in neuester Facon — Knickerbocker Hosen — Rücken schlicht oder Norfolk — gut genäht — tadellos passend — gute 7.50 Werte — zu haben in Größen von 7 bis 17 Jahren — speziell für den Verkauf morgen zu.................. $4.95

Stern's Hut-Spezialität! Weiche oder steife Hüte, die neuesten Frühjahrs-Facons, die besten Hut-Werte in Chicago zu $2.00.

FREI! Was ein jeder Knabe sich wünscht — Beseht unsere Schaufenster — Bringt Euren Knaben nach S t e r n's wegen seiner Kleider — Seht was wir weggeben a b s o l u t . . . . FREI!

Maschinistenversammlung.

Der Maschinistenverband hat auf morgen Abend eine öffentliche Metallarbeiterversammlung des deutschen Lokalzweiges Nr. 337 nach Counts Halle, 1502 Sedgwick Straße, einberufen. Alle deutschen Maschinisten sind eingeladen, die Versammlung zu besuchen und sich dem Verband anzuschließen. Das Beitrittsgeld ist für die Monate Juni, Juli und August auf $3 für Neuaufnahme und $5 für Wiederaufnahme herabgesetzt worden.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave. Telephon Superior 8313.
Sonntag, den 24. Mai 1914: Extra-Vorstellung, arrangirt von Emilie Schönfeld und Angelo Lippich, unter Mitwirkung der beliebtesten Mitglieder der deutsch-amerikanischen Theater.
Die Fledermaus
Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Im zweiten Akt: Auftreten der Prima-Ballerina Frl. Claire Chartreau in ihren neuesten modernen Tänzen. — Die Kasse ist täglich von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet. — Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c und 25c. mi-son

Aus der Weltgeschichte
Retcliffe's Historische Romane: „Nena Sahib", 3 Bände; „Villafranca", 4 Bände; „Puebla oder Der Schatz der Inkas", 3 Bände, u. s. a. Jeder Band.......... 35c
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Wilhelm Müller

nach schwerem Leiden im Alter von 34 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2547 Homer Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz und Minna Müller, Eltern.
Fritz, Johann, Hermann, Ludwig, Otto, Albert Müller, Brüder.
Anna u. Frau Ella Ring, Schwestern.
Karl Ring, Schwager.
Minna und Hanna Müller, Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Jakob Bender

im Alter von 70 Jahren und 4 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 7708 S. Morgan Str., am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr mit Autos nach Mount Greenwood. Tiefbetrauert von:

Elisabeth Bender geb. Rabe, Gattin.
Elisabeth und Charles Bender und Marie Lorenz, Kinder, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Katharina Stuhlpfarrer geb. Fritz

gestorben ist. Beerdigung vom Western Casket & Undertaking Parlor, 3458 S. Halsted Str., am Samstag, den 23. Mai, um 9 Uhr Vorm., nach der Nativity Kirche, von dort mit Kutschen nach Mount Olivet. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lambert Stuhlpfarrer, Gatte.
Mathew und Louis Stuhlpfarrer, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Rudolf J. Wolff

im Alter von 53 Jahren in Milwaukee, Wis., am 19. Mai gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 23. Mai, um 2 Uhr Nachm., von der Leichenkapelle, 1652 Wells Str., mit Automobilen nach dem Elmwood-Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Mary Oberst

(Gattin des verstorb. William Oberst) im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 23. Mai, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, in Palos, Ill., nach der Sacred Life Kirche in Palos, Ill., wo feierliches Hochamt stattfindet, von dort mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret, Michael, William, Mollie und Henry Oberst, Frau Anna Pucy, Frau Catherine Weidner und Frau Barbara Weidner, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Beethoven Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Louisa Kreutzburg

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2028 Walnut Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:

Katharina Schoknecht, Präsidentin.
Christina Schwabe, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Maria Rambow

im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, um 2 Uhr Nachm., von der Wohnung ihres Neffen, 1523 Augusta Str., mit Automobilen nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christ. Kunst, Gatte.
Margaretha Kunst, Nichte, nebst Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Auguste Scheel gebor. **Krueger**

1713 Larrabee Str., am 21. Mai im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, um 1:30 Nachmittags, von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str. nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Scheel, Gatte.
Hermann und Walter Scheel, Söhne, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Augusta Stamm Nr. 22, U. O. R. M.

Den Beamten und Schwestern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Auguste Scheel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr von 1723 Larrabee Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 1½ Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Marie Strich, Präsidentin.
Ida Wahle, Sekr., 3553 N. Neenah Ave.

Todesanzeige.

Victoria Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Auguste Scheel

am 21. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, um 2 Uhr Nachm., von 1723 Larrabee Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minna Saffer, Präsidentin.
Ida Wahle, Sekretärin, 3553 N. Neenah Ave.

Todesanzeige.

Isabella Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louisa Kreuzburg

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2028 Walnut Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Klara Maesse, Präsidentin.
Alma Lynch, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Henrietta Krumrey

am 22. Mai im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, von 1315 Cornelia Ave., mit Autos nach Oak Ridge. Mitglied des Cleveland Frauen-Verein. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Krumrey, Gatte.
Paul und Max Krumrey und Frau Emma Löw, Kinder.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.
Ruhe sanft. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die betrübende Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Tochter

Gertrude Rau gebor. **Rebenstock**

im Alter von 33 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Leiche ist aufgebahrt in Ludolf & Müllers Kapelle, 2341 Milwaukee Ave. Beerdigung Sonntag, den 24. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 627 N. St. Louis Ave., nach dem Monrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

H. F. Rau, Gatte.
Margaret, Frances und George Rau, Kinder.
George und Anna Rebenstock, Eltern.
Curt Rebenstock, Bruder.
Ella Rebenstock, Schwägerin nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Herbert Leonhardt

im Alter von 7 Jahren und 5 Monaten am 20. Mai sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3540 S. Winchester Ave., nach der Evangelisch Lutherischen St. Andreaskirche und von dort mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und Ida Leonhardt, Eltern.
Elsie, Irene und Ethel, Schwestern.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Anna Hellmuth

am 21. Mai im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3335 W. Crystal Str., mit Kutschen nach dem Forest Home Friedhof. Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte:

Christian Hellmuth.

Milwaukee, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Freund

Hermann Petermann

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 23. Mai, um 2 Uhr Nachm., von Mühlhöfers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Gottesacker.

Familie Marquardt, nebst Freunden.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein langjähriger Freund

Herr Oscar G. Russell

am 20. Mai 1914 im Hospital des St. Josephs-Stiftes in Bremen (Deutschland) nach schwerem Leiden gestorben ist. Ehre seinem Andenken.

Max Rootbaar.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Rose Schroeder

am 21. Mai im Alter von 54 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigungsanzeige später.

Charles Schröder, Gatte.
Charles Schröder jr., Frau B. A. McWilliams, Frau C. A. Schaaf, Kinder.

In der Fremdenlegion!
Erinnerungen und Eindrücke, von Erwin Rosen; äußerst spannend geschildert, 280 Seiten....60c
Durch alle Welt!
Das Teufelsmädchen von Omaruru; Ost-Afrika in Flammen; Der Verräter von Mexiko; Die deutsche Flagge in Persien; über 200 verschiedene Titel; jeder Band 60 Seiten stark, vollständig in sich abgeschlossen; Verzeichniß auf Wunsch gratis; Preis per Band..........10c
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Deutscher Vereinigter Damen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louise Kreutzburg

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Mai, vom Trauerhause, 2028 Walnut Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind ersucht um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisabetha Ehrmann, Präsidentin.
Pauline Brandis, Sekretärin.

Todesanzeige.

Damen-Verein Edelweiß.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louise Kreutzburg

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2028 W. Walnut Str., nach dem Friedhof Waldheim. Die Beamten sind gebeten, um 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Wilhelmina Ott, Präsidentin.
Karoline Lange, Sekretärin, 2229 N. Western Ave.

Todesanzeige.

Schiller Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß unsere Schwester

Auguste Scheel

am 21. Mai entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, Nachmittags 1:30 Uhr, von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem Rosehill Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Mitglieder sind gebeten, sich zahlreich zu beteiligen.

Bertha Tennes, Präsidentin.
Marie Krap, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Louise Kreutzburg

(Mutter der verstorbenen Emilia Bolfer) gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2028 Walnut Str., am Samstag, den 23. Mai, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred. Frau Louise K. Fairfield, Kinder.

Gestorben: Russel, Oscar George, am 20. Mai, im St. Josephs-Hospital, Bremen, Deutschland. Langjähriger Freund der Angestellten von Dallemand & Co., 166 W. Lake Str., in deren Diensten er viele Jahre stand.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines lieben Gatten

Konrad G. Linz

Insbesondere sage ich dem Herrn Pastor Rud. John für seine trostreichen Worte und dem Bairisch-Amerikanischen Verein für seine Beteiligung meinen herzlichsten Dank.

Karoline Linz, geb. Perkar, Gattin.

Chicago, den 22. Mai 1914.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Gatten, Vater, Sohn und Bruder

Karl Otto

der heute vor 2 Jahren gestorben ist.

Viel zu früh nach Menschenwissen
Eiltest du dem Grabe zu,
Nahmst als letztes Ruhekissen
Bittere Tränen mit zur Ruh'.

Gewidmet von Deiner dich liebenden Gattin, Eltern und Geschwistern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview
WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES. ROSCOE BLVD
Riesiger Spaßmacher!
Größer und besser als je.
Spezielle Darbietungen:
Grosser 'JACK RABBIT'
König der Lustfahrten.
WELTKRIEG
Neues $150,000 Schaustück.
Pharaohs Tochter | Lei Aloha
100 and. „Shows". 100 and. Fahrten.
Mit einem Wort RIVERVIEW Uebertrifft Alles.

Maifeier u. Liederabend
veranstaltet von der
FIDELIA
Samstag, den 23. Mai 1914, in der Lincoln Turnhalle, Sheffield und Diversey Ave. Anfang 8 Uhr. Tickets 50c für Herr und Dame. mai17,22

Frühlings-Kränzchen
verbunden mit Unterhaltung und Ball, vom
Goethe Rebekka Klub Nr. 749
J. O. O. F.
in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., am Samstag Abend, den 23. Mai 1914. Anfang 8 Uhr. Tickets 25c @ Person.

REPUBLIC THEATRE
3916 LINCOLN AVE
Mittwoch: Spezielle Darbietungen.
Freitag: Lucille's Love.
Sonntag: Das Ungeheuer und das Mädchen (in 4 Teilen).
ap20,mifrsonim

Columbia Zweimal täglich
BURLESQUE
JACK SINGER'S STOCK COMPANY
Morgen, Samstag, 2:30 Nachm., in Orchestra Hall: Erste u. einz. Reisetour nach Amerika:
Dr. George Brandes
der berühmte dänische Kritiker. Vortrag (in Englisch) über „William Shakespeare". — Sonntag, 24. Mai, Nachm. 2:30, Vortrag in Dänisch. Tickets a. d. Kasse jetzt $1.00, 75c, 50c.

Deutsches Leinen
direkt von der Weberei.
Tischtücher, Handtücher, Bettwäsche, Erzgebirge Spitzen-Artikel.
Diese Woche:
Reinleinene Handtücher, Dutzend...... $2.45
O. E. MUENCH,
Zimm. 1101, Gibbons Bldg., 20 E. Jackson Blo. 19mailmX

Straußenfedern
gereinigt, gefärbt, gekraust, wie neu; alte Blumen und Willows in Boas und modernste Effekte umgearbeitet; erstklassige Arbeit; billige Preise.
J. Popper, Feather Dresser,
120 Süd State Str., neben der „Fair". Sab,momifr*

☞ Heime am Golf von Mexiko. Sucht Ihr ein Heim? Wir haben die Lage an der Wasserfront und den Boden um drei Ernten im Jahr zu erzielen. Wir helfen Euch zu beginnen. Besucht oder schreibt an A. L. Plewes, 558 Railway Exchange Bldg.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Leser. — Die Tatsache, daß Sie Hausbesitzer sind, hat damit gar nichts zu tun. Wenn der Richter Ihnen die Einbürgerung verweigert, so bleibt es eben dabei. Die von Ihnen entrichtete Gebühr wird nicht zurückgezahlt.

A. W., North Ave. — Wir können aus Ihrer Anfrage nicht klug werden, wiederholen Sie sie, aber ausführlich und klar.

E. H. — Legen Sie Probearbeiten Ihres Sohnes Direktor French vom Kunstinstitut (an Adams Str. und Michigan Blvd.) vor. Falls der Junge wirklich hervorragendes Talent hat, so kann ihm Direktor French vielleicht eine Freistelle am Kunstinstitut verschaffen.

Chas. T. — Jener Vorfall würde nicht vor den Bundesdistriktsanwalt gehören, dem die Verfolgung der weißen Sklavenhändler in erster Reihe obliegt, sondern vor das Stadtgericht. Der Betreffende könnte wegen ungebührlichen Benehmens verhaftet und bestraft werden.

Jos. K. — Orosso, Mich., ist keine Bahnstation, und wir können Ihnen nicht sagen, wie Sie dorthin gelangen können.

Frau Anna. — Wie Sie sich schützen können, ist uns unklar, denn Sie sind gerade so schuldig, und wenn Sie den Mann verhaften lassen, so wird es erst recht einen öffentlichen Skandal geben. Am besten ist es, Sie legen eine reumütige Beichte ab und fügen sich dann dem Entscheid. Die Aenderung Ihres Namens würde Ihnen auch nichts nützen.

G. U. — Ihr Arbeitgeber hat nicht das Recht, Ihnen hierfür etwas von Ihrem Lohn abzuziehen, er muß den Verlust allein tragen.

Einsender. — Wir haben Ihre Zuschrift dem Direktorium der betr. Anstalt unterbreitet, was jedenfalls von größerer unmittelbarer Wirkung sein wird, als ihre Veröffentlichung.

D. R. — Sie können zwar ein Patent auch selbst anmelden, es sind jedoch dabei so viele Förmlichkeiten zu erfüllen, daß wir Ihnen raten, damit einen Patentanwalt zu betrauen.

M. B. — Wenn Sie beweisen können, daß Sie der Frau hier ein Heim bieten und in gehöriger Weise für sie sorgen wollen, die Frau sich aber trotzdem weigert, hierherzukommen, so können Sie auf Scheidung klagen, die Ihnen auch gewährt werden wird.

L. P. — Es gibt unzählige Mittel gegen Sommersprossen, eines, das wirklich hilft, ist uns indessen nicht bekannt. Am besten schützt man sich, indem man das Gesicht leicht mit irgend einer guten Creme einreibt und dann leicht bepudert.

J. D. — Sie können den Bürgerbrief hier erhalten, auch wenn Sie das „erste Papier" in einem anderen Staat erwirkt haben. Zunächst haben Sie das erforderliche Gesuch um Einbürgerung (Gebühr $2) zu stellen, das von zwei Bürgern unterschrieben sein muß, die bezeugen, daß Sie schon mindestens fünf Jahre in den Ver. Staaten gelebt haben. Dieses Gesuch haben Sie im Bundesgericht einzureichen, alles Weitere erfahren Sie dort.

Ludwig J. — Hier pflegt nur Diät zu helfen. Vermeiden Sie scharf gewürzte, fette und saure Speisen, trinken Sie viel Milch und essen Sie bei jeder Mahlzeit Obst. — Der Durchschnittsbetrag ist etwa 4.20 Mark.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Ernst N. — Die Friedhofsgesellschaft hat nicht das Recht, den ursprünglichen Kontrakt ohne Ihre Einwilligung abzuändern.

Leser. — Sie sind in keiner Weise für die Handlungen Ihres Sohnes verantwortlich, haben daher auch nicht für Schulden aufzukommen, die er etwa in Ihrem Namen macht.

A. S. D. — Es ist am besten, wenn Sie dem Nachlaßrichter durch Ihren Anwalt oder persönlich die Sachlage darstellen. Er wird dann einen Gerichtsbefehl erlassen, daß der Administrator an dem fraglichen Tag zur Stelle sein muß. Handeln Sie aber ohne Verzug.

Pflichtvernachlässigung?

Dr. Gabel mußte sich vor der Staatszivildienstkommission verantworten.

Vor der Staatszivildienstkommission hatte sich gestern der Staatsbakteriologe Dr. C. E. Gabel gegen die Anklagen der Trägheit, Nachlässigkeit, Unfähigkeit u. s. w. zu verantworten. Als Kläger gegen ihn trat W. Scott Matthews von der Kommission für unverfälschte Nahrungsmittel auf, und zwar behauptet er, daß Dr. Gabel weder bei der Typhusepidemie in Carbondale, noch bei der epidemisch auftretenden Halskrankheit in Jacksonville seine Pflicht tat. Der Beklagte behauptet, daß die Beschuldigungen auf politische Gründe zurückzuführen sind, und daß die Demokraten einen ihrer Parteigenossen auf seinen Platz zu setzen beabsichtigen.

Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

Brandes über Shakespeare.

Georg Brandes wird, wie bereits früher erwähnt, morgen und am Sonntag, Nachmittags 2:30 Uhr, Vorträge in der Orchesterhalle halten. Im ersten Vortrag wird der berühmte dänische Literaturkenner in englischer Sprache über William Shakespeare sprechen; das Thema des zweiten, in dänischer Sprache, ist noch nicht bekannt. Die Eintrittspreise sind 50 und 75 Cents und $1.

Der „Gouverneur" schweigt.

Der hiesige Anwalt Robert J. Kerr, welcher ein paar Tage lang Zivilgouverneur von Verakruz war und durch einen Militärgouverneur ersetzt wurde, dann die Bundesregierung wegen ihrer Politik in Mexiko heftig angriff, ist, nachdem Präsident Wilson sich geweigert hatte, ihn zu empfangen, wieder hier eingetroffen. Er erklärt jetzt, daß unvorhergesehene Umstände ihm für immer Schweigen geboten.

— Waldbrand vernichtete im Staate Washington die Ortschaft Lebam, südlich von South Bend. Schaden $300,000.

„Tiz" gegen schmerzende wunde, müde Füße

Adieu wunde Füße, brennende Füße, angeschwollene Füße, Schweißfüße, übelriechende Füße, müde Füße.

Adieu Hühneraugen, Fußgeschwüre, Fußbeulen und wunde Stellen.

Keine Schmerzen mehr infolge von engen Schuhen. Kein Hinken mehr infolge anderer Fußbeschwerden oder Verzerrung Eures Gesichts vor Schmerz. "TIZ" wirkt wunderbar, und zwar sofort. "TIZ" zieht alle giftigen Bestandteile heraus, durch welche die Füße anschwellen. Gebraucht "TIZ" und beseitigt Eure Fußbeschwerden. Ah, wie wohl sich jetzt Eure Füße befinden! Kauft Euch jetzt für 25 Cents eine Schachtel von "TIZ" in irgend einer Apotheke oder einem Department-Laden. Leidet nicht. Erfreut Euch guter Füße, gesunder Füße, nie anschwellender, nie brennender, niemals müde werdender Füße. Ein Jahr lang Fußbequemlichkeit garantirt, oder Geld zurück erstattet.

Die „komische Alte".

Gab gestern ein Gastspiel im Chicago Ave.-Stadtgericht.

Dem Schnapsteufel verfallen.

Verteidigte sich selbst, erzielte einen Heiterkeitserfolg und entging der Bridewell, deren Stammgast sie ist.—Andere gescheiterte Existenzen.

Die mit schäbiger Eleganz gekleidete Frauensperson mit den scharfgeschnittenen Zügen und den unruhig funkelnden Augen, die dem Stadtrichter Uhlir vorgeführt wurde, gab auf Befragen an, die Karakterdarstellerin und komische Alte Maud Linden zu sein. Als sie zu später Abendstunde aus einer Kneipe hinausgeworfen wurde, war sie einem Schergen in die Arme geflogen. Der hatte sie, nachdem er von der schwankenden Gestalt mit unflätigen Beleidigungen überhäuft worden war, eingekäfigt.

„Sie ist eine alte Bekannte", bemerkte der Staatsanwaltsgehilfe Sterrett, „eine Gewohnheitssäuferin, die sich schon neun oder zehnmal hier wegen Trunkenheit zu verantworten hatte."

„Ich erhebe Einspruch gegen diese Bemerkungen", fiel ihm die Angeklagte ins Wort. „Ich habe das gute Recht, mich zu verteidigen, und ich verlange, daß man mich anhöre. Es ist nicht wahr, daß ich neun oder zehnmal mich hier zu verantworten hatte; ich erinnere mich nur, vier oder fünfmal hier gewesen zu sein. Eine Säuferin soll ich sein? Ich laufe dem Schnaps nicht nach. Was kann ich dafür, daß meine Freundin, die ich gestern besuchte, mir ein Gläschen oder zwei anbot? Ich hätte das süße Gift auch nicht getrunken, wenn ich nicht meine Sorgen hätte betäuben wollen. Was ich bin? Schauspielerin bin ich, Karakterdarstellerin und komische Alte. Wann ich zuletzt gemimt habe? Vor ein oder zwei Jahren. Jawohl, das ist doch wahr. Ich hatte eine Schaubude in einem Vergnügungspark. Wovon ich seither gelebt habe? Von der Güte meiner Schwester, die mir monatlich einen Check schickt. Hier ist ein Brief von ihr. Wo ich wohne? In einem feinen Viertel, bei sehr anständigen Leuten. Ihre Bemerkung, Herr Richter, daß ich jene anständige Gegend verunziere, ist wenig galant. Aber Herr Richter! Wie können Sie mich, eine Dame, nur ein verkommenes Subjekt nennen? Das ist nicht nett von Ihnen! Weshalb ich meinem Beruf nicht nachgehe? Ja, wie kann ich denn, wenn mir die Polizei immer auf dem Nacken sitzt, und mich boshafter Weise nach jedem vergnügten Stündchen einkäfigt und nach dem Arbeitshause abschiebt? Wenn die herzlosen Schergen mich nicht bald in Ruhe lassen, werde ich die ganze Schauspielerei an den Nagel hängen können. Man sollte mir Gelegenheit geben, mich meiner Kunst zu widmen, und mich nicht verfolgen. Haben Sie also ein Einsehen, Herr Richter, und machen Sie es gnädig! Stellen Sie mich unter die Obhut der Schließerin. Ich werde mich bei der jede Woche melden."

Beneidenswerter Posten.

„Dagegen möchte ich Einspruch erheben, Herr Richter,," bemerkte die Schließerin. „Bei mir müssen sich täglich schon so viele Damen dieser Gattung melden, daß ich infolge des ihnen entströmenden Duftes schon beinahe selbst den Säuferwahnsinn habe."

Die Angeklagte sollte schon dem Arbeitshaus überwiesen werden, als Polizeihauptmann Rehm für sie ein gutes Wort einlegte und sich erbot, sie unter seine Obhut zu nehmen. Die Verhandlung wurde auf 30 Tage verschoben. Falls die Angeklagte sich während dieser Zeit gut führt und sich regelmäßig einmal wöchentlich beim Hauptmann Rehm meldet, wird sie straffrei entlassen, im andern Fall aber ohne Gnade ins Arbeitshaus gesteckt werden.

Kaum war die Schauspielerin abgetreten, als, von ihrem Gatten und der Schließerin gestützt, Frau Katherine Rooks, Nr. 1108 Nord State Straße, dem Kadi vorgeführt wurde. Die kräftig gebaute Frau konnte sich kaum auf den Beinen halten. Mit glasigen Augen starrte sie den Richter an.

Ihr Mann, der seine seelische Erregung kaum verbergen konnte, erklärte auf Befragen, daß die Angeklagte dem gewohnheitsmäßigen Genuß von Morphium, Branntwein, Kopfschmerzenpulvern und Zigaretten fröhne und daran zu Grunde gehen werde, wenn sie nicht ins Arbeitshaus gesteckt und dort zwangsweise ärztlich behandelt werde.

Der Richter sandte die Frau unter $50 Strafe und den Kosten nach der Strafanstalt und ordnete an, daß sie dort sofort dem Hospital überwiesen werde. Der Gatte schluchzte, als er sich mit einem Kuß von der Verurteilten verabschiedete.

Noch ein Wrack.

Die nächste Angeklagte war Jennie Lewis, 45 Jahre alt. Wie ihr Bruder Joseph Lewis, Nr. 515 Caß Str., angibt, ist auch sie mit Haut und Haaren dem Schnapsteufel verfallen. Die Wintermonate hat sie im Hause „Zum guten Hirten" zugebracht. Aus der Anstalt entlassen, habe er sie liebevoll bei sich aufgenommen. Mittwoch sei sie zum ersten Mal ausgegangen, habe sich gleich wieder einen Bärenrausch gekauft und Aergerniß erregt und sei verhaftet worden. In ihrer eleganten Handtasche fand man eine Flasche Schnaps.

Die mit vornehmer Einfachheit gekleidete Angeklagte, die ängstlich darauf bedacht schien, Aufsehen zu vermeiden, gab Alles zu und erklärte sich bereit, aus freien Stücken nach dem Hause „Zum guten Hirten" zurückzukehren. Um sie beim Wort zu nehmen, verschob der Richter die Verhandlung, und ersuchte die Schließerin, Bürgschaft für die Angeklagte zu stellen und diese ihm, falls sie vorzeitig die Anstalt verlassen sollte, sofort wieder vorzuführen.

Des Betruges bezichtigt.

Auf Veranlassung von Georg Rappenecker, Nr. 931 Airdrie Place, wurden gestern Eugene S. Carlen, Nr. 4619 N. Racine Ave., der Photograph J. Ellsworth Groß, Nr. 3600 S. Michigan Ave., und der Teppichhändler Wm. Davidson, Nr. 19 S. 5. Ave., wegen angeblichen Betruges verhaftet. Der Kläger behauptet, sie hätten ihn um $1500 geprellt.

Ging sicher.

Wm. Glasser, Nr. 933 Belmont Ave., sah gestern am Fuße der Grace Straße, wie ein Mann sich mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitt, die Pulsadern öffnete, das Messer in die Tasche steckte und dann in den See sprang. Die Leiche des Lebensmüden wurde später geborgen. Der Mann trug einen Rock, auf dessen Futter der Name des Kontraktors M. J. Faherty, Nr. 2735 Pine Grove Ave., gestickt ist. Faherty, der bekanntlich ein intimer Freund des kürzlich unter merkwürdigen Umständen gestorbenen Delaney H. Louderback war, weilte gestern in Crystal Lake, Ind. Er ist benachrichtigt und ersucht worden, sich die Leiche anzusehen.

Vernichtendes Urteil.

Unter der Anklage, zur Verwahrlosung der achtjährigen Annie Kehle beigetragen zu haben, hatte sich gestern der angebliche Priester John Kolodzejczik und Dr. Joseph Tomcaszewski vor dem Stadtrichter Scully zu verantworten.

Nach Schluß der Verhandlung faßte der Richter sein Urteil über den Hauptangeklagten in die Worte: „Der Mann ist gefährlicher, wie mancher Einbrecher, über den ich Gericht gehalten habe. Eine Geldstrafe genügt da nicht. Dieser Mensch hat Gelder zum Betrieb eines Waisenhauses gesammelt, das, wie die Beweisaufnahme ergeben hat, nur einen Insassen, die kleine Kehle, hatte. Und dieses unglückliche Geschöpf hat Not leiden müssen. Ich werde dem Manne übermorgen das Urteil sprechen."

Jugendlicher Heißsporn.

Als gestern Abend Frau Ehrhardt, Nr. 654 N. Sawyer Ave., den Rasen vor ihrer Wohnung besprengte, hatte sie das Mißgeschick, den 15jährigen Thomas Connolly, Nr. 613 Christiana Ave., zu bespritzen. Dieser geriet in Wut und griff sie angeblich tätlich an. Da kam, mit der Büchse in der Hand, ihr 17jähriger Sohn Herrmann ihr zu Hilfe und jagte dem Thomas eine Kugel in die rechte Hüfte. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Nicht ihm zugedacht?

Von einem unbekannten Manne, der ihn bezichtigte, mit seiner Frau angebändelt zu haben, wurde gestern der 48jährige Joseph Murphy, 37 Süd Desplaines Straße wohnhaft, an Desplaines und Monroe Straße durch mehrere Messerstiche verletzt. Der Verwundete wurde nach dem Notfallhospital der Desplaines Str.-Bezirkswache gebracht, wo er vom Ambulanzarzt verbunden wurde. Murphy behauptet, seinen Angreifer nicht zu kennen, und glaubt, daß es sich um eine Personenverwechslung handelt.

— Tötlich verletzt, wurde Frau Mary A. Flavelle, angeblich aus Chicago, in einem Zugabteil zu Arezzo, Italien, gefunden. Sie sagte, ein junger Italiener habe sie auf der Fahrt angeschossen und beraubt.

Tango Ruff elastische Gürtel, 95c Haupt-Floor.

Tango Ruff elastische Gürtel, aus feiner Messaline Seide gemacht — in allen neuesten Schattirungen, 5 und 10 Zoll breit, einige sind mit Schleife besetzt — speziell für Samstag, für nur 95c

Feine German Silber Maschentaschen, mit 7zöll. fancy Gestell, mit Glace gefütt., Kleingeld-Tasche— „Ball trimmed", 5.50 wert $3.50

Echte Pin Seal Leder-Handtasche— 5zöll. German Silber Gestell, mit Seide gefütt., mit Börse u. Spiegel, spez. für Samstag 1.85

Kragen, Taschentücher, Bänder Haupt-Floor.

Damen best. Lawn u. Organdykragen, neue Auswahl, wt. bis zu 75c; jeder nur ... 50c

Venice Spitzenkragen und Manschetten-Sets f. Damen, weiß u. Cream, Set 98c

Swiß bestickte Taschentücher für Damen, ausgezackt oder hohlgesäumt, wt. 15c; jed. ... 10c

Fancy reinseid Band, Nr. 100 — neue Muster, wert bis 25c; Yard 15c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Mädchen- und Kinder- Dreß-Hüte

Dreß-Hüte für Misses und Kinder, in Milan und Hanf, prachtvoll garnirt mit Band und Blumen, zu nur 2.69

Haarwaaren Hauptfloor.

Fancy Steckkämme — Shell- und Bernstein, wert von 50c bis $1.00; speziell für 39c

Fancy Braid Pins — sortirte Partie, wert 25c — speziell für nur 19c

30zöll. Haarflechten, gutes Haar, elegante Schattirungen, $3.00 Werte, speziell für $2.00

Ein Bargain-Ereigniß von höchster Wichtigkeit

ist jetzt im Gange. Eine Fortsetzung unseres Mill- und Factory-Verkaufs, für welchen jedes Department in diesem großen Laden seine besten Kräfte eingesetzt hat in dem Bestreben, dies zu einem alles übertreffenden Ereigniß zu machen in Bezug auf Zahl und Größe und ungewöhnliche vortheilhafte Offerten.

Alle Damen-Suits und Coats zu ungefähr der Hälfte der früheren Preise

Zweiter Floor.

Keine zurückbehalten. Hunderte der beliebtesten Kleidungsstücke der Saison, fein geschneidert und ausgestattet, in den beliebtesten Facons, jetzt zu Preisen markirt, die in jedem Fall von $5.00 bis $10.00 herabgesetzt sind.

$17.50 Damen-Suits, $7.98.

Reizende Frühjahr-Anzüge für Damen u. Mädchen, aus modernst. Stoffen, nach der neuesten Mode, Suits die früher bis zu $17.50 verkauft wurden, Samstag zu 7.98

$27.50 Damen-Suits, $14.98.

Wunderbar feine Frühjahr-Suits für Damen und junge Mädchen, geschneidert und ausgeführt in vielen der besten Moden der Saison, aus feinsten Stoffen — jeder einzelne ist ein Modell, das früher bis zu $27.50 verkauft wurde, Samstag zu 14.98

$22.50 Damen-Mäntel, $10.98.

Elegante Mäntel für Damen und Mädchen, für Sommer u. Frühling, bequem geschneidert aus feiner Seidenmoire und reinwoll. Stoffen, in neuesten Farben, Peau de Cygne Futter, — Werte bis zu $22.50, zu 10.98

$12.98 Damen-Mäntel, $4.98.

Unvollständige Partie Frühjahrmäntel für Damen u. Mädchen, alle sehr wünschenswert, — viele Garments, die früher bis zu $12.98 verkauft wurden, Auswahl zu 4.98

WATCHES

Uhren, Nr. 12 und 0, für Männer und Damen — 14 Karat goldgefüllt. Doppelgehäuse, 20 Jahre garant., mit 7 Rubinen Elgin Werk — $12.95 Wert, für $8.95

Nr. 0 Damenuhren, goldgefüllt, fein gravirte Doppelgehäuse, garantirt für 10 Jahre, 7 Rubinen Werk — amerikan. Fabrikat — $6.95 Wert — zu $4.95

Nr. 12 Herrenuhren, goldgefüllt, einfache oder Doppelgehäuse, 7 Rubinen, amerikanisches Werk, $4.95 Wert, zu $3.95

Emaillirte Uhren — sehr klein, rot oder blau emaillirt, goldverziert, gute Verzierungen, gut zeithaltend, völlig garantirt, $3.95 Wert, zu $2.95

Junior Ingersoll Uhren, Gunmetal- oder Nickelgehäuse — garantirt. Werk, reguläre $2.00 Uhr, für $1.29

Alle Sommer-Ausstattungen für Damen sind äußerst niedrig markirt

Zweiter Floor.

Die diesen Partien eingeräumte Abteilung war nie so interessant wie jetzt, mit den zartesten Schöpfungen der Saison, weit unter dem Kostenpreise markirt.

Jap seidene Shirtwaists für Damen, mit hohlgesäumter Yoke, Drop-Schulter, in weiß u. schwarz, in allen Größen, zu $1.98

Jersey seidene Damen-Unterröcke, mit Messaline Flounce, alle Farben, $4 wt. .. $2.98

Lange Crepe Kimonos, in vielen verschiedenen Facons, mit Satin besetzt, Größen 36 bis 50, wert $2.48, für nur $1.49

Weiße Lawn und Voile Shirt-Waists für Damen— hübsch garnirt mit Spitzen und Frills — auch bei Hand bestickt; niedriger Hals, ¾ Aermel, für nur $1.98

Kleider-Besatz Haupt-Floor

Gold- und Silber-Banding für Hüte Dreßbesatz, wert $1.25 und $1.50; Yard 35c

Baumwoll. Spitzen Ball Fringe, großes Sortiment hübscher Muster, wert bis 25c, Yd. 10c

Für Eurer Tochter Graduations- oder Konfirmationskleid

oder andere Kleidungsstücke werdet Ihr sicherlich eine gute Summe ersparen, indem Ihr hier einkauft. — 2. Floor.

Weiße Lawnkleider, für Mädchen, in einer Anzahl feiner neuer und hübscher Facons; Waist u. Skirt mit feinen Spitzen u. Stickerei besetzt, Band-Gürtel, hoher oder ausgeschnittener Hals, ¾ Aermel, Größen 6—14 Jahre, zu $4.98

Waschkleider für Mädchen, 98c. — Aus Chambray, feinem Percale oder Gingham gemacht, Waist mit Stickerei u. Band Beading, pleated Skirts, Größen 6 bis 14 Jahre, zu 98c

Kinder Blousen, 79c. — Entweder Middy oder Balkan Facon, mit Matrosen-Kragen, sortirte farbige Ties, in allen Größen, für nur 79c

Kinder-Rompers, 48c. — Aus feinem Gingham und Chambray gemacht — viereckiger und V Hals, Größen 2 bis 6 Jahre, für 48c

$4.98 Mädchen-Mäntel, $2.98. — Aus reinwoll. Stoffen, eine große Auswahl; in dieser Partie befinden sich Kleidungsstücke, die früher bis 4.98 verkauft wurden, Auswahl. $2.98

Hübsche Frühjahranzüge für Knaben Zweiter Floor.

$5 wollene echtfarbige marineblaue Serge Anzüge für Knaben, Yoke Norfolk Facon, mit Gürtel, ganz gefütterte Hosen, Größen 6—17 Jahre, für Konfirmation, zu $3.19

Waschechte Knaben-Anzüge, mit Matrosen- oder Eton-Kragen gemacht — in allen Farben, sowohl einfach wie gestreift, in Größen von 2 bis zu 10 Jahren, für nur 79c

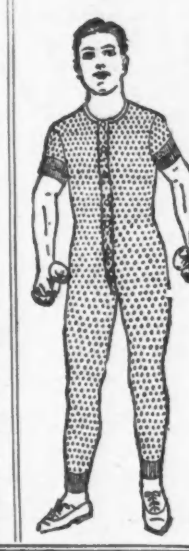
Norfolk und einfache doppelbrüstige Anzüge für Knaben, Größen 6 bis zu 16 Jahren; marineblaue und nette dunkle Mischungen, wert $1.95 und $2.50; für nur $1.59

Einzelne Knaben-Hosen, die 50c Sorte, einschließlich blaue Serges und gute nette dunkle Mischungen, Größen 5—16 Jahre, speziell zu 39c

Schwarz und weiß karrirte Reefer-Coats für Knaben, schwarzer Sammetkragen, nette beliebte Facons, Größen 2—9 Jahre, zu ... $1.95

Saisongemäßes Unterzeug niedrig markirt

Haupt-Floor.



Balbriggan Hemden und -Hosen für Männer, alle Größen, erste Qualität, 48c wert, für nur 39c

Balbriggan Hemden und Hosen für Männer, alle Größen; 39c wert, für ... 29c

—B. V. D. Hemden und Hosen f. Männer — zu 35c

Oneita gerippte Union Suits f. Männer, kurze Aermel; Knöchel-Länge, $1 Qualität, zu 79c

Rainsook Athletic Union Suits f. Männer, eng gehäkelt— alle Größen, $1 wert ... 75c

Union Suits für Damen, niedriger Hals, Spitzen- od. Knie-Cuffs, wert 75c; für nur 39c

Fancy Yoke Lisle Leibchen für Damen —25c wert, für nur 15c

Geformte Damen Leibchen, mit niedrigem Hals, Wing od. ohne Aermel — speziell für nur 19c

Gerippte Leibchen für Kinder — hoher Hals, kurze und Knie-Beinkleider, wert bis 25c; zu 9c

Union Suits für Misses, mit Spitzen-Unterteil, 50c wert ... 29c

Weine und Liköre

Vierter Floor

Old Taylor Whiskey, oder American Pride Bourbon, bottled in Bond, nur 2 Flaschen an ein. Kunden, Flasche zu 69c

Atlas Brew. Co.'s Magnet Bier, Kiste v. 2 Dtzd. Flaschen $1.00

Old Kentucky Bourbon, 100 Proof, wert $3.50, per Gallone $2.65; ½ Gall. $1.35

Kentucky Greenbrier Bourb. Whiskey, 1.25 Flasche, — voll. Quart 85c

California Port od. Sherrywein, unsere $1.50 Sorte, Gallone 98c

Toiletten und Droguen

Haupt-Floor

Zahnbürsten, wt. bis 35c, zu 10c

50c Pompeian Massage Cream, zu 28c

25c Freemans Gesichtspuder. 16c

50c Pebeco Zahnpaste 29c

$1 Pierces Favorite Prescription, zu 59c

25c Hills Cascar Quinine, zu 12c

$1 Caldwells Syrup Pepsin, zu 59c

Parker Stearns Babykappen, alle Farben 48c

5c Rasirseife, alle Sorten, 3 für 10c

50c Sloans Liniment 29c

Mottenballen, Pfd. 4c

25c Kohlers Kopfwehpulver, zu 14c

Armours' Grape Juice, Quart 33c

$1.00 Peruna, zu 69c

Bücher und Schreibwaaren

Haupt-Floor

25c Algers entzückende Bücher für Knaben 15c

5000 Deck Spielkarten, Werte bis 25c, zu 10c

Schachtel-Briefpapier, leicht beschmutzt, wt. 50c. 10c

Euer Sonntag-Dinner zu einer Ersparniß Vierter Floor.

Butter, feinste Elgin Creamery, beste, Pfd. 26c

Feinster inländischer Schweizer Käse das Pfd. 23c

Auserwählt. kalter gekochter Schinken, auf Wunsch geschnitten; das Pfd. 32c

Eier, auserwählte und große, garantirt frische; das Dutzend speziell zu 21c

Marke Edelweiß — rein ausgelass. Schmalz das Pfund speziell zu ..... $12\frac{1}{2}$c

Hetzel's berühmte Frankfurter Wurst, von 8:30 bis 11:30; keine Post- oder Telephon-Bestellungen; das Pfund zu .. $10\frac{1}{2}$c

Marke Winner — auserwählte geräucherte Schinken, 10 bis 12 Pfd. im Durchschnitt; speziell das Pfund zu .... $16\frac{3}{4}$c

Feinste heimgemachte saure Heringe — Stück zu ...... $3\frac{1}{2}$c

Marke Falcon — auserwählter rot. Lachs speziell die Büchse zu 15c

Hamburger Aal od. Bismarck Hering —die Büchse zu 18c

Kellogg's frisch toasted Corn Flakes, 3 Packete speziell für 25c

Snider's od. Monarch reiner Catsup — spez. die Flasche zu 18c

White Bear, reine Frucht-Präserven — die Flasche speziell zu nur 25c

Fancy Queen Oliven — prima Frucht, die Jar zu 25c

Marke Monsoon — präp. Mostrich; die Jar zu 15c

Marke Royal — frisch gerösteter Kaffee, süß u. reif; das Pfund zu ... 25c

Kneipp Malz oder Postum Cereal; großes Packet zu 19c

Marke Banner — frisch gerösteter Kaffee, in 4 Pfd. Tuch-Säcken zu 99c

Fancy Rhabarber— heimisches Gewächs — große Bündel, zu nur ...... $7\frac{1}{2}$c

Karotten, Runkelrüben u. Radieschen — das Bündel zu 4c

Fancy grüner zarter Spargel; 3 Bündel für ... 10c

Feine süße kornfreie Apfelsinen; das Dutzend für ... 27c

Hunt's Staple Birnen oder Ananas in Scheiben; die Büchse zu 15c

Feine gesiebte frühe Juni-Erbsen; 3 Büchsen für ... 23c

Marke Monarch — geschnitt. Spargel; die Büchse 22c

Küchen Klenzer oder Keen Kleener, 3 Büchsen für ... 11c

Rub No More — Carbo Naptho Wäscheseife — ein prächtiges Puppenhaus frei dazu, 10 Stück für nur 38c

Schönes Fleisch

Vierter Floor.

Lamb Roast, junge, zarte Keulen, Pfd. 20c

Beef Roast, gerollt u. knochenlos, Pfd. 20c

Veal Roast, Lenden- oder Nierenstück, Pfd. 18c

Corn Beef, knochenlos, süßgepökelt, Rump Butts, Pfd. 16c

Porterhouse Steak, von sehr feinen Native Rindern, — das Pfund zu 25c

Gänse, Hühner, Long Island Enten und junge Tauben zu den niedrigsten Preisen verkauft.

Short Leg of Mutton, per Pfd. 13c

Feinste Candies und Backwaaren

Vierter Floor.

Delikate Chocolate Creams, in hübschen 1 Pfund Schachteln verp., 4 Trays in Schachtel, zu .. 35c

Russische Fruit Caramels, in sort. Flavors, 25c Sorte, Pfd. 18c

Butter Cups, sort. Mandel Flavors, 30c Sorte, zu 15c

Cracker Jack, 5c-Pakete, 3 für 10c

Delikate flavored Iced Peanuts. Pfund 19c

Zirkus Peanuts — 20c Sorte, Pfund 15c

Marshmallow Babh Bananen, hochfeine Qualität, per Pfund 19c

Kranzs schwarze u. rote Himbeeren, Pfd. 15c

Homemade Fudge, sortirte Flavors, — 15c Sorte, Pfund 10c

Yucatan, Pineapple, Wrigleys Spearmint oder Sen Sen Kaugummi, 2 Packete zu 5c

Homemade Pound Cake, in Nuß, Korinthen, Marble od. einfach, per Pfund 19c

Frisch gebackene Kokusnuß Bars, 15c-Sorte, per Pfund 13c

Home made Weißbrot, 3 5c Laib für 10c

Spart an Euren Rauch-Artikeln.

Haupt-Floor.

Helios Zigarren,— 10c Invincible Größe, 5c; Kiste mit 25 für $1.00

HonestTrader, lange Einlage, breites Deckblatt u. Havana Zigarren, $1.75 Kiste mit 50, zu $1.25

La Calidad import. Zigarren; 5c Brevas Größe, 9 für 25c — Kiste mit 100 zu $2.50

Helios, hochfeine Zigarren, $2.50 Kiste v. 50 Stück für $1.59

El Trado milde hiesige Zigarren, — $1.25 Kiste von 50, zu 75c

Alle 5c Packete Tabak, 9 für 35c

Alle 10c Büchsen Tabak, 4 für 31c

La Preferencia oder Chancellor Zigarren; 10c Größe, 7c Stück— Kiste mit 50 .... $3.45

Zigarren Clippings, Seed u. Havana, 40c Pfd. Packete für 25c

Just Suits Cut Plug 5c Packet 10 für 25c

Pipe Cleaners, 5c-Packete, 3 für 5c

500 neue Frühjahrs-Anzüge

Von uns angekauft von der Joseph & Feiß Co., Cleveland, Ohio, Fabrikanten der berühmten „Clothcraft"-Kleider, zu

25 u. 33⅓ Proz. Rabatt

Reguläre $18.50, $20 und $22.50 Anzüge für Männer in regulären Größen, „Stouts", „Longs" und „Shorts", sowie English und zweiknöpfige Styles für junge Männer; es werden durchaus keine zurückbehalten, alle gelangen zum Verkauf, beginnend am Samstag Morgen, zu

$15.00

CLOTHCRAFT
All Wool Clothes

Das Kleider-Ereigniß der Saison.

Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abends. Sonntag bis Mittag

Cooper CLOTHING CO.

Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.

UMI

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Anzüge für Männer und Knaben

Die letzte Partie von Anzügen für Männer und junge Männer von der New Yorker Auktion zu solch einer bedeutenden Ersparniß. Sie sind aus reinwollenen blauen Serges, konservative 3-knöpfige Modelle, gefüttert mit Mohair und mit Haircloth-Zwischenfutter, die Nähte sind doppelt genäht und eingefaßt, in Größen von 35 bis 48 — auch Anzüge aus grau und blau gestreiften Worsteds, grauen Cassimeres u. Novelty Geweben, in 2 und 3-knöpfigen Sac u. Norfolk Modellen für Männer und junge Männer, in Größen von 31 bis aufwärts zu 48. Diese Anzüge, welche $10.00 wert sind — für Samstag — $5.97

Anzüge für junge Männer, englische Modelle und konservative Moden, aus schlichten grauen Serges, Bleistift-Haarlinien- und breiten Streifen an blauem und schwarzem Grund, dunkle Worsteds usw., viele mit Patch-Taschen, Größen 32 bis 46, stets $12.50 für morgen zu $8.75

Knaben-Anzüge, alle Reisenden-Muster und kleine Partien von einem gut bekannten Fabrikanten für Anzüge für die kleinen Burschen, zu 58c am Dollar. Russische Anzüge mit Matrosen- oder aufrecht stehendem Kragen, und Blusen-Anzüge, aus schlichten Serges, fancy Cassimeres und Novelty Geweben, hübsche Stickerei, Größen 2 bis 8 Jahre, speziell zu $2.87

Reinwollene nicht verbleichende blaue Serge-Anzüge für Knaben — Yoke Norfolk Modelle mit gefütterten Knickerbockerhosen, alle Nähten sind doppelt gesteppt und eingefaßt — in Größen von 6 bis 17 Jahre, $5 Werte, zu $3.47

Candy — Boston sortirte Chocolates, alle Flavors und Sorten, die 35c Qualität, speziell für das Pfd. 19c

Kleider für Mädchen, liberal markirt

86 Coats für Mädchen, aus reinwollenen Serges, Shepherd Checks, Streifen und Mischungen, Kragen und Spitzen, abstechende Farbe oder aus selbem Material, halber Gürtel auf dem Rücken, Kimono- oder eingesetzte Aermel, in Marineblau, Copenhagen, Tango, Cadet, usw., in Größen von 6 bis 14 Jahre — Eure Auswahl — speziell zu $3.97

Waschkleider für Mädchen, in einer großen Auswahl von Facons, aus Percales, Ginghams, Chambrays, usw. — Das eine abgebildet ist aus Plaid Gingham, Aermel und Kragen besetzt mit weißem Repp, Cord und weißen Perlen-Knöpfe, schlichter Skirt mit Peplum Effekt, andere mit vollem faltigen Rock — in Größen von 6 bis 14 Jahre, reguläre $1.25 Werte, zu 97c

86 prachtvolle weiße Kleider für Mädchen, von Lawns, Voiles und Rice Cloth gemacht, Skirt mit Stickerei garnirt, einige mit Tunic Skirt garnirt, Größen 6 bis 14 Jahre, speziell zu 3.97

Gürtel — Leder-Gürtel für Männer und Knaben, flache und Tubular Facons, in schwarz, lohfarbig und grau — Sorten des 25c und 39c Sorten, zu 10c

Putzwaaren

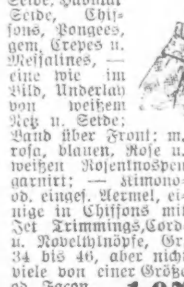
Leghorn Hüte für Mädchen und Kinder — in allen hübschen Farben, die in so großer Nachfrage für Sommertrachten sind, hübsch mit Spitzen, kleinen Blumen und Bändern besetzt ... 1.17

Garn. Damen- u. Mädchenhüte, in einer Menge beliebter Effekte, die Euch sicher befriedigen; ... 97c

Hüte werden frei garnirt

Ein Waistverkauf

Einzelne Partien u. Musterwaists eines östlichen Fabrikanten; Kopien von hochfeinen Modellen ... 1.97



Orangen — Süße kalifornische Navels, groß und saftig, speziell markirt für Samstag, jede 2c

Trade Mark Männerschuhe zu 1.47

„Trade Mark" hohe und niedrige Schnür und Knöpf-Schuhe für Männer, aus Patentleder, Gun Metal Calf und Vici Kidskin, alle Facons, einschließlich Turk, London, grader und extra breiter Freak-Leisten, alle Größen aber nicht in jeder Facon, bis zu $2.75 Werte, zu.. 1.47

Elkskin-Schuhe für Männer und Knaben, in verschiedenen Schattirungen und Mustern, aus bester Qualität Elkskin, Männer-Größen v. 6 bis 11, Knaben-Größen von 2½ bis 5½, bis zu $2.50 Werte, speziell $1.67

$1.50 Pumps für Mädchen und Kinder, mit einer und zwei Strippen, aus Gunmetal Calf und Patent Coltskin, breite Größen, kurzer Vamps, breite Schleifen auf dem Vamps, in Größen von 6 bis 2 — für Samstag zu — 97c

Wünschen einen Trustee.

Masseverwaltung ist den Einlegern der bankerotten Banken zu teuer.

Die Einleger der Midway und der Brookline Commercial & Savings Bank versammelten sich gestern Abend im Gebäude 7089 S. Chicago Ave. Sie waren sich einig darüber, daß ein Masseverwalter ihnen zu teuer zu stehen kommen würde, und beschlossen, im Gericht um Einsetzung von Sewell T. Collins als Trustee einzukommen. Herr Collins war früher Inhaber der Brookline Bank und erklärte sich bereit, das Amt des Trustees zu übernehmen.

Die zur Masseverwalterin eingesetzte Central Trust Company hat W. R. Forsberg aufgefordert, ihr Aufschlüsse über die Angelegenheiten der Brookline Bank zu geben. Wie der Ausschuß der Einleger mitteilt, behauptet Forsberg, in beiden Banken Bestände im Werte von $35,000 zu besitzen, während seine Verbindlichkeiten $37,000 betrügen.

Gegen Harrisons Plan.

Countyschatzmeister O'Connell will sich nicht in Kampf gegen R. C. Sullivan mischen.

Countyschatzmeister William L. O'Connell, der politische Vertrauensmann und Berater Gouverneur Dunnes, will von dem Plan Mayor Harrisons, alle Roger C. Sullivan feindlichen Elemente für den Kampf um den Sitz im Bundessenat zu vereinen, nichts wissen. Er will sich überhaupt nicht in den Kampf um den Sitz im Senat hineinziehen lassen. Der Countyschatzmeister machte das gestern klar, als er um seine Ansicht über den Plan des Mayors befragt wurde. Dagegen ist er gern bereit, sich mit den Vertretern der anderen Faktionen auf die Aufstellung eines Countytickets zu einigen, das Vertreter aller Faktionen umfassen soll und die Unterstützung aller Elemente der Partei erhalten würde.

Vermutlich Leichenfledderer.

Plündern Mann aus, der im Washington Park einem Herzschlag erlag.

Auf einer Bank in der Nähe der Ost 60. Straße im Washington Park wurde gestern von einem Polizisten die Leiche eines gutgekleideten Mannes gefunden, der nach Angabe eines Arztes einem Herzschlage erlag. Die Polizei ist nun nicht allein bemüht, den Namen des Verstorbenen festzustellen, sondern glaubt, daß, da weder Wertsachen noch Geld oder Papiere in den Taschen des Toten gefunden wurden, Spitzbuben den Toten ausraubten. Die Leiche wurde nach dem 6110 Cottage Grove Ave. befindlichen Bestattungsgeschäft gebracht. Folgende Beschreibung des Mannes wird von der Polizei gegeben: Größe 5 Fuß 10 Zoll, Gewicht 180 Pfund. Er trug einen schwarzen Anzug, schwarze Schuhe und schwarze Strümpfe, blaue Unterwäsche, weißes Hemd mit einem schwarzen Streifen und einen weichen Hut.

Zu eifrig beim Spiel.

Kind, welches einen verlorenen Ball wiederholen will, erleidet schwere Verletzungen

Vor dem Hause 8516 Buffalo Ave. wurde gestern die Nr. 8522 Buffalo Ave. wohnhafte, 6jährige Nelly Gasecki von einem Kraftfahrrad niedergerannt und innerlich schwer verletzt. Das Kind lief vor das herannahende Fahrrad, als es einen Ball, den es beim Spielen verloren hatte, wiederholen wollte. Albert H. Pharaon, Nr. 3019 Ost 83. Str., der Besitzer und Lenker des Kraftfahrzeuges, trug die Kleine nach ihrer elterlichen Wohnung und rief einen Arzt herbei. Er stellte sich dann der Polizei, wurde aber nicht in Haft genommen.

Ging in die Falle.

In der Tasche von Joseph Buda, einem langjährigen und allgemein als musterhafter Beamter betrachteten Postclerk, wurde gestern von Postinspektoren ein gezeichneter Dollarschein gefunden, den man in einen Brief gesteckt hatte. Buda gestand, daß er seit März Geld aus Briefen gestohlen habe. Er wohnt mit Frau und vier Kindern im Hause 4148 W. 24. Str.

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Der T. R. BAKER
Tapeten-Vorrat
zu einem Drittel

(Neunter Floor, State Str.)

Der größte Tapetenverkauf seit Jahren ... 9c

Dunkle Tapeten, passend für Hausflure und Hinterzimmer, Werth, Rolle ... 5c

... 16c

... 5c

Stadtväter als Steuerzahler.

Nur 39 Aldermen werden dieses Jahr Fahrhabe versteuern.

Schätzen sich auf $37,475 ein.

31 Stadtväter haben keine steuerpflichtige Fahrhabe.—Ald. Merriam der Höchstbesteuerte. — Aldermen beginnen Untersuchung von Verbrechen und Laster.

Chicagos siebzig Stadtväter beziehen von der Stadt ein jährliches Gehalt von $212,000. Nur 39 von ihnen versteuern nach den Büchern der Assessorenbehörde Fahrhabe, und zwar bezahlen sie in diesem Jahre Fahrhabesteuern auf insgesammt nur $37,475. 31 Stadtväter haben angeblich keine steuerpflichtige Fahrhabe. Ihre Steuerdeklarationen enthalten eine dahingehende Angabe. Nur neun Stadtväter geben zu, daß sie Fahrhabe im Wert von $1000 oder mehr besitzen. Ald. Charles E. Merriam von der 7. Ward steht an erster Stelle. Seine Steuerdeklaration weist Fahrhabe im Werte von $9700 auf. An zweiter Stelle folgt Ald. T. K. Long von der 6. Ward mit Fahrhabe im Werte von $3900. Ald. John Powers von der 19. Ward bekennt sich zum Besitz von Fahrhabe im Wert von $3000. Er gilt als der reichste Stadtvater und wird vielfach als Millionär geschätzt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß seine angeblichen Reichtümer alle in Grundeigentum angelegt sind. Von den beiden Aldermen der 1. Ward bekennt sich Ald. Michael Kenna zu Fahrhabe im Werte von $750 und Ald. J. J. Coughlin zu Fahrhabe im Werte von $500.

Vertreter der Firma Marshall Field & Co. reichten gestern bei der Assessorenbehörde Aufstellungen über den Wert der Fahrhabe der Firma in ihren Geschäftshäusern an der State Str. und Wabash Ave. und in ihren Lagerhäusern ein. Sie haben die Fahrhabe um eine Million höher angesetzt als im Vorjahre. Nach ihren Aufstellungen beträgt der Wert ihrer Fahrhabe dieses Jahr $6,595,000, während er im Vorjahre $5,544,000 betrug.

Die folgenden acht Banken gaben den Wert ihrer Fahrhabe, wie folgt, an:

State Bank of Chicago	$ 4,170,000
Merchants Loan and Trust	10,140,000
Old Colony Trust and Savings	250,000
Peoples Trust and Savings	690,000
Pearson-Taft Land and Credit Co.	290,000
Northern Trust Co.	2,715,000
National Bank of the Republic	3,220,000
National City Bank	2,600,000

Verbrechen und Laster.

Pläne für eine eingehende Untersuchung der Ursachen der Häufigkeit der Verbrechen gegen Leben und Eigentum und für eine weitere Untersuchung des sozialen Uebels in Chicago wurden gestern von zwei Stadtratsausschüssen besprochen. Die Untersuchung der Verbrechen gegen Leben und Eigentum wird von einem aus den Aldermen Merriam, Kerner, Long, Nash und Walkowiak bestehenden Sonderausschuß vorgenommen werden, der in der letzten Stadtratssitzung auf Veranlassung Ald. Merriams ernannt worden ist. Dieser Ausschuß gedenkt, die Frage vom Standpunkt des Kriminalisten, der Gerichte, der Gefängnißleiter, der Polizei und der Soziologen zu behandeln. Er wird den Stadtrat um eine Bewilligung von $10,000 für seine Arbeiten ersuchen. Sobald diese Summe bewilligt ist, soll ein Programm ausgearbeitet werden. Die erste Aufgabe, welche der Ausschuß zu lösen suchen wird, wird die Sammlung kriminalstatistischer Angaben sein.

Die Untersuchung des Lasters wird vom Gesundheitsausschuß vorgenommen werden, der dafür vom Stadtrat eine Bewilligung von $1000 verlangen wird. Der Ausschuß ist auf den Antrag Ald. Merriams beauftragt worden, festzustellen, warum gewisse Empfehlungen der sogenannten Lasterkommission, die einen umfassenden Bericht über das soziale Uebel in der Stadt abgestattet hat, nicht durchgeführt worden sind. Es wurde beschlossen, die verschiedenen Probleme in einer Anzahl öffentlicher Verhandlungen zu erörtern. An der Sitzung nahmen Präsident A. W. Harris von der Northwestern Universität, Dr. W. A. Evans, Sekretär S. M. Singleton von der Citizens' Association, Polizeichef Gleason, sein zweiter Assistent Major Funkhouser, Gesundheitskommissär Dr. G. B. Young und Hilfskorporationsanwalt George L. Reker, der dem Sittengericht zugeteilt ist, teil. Dr. Harris und Dr. Evans gehörten der Lasterkommission an. Es wurde darauf hingewiesen, daß bei der Reorganisation der Polizei nicht alle Empfehlungen der sogenannten Lasterkommission durchgeführt worden seien. Angeregt wurde die Frage, gefallene Frauen, soweit sie anormal seien, durch den Stadtarzt untersuchen zu lassen und Anstalten zu überweisen, in denen sie geistig weiter entwickelt werden könnten. Hilfskorporationsanwalt Reker und Major Funkhouser wandten ein, daß die Stadt dazu das Recht nicht habe, während Dr. Young die gegenteilige Ansicht vertrat.

Aldermen knobeln Frage aus.

Eine eigenartige Methode wandte der stadträtliche Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht gestern an, um zu entscheiden, was ein Gutachten des Korporationsanwalts eigentlich bedeute. Er knobelte die Sache aus. Das dunkle Gutachten, das die Ausschußmitglieder erleuchten und ihnen als Wegweiser dienen sollte, bezog sich darauf, ob die Chicago Telephone Co. das Recht habe, an ihren Telephoninstrumenten einen Apparat anzubringen, der den bisher benutzten Apparat, der Vorausbezahlung erfordert, ersetzen soll. Ald. Bowler bekannte freimütig, er wisse nicht, was das Gutachten bedeute. Ald. Long, ein tüchtiger Anwalt, der lange Jahre Rechtsberater großer Korporationen gewesen ist und daher etwas von der Juristerei verstehen sollte, bekannte ebenfalls, daß des Gutachtens Sinn ihm dunkel sei. Ald. Merriam machte dasselbe Eingeständniß. Ald. Long fand einen Ausweg. „Wir knobeln es aus", erklärte er, zu Ald. Bowler gewandt. „Gewinnen Sie, so entscheiden Sie, was das Gutachten bedeutet. Gewinne ich, so entscheide ich." Gesagt, getan. Ein Quarter schnellte in die Luft. Es stellte sich heraus, daß Ald. Bowler gewonnen hatte. Er entschied, das Gutachten bedeute, daß die Gesellschaft den neuen Apparat ohne Genehmigung der Abonnenten anbringen könne, wenn er gegenüber dem bisherigen Apparat eine Verbesserung bedeute.

Gegen Hochbahngerüst an Market Str.

Der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen beschloß gestern, die Ansicht der Anwohner und des großen Publikums über den Antrag, das Hochbahngerüst an der Market Str., zwischen Lake und Madison Str., zu entfernen, einzuholen. Die Hochbahngesellschaften behaupten, die Stadt habe kein Recht dazu. Außerdem benutzten täglich mehr als 3000 Personen die beiden Hochbahnhaltestellen an der Randolph und Madison Straße. Vorsitzender Charles H. Wacker von der Chicago Plan Kommission erklärte, die Pläne für die Verschönerung der Stadt und den Bau einer schönen Brücke an der Madison Str. machten die Entfernung des Hochbahngerüstes nötig. Es sei wünschenswert, daß es bald verschwinde.

Neuer Leiter.

Die Lincolnparkbehörde ernannte gestern Edwin A. Kanst jr., früheren Hilfslandschaftsgärtner der Südparkbehörde, zum Superintendenten der Parkverwaltung. Er wird seine Stellung am 1. Juni antreten.

Bei der Arbeit verletzt.

Als gestern der von der Michigan Southern Bahn bedienstete Arbeiter Orolo Haruga, Nr. 1101 S. Racine Ave., in den Rangirbahnhöfen an 120. Straße einen Güterwagen öffnen wollte, fiel die schwere Schiebetür aus den Gleitschienen und stürzte Haruga auf den Kopf. Haruga trug einen Schädelbruch davon und wurde nach dem Pullman Hospital gebracht, wo die Aerzte an seinem Aufkommen zweifeln.

Eine fürchterliche Panik im Kleidergeschäft.

Infolge der späten Saison und dem rückständigen Geschäftsstande sind wir stark mit Waaren überladen und in dringendem Bedarf von Baargeld. Deshalb sind wir gezwungen, Waaren loszuschlagen, und um schnell zu räumen, beschlossen wir, alle Anzüge im Hause in zwei Partien zu teilen und zu $10 und $15 zu verkaufen!

Türen offen Samstag, den 23. Mai, 8 Uhr Morg.

Diese Kleidungsstücke verkauften wir früher für $15 bis $30 und sie bestehen aus den allerneuesten Facons und Stoffen. Strikt reine Wolle und sind durch und durch mit der Hand geschneidert. Hübsche Modelle in Seide gefütterten blauen Serges, schwarzen Gesellschafts-Anzügen, Shepherd Plaids, Staining Braun, alle Schattirungen in Grau, englische Modelle, Patch-Taschen, Conservative und Halb-Conservative.

Alle Waaren mit deutlichen Zahlen markirt.

Männeranzüge Alle $15, $17.50 und $20 Anzüge die Auswahl $10

Männeranzüge Alle $25, $27.50 und $30 Anzüge die Auswahl $15

Nicht weniger — irgend ein Anzug im Hause — nicht mehr.

Jeder Ankauf garantirt—oder Ihr Geld zurückerstattet

Alle Aenderungen kostenfrei gemacht.

Sehen Sie unsere Fensterauslage, ehe Sie anderswo kaufen.

Offen Samstag Abend bis um 10 Uhr.

Palace Clothes Shop
S. M. JESS, Präs.
322-324 S. State Str.,
zwischen Van Buren und Jackson.

Laden offen Sonntag bis Mittag.

Wieder zurück auf dem alten Platz.

JOHNSON'S DRY GOODS
2038—2042 MILWAUKEE AVENUE.
Spezialitäten für Samstag:

Marine Skirts für Damen. Lohfarbig oder grau und Weiß, 1.75 wert, ... 1.75	Kleider für Kinder. Von Ginghams gemacht; in blau, rosa oder lohfarbig; Größen 8 bis 16; 90c Wert, zu ... 59c
Voile Waists für Damen. Mit Raffle oder Stickerei Drop Schulter, ¾ Aermel; in allen Größen; 1.50 Wert, zu ... 98c	Krystall Seide. In weiß, schwarz, blau und rosa; 48c Wert, zu ... 29c
Union Suits für Männer. Jersey gerippt, perfekt passend, Größen 34 bis 44; — ein 79c Wert, für ... 49c	Seidene Handschuhe. 16 Knöpfe; in weiß oder schwarz; doppelte Fingerspitzen — ein 1.00 Wert, zu ... 75c
Lisle Strümpfe für Damen. In schwarz, Größen 9 bis 10 — nicht ganz perfekt; $1.50 Werte, zu ... 10c	Straßenkleider für Damen. Von Crepe und Leinen gemacht; neueste Facons; Größen 34 bis 44; 1.75 Wert, zu ... 1.25
Bourette Crepe. In allen Farben und Mustern; Wert 19c, zu ... 12½c	Kinder-Gürtel. Musterpartie, bis zu 25c verkauft, Auswahl von der Partie ... 5c

Korsets—Größen 18 bis 34—Wir verkaufen American Lady, Kabo, Nemo u. Warner Bros. Vollständige Lager von Pictorial Review Schnittmustern.

Nur für Montag — 300 Spulen J. & P. Coats bester Maschinenzwirn — die Spule zu ... 3c

Vom Grundeigentumsmarkt.

An der Clarendon Ave., nahe Sheridan Road, bringt der Frontfuß im Verkauf $400.

In der Nachbarschaft des Bismarck Gartens steigen die Bodenwerte noch immer. Zu $400 für den Frontfuß haben Alexander Beifeld und Morris Hirsch eine Baustelle von 25 Fuß Front an der Clarendon Ave., zwischen Grace Str. und Sheridan Road, an Ernest M. Hunt, Schatzmeister der „Martha Washington Candy Co.", verkauft. Diese Firma errichtet auf dem südlichen Nachbargrundstück ein dreistöckiges Laden- und Bürogebäude.

Die östliche Hälfte des Straßenteils auf der Westseite der Parton Ave., zwischen 70. und 71. Str., ist von A. M. Harroun an Philo C. Diefendorf zu $35,000 verkauft worden.

C. G. Anders hat von Johanna K. Buck in Los Angeles, Kal., zu $10,500 das Grundstück, 85 bei 120 Fuß, an der Nordostecke der Ost 46. Str. und Vincennes Ave. erworben und als Teilzahlung das mit $21,000 belastete Hotel Nr. 914 und 916 Oakwood Boul. abgetreten.

Zu nicht genanntem Preise ist das mit $12,500 belastete Laden- und Wohngebäude auf der Nordseite der West Harrison Str., 175 Fuß westlich von der S. 43. Ave., Grund 50 bei 124 Fuß, von Joseph Goldblatt an Simon Lauxner verkauft worden. Ferner sind zu nicht genanntem Preise die mit $14,000 und $12,000 belasteten Zinshäuser auf der Ostseite der Wabash Ave., 175 Fuß südlich von der Ost 49. Str., Grund 50 bei 160 Fuß, und auf der Westseite der Calumet Ave., 147 Fuß nördlich von der Ost 45. Str., 50 Fuß Front, verkauft worden, ersteres von Katherine Hawkins an Ivy Galbreath, letzteres von Frederick D. Monell an Nathan Rackovitz.

Der Bauunternehmer John Griffiths hat $650,000 des Kaufgeldes von $850,000 für das Crozersche Gebäude und Grundstück, 29 bis 35 S. Wabash Ave., zu vier Prozent Zinsen auf fünf Jahre von der „Provident Life and Trust Co.", Philadelphia, geborgt. Im Jahre 1876 wurde die Liegenschaft zu $54,550, zwei Jahre darauf zu $62,000 verkauft.

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 80okmifrmo

Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

Lokalbericht.

Befördert.

Martin Lins wird Hilfssuperintendent des Untersuchungsbüros.

Martin Lins, Spezialagent des Untersuchungsbüros des Justizdepartements, ist gestern zum Hilfssuperintendenten des hiesigen Büros im Bundesgebäude ernannt worden, in Anerkennung seiner Tüchtigkeit, die er in zahlreichen Fällen von Uebertretungen des Trust- und des Manngesetzes in Chicago und den mittelwestlichen und südlichen Staaten bewiesen hat. Herr Lins stammt aus Winona, Minn., ist seit vier Jahren in diesem Dienstzweige und seit zwei Jahren in Chicago. Sein besonderes Tätigkeitsgebiet werden von nun an die Untersuchung aller Mannaktfälle bilden. Der Superintendent des Büros ist James L. Bruf[s]

„Rette sich, wer kann!"

Gäste des Marquetthotels durch Feuer zur Flucht genötigt.

Im Keller unter der im Marquette-Hotel, Nr. 327 N. Clark Str., gelegenen Zigarrenhandlung der Gebrüder Edward entzündete sich gestern Gas, das einem schadhaften Leitungsrohr entwich. Im nächsten Augenblick ereignete sich eine Explosion und der Keller stand in hellen Flammen. Nathan Edward, einer der Inhaber der vorerwähnten Zigarrenhandlung, alarmirte die Feuerwehr und benachrichtigte die Gäste des Hotels. Zwei Schauspielerinnen, die im 4. Stock wohnten, und eine 60jährige Frau und ihre Tochter flüchteten nur notdürftig bekleidet auf die Straße. Sie und die übrigen Gäste entkamen mit heiler Haut. Das Feuer konnte gelöscht werden, nachdem es etwa $2000 Schaden angerichtet hatte.

Zur gefl. Beachtung!

Durch besondere Abmachung mit einer Reihe der hervorragendsten Firmen ihrer Art in Chicago ist die „Abendpost" imstande, ihren Lesern die letzten, bis zur Zeit des Redaktions-Schlusses erhältlichen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse zu liefern. Namentlich die einschlägigen Geschäftsleute, aber auch die Hausfrauen, werden diese wesentliche Verbesserung im Nachrichtendienst der „Abendpost" zu würdigen wissen.

Redaktion der „Abendpost".

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Quotirungen an der Produktenbörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Uhr.	Schlußpr. gestern.
Weizen—				
Mai	$ .98⅝	$ .98	$ .98¼	$ .98⅜
Juli	.88⅜	.87⅞	.88¼	.88¼
Sept	.87	.86⅝–½	.86⅝	.86¾
Mais—				
Mai	.69⅜	.68⅜	.69⅜	.68½
Juli	.67⅞	.67⅛–¼	.67¾	.67⅛–¼
Sept	.66¼–⅜	.65¾	.66¼	.65¾
Hafer—				
Mai	.40⅞	.40⅛	.40⅛	.40½
Juli	.39⅝–¾	.39	.39½	.38⅞–39
Sept	.38½	.37⅝	.38¼	.37⅛
Schweinefleisch—				
Mai	.—	.—	.—	19.95
Juli	20.15	20.15	20.15	20.17
Sept	19.97	19.92	19.92	20.00
Schmalz—				
Mai	9.97	9.97	9.97	10.05
Juli	10.07	10.05	10.05	10.12
Sept	10.25	10.20	10.25	10.30
Rippchen—				
Mai	.—	.—	.—	11.30
Juli	11.32	11.30	11.30	11.32
Sept	11.40	11.37	11.37–40	11.42

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. für heute den folgenden Situationsbericht:

Der Weizenmarkt ist unbeständig. In den letzten drei Tagen haben hervorragende Händler etwa 10 Millionen Bushels verkauft. An der Börse zu Liverpool ist Weizen heute fest, an der Antwerpener Börse um ⅝ niedriger. Der Versandt aus Rußland und den Donauländern beträgt in dieser Woche 7½ Millionen Bushels. Die Nachrichten über den Stand des Weizens aus Kansas und Nebraska lauten anhaltend gut. Die Anfuhr an den ländlichen Stapelplätzen hat sich in dieser Woche vermehrt, der Versandt war gering. Die Aufregung über den Schaden, den die Hessenfliege angerichtet hat, hat sich gelegt.

Der Maisversandt hebt sich ein wenig, der Preis von Baarmais ist beträchtlichen Schwankungen unterworfen.

Etwa sechs der Staaten, die den meisten Hafer erzeugen, leiden unter großer Trockenheit, etwa 20 Prozent der hier einlaufenden Berichte über den Stand des Hafers besagen, daß Regen dringend nötig ist.

Produktenbörse.

Alte Kartoffeln sind im ganzen Lande fast geräumt und stiegen heute wieder um 5c. Voraussichtlich werden sie bald dauernd mit $1.00 notirt werden.

Butter und Eier zeigten heute kein Leben. Preise blieben fest mit abflauender Tendenz für Waare von geringerer Güte.

Die starke Nachfrage nach Erdbeeren bei leichter Zufuhr trieb den Preis etwas höher, was auch auf Zitronen zutrifft. Ananas dagegen fielen wegen der bei diesem Wetter schnell eintretenden Fäulniß.

Alle Sorten Fleisch steigen langsam, im Geflügelmarkt dagegen wurden lebende Hühner um einen halben Punkt niedriger notirt. Zufuhren konnten heute als gut bezeichnet werden mit überraschend leichter Nachfrage.

Die nachstehenden Quotirungen werden der „Abendpost" täglich von den folgenden Kommissionsfirmen wie folgt geliefert: Gemüse von Hart & Scheuber, 161 W. South Water Str.; Butter, Eier und Beeren von Wayne & Low, 159 W. South Water Str.; Kartoffeln von Edward Kaufman & Co., 133 South Water Str.; Aepfel und Kalifornisches Obst von Al. Biron & Co., 177 W. South Water Straße; Käse jeden Mittwoch von der Käsebörse; Geflügel und Fleisch von Jepsen & Murmann, 226 W. South Water Straße.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25
„Extra Firsts", das Pfund		—0.24
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.22½
„Seconds", das Pfund	0.18	—0.20
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
„Firsts", das Pfund	0.21	—0.22
„Seconds", das Pfund		0.17½
Packwaare, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund	0.18	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund	0.19½	—0.20
Eier—		
Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend	0.17½	—0.18¼
do., Kisten zurückgesandt	0.17	—0.18
„Dirties", das Dutzend	0.16½	—0.17
„Ordinary Firsts", Dutzend	0.17¼	—0.17½
„Fresh Firsts", Dutzend		—0.18½
„Seconds", das Dutzend	0.16	—0.16½
„Checks", das Dutzend	0.16	—0.16¼
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", Pfund	0.14½	—0.15
„Young America", Pfund	0.15½	—0.16
„Long Horns", Pfund	0.15¼	—0.15½
„Daisies", Pfund	0.15¼	—0.15½
Brick, neu, das Pfund	0.13½	—0.14
Schweizer, rund, Pfund	0.15	—0.18
do., „Block", Pfund		0.15
Limburger, das Pfund	0.05	—0.13

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Broilers", das Pfund	0.26	—0.32
Truthühner, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.08	—0.10
Perlhühner, das Dutzend		4.50
Alte Tauben, lebend, Dtzd.		1.75
do., tot, das Dutzend		0.85
„Squabs", lebend, Dutzend		1.00
do., zugerichtet, Dutzend		2.00
Kleine magere, weniger.		
Geflügel (geeiste Waare)—		
Truthühner, das Pfund		0.18
Hühner, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.15	—0.16
Kälber (geschlachtet)		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
90—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
110—130 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.15
Ausgesuchte Waare, Pfund.		0.15½
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht. Pfund	0.07½	—0.08
do., ungehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund	0.06½	—0.07
„Spring Lambs", 35—40 Pfd. Gewicht	4.50	—5.25
Schweine (geschlachtet) —		
125—150 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10½
40— 50 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
25— 40 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.12½
Rindfleisch (zugerichtet) —		
Rippen, Nr. 1, Pfund		0.17
do., Nr. 2, Pfund	0.14	—0.16½
do., Nr. 3, Pfund		[illegible]
„Loins", Nr. 1, Pfund		0.21
do., Nr. 2, Pfund		0.19
do., Nr. 3, Pfund		0.13½
„Rounds", Nr. 1, Pfund		0.14½
do., Nr. 2, Pfund		0.12½
do., Nr. 3, Pfund		0.11
„Chucks", Nr. 1, Pfund		0.12
do., Nr. 2, Pfund		0.11
do., Nr. 3, Pfund		0.09½
„Plates", Nr. 1, Pfund		0.09½
do., Nr. 2, Pfund		0.08½
do., Nr. 3, Pfund		0.08

Frisches Obst.

Aepfel—		
„Northern Spies", Nr. 1, das Faß	5.00	—6.00
„Winesaps", das Faß	5.00	—6.00
„Golden Russetts", das Faß	4.00	—5.00
„Ben Davis", das Faß	3.00	—3.50
„Baldwins", das Faß		4.00
„Starks", Nr. 2, das Faß		4.00
Westliche „Arkansas Black", die Kiste		2.25
„Ben Davis", die Kiste	1.25	—1.75
„Missouri Pippins", Kiste		2.00
„Stamen Wine Saps", Kiste		2.25
„Willow Twigs", das Faß	5.00	—6.00
Beeren—		
Erdbeeren, 24 Pints	0.75	—1.25
do., 24 Quarts	1.75	—3.00

Kalifornisches Obst.

Kirschen, 8 Pfund Kiste	2.00	—2.25
Orangen, kleine, Kiste	3.00	—3.50
do., große, Kiste	3.00	—3.75
Zitronen, die Kiste	4.25	—5.00
Grape Fruit, die Kiste	2.25	—3.75
Ananas, die Kiste	2.00	—2.50

Frisches Gemüse.

Spargeln, die Kiste	1.00	—1.25
Gurken, die Kiste		2.00
Kraut, das Faß	1.25	—2.00
Sellerie, die Kiste	1.00	—2.50
Eierpflanze, die Kiste		3.50
Blumenkohl, die Kiste	1.25	—1.50
Artischoken, die Kiste		2.00
Pfefferschoten, die Kiste	3.50	—4.00
Kohlrabi, die Kiepe	0.75	—1.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.75	—1.00
Schotenerbsen, die Kiepe	1.25	—1.50
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.75
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.40	—0.50
Kalifornia Kopfsalat, Kiste		4.00
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.15
Rhabarber, 50 Pfd. Kiste		0.50
Rote Rüben, das Faß	1.00	—1.25
Mohrrüben, das Faß		1.00
Tomaten, die Kiste	2.75	—3.00
Zwiebeln, die Kiste	1.75	—2.00
Petersilie, das Faß	2.50	—4.00
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15	—0.20
Rüben, neue, die Kiste	0.50	—0.75
Spinat, die Kiepe		0.20
Wasserkresse, das Körbchen	0.25	—0.30
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.25	—1.50
Wachsbohnen, Florida Kiepe		1.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20	—2.25
Rote Nierenbohnen	2.65	—3.35
Kartoffeln (bei der Carladung)—		
Wiskonsin, gemischt, Bushel		0.80
do., runde weiße, Bushel		0.85
do., rote u. weiße gemischt		0.75
do., „Rurals", Bushel		0.85
do., „Burbanks", Bushel		0.85
do., „Triumphs", Bushel		0.75
Neue Kartoffeln—		
Weiße, Florida, Nr. 1, Faß		5.50
do., do. Nr. 2, Faß		4.50
do., rote, Nr. 1, Faß		6.00
do., do. Nr. 2, Faß		5.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 98c; Nr. 3, rot, 98¾c; Nr. 2, harter Winterweizen, 99c—$1.00; Nr. 3, 98—99c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 99c—$1.00; Nr. 2, 98—99c; Nr. 3, 95—97c.

Mais, Nr. 2, 71—71¼c; Nr. 2, weiß, 72—72½c; Nr. 2, gelb, 71—71½c; Nr. 3, 70½ 71c; Nr. 3, weiß, 71—71¾c; Nr. 3, gelb, 70½—71¼c; Nr. 4, 70c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 40½—41¼c; Nr. 4, weiß, 39½—40½c; Standard, 41¼—41½c.

Gerste, „Malting", 55—64c; „Feed", 50—53c; „Screenings, 30—51c.

Roggen, Nr. 2, 66c; Nr. 3, 65—65½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 290,000, von Mais auf 89,080, von Hafer auf 332,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 21,000 Bushels Weizen, 99,000 Bushels Mais und 329,000 Bushels Hafer.

Mehl. „Spring Patents", $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.65—$3.00; „First Clears", jute, $3.50—$3.65; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $16.50—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$12.50.

Timothysamen. „Cash Lots", $3.50—$4.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.0.9½
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14½
Gasolin	0.16
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.53
Benzin, do.	0.18

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.75—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.30—$8.70; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.50—$8.85; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.65—$10.75; „Native Bulls", $5.65—$7.90.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare. $8.45—$8.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt) $8.50—$8.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.50—$8.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.60—$8.35; Eber, $3.25—$4.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$6.10; „Lambs", $6.00—$8.30; „Native Yearlings", $6.15—$7.10; „Native Ewes", $3.75—$6.10.

Aktienbörse:

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Booth Fisheries, bev	25	73¼	73⅛	43¼
Chi. Rys., Series 1	70	96½	95¾	95¾
do., Series 2	480	34¼	33½	33½
do., Series 4	25	2⅛	2⅛	2⅛
Chic. T. and Tr.	15	212	212	212
H. S. & M., bev.	50	105¼	105¼	105¼
Lindsay Light	55	3⅛	3⅛	3⅛
National Carbon	65	111	111	111
do., bevorzugt	40	120	120	120
Peoples Gas	30	120¾	120⅜	120½
Quaker Oats, bev.	21	105½	105½	105½
Sears-Roebuck	105	185⅛	185	185
Swift & Co.	25	106⅝	106⅝	106⅝
United St. Steel	100	62¼	62¼	62¼

Bond-Verkäufe.

$ 2,000	Chicago Railways 5s A.	92½
2,000	do.	92⅞
1,000	do.	[illegible]
5,000	do. B.	78½
5,000	do. 5s.	98½
5,000	do.	98⅜
15,000	Chicago City Railway 5s	100
3,000	Int. Harvester 5s	
18,000	Metrop. Elevated Gold 4s	83
4,000	do.	83⅛
2,000	Ogden Gas 5s	95⅛
1,000	do.	95

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brieski, Michael, 57 J.; 4809 Laflin Str.
Broecker, Louise, 57 J.; 1515 Frontier Ave.
Block, Wolf, 67 J.; 1339 N. Oakley Blvd.
Duptke, Julia, 65 J.; 3926 Bernard Str.
Eggert, Bertha, 30 J.; 1909 Hudson Ave.
Gumtow, A., 47 J.; 3600 S. Marshfield Ave.
Helmkamp, K. E., 6 J.; 1422 Foster Ave.
Kiemer, Catharina, 78 J.; 2043 Willow Str.
Plotke, Rose, 45 J.; 750 Bittersweet Place.
Rosenthal, Eli, 55 J.; Dixon, Ill.
Sutter, Emma, 57 J.; 5343 W. Adams Str.
Schwarz, Lena, 48 J.; 1530 Hudson Ave.
Schroeder, E., 77 J.; 3807 W. Chicago Ave.
Schulz, Edna S., 26 J.; 6851 Heyden Ave.
Widmann, Amelia, 56 J.; 3634 N. Robey Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Louis Hanson, Clerk — Verbindlichkeiten, $536; Bestände, $31.

Helen M. Harris, 516 Grant Place — Verbindlichkeiten, $7577; Bestände, $335.

Thomas E. Cikanek, Wirt — Verbindlichkeiten, $1546; Bestände, $94.

Deane S. Hendricks, 4318 W. Madison Str.— Verbindlichkeiten, $516; Bestände $199.

John P. Carr, 22 W. Monroe Str. — Verbindlichkeiten, $881; keine Bestände.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Berenice gegen John Wolniewicz, grausame Behandlung; Anna gegen Charles B. Rosenblatt, grausame Behandlung; John gegen Lizzie Pazelt, Ehebruch; Rachel gegen Wm. De Windt, grausame Behandlung; Mary gegen Charles Böttcher, Verlassen; Carrie gegen Ransom Kinney, Trunksucht; Mabel gegen John J. Vernero, grausame Behandlung.

Nieren- und Blasen
-Kranken wird Wildunger Mineralwasser (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen. Zirkulare durch den General-Agenten C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Stets Vorrath von frischer Füllung.

Bis vor Kurzem hatte kaum eine Person aus Tausend jemals einen guten Soda-Cracker versucht — wie er frisch und knusperig aus dem Ofen kam.

Jetzt kann Jeder die knusperige Güte frisch gebackener Soda Crackers erkennen und genießen, ohne zum Bäckerofen zu gehen.

Uneeda Biscuit bringt die Bäckerei zu Ihnen.

Eine Speise, um sich davon zu nähren. Stärkung für Arbeiter. Kraft für den Gebrechlichen. Reichen Sie dieselben den Kleinen.

Fünf Cents.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

J. Jensen, Petrine M. Pedersen, 25, 23.
R. C. Thackeray, Marion Brown, 29, 22.
Charles Popaniarny, Mamie Cusack, 28, 27.
E. B. Walker, Lyane Corrivean, 32, 26.
A. Sadlowski, R. Swienchowska, 24, 21.
Edward Kaczmarowski, Anna Zielinska, 29, 27
Jozef Wieszczek, Suzanna Musyl, 22, 19.
Leo Weiland, Georgiana Grandshamp, 21, 22
R. Stillwell, E. P. Brewer, 26, 19.
J. Malczyk, Teofila Pawlina, 27, 19.
Merrill Burns, Lulu Wilson, 36, 34.
Gottfried Fruehy, Lena Kairath, 34, 34.
J. E. Wernick, Mary A. Hanta, 29, 27.
W. Kowalski, F. Gwarna, 34, 21.
H. A. Baker, Martha Sabaski, 22, 23.
Roland G. Plum, Clara M. Wall, 25, 24.
Louis Keßler, Esther Klebon, 23, 19.
A. A. Bresin, Marie Saelens, 20, 18.
W. J. Adcock, Agda Anderson, 30, 25.
R. J. Galvin, Katherine Lornce, 22, 21.
C. W. Goes, Dorothy D. Wilson, 22, 18.
G. Weber, Regina A. Schleyer, 29, 21.
W. F. Husted, Olive O. Brayton, 24, 18.
O. W. Lydahl, Sina A. Olson, 25, 26.
Josef Kolnder, Anna Marco, 24, 16.
William Thompson, Hattie Tate, 41, 39.
W. E. McCaffrey, M. M. Pierce, 29, 24.
Abe Aronoff, Sophie Soloff, 25, 20.
P. Barasniewicz, U. Norbontukie, 22, 23.
Jacob Boß, Clara Stegers, 19, 18.
F. Ratai, Genovefa Gut, 22, 19.
Roman Drzewiecki, Mary Keller, 24, 27.
R. J. Kestler, Isabelle B. Barihon, 26, 21.
Nicholas Cardaras, Ellen Stasmopolos, 36, 19
S. Koyznieczki, M. Rynaszkiewicz, 25, 21.
Max Heiland, Lina Rau, 40, 35.
S. Kosynski, Marhanna Czerniak, 23, 22.
W. Majka, Mary Rymarczyk, 30, 23.
W. Ruta, Walerya Rutkowska, 26, 22.
R. Eichenberger, L. Schmidlin, 24, 26.
J. Baumann, Ida Sturzenegger, 37, 37.

Bauerlaubnißscheine

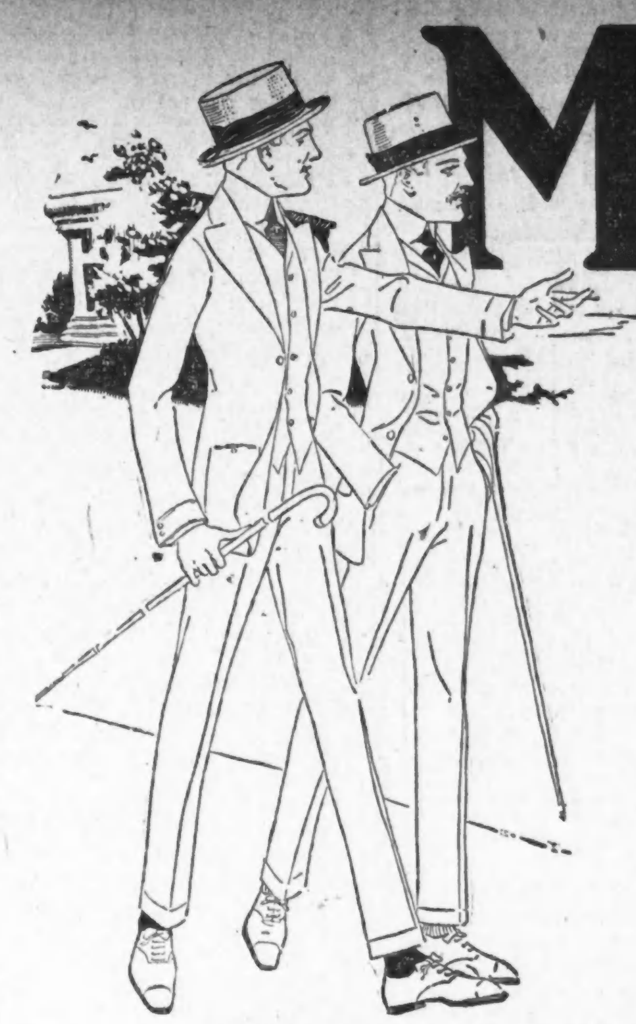
wurden ausgestellt an:

860–62–900–02 Fletcher Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; N. T. Larson, $16,000.
838–40–42 N. Crawford Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; S. Mamfner, $15,000.
11820 S. State Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; J. Gray, $4200.
1724 N. Harding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. Fritz, $6500.
4612 N. Claremont Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. McCormick, $6000.
7728 Eggleston Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; H. R. Sutherland, $6500.
4233 Greenview Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; T. Cleveland, $5000.
2433–35–37 S. Wood Str., 1-stöck. Stahl Werkstattanbau; American Car Foundry Comp., $5000.
8407–09–13–15 Burnham Ave., vier 2-stöck. Frame-Flatgebäude; L. Larson, jedes $2500.
4142 N. Kostner Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; R. J. Brett, $2300.
2121 S. California Ave., Fundament und neues Brickbasement; B. Bavka, $1200.
5609 S. Robey Str., 1-stöck. Frame-Residenz; J. J. Hibbard, $2400.
8108 S. Elizabeth Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; M. Albrecht, $2000.
5341 S. Marshfield Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Paulina Schultz, $2800.
3246 Nelson Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. P. u. H. A. Anderson, $6000.
3546 W. 58. Pl., 1-stöck. Frame-Residenz; Gustav Tuchilka, $1800.
2701 W. 51. Str., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Bednar, $1200.
6054—62 Stony Island Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. L. Duplissis, $150,000.
3701 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Zelosky Constr. Co., $12,000.
3703 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Zelosky Constr. Co., $5500.
3614—16 Lawrence Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; John Beaukin, $7000.
2314 N. Kenneth Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. C. Petersen, $4000.
2731 Indiana Ave., Umbauten; Frau E. Gilbert, $3000.
5422 N. Paulina Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. Nelson, $9000.
8008 Saginaw Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; W. E. Colburn, $1600.
8207 Marquette Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; W. E. Colburn, $1600.
1020 S. Sangamon Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Battisto, $9200.
3700—06 Leavitt Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Zelosky Constr. Co., $12,000.
3708 N. Leavitt Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Zelosky Constr. Co., $5500.
6139–41–43 S. Wood Str., drei 1-stöck. Frame Residenzen, A. J. Baumgartner, $2200.
3503 W. 61. Place, 1-stöck. Frame Residenz, Frau J. Jurgansen, $2000.
5423 East End Ave., 1-stöck. Backstein Garage, A. Whitley, $1000.
4821 West Jackson Blvd., 2-stöck. Backstein Residenz, Olga Alexander, $5000.
1330–1342 E. 47. Straße, 1-stöck. Backstein Garage, John Hamilton, $2500.
7024 S. Winchester Ave., 1-stöck. Frame Residenz, P. J. Hannigan, $1000.
2424 West 48. Straße, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, John Graczyk, 47. und Leavitt Str., $6000.
3662 Archer Ave., 2-stöck. Backstein Flats, W. Gormley, $7000.
2256 Mansfield Ave., 1-stöck. Frame Residenz, W. Marheska, $1200.
11812 S. State Str., 2-stöck. Frame Flats, P. Fardith, $4000.
2645 West 51. Straße, 2-stöck. Backstein Flats, Joseph Graff, $3200.
James Meany, Minnie Sullivan, 29, 29.
J. Mackiewich, Victoria Eskiert, 25, 18.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Oakley Ave., 150 F. nördl. von Potomac Ave., W. Fr., 25 bei 125; Olga Grajor an Teofil Bugno, $4,450.
Paulina Str., 192 F. südl. von Emily Str., Ostfr., 24 bei 130; Wladyslaw Janicki an Stefania Mizalski, $7,500.
Lincoln Str., 82 F. südl. von Iowa Str., W. Fr., 25 bei 125; John Frys an Tomasz Wiesiada, $3,850.
Julian Str., 243 F. westl. von Paulina Str., S. Fr., 24 bei 100; Sigmund W. Majewski an Alexander Gogolinski, $2,700.
Marion Court, 359 F. nördl. von Division Str., W. Fr., 25 bei 107; Jan Chmielecki an Michael Babicz, $6000.
Latrobe Ave., 38 F. nördl. von Iowa Str., O. Fr., 42 bei 126; Minnie C. Davis an Mary G. Russo, $3,900.
Laramie Ave., 219 F. nördl. von Hirsch Str., W. Fr., 25 bei 126; Sena Nielsen an George R. Jenkins, $3,100.
Madison Str., W., 206 F. östl. von Kostner Ave., S. Fr., 25 bei 175; Joseph Mandelbaum an A. M. Moore, $5000.
Monroe Str., 275 F. östl. von Kilpatrick Ave., N. Fr., 25 bei 165; James E. Brennen an Anna F. Finnerty, $2,630.
Avers Ave., 201 F. südl. von Division Str., O. Fr., 30 bei 125; Hans Hansen an Paul O. Ullrich, $5,200.
Iowa Str., 284 F. östl. von Washington Ave., S. Fr., 30 bei 120; Harry Entin an Abraham Rabinowitz, $15,000.
Fairfield Ave., 216 F. südl. von Augusta Str., W. Fr., 25 bei 123; James H. Roß an Mary Roß, $1,800.
Claremont Ave., 29 F. nördl. von Grace Str., Westfr., 30 bei 124, Chicago Title & Trust Co., Trustee, an John Rech u. A., $6600.
Carmen Ave., 39 F. östl. von E. Ravenswood Park, Nordfr., 25 bei 124, Hugo Olbine an Axel G. Hultquist, $3300.
Lincoln Ave., Nordwestecke Barry Ave., Nordostfr., 125.7 bei 177½, Dominica S. Weindorf an Abraham J. Frantz, $50,000.
Sheridan Road, Südostecke Winona Str., Westfront, 80 bei 143, John R. Linn an Thurston V. Swanson, $16,000.
Winthrop Ave., 250 F. nördl. von Ainslie Str., Ostfr., 24½ bei 148, Louise G. Rodenfelser an Blair W. Dibble, $6350.
Ballou Str., 244 F. nördl. von Wabansia Ave., Ostfr., 25 bei 177, Arno E. Benitz an Annie Florian, $4600.
Byron Str., 200 F. östl. von N. 51. Avenue, Nordfr., 25 bei 123, Theo. Scheuerman an David Brome, $2900.
Cullom Ave., 179 F. nördl. von 52. Ave., Nordfr., 35 bei 125, Gustave H. Granlie an Ferdinand Koula, $6700.
Christiana Ave., 201 F. südl. von Wilson Ave., Westfr., 30 bei 125, S. Carl Anderson an Peter Simon, $7000.
N. 40. Court, 221 F. nördl. von Armitage Ave., Westfr., 30 bei 125, John Bildaszka an Jos. Beer, $6000.
Grace Str., West, 110 F. östl. von N. 58. Ave., Nordfr., 62½ bei 125, Mich. Render an Kasper Werstein, $2550.
La Salle Ave., Nordwestecke Maple Str., Ostfront, 31 bei 107, Mary A. Stanton an Anna Skidmore, $11,000.
North Park Ave., 465 F. nördl. von Schiller Str., Ostfr., 25 Fuß bis zur L. R. R., Charles Petich an Henry M. Schmid, $3150.
Wisconsin Str., Südostecke Hammond Str., Nordfr., 75 bei 100, Minnie Follett u. A. an Minnie Follett u. A., $24,900.
Trust Deed — 35. Str., Nordwestecke Shields Ave., Südfr., 232 bei 1262, 5 Jahre zu 5 Proz., Nachlaß von Robert Wierling u. A. an Chicago Title & Trust Co., $100,000.
Trust Deed — 60. Str., E., Südostecke Washington Ave., Nordfr., 100 bei 150, 5½ Proz., George J. Williams an Chicago Title & Trust Co., $100,000.
Trust Deed — Dasselbe Grundstück, 5 Jahre, 5½ Proz., Moses C. Myers an Central Trust Co. of Ill., $46,000.
Michigan Ave., Nordwestecke 74. Str., Ostfront, 30 bei 160, Anna Brown an Thomas Tinley, $1300.
Luella Ave., 48 F. nördl. von 72. Straße, Westfront, 50 bei 124.8, James R. Mann an Wm. Appleton u. A., $2250.
47. Straße, E., 209 F. östl. von Greenwood Ave., Südfr., 100 bei 314, Edward G. Shumway an Frank W. Barker, $12,500.
Champlain Ave., 162 F. südl. von 67. Str., Westfr., 25 bei 123.8, Franklin Hardin u. A. an Oskar H. Haugan, $3800.
Ingleside Ave., 176 F. nördl. von 55. Str., Ostfront, 25 bei 104, Gennis Breen an Frank Heppel, $3300.
Ada Str., 48 F. südl. von 57. Straße, Ostfr., 25 bei 124, $1900.
Armour Ave., Nordwestecke 53. Str., Ostfr., 25 bei 100, McAvoy Brg. Co. an Solomon Cohen, $3000.
Ashland Ave., 122 F. nördl. von 54. Str., Westfront, 50 bei 121, John Walker an Frank E. Christian, $2500.
Carpenter Str., 221 F. südl. von 53. Straße, Westfr., 25 bei 125, Carl Malmfeldt an Romeo Cappetto, $2300.
W. Garfield Blvd., Südwestecke Hermitage Ave., Nordfr., 50 bei 147, Mary O'Donnell an Maggie Ryan u. A., $3000.
Garfield Blvd., 88 F. östl. von May Str., Südfront, 35 bei 155, Fred Gaylord an Henry Studart, $4300.
Grove Ave., 381 F. südl. von Garfield Blvd., Westfr., 25 bei 98, Mary E. Shey an George D. Oglesby, $2400.
Harvard Ave., 239 F. nördl. von 67. Str., Westfront, 50 bei 186, Edith T. Spach u. A. an Harry A. Lewis, $9000.
Lafayette Ave., 127 F. nördl. von 58. Straße, Westfr., 25 bei 99, Julia Hutchinson u. A. an Benjamin F. Shepard, $2000.
73. Straße, Südostecke Loomis Str., Nordfr., 50 bei 124, Cornelius Magner an Joseph Sway, $1000.
Throop Str., 220 F. nördl. von 85. Str., Westfront, 75 bei 125, Henry K. Wells an John B. Moloney, $2100.
Throop Str., 145 F. nördl. von 85. Str., Westfront, 75 bei 125, Henry K. Wells an W. A. Kenefik, $1050.
Throop Str., Südwestecke 56. Straße, Ostfront, 48 bei 124, John T. Dwyer an John W. Arbischer, $5000.
Winchester Ave., 225 F. südl. von 52. Str., Ostfront, 25 bei 116, Frank Balek an Frank Siegl u. A., $2875.
Western Ave., Südwestecke 45. Place, Ostfront, 50 bei 134, Geo. L. Ulson an Felix Knaflewski, $1850.
Prospect Ave., 367 F. nördl. von 97. Straße, Westfr., 50 bei 154, J. W. Howard an Geo. J. Altermatt, $1000.
Central Park Ave., 276 F. nördl. von 25. Str., Westfr., 25 bei 125, Joseph Stran an Emil O. Ceplecha, $4350.
S. 40. Ave., 289 F. südl. von 31. Straße, Westfront, 30 bei 125, Josef Koblish an Michael Kovaril, $4200.
W. Monroe Str., 79½ F. westl. von Canal Str., Nordfr., 39¾ bei 189, Percy B. Coffin an A. Carl Stahl, $97,500.
North Ave., östl. von Troy Str., Südfront, 25 bei 125, Thresa Kowal u. A. an Dunphins Derengowski u. A., $45550.
Oakley Ave., 181 F. südl. von Wabansia Ave., Ostfr., 25 bei 125, Margaretha Maher an Marcin Meckowral, $5150.
Sacramento Ave., 75 F. südl. von Lee Ave., Westfr., 25 bei 125¾, Alfred Zelden an Theodore Bongard, $3200.
31. Straße, 87 F. westl. von Komensky Ave., Südfr., 30 bei 115, Edward J. Panso an James Kasanda u. A., $4450.
Thomas Str., 250 F. westl. von Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 120, Walter J. Altman an John Kogut, $6350.
Read Court, 206 F. nördl. von Chicago Ave., Ostfr., 30 bei 125, Leonore Cohen an Mich. Levy, $9000.
N. Irving Ave., 140 F. nördl. von Division Str., Westfr., 25 bei 124, Michael Babicz an Jan Chmielecki und Frau, $12,025.
Fry Str., 24 F. östl. von Chase Str., Nordfront, 36 bei 122, Augusta Rath an Michael Klaffa, $3700.
Cornell Str., 221 F. östl. von Ashland Ave., Südfr., 25 bei 128, Jan Fudala an Bronislaw Maslowski, $6075.
Newton Str., Nr. 1024, Ostfr., 25 bei 125, Klemenz Kolakowski an Jan Nopracewicz, $4200.
Hastings Str., 142 F. östl. von Laflin Str., N. Fr., 24 bei 124; Frederick Roeller an Henry Schäfer, $1,300.
Hamlin Ave., 24 F. nördl. von 25. Str., N. Fr., 25 bei 125; Antonie Jeros an Frances Schneider, $1,700.
Keith Str., 204 F. nördl. von Huron Str., O. Fr., 24 bei 100; Frank Kusek an Wojciech Grzizi, $3,150.
Paulina Str., S., 920, O. Fr., 25 Fuß zum Wegerecht der Eisenbahn, Nathan Brodar an Jakob Finerman, $8,250.
Sennott Pl., 168 F. westl. von Center Ave., N. Fr., 24 bei 87; Frank Capece an Micheie Lucca, $3,700.
Spaulding Ave., 100 F. nördl. von W. 13. Str., W. Fr., 33 bei 124; David O. Stern an Katie Schubert, $14,000.
Superior Str., 264 F. westl. von Ashland Ave., S. Fr., 24 bei 120; Karal Kieszyk an Ludwik Jurel, $3,300.
Troy Str., 240 F. nördl. von 30. Str., O. Fr., 24 bei 125; Marie Pidrman an Edw. Kuban, $3,200.
23. Place, S. O. Ecke Washtenaw Ave., N. Fr., 24 bei 126; John Vavra an Frank Jaclesky, $4,200.
25. Str., 173 F. westl. von Oakley Ave., S. Fr., 24 bei 124; Maria Kuber an Joseph Mascha, $2,700.
Mozart Str., 415 F. nördl. von Logan Blvd., W. Fr., 30 bei 125; Oscar Bartell an Hans L. Osmonson, $1,600.
Albany Ave., 75 F. südl. von Moffat Str., O. Fr., 25 bei 123; Theresa Bollin an Wilhelm Krueger, $3,400.
Winchester Ave., 237 F. nördl. von Henry Ave., W. Fr., 24 bei 125; John Ewiakowski an Peter Wojciechowski, $2,300.
Cornelia Str., 225 F. östl. von Noble Str., N. Fr., 25 bei 128; Frank Drengberg an Chas. A. Blazel, $2,050.
Rhine Str., 308 F. östl. von Oakley Ave., N. Fr., 24 bei 100; Wladislaw Grzelok an Walenty Sesniewski, $3,900.
Robey Str., 72 F. nördl. von Wilmot Ave., O. Fr., 24 bei 100; Andrew Krempec an Boleslaw Cywinski, $7000.
Webster Ave., 96 F. westl. von Winchester Ave., N. Fr., 26 bei 125; Stanislaw Grozikowski an Michael Lysogurski, $2,700.
Hamlin Ave., 50 F. nördl. von 30. Str., O. Fr., 25 bei 125; James R. Skelnar an George Vyduna, $4,650.
California Ave., 125 F. südl. von Cortez Str., O. Fr., 25 bei 125; Oscar Heberick an Joseph Baumgartner, $3,400.
Cicero — Mandell & H. Sub., Lot 9 und 10 und W. ½ Lot 8, Block 15, O. ½ N. W. und W. ½, N. O. 20, 39, 13; Frank Janovsky an Sylvester Blach, $1,17[illegible]



Mancher Mann hat eine freundliche Bekanntschaft mit dem Carson, Pirie Scott & Company's Männer-Laden gemacht durch den guten Einfluß der

Männer-Woche

Wenn nur ein halbes Dutzend neue Freunde gewonnen werden, so haben sich alle Bemühungen und alles Planen, diese Männer-Woche einzuführen, gelohnt, denn wir glauben, daß die Männer, die gekommen sind, auf lange Zeit hinaus Freunde dieses Männer-Ladens sein werden—außer den vielen anderen alten Bekannten, auf welche dieser Laden so stolz ist.

Die Bedienung in diesem Laden ist in jeder Beziehung aufmerksam und prompt.

Männer-Kleider—Zweiter Floor, südl. Zimmer.
Männerhemden—Erster Floor, südliches Zimmer.
Männerhalstrachten—Erster Floor, südliches Zimmer.
Männerunterzeug—Erster Floor, südliches Zimmer.
Männerstrümpfe—Erster Floor, südliches Zimmer.
Männerschuhe—Erster Floor, südliches Zimmer.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

A STORE FOR EVERYBODY
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS

Für Männer

Gebügelte Männer-Negligeehemden, aus feinen Percale Shirtings, gutes Sortiment von Mustern, einfache oder plaited Busen, die berühmte Lakewood Marke, Passen und Herstellung die beste, $1.25 wert, für **85c**

Feine waschechte seidene Tubular Wendbare Four-in-Hand Ties, ein großes Sortiment zur Auswahl, reg. 25c Werte, 3 für 50c; oder jedes **18c**

Nathan L. Woolf's (729 Broadway, N. Y.) Männer-Anzüge für Frühjahr und Sommer, wert bis $15, zu 8.50

—Zweiter Floor—

Beim Durchsehen unserer Bücher für die letzten zehn Jahre finden wir keinen Verkauf, der so viele günstige Ueberraschungen für den durchschnittlichen Käufer bot, wie dieser Verkauf — erstens, weil er gerade zur Eröffnung der Sommersaison stattfindet — eine Woche vor dem Gräberschmückungstag; zweitens ist der Preis ein solcher, den Hunderte von Männern bezahlen wollen für einen haltbaren, modernen Anzug — dann wieder ist der Name Nathan L. Woolf & Co. ein Magnet für Chicagoer, welche unseren vergangenen Verkäufen beigewohnt haben. Eingeschlossen sind:

2,000 feine Männer- und Jünglings-Anzüge von Nathan L. Woolf & Co., 729 Broadway, N. Y., $15 Werte, zu $8.50

Dieser Verkauf ist eine reguläre sich jede Saison wiederholende Gelegenheit. Dieses Jahr sind die Werte größer, als je zuvor hier. — Gute reinwoll. blaue Serges, Chalkline gestreifte Anzüge, neue karrirte Anzüge, helle u. dunkle fancy gemischte Anzüge, alle Größen, Modelle für Männer und junge Leute; zahlreiche Verkäufer, um eine prompte Bedienung zu sichern, Ausw.,

$8½

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ashland Blvd., 1009, W. Fr., 21 bei 100, m. od. w., Benjamin H. Breakstone an Maria G. Parillo, $4,500.
18. Place, Nordost-Ecke Leavitt Str., S. Fr., 24 bei 104; Frank Milcic an John Kziwski, $8,300.
Edgemont Ave., 224 F. östl. von Ashland Blvd., S. Fr., 24 bei 102; Isadore Yoslowitz an Dora Beilen, $6,500.
Leavitt Str., 214 F. nördl. von Polk Str., O. Fr., 23 bei 126; Minnie Allerding an Antonio F. Santo, $2,250.
Lincoln Str., 303 F. nördl. von Taylor Str., O. Fr., 25 bei 114; Harry Marks an Morris Leß, $18,000.
Loomis Str., S. W. Ecke Polk Str., O. Fr., 54 bei 125; Thomas Scanlon an Ferdinando Brogni, $23,000.
Monroe Str., 232 F. westl. von Oaldale Ave., S. Fr., 23 bei 125; Anna M. Eisengarth an John Lynch, $6,500.
Polk Str., 251 F. östl. von Francisco Ave., S. Fr., 25 bei 124¾, Joseph Merl an Karel Spojdr, $3,100.
Ashland Blvd., S., 914, W. Fr., 19 bei 150; Vincent A. Hackel an Glendora Terriff, $5000.
22. Str., W., 200 F. westl. von Wood Str., S. Fr., 25 bei 125; Frank Jurjovic an Verne W. Langford, $1,200.
Berwyn, Lot 25, 26 und 27, Block 6, Andrew & V. First Add'n, Sarah A. Haring an Annie Cambridge, $2000.
Hammond, Snydacker & A. Ill. Add., Lot 38, Block 14; Frederick Camp an Gustave Rosenbaum, $1,900.
Adams Str., W., 80 F. westl. von Loomis Str., N. Fr., 57 bei 125; Grace L. Whitehead an Louise Mercy, $9,500.
N. Clark Str., Nordwestecke Thorndale Ave., Ostfr., 60 bei 154; Erben von Jno. Eckert an Jno. P. Even und Gattin, $8500.
Hermitage Ave., 100 F. südl. von Waveland, Westfr., 25 bei 108; Christian Jespersen an Martin W. Buehler, $6000.
Leavitt Str., Nordostecke Ainslie, Westfr., 50 bei 119; Geo. Barnett u. A., durch M. in Ch., an Wm. B. Cochran, $1809.
Olive Ave., 206 F. östl. von Hermitage, Nordfront, 25 bei 108; Charles F. Edwards an Michael Kelly, $4000.
Robey Str., 88 F. nördl. von Lawrence Ave., Ostfr., 37½ bei 122; Chas. A. Easterberg an Joseph Ballin, $4500.
Southport Ave., 48 F. nördl. von Lill, Ostfr., 24 bei 125; Elizabeth Paluch an Ignatz Jezewski, $4000.
Southport Ave., 191 F. nördl. von Addison Str., Ostfr., 25 bei 120; Henry Schrott an Peter Burkardt, $11,000.
Ward Str., 264 F. südl. von Marianna, Westfront, 24 bei 124; Francis Lange an John Gassie, $3000.
Wilton Ave., 225 F. südl. von Waveland, Ostfr., 37 bei 70; Ella K. Davis an August A. Anderson, $7000.
Bernard Str., 25 F. nördl. von Noble Ave., Westfr., 25 bei 125; Franciszka Nowak an Jozef Golinski u. A., $2400.
N. 41. Ave., 189 F. südl. von Bloomingdale, Westfr., 30 bei 125; Phillip A. Wendell an Wilhelm Baske, $6000.
N. 42. Ave., 300 F. nördl. von Byron Str., Ostfront, 75 bei 155; Mortimer Newfield an George C. Madison, $6000.
N. 47. Ave., 50 F. südl. von Cuyler, Ostfront, 50 bei 150; Caroline Bush u. A. an Herman Schewe u. A., $6100.
N. 47. Court, 75 F. südl. von Cornelia Ave., Westfr., 75 bei 184; Michael Halloran an Mathias Fallenbuchel u. A., $1000.
Fullerton Ave., 50 F. östl. von LeClaire, Südfront, 50 bei 125; Thomas H. Hulbert an Edwin G. Sorenson, $2000.
Kimball Ave., 76 F. nördl. von Balmoral, Westfront, 75 bei 124; Erben von Aug Lundblom an Henrietta Lundblom, $2300.
Lawndale Ave., Südwestecke Argyle Str., Ostfront, 29 bei 125; B. Hindman an Benj. R. Pospishill, $3500.
Ridgeway Ave., 216 F. nördl. von Fullerton, Westfront, 25 bei 125; Torris P. Berget an Carl J. Krohmeier, $6400.
Irving Park Blvd., 103 F. westl. von Lawrence Ave., Nordfr., 33 bei 125; Otto E. Rendtorff an Chas. F. Bunte, $2000.
Cleveland Ave., Nordwestecke Blackhawk Str., Ostfr., 25 bei 123; Fred B. Sanders an Katharina Koch u. A., $7000.
Haynes Court, 191 F. südl. von Archer Ave., Westfr., 25 bei 112; Sadie Mahoney an Adam Ziegler u. A., $3000.
Morgan Str., 58 F. nördl. von 33., Westfr., 25 bei 130; John M. Tananevicz an Stanley P. Tananevicz, $8000.
Parnell Ave., 216 F. südl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 124; John Amann und Gattin an Chas. Stanestovaitis, $4200.
Prairie Ave., 456 F. südl. von 35. Str., Westfr., 20 bei 125; Nora Farrell an Jennie S. Mason, $3000.
4553 St. Lawrence Ave., Westfr., 26½ bei 125; Daisy E. Shaffer an Isaac Wertheimer, $2500.
East End Ave., 267 F. südl. von 67. Str., Ostfront, 60 bei 125; H. C. Edmonds an Esther M. Connor u. A., $3600.
Campbell Ave., 231 F. südl. von 63. Str., Westfront, 30 bei 125; John Zilen an Charles A. Stutz, $6600.
Maplewood Ave., 201 F. südl. von W. 59. Str., Ostfr., 30 bei 125 u. a. Eigentum; C. T. & Tr. Co., Trustee, an Swan E. Cahill, $1475.
Ada Str., 149 F. nördl. von 48. Str., Ostfront, 24 bei 124; Anna Balihera an Wladyslaw Smuszkiewicz, $1725.
Honore Str., 216 F. nördl. von Garfield Blvd., Ostfr., 25 bei 124; Mary Strejcek an Mary Kearney, $4850.
61. Str., Nordostecke Paulina, Ostfr., 30 bei 125; Thos. J. Campbell an David Black, $6700.
S. Racine Ave., 199 F. nördl. von 81. Str., Westfr., 200 bei 124; Peter Stockholm Hansen an Mathias Albrecht, $3100.
Sangamon Str., 185 F. südl. von 86., Ostfr., 50 bei 125; Sophie Decker an Jos. Ringhofer, $2175.
112. Str., 200 F. westl. von Princeton Ave., Südfr., 37½ bei 124; Jacob Yonker an Martin Kirinetz, $2500.
119. Str., 31 F. westl. von Yale Ave., Südfr., 50 bei 125; Carl T. Hoffmann an Chas. B. Sewell, $2400.
Stewart Ave., Nordostecke 114. Str., Westfr., 48 bei 123; Alice De Hoon an Walter Carlson, $2400.
Winston Ave., 262 F. nördl. von 99. Str., Ostfront, 50 bei 177; Centr. Trust Co. of Ill. an Edward R. Krapf, $1000.
Trust Deed—Carroll Ave., Südostecke Elizabeth Str., Nordfr., 231 bei 141; Perry Str., 93 F. südl. von Leland Ave., Ostfr., 200 bei 170, u. a. Eigentum in Stadt und außerhalb des County; Lincoln Ice Co. an Oscar H. Haugan, 7½ Ja., 6 Proz., $150,000.
W. 12. Str., Nordostecke Clinton, Südfr., 125 bei 123; Edith Schreiber an Geo. H. Murphy, $83,725.
Ewing Str., 101 F. östl. von Clinton, Südfr., 25 bei 118; Erben von Vito Meccio an Bertha D. Redfield, $8500.
Albany Ave., 291 F. nördl. von W. 12. Str., Westfr., 25 bei 125; Jos. Bransen an Abraham Saranow, $8700.
Kendall Str., 216 F. nordöstl. von Cypreß, Südostfront, 24 bei 100; Meyer Kraman an Effrem Block, $2600.
Augusta Str., 250 F. westl. von Rockwell, Nordfront, 25 bei 124; Louis Nieman an Sam Zaretsky, $1200.
Beach Ave., 96 F. östl. von St. Louis, Nordfr., 24 bei 123; Carl F. Beuster und Gattin an Annie Mills, $3400.
California Ave., 82 F. nördl. von Division Str., Westfr., 25 bei 165; Morris Meyers an Aaron Adler, $7500.

UMI

Ungewöhnlich anziehende Werte für Samstag.

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

Echte Leghorn-Hüte für Kinder — mit Messaline-Bandschleife gemacht, gut $2.50 wert; speziell Samstag **$1.75**

Dieser modern hergestellte Hut aus feinem Chip Braid, Band an der Seite der Krone und fancy Pompom als Besatz — positiv $4.50 wert speziell für Samstag offerirt zu nur **$2.25**

Strumpfwaaren und Unterzeug

25c Balbriggan-Unterhemden und -Beinkleider für Knaben, mit doppeltem Sitz, Größen 24 bis 34; für nur.......... **15c**

Leibchen und Beinkleider für Kinder, mit hohem Hals — ½ Aermeln und knielangen Hosen, Größen 26–34, reinweiß, zu. **18c**

Echt schwarze feine gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder, Größen 6 bis 9½ reg. 12½c wert, Samstag...... **8c**

15c feine oder stark gerippte schwarze Strümpfe f. Knaben — Größen 6 bis 10; Samstag das Paar........ **12½c**

Prächtige weiße Voile Waists für Damen — einige mit All-over Stickerei, Kimono Aermel; mittels feinem Hohlsaum zusammengefügt; in der Front mit gehäkelten Knöpfen; elegante neue Entwürfe, Größen 36 bis 44, gute $2.00 Werte— für nur **$1.18**

Entzückende Voile, japanesische Seide u. feine Lawn Waists für Damen — äußerst hübsch; Spitzen-Frills am Hals und die Front herab; Raglan-Aermel— die neuesten Facons, ausgezeichnetes Passen und Arbeit— wert bis zu $3.00; speziell für nur....... **$1.95**

Haupt-Floor.

Seidene Chiffon-Schleier, hohlgesäumte Border, reguläre 98c Werte — beste einfache Schattirungen, Samstag zu **75c**

Einfach weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, volle Größe, 5c Sorte, zu.... **3½c**

Reinlederne Handtaschen, Silber- oder einfache Leder-Gestelle, verschiedene Facons — wert 75c; Samstag für **50c**

Gebleichte hohlgesäumte Tischtücher, 56×66; in prächtigen geblümten Mustern, wert $1.50; Samstag für **88c**

Fancy baumwoll. Crepes, passend f. Kimonos und Dressing Sacques, geblümte und persische Muster, wert 18c, Samstag......... **11c**

Schuhe für Samstag.

Barfuß-Sandalen, lohfarbig, alle Größen von 6 bis 2 — speziell für Samstag **49c**

Gute Schulschuhe für Knaben — zum Knöpfen, Größen von 1 bis 6 — reguläre $1.95 Werte; für nur **$1.49**

Patentleder-, Tuch- oder matte Top Knöpf-Schuhe für Mädchen, Größen 8½ bis 11, $1.75 wert, für $1.29; Größen 11½ bis 2, $2.00 Werte, für...... **$1.49**

Patent-, Tuch- oder matte Top-Knöpfschuhe f. Damen, in allen neuesten Absätzen und Zehen, unsere reg. $2.50 Sorten — spez. für nur **$1.95**

Reg. 25c Muslin-Beinkleider für Damen, offene Facon, mit bestickter Flounce, in allen Größen — speziell, Samstag nur...... **19c**

Mit einer Bewegung zusammenlegbare Go-Cart, 3-teilige Hood und 10zöll. schwere Räder, **8.98**

Grocery-Spezialitäten

Catsup — Old Inn Marke, 3 Flaschen	25c
Oliven — Blossom große Queen; 3 Gläser	25c
Jelly — Blossom, hohe Flaschen, 2 für	25c
Suppen — Campbells sortirte, 3 Büchsen	25c
Jello oder Bromangelon — 3 Packete	25c
Tomatoes—Erbsen, Corn, extra Standard Verpackung, 3 Büchsen	25c
Kelloggs Corn Flakes — 3 Packete	25c
Heinzes Beans — 2 15c-Büchsen	25c
Potted Fleisch—S. & S. Marken, Schinken- und Zunge-Flavors; 10c Büchsen, 3 für	25c
Lachs—feine rosa Sorte, 3 Büchsen	25c
Seife — American Family oder Fels Naptha, 6 Stücke für	25c
Spaghetti — Foulds oder Red Croß, 3 Packete für	25c

Screen-Türen, Farben

Screen-Türen— mit bestem Screen-Draht versehen — in allen Größen— für nur....... **89c**

Hartholz Extension Fenster-Screens — in Größen von 18 bei 33 — speziell verkauft für nur **19c**

Gute Hausfarbe, in allen Schattirungen — speziell die Yard für nur **98c**

Deutsche Kulturaufgaben in Argentinien.

Das Leipziger Tageblatt schreibt an leitender Stelle:

In einem Lehrbuche der Geographie, das nicht nur in den Volksschulen, sondern auch in den höheren Schulen Argentiniens gebraucht wird, konnte man bis vor wenigen Monaten folgendes über Deutschland lesen:

„Das deutsche Volk wird von einem Völkergemisch gebildet. Das französische Element ist vertreten durch das Elsaß, das dauernd gegen die Annexion von 1871 protestirt. Das slawische Element ist vertreten durch die Polen und Masuren; das dänische Element durch die Bewohner von Schleswig-Holstein, das den Dänen im Jahre 1864 mit Waffengewalt entrissen worden ist. Man kann also sehr wohl sagen, daß das deutsche Volk eine große Völkerruine ist, und daß der Staat, zu dem es sich erhoben hat, aus ausländischen Bausteinen erbaut ist."

Daß nebenbei auch einige Germanen zu dieser „großen Völkerruine" gehören, wird dem wissensdurstigen argentinischen Schüler also verschwiegen. Aber wenn er doch schon etwas davon wissen sollte, so kann er sich ein Bild von diesen Deutschen machen, wenn er folgendes über Berlin liest — denn, wie die Bewohner der Hauptstadt, so werden ja wohl auch die übrigen Deutschen sein, wird er folgern —; also:

„Berlin, sagt ein deutscher Schriftsteller — welcher, das wird wohlweislich nicht gesagt — hat eine Eigentümlichkeit, die die anderen Großstädte Europas nicht aufweisen, und zwar die, daß die gemeinste Bevölkerungsklasse, die Hefe der Gesellschaft, sich nicht in die entlegenen Stadtteile zurückzieht, sondern gerade das Zentrum Berlins überschwemmt, die Straßen zwischen dem Ministerium und dem Palais des Kaisers und seiner Familie. Ferner ist dieser Mob, der der beliebtesten Gegend der Stadt nur einen geringen Grad von Sicherheit verleiht, viel ungebildeter, rüder und verdorbener als der aller anderen Großstädte, so daß das Gesindel von London und Paris ein wahres Muster von Kultur und guter Erziehung ist im Vergleich mit dem Berliner."

Der gebildete Deutsche staunt und fragt sich: entstammen diese Zeilen bloßer Unkenntnis, oder steckt mehr dahinter? Sollte etwa jemand diese Zeilen geschrieben haben, der ein Interesse daran hat, Deutschland in den Augen der Argentinier herabzusetzen? Und in der Tat, so ist es. Jenes Buch, dem diese Stellen entnommen sind, ist von einem Franzosen geschrieben. Nun könnte man sagen: derartige Entstellungen sind so augenscheinlich, daß sie uns bei den gebildeten Argentiniern, und mit diesen allein haben wir es zu tun, nicht schaden können. Zudem haben wir in Buenos Aires eine offizielle Reichsvertretung, die doch wohl bei der zuständigen Stelle gegen solche Verunglimpfung des Deutschen Reiches protestiren wird. Das ist in der Tat auch schon geschehen, und jene Sätze sind daraufhin entfernt worden. Damit ist die Sache aber keineswegs abgetan. So unscheinbar sie auf den ersten Blick ist, so weiß der Kenner argentinischer Verhältnisse, daß sie doch nur eines von vielen Symptomen für einen großen Feldzug ist, den die Franzosen in Argentinien begonnen haben, um ihren alten kulturellen Einfluß in der stammesverwandten Republik zu verstärken und daraus wirtschaftlichen Gewinn zu ziehen.

Mit dem großen wirtschaftlichen Aufschwung Argentiniens hat nun aber auch der deutsche Einfluß dort zugenommen. Aufgeklärte argentinische Minister riefen deutsche Gelehrte an die argentinischen Universitäten, deutsche Offiziere wirken seit 1910 an der Kriegsakademie und im Generalstab, deutsche Ingenieure und Geologen haben Tüchtiges geleistet. Im Verein mit den deutschen Kaufleuten verhelfen sie in zäher Arbeit dem deutschen Wesen zu wachsender Anerkennung. Daß die Franzosen dem allem mit scheelen Augen zusehen, läßt sich begreifen. Infolgedessen haben sie in aller Stille begonnen, den Boden, der ihnen verloren zu gehen droht, zu bearbeiten. Dahin gehört ihr Streben, französische Lehrer an argentinische Schulen zu bringen und die Jugend für französische Kultureinflüsse zu gewinnen. Dabei werden sie unterstützt von führenden Kreisen Argentiniens, die in hochgehendem Nationalstolz dem bisherigen Kunterbunt ein Ende bereiten und eine eigene argentinische Kultur schaffen wollen. Diese soll dann natürlich romanischen Karakter tragen; darum unterstützt man den germanischen und angelsächsischen Einflüssen gegenüber systematisch die französischen. So sind in den letzten Jahren wiederholt französische Politeker wie Clemenceau und Jaures in Buenos Aires gewesen und haben vor einer großen Hörerschaft Vorträge über politische Fragen gehalten. Auch hervorragende französische Gelehrte wie Mabilleau und Martinauche haben die Reise nach Buenos Aires gemacht. Sodann ist eine südamerikanische Revue gegründet worden, die die Beziehungen zwischen Frankreich und Südamerika erweitern und stärken soll. Die „Alliance française" ferner, eine mit großen Mitteln arbeitende Vereinigung zur Stärkung des französischen Einflusses in Südamerika, hat allein in Buenos Aires acht Sprachkurse eingerichtet, an denen schon etwa 450 Hörer unentgeltlich unterrichtet worden sind. Und augenblicklich arbeitet man in Frankreich daran, die Mittel zur Gründung eines französischen Instituts in Buenos Aires zusammenzubringen, das der Pflege der französischen Kultur, besonders der Literatur und Sprache dienen soll. Endlich hat man mit der argentinischen Regierung einen Professorenaustausch verabredet.

Wen die Franzosen bei ihrem Vorgehen als ihren Hauptkonkurrenten in Argentinien ansehen, wird ohne weiteres aus den oben angeführten Stellen klar. Gegen den deutschen Zufluß wenden sich auch die Nordamerikaner, die ihre kulturelle Herrschaft auch auf Südamerika auszudehnen suchen. Sie werden dabei unterstützt durch alte Bande, die die argentinische Republik mit der großen nordamerikanischen verknüpfen, denn an der nordamerikanischen Selbstbefreiung begeisterten sich die argentinischen Revolutionäre im Jahre 1810, und ihre Verfassung ist der amerikanischen nachgebildet. Wie zielbewußt die Amerikaner dabei vorgehen, darauf hat Prof. E. Daenell in einem Artikel der „Akademischen Rundschau" Nov. 1912 hingewiesen. Man sucht die südamerikanischen Universitäten für nordamerikanischen Zufluß zu erobern. Man begriff, „daß das wirtschaftliche, sozial und intellektuell erstarkte Argentinien sich derjenigen unter den konkurrirenden Mächten am weitesten öffnen würde, die am raschesten und planvollsten seine Bedürfnisse zu befriedigen verstehe". In diesem Sinne arbeitete das Panamerikanische Institut in Washington, arbeiten die amerikanischen Universitäten, die Lehrstühle für spanische und südamerikanische Geschichte und Kultur begründet haben, arbeiten die Universitätsklubs, arbeitete der Professorenaustausch, arbeiten reiche Stipendien für südamerikanische Studenten, die in Nordamerika studiren, arbeiten endlich die panamerikanischen Studentenkongresse. Immer häufiger reisen berühmte Nordamerikaner nach den südamerikanischen Republiken, unter anderen Root, Roosevelt. Kurz, man arbeitet mit gewaltigen Mitteln und außerordentlich planvoll, und wenn diese Bestrebungen bisher noch keine auffallenden Erfolge gehabt haben, so liegt das nur an dem politischen Mißtrauen, das bei den Südamerikanern infolge der rücksichtslosen Expansionspolitik der Nordamerikaner nach und nach erwacht ist.

Noch steht Argentinien den Kultureinflüssen aller Nationen offen. Und was haben die Deutschen getan, um ihrer Kultur auf diesem Neuland zu dem ihr gebührenden Einfluß zu verhelfen? Mancherlei, wie der verdiente Rektor des argentinischen Nationalinstituts zur Ausbildung argentinischer Oberlehrer in Buenos Aires, Prof. Dr. W. Keiper, soeben in einer Veröffentlichung des deutsch-argentinischen Zentralverbandes über „Deutsche Kulturaufgaben in Argentinien" (Berlin 1914) dargetan hat. Seit einigen Jahren arbeitet an der Hebung und Förderung deutscher wirtschaftlicher Interessen in Argentinien der soeben genannte deutschargentinische Zentralverband (Sitz Berlin W. 35, Potsdamer Straße 28). Weiter besteht eine Deutsch-amerikanische Gesellschaft, die in Vorträgen und in ihrer Zeitschrift „Süd- und Mittelamerika" besonders Argentinien behandelt und hüben wie drüben Interesse für diese Fragen zu erwecken sucht. Das Hamburger Kolonialinstitut sammelt alles nur erreichbare wissenschaftliche Material auch über Argentinien, um es Interessentenkreisen zur Verfügung zu stellen. Ueber die in Argentinien liegenden deutschen Interessen weitere Kreise aufzuklären, ist ferner eine der Hauptaufgaben des vor etwa einem Jahre in Bonn gegründeten Deutsch-Südamerikanischen Instituts. Argentinische Studenten haben endlich Gelegenheit, in dem Böttinger-Studienhaus in Berlin deutsche Sprache und Kultur kennen zu lernen. Um den jungen Argentiniern aber überhaupt erst einmal Mut zu machen, nach Deutschland zu kommen, sammelt der Deutsch-Argentinische Zentralverband Mittel zu Stipendien für argentinische Studenten. Wird einmal der vom ostasiatischen Loyd angeregte deutsche Kulturbund oder die vom Reichskanzler vorgeschlagene Gesellschaft für deutsche Völkerkunde im Auslande ins Leben gerufen, so werden sie sicher auch den argentinischen Verhältnissen ihre ganze Aufmerksamkeit zuwenden.

Eine klare Hautfarbe

Rote Wangen — glänzende Augen — Die meisten Frauen können sie haben

Sagt Dr. Edwards, ein wohlbekannter Ohioer Arzt.

Dr. F. M. Edwards behandelt seit 17 Jahren viele Frauen mit Leber- und Eingeweide-Leiden. Während dieser Jahre gab er seinen Patienten eine Zubereitung, bestehend aus verschiedenen wohlbekannten vegetabilischen Zutaten, gemischt mit Oliven-Oel, und nannte sie Dr. Edwards Olive-Tablets. Ihr werdet sie an ihrer Olivenfarbe erkennen.

Diese Tablets sind wunderwirkend auf die Leber und Eingeweide, stellen die normale Tätigkeit wieder her und befreien das System von allen giftigen Stoffen.

Wenn Ihr schlechte Gesichtsfarbe habt, bleich ausseht, glanzlose Augen, Ausschlag, belegte Zunge, Kopfschmerzen, ein träges, brennendes Gefühl habt, vollständig erschöpft und mit untätigen Eingeweiden geplagt seid, so nehmt eins von Dr. Edwards' Olive-Tablets für längere Zeit Abends und beachtet die angenehmen Resultate.

Tausende von Frauen sowohl auch Männer nehmen Dr. Edwards' Olive-Tablets und ihr Befinden ist ein erfreuliches.

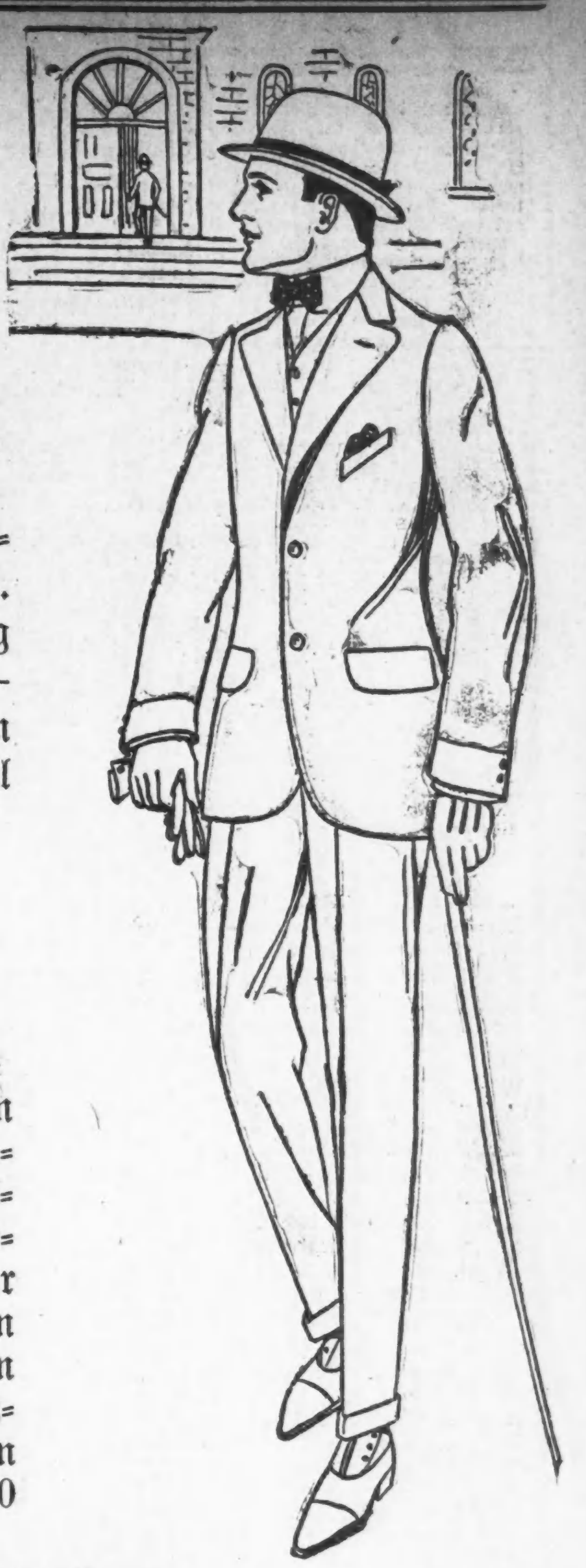
Dr. Edwards' Olive-Tablets, das erfolgreiche Ersatzmittel für Calomel — 10c und 25c per Schachtel. The Olive Tablet Co., Columbus, Ohio.

☞ **Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.**

Nicht so eilig, Herr Leutnant.

Während gestern der Polizeileutnant J. H. Thomas, Nr. 1451 Ost 71. Str. wohnhaft, an der Randolph Straße die Michigan Ave. überschritt, wurde er von einem Kraftfahrrad überfahren. Thomas, welcher Abschürfungen und wahrscheinlich innerlich Verletzungen erlitt, mußte nach seiner Wohnung geschafft werden. Der Besitzer und Lenker des Fahrrads Henry Saradis, Nr. 8938 Cottage Grove Ave., wurde nicht verhaftet, da er erst die Straße kreuzte, nachdem der an der Ecke postirte Polizist das Zeichen gab, und der Leutnant, welcher anscheinend allzu große Eile hatte, vor dem Fahrrad die Straßenkreuzung durchlief.

Verschwendet Euer schwerverdientes Geld nicht



Wenn Ihr $15.00 für einen Anzug ausgebt, so wollt Ihr den Wert von jedem roten Penny haben. Dollars wachsen in Chicago nicht auf den Bäumen. Es dauert lange, sie zu verdienen und Ihr solltet es wohl überlegen, ehe Ihr sie ausgebt. Sehr viele Männer schätzen nicht den Wert in Kleidern. Sie zahlen einfach $15.00 und gehen dann mit dem Anzug weg. Das ist eine verschwenderische Art des Einkaufens — obwohl nicht viele Läden Euch das sagen werden. Andere Läden wollen nicht, daß Ihr die Werte beseht, aber der Continental wünscht es, denn unser $15.00 Anzug ist

Positiv Chicagos größter Kleider-Wert

Wir sind $15.00 Kleider-Spezialisten. Wir haben den größten Verkauf von $15.00 Anzügen in Chicago, ganz einfach, weil wir den größten Wert geben. Wir können mit kleineren Profiten zufrieden sein, weil wir so viele Anzüge verkaufen, und auch weil wir ungeheuer kaufkräftig sind. Ihr solltet Euch darüber schlüssig werden, daß, sofern Ihr Euren wirklichen Geldeswert erhalten wollt, Ihr morgen nach dem Continental kommen solltet. Wir haben eine großartige Zusammenstellung von Farben und Facons, von denen Ihr auswählen könnt. Andere Spezial-Werte von $10.00 bis $30.00.

Neue Moden in Strohhüten

In unserem Geschäft findet Ihr das größte Lager von Strohhüten, einheimischer und importirter Macharten in Chicago. Alles, was neu ist in Strohhüten, könnt Ihr bei uns finden. Wir haben uns selbst in unserer diesjährigen Auswahl übertroffen. Kommt morgen und sucht Euren Strohhut aus.

Zweirad offerirt: Beachtet unsere Schaufenster für unsere Spezial-Offerte von Zweirädern.

Chicagos größtes „Uptown" Kleider- und Schuhgeschäft.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends und Sonntag Vormittag.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Ecke Milwaukee und Ashland Avenues.

Drogen-Dept. Hauptflur

$1 Caldwells Pepsin Syrup.	59c
75c Triners Bitterwein.....	49c
25c Sal Hepatica zu......	16c
35c Fletchers Castoria.......	19c
25c Kohlers Kopfwehpulver zu............	14c

Grocery-Dept. 4. Flur.

Century oder Washburn Mehl, ⅛ Faß Sack 69c; ¼ Faß Sack 1.38; ½ F. Sack..	2.75
Moeller XXXX bestes Familien Mehl, ⅛......	62c
Eckharts bestes böhmisches Roggenmehl, ⅛...	55c
Sauerkraut, Quart zu........	5c
Swifts Jewel Compound, Pfund.......	10½c
Limburgerkäse, Pfund.	15½c
Fancy gebrochener Reis, 3 Pfund.........	9½c
Granulirter Zucker, 10 Pfund für........... (Mit 1 Pfd. Kaffee zu 25c und aufw.)	37c
10 Stücke U. S. Mail Seife.	37c
Seifen Chips, die 5c Sorte, 3 Pfund......	8½c
Fels Naptha Seife, 10 Stücke für............	38c
Ausgesuchte Eier, Dutzend zu..........	18½c
Kaffee, Plantation Blend, zu..........	12½c
Sniders Catsup, Pintflasche 16c; ½ Pintflasche zu.	10c
Macaroni, Pfund zu......	6½c
Kartoffeln, Michi[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]

Samstag, 23. Mai.

Vergeßt nicht. Dieser spezielle Mai-Verkauf umfaßt die **besten Bargains.**

Da wir am Gräberschmückungstag unseren Laden schließen, wird unser Laden am Freitag Abend bis um 10 Uhr geöffnet bleiben.

Kinder-Kleider

Aus Percale gearbeitet — mit rosa und blau gestreiftem Besatz aus schlichtem Material — in Größen von 6 bis 14, zu **69c**

Hauskleider für Damen, aus schlichtem Amoskeag Chambray gearbeitet — der Kragen ist aus karrirtem Gingham, die Farben sind in Braun, Blau, od. kleinen Figuren, Größen 36 bis 44, jedes zu **59c**

Gingham Kimono-Schürzen für Damen mit Stulpen und Besatz — zu **29c**

Haarwaaren.

Große Sorte elastische Haarnetze, das Dutzend zu **25c**

Haarzöpfe, 30 Zoll lang, $2.50 Werte, zu **1.98**

Geschliffenes Glas-Department.

Bowle aus geschliff. Glas, $4.48 Werte, zu **3.98**

Geschliffenes Glas Wasser-Set mit Reflector, 9.98 Werte, zu **6.48**

Kurzwaaren

39c Karte gehäkelte Knöpfe für **19c**

Gummi-Kämme, 49c Werte, zu **23c**

Putzwaaren-Department.

Wir räumen alle garnirte Hüte mit Blumen und Bänder — für diesen Verkauf — jeder Hut zu **1.98**

Steingutwaaren Department, 3. Fl.

Drop-Licht, vollständ. m. Glocke bis z. Hälfte aus matt. Glas, **25c**

Wassergläser, dünnes Glas, 2 Gläser für **5c**

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Gardinen-Department, 3. Fl.

Spitzengardinen-Ecken, speziell zu **15c**

Holl. Gardinen Swiß mit Einsatz und Spitzen, Yard....... **12½c**

Herrenausstattungs-Department

Egyptisches Balbriggan Männer-Unterzeug, 50c Wert, zu.......... **39c**

Männer Negligeehemden, garantirt waschbar, $1.00 Wert, zu...... **69c**

Schuh-Department, 2. Flur

1 und 2 Strap Patentleder Slippers für Kinder, Spring Absätze, Größen 3 bis 8, das Paar zu............. **69c**

Patentleder Knopfschuhe für Kinder, in Braun, Rot und Blau, Größen 3 bis 8, das Paar zu............ **68c**

Fancy Waaren-Department

Stamped Shirtwaists, speziell markirt zu.......................... **49c**

Bestickte waschbare Pillow Tops, Center Pieces, Scarfs, $3 Wert.. **1.19**

12c Huckhandtücher, stamped, markirt zu.......................... **8c**

Hauptflur-Bargaintische.

Blaue Serge-Kappen für Knaben in modernen Spezialitäten 25c

Pongee-Hemden für Männer, reguläre 75c Werte, zu 59c

Strümpfe für Damen, die reguläre 12c Qualität, zu .... [illegible]

Pictorial Review Schnittmuster, die neueste Nummer, zu 10c und 15c.

Likör-Dept. 4. Flur

$1.50 Flasche Old Underroof oder Old Age Kentucky Bourbon, in Bond auf Flaschen gefüllt, volles Quart, Flasche zu.....	88c
Feiner Doppel-Getreidekümmel, Quartflasche...	51c
$1.10 Flasche Our Union Kentucky Bourbon, volles Quart zu......	59c
Sunny Brook, in Bond auf Flaschen gefüllt, oder Old McBrayer Kentucky Bourbon, Flasche zu.....	66c
$1.00 Flasche California Cognac Brandy, 3 Star, nur..........	53c
$1.25 Flasche Kentucky Pure Rye, 100 Proof, volles Quart, zu.....	64c
Export Bier, Kiste mit 2 Dutz. Flaschen.......	90c

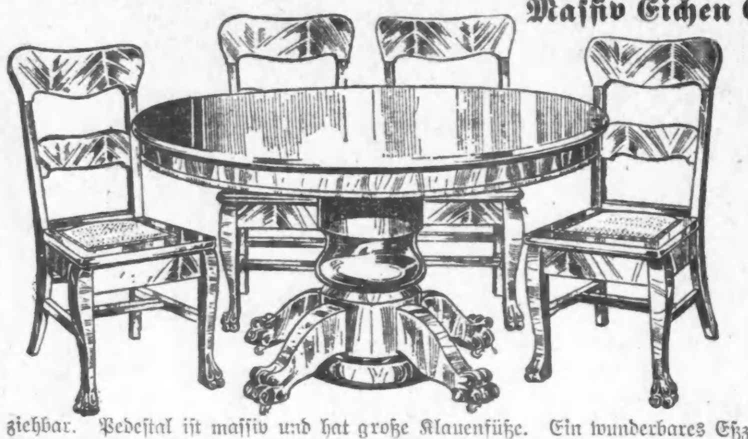
Fleischmarkt 4. Flur

Hinterviertel Kalbfleisch,	16c—17c
Prima Chuck Roast,	14c—16c
Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew.........	14c
Mageres frisches Lamb Stew........	12½c
Magere frische Schweineschultern....	14½c
Mageres frisches Suppenfleisch.......	11½c
Frisch gemacht. Hamburger....	12c
Magere süßgepökelte California Schultern...	14½c
Mageres süßgepökeltes Rump Corned Beef,	14½c—16c
Magerer süßgepökelter Breakfast Bacon...	23½c

Kauft Eure Ausstattung bei Webers auf leichte Zahlungsbedingungen

Drei große Läden
Kauft in dem Euch am nächsten gelegenen Laden.

4 Zimmer vollständig Fertig für Haushaltung ausgestattet ($1.25 die Woche) $92.50



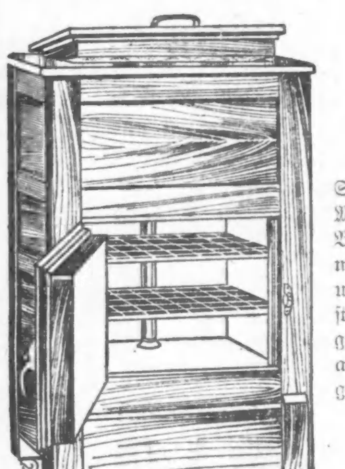
Massiv Eichen Eßzimmer-Tisch und vier Eßzimmer-Stühle mit ledernem Sitz
$2 baar, 50c die Woche

Stühle mit Leder-Sitz, durchweg aus solidem Oak gemacht, mit Box-Sitzen, gut polirt und finished Golden, mit echtem Leder gepolstert.

Massiver Eichen Tisch
Bester solides Oak — mit hochfeinem Golden Finish, 42zöllige Platte und bis zu 6 Fuß ausziehbar. Pedestal ist massiv und hat große Klauenfüße. Ein wunderbares Eßzimmer-Set zu... $19.85

Ablieferung per Automobil nach allen Teilen von Chicago und Umgegend, in Trucks ohne Firmennamen.

Neuer sanitarer Eisschrank
—75c— Baar, —50c— die Woche



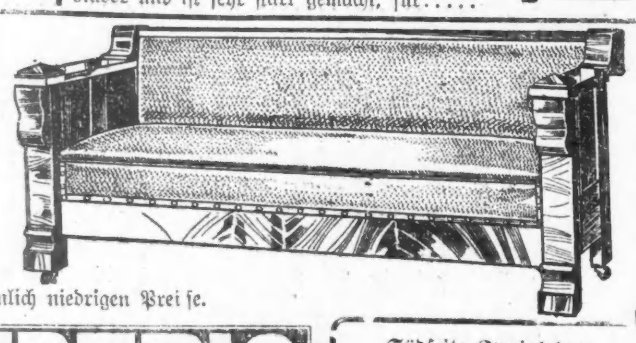
Solides Eichenholz, mit Mineralwolle gefüttert. Besitzt sanitäre Eiskammer, Patent Drip Cup und Nickel-Draht verstellbare Shelves, ein großer Werte zu einem außerordentlich niedrigen Preise von nur $8.45

PULLMAN GO-CART BARGAIN

75c Baar 50c die Woche

Diese hübsche Go-Cart hat ein eng geflochtenes Rohrgestell; mit voll Reclining Back, in echtem Imperial-Leder gepolstert, mit großer zusammenlegbarer Hood. Besitzt große 5zöllige Räder und ist sehr stark gemacht, für...... $7.65

Verstellbares Bett Davenport
$2.00 Baar, 50c die Woche, $19.65



Aus bestem soliden Eichenholz gemacht, quartered Finish. Der Sitz hat volle Spiral Stahlfeder-Konstruktion und ist mit feiner Sorte spanischem Fabrikcord Leder gepolstert. Ein Bewegung verwandelt es von einem hübschen Davenport zu einem großen und geräumigen Bett; positiv der wundervollste Davenport Wert zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preise.

Großer Haupt-Laden: Van Buren und Clark Str.
Offen Montag, Donnerstag u. Samstag Abends.

WEBER'S FURNITURE STORE 541-543 WEST NORTH AVE.
Offen Montag, Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abends.

Südseite-Zweigladen: 333—35—37 S. Ashland Ave. 49. Str. Nahe
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

$3 und $3.50 feine Männer-Oxfords zu $2

Ganzes Wholesale-Lager von Groves & Rood (Ecke Monroe und Fifth Ave., Chicago)
Hochfeine Oxfords für Männer gekauft von The Fair—Kommen morgen hier zum Verkauf

Groves & Rood sind seit vielen Jahren als erfolgreiche Großhändler in feinem Schuhzeug bekannt. Dieselben beschlossen kürzlich, ihre Tätigkeit auf den Vertrieb von hochfeinem Schuhzeug für Damen zu beschränken, und verkauften ihr ganzes Lager von Männer-Oxfords an die „Fair". Um diese Transaktion zu Stande zu bringen, mußte die Firma sich zu einem großen Verlust bereit erklären, und da wir in der Lage waren, das ganze Lager zu kaufen, so offeriren wir den Männern von Chicago die größten Bargains seit vielen Jahren. Sie sind alle Goodyear Welt genäht, „Hand-lasted", genau nach den Spezifikationen hergestellt, wie sie Schuhzeug von hochfeinem Standard eigen sind. Die in diesen riesigen Verkauf eingeschlossenen Partien sind:

Groves & Rood Russia Calf-Oxfords für Männer
Groves & Rood schwarze Calfskin Männer-Oxfords
Groves & Rood Velour Calfskin-Oxfords f. Männer
Groves & Rood Gunmetal Calf Männer-Oxfords
Groves & Rood Patentleder Oxfords für Männer

Main Floor Dearborn St.

GROVES & ROOD G&R CHICAGO

Tausende Paare dieser Saison für Männer und junge Männer, verbesserte Zehen-Facon; die meisten Partien kommen in großen Quantitäten, zahlreiche Größen, alle verschiedenen Facons; — dies ist wirklich eine Bargain-Neuigkeit für sparsame Männer, denn wir offeriren den ganzen Einkauf von Groves & Rood Standard $3.00 u. $3.50 Männer Oxfords in einem Verkauf, der morgen (Samstag) früh seinen Anfang nimmt, das Paar zu

2.00

Volksfest des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes.

Die Vorkehrungen lassen einen glänzenden Erfolg voraussehen.

Das 4. jährliche Volksfest des Deutschamerikanischen Nationalbundes wird in diesem Jahre alle früheren in den Schatten stellen. Von Seiten des Komites wird Alles aufgeboten, um es am Sonntag, dem 14. Juni, in Brands Park zu einem Erfolg zu machen. Daß die Festlichkeit einen bedeutenden Umfang annehmen wird, beweist die Tatsache, daß bis jetzt schon über 40 deutsche Vereine ihre aktive Beteiligung zugesagt haben. Unter Leitung des Herrn Martin Schmidhofer wird ein Kinderchor von 800 Stimmen, welcher seit etlichen Monaten übt, vier deutsche Lieder und ein englisches vortragen; dies wird einer der großartigsten Kinder-Gesangsvorträge werden, welche noch je in Chicago gehört wurden; auch werden sich Männerchöre hören lassen; großes Instrumentalkonzert, allerhand Belustigungen für Jung und Alt, bei welchem das Turner-, Trommel- und Pfeifenchor mitwirken wird, sowie Tanz stehen auf dem Programm. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person; Kinder in Begleitung der Eltern sind frei. Die Eintrittskarten zum Festplatze sind bei dem unten genannten Vorkehrungskomite, den Mitgliedern der Vereine, die sich dem Nationalbund angeschlossen haben, sowie am Tage des Festes an der Kasse zu erhalten. Diejenigen Vereine, welche ihre Eintrittskarten zum Deutschen Volksfest noch nicht abgeholt haben, sind ersucht, dieses baldmöglichst zu tun; die Karten können beim Festsekretär Ernst Brosius, im Büro des Sekretärs, Nr. 112 La Salle Str., in Empfang genommen werden. Vereine, welche auf dem Festplatze ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich baldigst beim Komite: Ferdinand Walther, Charles Christmann, Lorenz Schlegel, Max Wild, Ernst Brosius, Eugen Niederegger, Michael Girten, Otto Cummerow, Joseph Danziger, Franz Doniat, Ernst Kußwurm, Wilhelm Fischer, Martin Schmidhofer, Moses Mayer und Dr. Rud. Wagner zu melden, damit Tafeln für sie belegt werden können; auch sind die Vereine ersucht, ihre Vereinsfahnen mitzubringen. Der Festplatz wird prachtvoll geschmückt und illuminirt werden. Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern ist nicht gestattet.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Deutsche Unterstützungsverein „Böhmerwald" veranstaltet am kommenden Samstag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ein Maikränzchen, bei welchem eine schöne Maikrone zur Verloosung gelangt. Da die letzte Festlichkeit dieses Vereins erfolgreich verlaufen ist, so wird auch dieses mal ein tüchtiges Komite dafür Sorge tragen, allen Teilnehmern einen recht vergnügten Abend zu bereiten. Für gute Musik ist wieder bestens gesorgt. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Tickets kosten im Vorverkauf 15c und an der Türe 25c.

Auf den kommenden Samstag Abend hat die Bella Donna Loge Nr. 700, Orden der Ehrenritter und Damen, ein Maifest im unteren Saale von Schönhofens Halle anberaumt. Die Vorkehrungen werden von den Mitgliedern Joseph Traub, Vors., Elisabeth Hofmann, Anna Schetter, Elisabeth Klatt, Kath. Grundmann, Heinrich Roeser, Martin Platz, Emil Panike und C. Hackner getroffen und lassen darauf schließen, daß die Teilnehmer sich sehr gut unterhalten werden. Hervorragende Nummern auf dem Programm des Abends sind ein Tango und ein Wettbewerb um die Würde der Maikönigin, welche mit prachtvoller Maikrone gekrönt werden wird. Der Eintritt kostet 25c.

Zu der mit Liederabend verbundenen Maifeier der Fidelia am kommenden Samstag Abend in der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. werden Vorkehrungen getroffen, die einen echt deutsch-gemütlichen Familienabend verbürgen. Das deutsche Lied, deutscher Humor u. zwanglose Geselligkeit sind bestimmt, das Fest zu einem jener für die Fidelia so karakteristischen zu machen. Eintrittskarten, für Herrn und Dame giltig, kosten 50 Cents.

In Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., wird der Goethe Rebekka Klub Nr. 749, J. O. O. F., am kommenden Samstag Abend ein Frühlingskränzchen veranstalten. Unterhaltung und Ball sind geplant, und der Festausschuß läßt es sich angelegen sein, mancherlei angenehme Zerstreuung, gute Tanzmusik und feine Erfrischungen zu besorgen. Auch eine Verloosung wird von den Damen Johanna Remle, Vorsitzende; Kati Holl und Emma Stamm, welche das Festkomite bilden, vorbereitet. Befreundete Logen sind ganz besonders eingeladen, der Eintritt kostet 25c die Person.

Ein großes Fest wird am kommenden Sonntag in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str. gefeiert werden. Der Bayrisch-Amerikanische Verein bereitet für jenen Tag die öffentliche Installirung der Beamten seiner sämmtlichen zehn Sektionen vor, welche mit eindrucksvoller Feierlichkeit vor sich gehen wird. An die Zeremonie wird sich ein großer Ball schließen, und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Beteiligung an der Veranstaltung eine der Bedeutung des Tages und der geselligen Unterhaltung entsprechende werden wird. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents die Person.

Die Distrikte 387 und 409, Deutscher Unterstützungsbund, veranstalten am kommenden Sonntag ein Maikränzchen mit Agitationsversammlung in Chas. Richters Halle, 2100 Belmont Ave. Das Vergnügungskomite, aus den Herren Peter Weißmueller, C. P. Fischer, M. Koppenhoefer und Robert C. H. Zepernick bestehend, wird dafür Sorge tragen, daß sich die Gäste aufs Beste unterhalten. In der Agitationsversammlung, welche um 4 Uhr Nachmittags anfängt, werden Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren frei aufgenommen. Der Deutsche Unterstützungsbund ist eine Spar-, Kranken- und Sterbekasse und zahlt seinen Mitgliedern die eingezahlten Beiträge nach 10 Jahren mit 6 Prozent Zinsen zurück. Nach der Versammlung freier Tanz.

Am kommenden Sonntag werden in Hoerbers Halle, Nachmittags 5 Uhr die Beamten der Thusneldaloge Nr. 1, Orden der Hermannsschwestern, installirt. Die Großbeamtinnen des Ordens werden an der feierlichen Handlung teilnehmen. Nach dieser findet ein „Drill" unter Leitung der Präsidentin Linda Schmidt und der Anfüherinnen Emma Schmidt und Bertha Jensch statt. Mitglieder, welche ihre Verloosungsbücher verkaufen, haben freien Eintritt, Gäste zahlen 25c an der Kasse.

Ein Schürzenkränzchen mit Verloosung hält der deutsche Frauenverein Lincoln am kommenden Sonntag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ab. Die Damen Charlotte Kumpfer, B. Rock, P. Brandes, B. Wegner, H. Dammann, B. Rheinalter, B. Bohnholt, P. Rösler, Emilie Albrecht und Therese Henning sind eifrig mit den Vorkehrungen beschäftigt und stellen ein recht vergnügungsreiches Fest in Aussicht. Es soll um 4 Uhr Nachmittags beginnen; der Eintritt kostet 15 Cents.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Concordia Männerchor ein Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln Wettlaufen u. s. w. in Vogels Garten, Forest Park. Der Ausschuß hat weder Mühe noch Kosten gescheut, seinen Besuchern einen recht gemütlichen Nachmittag und Abend zu bereiten. An Belustigungen aller Art wird es nicht fehlen, ganz besonders werden die Freunde von „Gut Holz" darauf aufmerksam gemacht, daß sehr wertvolle Preise für Herren und Damen zur Verteilung kommen; auch werden die Kleinen mit Preisen bedacht werden. Für Solche, die das Tanzbein schwingen wollen, wird eine gute Kapelle aufspielen. Einzel- sowie Massenchöre werden abwechselnd zu Gehör gebracht werden, auch ist für Erfrischungen tadellos gesorgt worden. Anfang 2 Uhr. Man benütze die Garfield Park Hochbahn bis Harlem Avenue.

Am Freitag, dem 29. Mai, Abends 8 Uhr, veranstaltet der Ambrosius Männerchor sein Frühjahrskonzert, verbunden mit theatralischen Vorstellungen und Unterhaltung, in Hoerbers Halle, 3131—35 Blue Island Ave. Großartig sind die Vorbereitungen, welche das Komite, bestehend aus den Sängern Ad. Wind, Präsident; Henry F. Burggraf, Sekretär; Geo. M. Bates, Schatzmeister; Jos. Erbach, Nic. Bath, Joe Thome, Wm. Goetz, Mich. Yunn und Andrew Harder, trifft. Fleißig hat der Verein unter Leitung des Dirigenten Jos. Memmesheimer gearbeitet und es sich zur Aufgabe gemacht, den Freunden und Gönnern etwas Außerordentliches zu bieten. An Liedern, welche zum Vortrag kommen, sind „Burschenrecht" von Wengert, „Die Allmacht" von Schubert, „Das Lied" von Baldamus, „Verlassen" von Koschat, „Mei Schatz ist blauauget" von Freybl zu nennen. Als Sopransolosängerin ist Frl. Payro gewonnen worden, ein Duett wird von den Herren Jos. P. Kuhn und Ph. C. Nilles vorgetragen. Besonderes Interesse wird aber die der Neuzeit entnommene Operette „Revolution" von Schoenebaum mit Orchesterbegleitung unter den Zuhörern erregen. Den Schluß bildet ein Massenchor, bestehend aus dem Ambrosius Männerchor, Calumet Gesangverein, Richard Wagner Männerchor und Luxemburger Sängerbund, welche es unternommen haben, die Lieder „Spinn, Spinn" von Jüngst und „Volkslied aus Oberösterreich" hören zu lassen. Tickets kosten im Vorverkauf 25c; an der Kasse 35c.

Eines der ersten Pikniks der Saison ist das des Lessing Frauenvereins Nr. 1 am Sonntag, dem 7. Juni, im Eureka Park an Irving Park Blvd. und Bernard Str. Der Festausschuß bereitet die üblichen Sommervergnügungen vor, darunter Kegeln, und für den Abend ein Abendessen. Der Park wird um 2 Uhr Nachmittags geöffnet, der Eintritt kostet 25 Cents. Am Festausschuß sind die Damen Karoline Tank, Präsidentin; Josefine Botschauer, Barbara Hensel, Johanna Wintler, Marie Heinrich, Mary Kilten u. Helen Mitchell.

Der Schwäbische Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 14. Juni, von 2 Uhr Nachmittags an, im Ashlandgarten an Ashland Ave. und Addison Str. ein großes Picknick. Der Verein macht diesmal ganz außergewöhnliche Anstrengungen zur Unterhaltung der Besucher, um durch besondere Attraktionen dem für das Fest, wie man glaubt, ungünstigen Umstand zu begegnen, daß am Tage zuvor die Enthüllung des Goethedenkmals, am selben Tage aber das Volksfest des Deutschamerikanischen Nationalbundes stattfindet. Auf dem Vergnügungsprogramm stehen Preiskegeln für Herren und Damen um Geld- und viele andere schöne Preise, Kasperltheater, Gesangsvorträge des Schwäbischen Sängerbundes und allerhand andere Kurzweil. Für gute Getränke und Imbiß ist gleichfalls Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents, Frauen von Mitgliedern und Kinder haben freien Eintritt. Eintrittskarten sind bei allen Vereinsmitgliedern zu haben.

Die beste Frühjahrs-Medizin ist FRESE'S HAMBURGER TEE
Man nehme nur FRESE'S
Der Name AUGUSTUS BARTH, Importer, auf jedem Paket.
Besteht darauf, ihn schon zu erhalten. In allen Apotheken.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center
Unsere Stamps werden mit allen Einkäufen frei verabfolgt: Gegen Baar oder Waaren einzulösen.

Wir schaffen einen neuen Höhepunkt für die morgigen Verkäufe in Männer-Kleidern

$18 Männer-Anzüge 12.75 | $20 und 22.50 Anzüge 16.50

Dritter Floor, nördlich

Wenn wir Euch nur mit der der Hälfte der Wichtigkeit dieser Gelegenheit bekannt machen könnten, würdet Ihr morgen hier sein.

Anzüge in jeder Größe für korpulente Männer, schlanke Männer und reguläre Männer sind in beiden Preisen eingeschlossen

Zu 12.75 offeriren wir fancy Worsted Anzüge, Homespun Anzüge, Double Twist Anzüge, Pencil Streifen Anzüge, Seide gemischte Anzüge, graue Serge Anzüge, Seidegefütterte blaue Serge Anzüge, usw., usw. Wir erlauben uns zu sagen, daß dieses das beste Kleidungsstück in Chicago ist zu 12.75. Ferner überlassen wir es Euch zu sagen, wenn Ihr die Anzüge sieht.

Zu 16.50 offeriren wir Kleidung für den Mann, der gewöhnt ist die besten Kleider zu kaufen, die zu erhalten sind. Ein ausgezeichnetes Assortiment von Facons für Männer und junge Männer. Conservative und englische Facons. Reinwollene Serges, Worsteds, Cassimeres und Cheviots. Ein neues Modell in dieser Gruppe ist ein englischer Anzug für junge Leute in Oxford und blauen Stoffen und in Seiden-Braid eingefaßt.

Ein großer Verkauf von Männer-Hemden 77c
1.25 Hemden, 1.50 Hemden, $2 Hemden

Erster Floor, südlich

16,000 in einem Verkauf!
Das ganze Ueberschuß-Lager von Fellows & Co., Troy, N. Y., Fabrikanten der „Sterling" Marke Hemden
Alle Größen von 14 bis 17
Es sind alles Hemden in den neuesten Frühjahr-Mustern und Farben.

Mercerized Jacquard Pongee
Russian Cord Pongee
Seidene gestreifte Pongee
Bedruckte Tussaline Pongee
Mercerized Crepe Pongee.

Sterling Shirts — FELLOWS & COMPANY PRODUCERS

Alle kommen in Passe-Facon mit zurückzuschlagenden franz. Manschetten. Hunderte u. hunderte von Muster in schwarz, blau, Tan und Helio-Streifen und Figuren.

Ebenso 4,000 $1.50 und $2.00 gebügelte Negligee-Hemden in gewebtem Madras und hunderte von Square Percales zu 77c.

Wartet auf die Gelegenheit
Vielleicht in fünfzehn Jahren wird Euer Kind bereit sein, in ein College einzutreten oder sich einer Geschäftskarriere zuzuwenden.
Eure Einlage von $10.00 monatlich zu 3% Zinsen und Zinseszins belaufen sich auf $2,271.09 in 15 Jahren
Unser Spar-Departement ist zu Eurer Bequemlichkeit
Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE STRASSE UND JACKSON BOULEVARD

Aus Vereinskreisen.

Der Damenverein Unter den Linden hält sein Piknik am Sonntag, dem 14. Juni, in Chas. Pawlys Garten, Ecke Irving Park Boul. und Western Ave., ab. Ein umsichtiges Komite steht der Präsidentin M. Weber auch diesesmal zur Seite, um das Gelingen zu sichern. Man hat schon sehr schöne und nützliche Preise für die Kegelbahn und auch für andere Belustigungen gestiftet, und für Küche und Keller hat das Komite ebenfalls bestens Sorge getragen. Wer ein paar vergnügte Stunden „Unter den Linden" verbringen möchte, versäume das Fest nicht. Tickets 25 Cts.

Der Lincoln Turnverein beschäftigte sich in seiner gestrigen regelmäßigen Geschäftssitzung mit der Frage der Fortsetzung der Sonntagskonzerte unter der Leitung Martin Ballmanns im nächsten Jahr. Es wurde angeregt, daß der Verein selbst im nächsten Winter die Konzerte veranstalten und Herrn Ballmann mit der künstlerischen Leitung des Unternehmens betrauen solle. Ein aus Dr. Carl A. Weil, C. H. Kellermann, Otto Greulich, Karl Senft, Karl F. Schneider, Leopold Ehrenwert und William Wulff bestehender Ausschuß wurde beauftragt, der Frage näher zu treten und Mittel und Wege zu finden, um den Vorschlag durchzuführen.

Der Gesangverein „Fidelia" fand sich unerwartet ein und brachte dem Schriftwart Leopold Ehrenwert, der heute seinen 65. Geburtstag feiert, ein Ständchen.

Sein Schutzengel schlief.

Der 15 Monate alte Andrew Walsh fiel gestern aus dem offenen Fenster der Wohnung eines Hausgenossen seiner Eltern, Namens Patrick Walsh, Nr. 1371 Ost 63. Str., auf den 40 Fuß tiefer gelegenen Bürgersteig und wurde auf der Stelle getötet. Ein Straßengänger, dem das Kind beinahe auf den Kopf gefallen war, fiel in Ohnmacht, erholte sich aber wieder.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Lokalbericht.

Kommt zum Klappen.

Ernennung von Masseverwalter für den Rosehill-Friedhof beantragt.

Haftpflicht der Western El. Co.

Testament von Robert G. Tennant und John Erwod, welche fern von daheim starben, eingereicht.—Der alte Junggeselle und die Wittib.

Nachdem sie gestern kurz vor Toresschluß eine Einhaltsklage gegen den Bau des Mausoleums auf dem Friedhof Rose Hill angestrengt haben, haben heute Wesley, Charles W., der minderjährige Wesley G. Dempster, Wilhelmine C. Pitcher, Arthur W. Vercoe und die in Gloversville, N. Y., wohnende Sarah J. Dempster eine Klage auf Ernennung eines Masseverwalters für die Friedhofsgesellschaft angestrengt. Außer der Gesellschaft werden als Verklagte aufgeführt: Chas. B. Munday, H. W. Huttig, Jos. O. Morris, Jeß Briegel, F. L. Reynolds, C. A. Briegel, Wm. S. Freeman, „Commercial Bond and Investment Co.", „Chicago Title and Trust Co.", als Treuhänder „LaSalle Street Trust and Savings Bank", „Cemetery Securities Co.", J. K. Seagrave, „Community Mausoleum Co.", Thos. Wallis und andere, welche mit Charles B. Munday an der „Bank of Smithboro" beteiligt sein mögen. Die Kläger ersuchen das Gericht, den Verkauf von jedwedem Eigentum der Gesellschaft außer Grabstätten zu verbieten und anzuordnen, daß der Masseverwalter sich namentlich des in letzterer Zeit viel genannten Fonds, aus dessen Zinsen die Kosten der Erhaltung der Gräber bestritten werden, annehme. Eine Verhandlung über das Gesuch hat noch nicht stattgefunden. Es handelt sich aber um eine bittere Zwietracht zwischen Aktionärsgruppen.

Gegen die Western Elektric Co.

William J. Bishop stürzte am 7. Januar 1913 bei der Arbeit für die „Western Electric Co." von einem hohen Gerüst an einem der Gebäude der Firma und wurde schwer verletzt. Unter dem Arbeitgeberhaftpflichtgesetz hat er heute im Kreisgericht um Festsetzung der ihm zu zahlenden Entschädigung nachgesucht.

Gleichzeitig empfahlen im Countygericht William Capesius und Adolph Borgmeier als Schiedsrichter, daß dieselbe Firma Pearl Wagner, welche bei der Arbeit in der Anlage der Western Electric Co. verunglückte, das linke Auge verlor und seither an so schweren Kopf- und anderen Schmerzen leidet, daß sie dauernd erwerbsunfähig sein wird, sofort $470 und 14 Jahre lang $5 die Woche, dann $10 den Monat auf Lebenszeit bezahlen soll. Die Verunglückte hatte $8 die Woche verdient und ist unter dem Haftpflichtgesetz zu halbem Lohn, mindestens aber zu fünf Dollars die Woche, später weniger, berechtigt. Dementsprechend lautete der Schiedsspruch.

Fordern Schadenersatz.

Hermann Kraft hat heute Mittag im Kreisgericht Frau Mathilde Stocke, August Hinze und Christ. Nielsen auf $15,000 Schadenersatz verklagt, weshalb, wird in der Eingabe nicht gesagt.

John A. Palmer hat unter einem im New Yorker Obergericht im vorigen Jahre erwirkten Zahlungsurteil über $2177 C. William Kolb heute im Superiorgericht auf $3000 verklagt.

Albert Edson hat heute wegen erlittener Verletzungen die City Railway Co. im Kreisgericht auf $6000 Schadenersatz verklagt.

A. C. Babize soll Kenneth M. De Vos $2500 Schadenersatz leisten, wenn es nach des letzteren Wunsch geht, der sich in einer heute angestrengten Klage äußert.

Frau Theurling geschieden.

Richter Windes löste heute auf Antrag der Frau die Ehe von Albert und Anna Theurling, welche im Juni 1901 geschlossen worden war. Theurling verdiente als Baueisenarbeiter reichlich, verlangte aber, daß die beiden kleinen Töchter der Frau, einer Wittwe, aus ihrer ersten Ehe mitverdienen sollten. Als die Frau sich dem widersetzte, hat er sie verlassen. Im Jahre 1905 strengte er in Los Angeles, Kal., eine Scheidungsklage an, wurde aber abgewiesen infolge Einspruchs der Frau. Richter Windes sprach der Klägerin Nährgeld zu; sie wohnt 8485 Vincennes Ave. Die Mädchen haben sich inzwischen verheiratet.

Teurer Brautstand.

John W. Convay ist ein wohlhabender Mann, seine Ländereien in Kansas, Texas, seine Liegenschaften und Mieten an der Wells Straße und in der Gegend der 14. und State Str. nehmen seine ganze Zeit in Anspruch. Er hat nicht geheiratet und ist „ungefährdet" ein Fünfziger geworden. Da trat ihm vor mehr als zwei Jahren in Gestalt von Amanda Gerlock, welche gerade von ihrem Gatten geschieden war und auch schon in vorgerückten Jahren ist, ist doch ihre eine Tochter 26 Jahre alt und verheiratet, das Schicksal entgegen. Am 1. Mai 1912 soll er sich mit ihr verlobt, genau einen Monat später aber die Verlobung aufgehoben und der Dame seither wiederholt, an sein Wort gemahnt, mit entschiedenem Nein geantwortet haben. Sie verklagte ihn daher auf ein Herzenspflaster von $25,000, und seit heute Morgen wird vor Richter Honore und Geschworenen die Liebestragödie in allen ihren Einzelheiten vorgeführt.

Die „Ambulanzjäger".

Ex-Richter Thomas O'Hara nahm heute vor Richter Gibbons einen sogenannten „Ambulanzjäger" scharf aufs Korn. „Sehen Sie diesen Mann an und dann diesen", sagte er, „vergleichen Sie die Gesichter und sagen Sie, welchem Sie Vertrauen schenken". Es war in dem Falle von Nikolas Albino, einem italienischen Handwerker, der, als er von der Arbeit am Abend heimkehrte, von jenem Agenten der Anwaltsfirma Bauer & Donahoe erfuhr, daß sein Töchterchen überfahren und verletzt worden sei. Der Fuhrwerksbesitzer bezahlte $150 Schadenersatz, die Anwälte belegten das Geld mit Beschlag und machten Gebührenansprüche geltend. Albino bestritt, daß er sie angestellt habe, gab aber zu, daß er auf Ersuchen jenes Besuchers Schriftstücke über den Unfall seines Töchterchens und den eines anderen Kindes in der Nachbarschaft nach dem Büro der Anwälte gebracht habe, und deshalb gewährte der Richter letzteren $25, statt $75, die sie anfänglich, und $50, die sie später gefordert hatten. Richter Gibbons faßte die ganze Verhandlung von der komischen Seite auf. „Wir treiben Euch Leute aus der Stadt", ereiferte sich der greise O'Hara über die Anwälte, und der Richter lachte.

Brauer und Wirt.

William H. Boetter hat heute im Namen der Ernst Tosetti Brewing Co. die Einrichtung von Ad. Wittes Wirtschaft, 1082 Milwaukee Ave., als ihr Eigentum mit Beschlag belegen lassen.

$750 Dollar für ein getötetes Kind.

Geschworene in Richter Burkes Abteilung sprachen heute den Eltern des kleinen Marvin Lorimer, welcher beim Spiel in der Nähe der 6.. und Morgan Straße von von einem gerade fortgeschafften Hause herabfallenden Brettern erschlagen worden war, $750 Schadenersatz zu gegen S. N. McCloughrey, den Haustransporteur. Dieser hatte nach der Einstellung der Tagesarbeit keinen Wächter angestellt, woraus sich, nach Ansicht der Geschworenen, seine Haftpflicht ergab. Er beantragte sofort Neuverhandlung.

„Schwarze Seelen."

Vor Richter O'Connor wurde heute eine interessante Scheidungsklage aus der „schwarzen Haute Volée" verhandelt. William E. Hill, der Kläger, ist Diener auf einem Pullmanwagen, der zwischen Kansas City und Chicago fährt. Pearl A. Hill, die Beklagte und Gegenklägerin, hat einen Sohn vom verstorbenen Gatten, Ben Shelton, und Grundbesitz, 1600 Garfield Ave., Kansas City, auch in Chicago. Hill will ihr stets den Ertrag seiner Einnahmen, Trinkgelder, gegeben haben, und verlangt nun außer der Scheidung $1000. Die Frau will nichts davon wissen, bezichtigt den Gatten, sie in ihrer Wohnung, 3757 Wabash Ave., ein paar Mal angegriffen zu haben, einmal in mörderischer Absicht mit einem Messer, weil sie ihr Eigentum ihm nicht überschreiben und auch nicht jenen Sohn enterben wollte.

Testamente bestätigt.

Robert G. Tennant starb, wie s. Z. berichtet, am 9. April in Salt Lake City. Er hinterließ außer der Wittwe, Mary, in Bellevue Place, Batavia, Ill., wohnhaft, vier Söhne und zwei Töchter, von denen Jennie in der Staatsanstalt in Kankakee ist. Heute wurde das Testament des Verstorbenen im Nachlaßgericht bestätigt. Die Angehörigen erben den $25,000 betragenden Nachlaß.

John Edward verschied unlängst in Chicago Heights. Seinen Nachlaß, $40,000, erben die Wittwe, Elizabeth, 4880 Kenmore Ave., und die fünf erwachsenen Kinder.

Neue Scheidungsklagen.

Unter den heute im Superior- und Kreisgericht angestrengten Klagen auf Scheidung waren folgende:

Ella gegen Hermann W. Albrecht; hatten am 1. Februar 1906 geheiratet und haben zwei Kinder. Der Mann besitzt ein kleines Ellenwaarengeschäft, 10851 Michigan Ave., dem die Frau vorsteht, während er außer dem Hause zu 25 Cents Stundenlohn arbeitet; obendrein verdient die Frau nebenbei durch Näharbeiten. Die Ehe war unglücklich, der Mann soll seine Gattin häufig geschlagen, ihr Wasser ins Gesicht gegossen, sie aus dem Hause gewiesen und unlängst, als er nach ihr schlug, sein Töchterchen Edna getroffen und verletzt, am 14. Mai sie am Leben bedroht und durch neue Mißhandlungen gezwungen haben, mit den Kindern das Haus zu verlassen. Die Klägerin ersucht um Nährgeld und hat durch das Gericht dem Gatten die angeblich geplante Veräußerung seines Eigentums verbieten lassen.

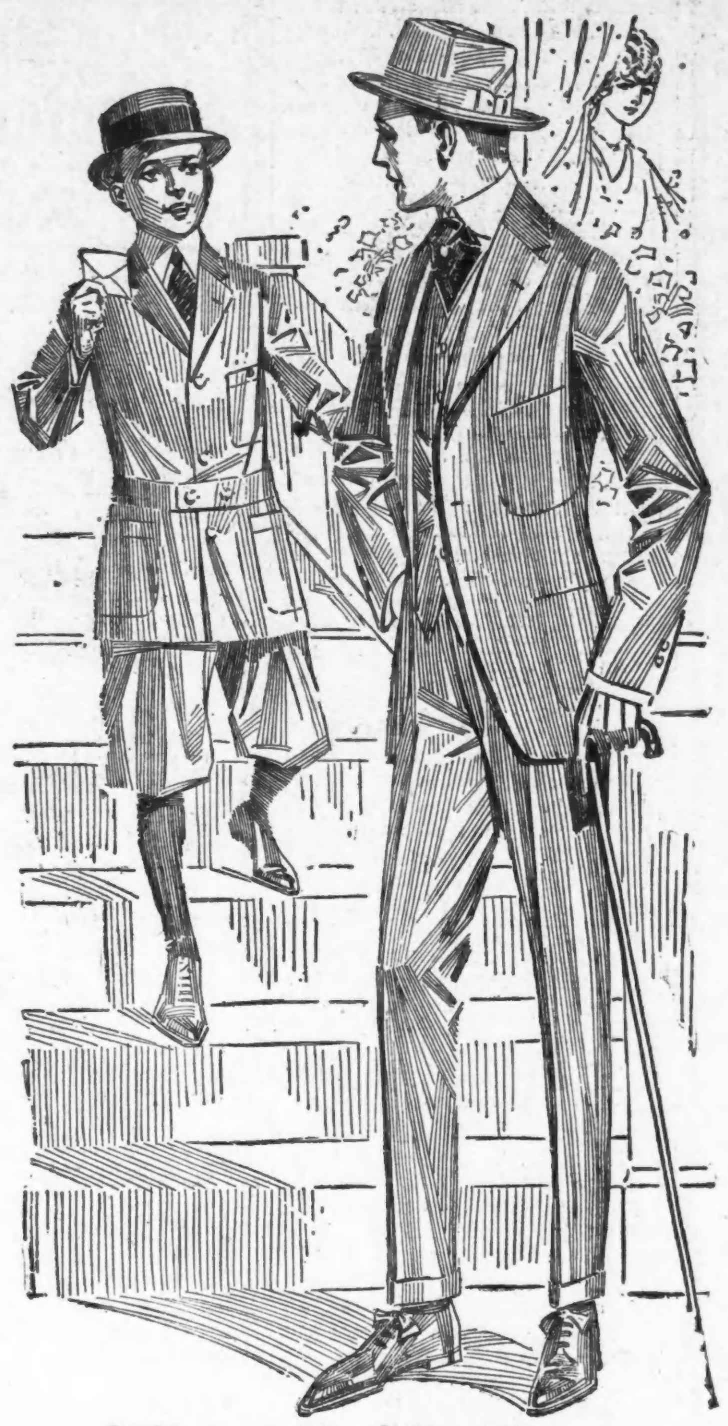
Von Alfred C. gegen Louise Moork; hatten am 21. Juni 1890 in St. Louis, Mo., geheiratet und haben zwei Söhne, von denen der eine im Bundesheere, der andere verheiratet ist. Ehebruch ist als Klagegrund angegeben. Im Juli 1896 hatte sich Moork von der Gattin getrennt.

Gewerbsmäßiger Bürge verhaftet.

Auf Antrag von Hilfsstaatsanwalt Barnhart wurde gestern Edw. Dada, ein gewerbsmäßiger Bürge, wegen Meineidverdachts vom stellvertretenden Oberrichter McDonald ins Gefängniß geschickt. Er soll bei Stellung von Bürgschaft für Dr. Arthur Schulz, 6301 Wentworth Ave., falsche Angaben über die Eigentumsverhältnisse von Grundstücken gemacht haben. Dada steht unter $5000 Bürgschaft und muß sich vor den Großgeschworenen verantworten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Große Ersparnisse an Anzügen für Pfingsten



Die nachstehenden Offerten sind von solchem Wert, daß wir wissen, sie werden Ihnen gerade jetzt sehr gefallen. Diese Anzüge sind besonders elegant im Schnitt für Feiertage und so gut gemacht, daß wie sie mit vollem Vertrauen garantiren dauerhaft zu sein und sich gut zu tragen.

Seit Jahren haben wir drei große Kleidergeschäfte erfolgreich geführt, die in verschiedenen Teilen Chicagos gelegen sind, und sich des Zuspruchs von Männern aller Klassen und Nationalitäten erfreuen. Vernünftige Männer verlangen gute Werte, anständige Behandlung und befriedigendes Passen und Haltbarkeit der Kleider, ganz gleich ob sie $10.00 oder $25.00 für einen Anzug ausgeben.

Weil Erfahrung uns gelehrt hat, gerade was Sie wollen und was Sie erwarten, sind wir imstande, Ihnen die besten Kleider zu liefern.

Wir geben 20% mehr Wert in Anzügen zu $10, $15, $18, $20, $25.

$20 Werte in diesen $15 Spezial Anzügen

Wir wissen, sie sind ebenso hübsch im Schnitt, Muster und Farbe, als $20 Anzüge, die Ihr anderswo seht, und wir wissen, Ihr findet keine bessere Schneiderarbeit und zuverlässigere Wollstoffe in Anzügen, die für bedeutend mehr verkauft werden. Sie kommen in farbigen Kammgarnen und Cassimeres in den neuen feinen Streifen und karrirt, ebenfalls blaue Serges. Sie sind nach den neuesten Modellen gemacht. Besonders große Werte zu sehr speziellem Preis **$15**

Blaue Serge Anzüge zu $10

Jedes Stück ist garantirt als ganz Wolle und zuverlässige Farben. Sie sind elegant gemacht und gut geschneidert, um ihre schöne Facon lange zu behalten. Der Mann, der diesen gediegenen Anzug zu mäßigem Preise wünscht, kann unmöglich besser tun **$10**

Außergewöhnliche Werte in Kommunion-Anzügen

Zur Kommunion verlangt Jeder einen ganz besonders geschmackvollen Anzug, der der neuesten Mode entspricht, und den man auch nach der Kommunion noch lange Zeit tragen kann. Schnitt, Qualität und Schneiderarbeit muß erstklassig sein. Sollten Sie mit irgend einem Einkauf in unserem Hause nicht vollauf zufriedengestellt sein, so lassen Sie es uns wissen und Sie erhalten Ihr Geld zurück. Unter dieser Voraussetzung kommen Sie zu uns sehen Sie unsere neuen Moden in Kommunionsanzügen, welche wir jetzt mit zwei Knickerbocker Beinkleidern offeriren, und zwar zu den nachstehenden Preisen **$5.00, $7.50, $10**

Unsere $3.90 Anzüge gefallen dem Knaben sowohl wie den Eltern.

Sie gefallen dem Knaben infolge ihrer Kleidsamkeit, den Eltern infolge der unverkennbaren Güte, Dauerhaftigkeit und Preiswürdigkeit. Sie können sehr lange getragen werden, da sie vorzüglich gearbeitet sind. Ausgezeichnet kleidsame Norfolk und „Patch Packet" Anzüge in reiner Wolle, in blauer Serge und geschmackvollen Farbenzusammen- Preise von nur.................................. **$3.90**

Saisongemäße Attraktionen.

Prächtige Seide-Hemden, in einer Auswahl von farbigen Streifen und Mustern — es sind dies wunderbare Werte zu..................... **$1.50**

B. V. D. Sommer-Unterzeug. Neue Stoff-Gewebe und Muster, entweder in Zwei-Stück-Garnituren oder Union-Suits — der Anzug zu.......... **$1.00**

Neue Stroh- und Panama-Hüte.

Die allerneuesten Facons in rauhen Sennits, Yeddos, Split Straws und weichen Straws, hübsch besetzt, sind jetzt hier zu haben. Markirt zu $1.00, $1.50, sowie importirte italienische Straws zu............ **$2, $2.50 & $3.**

Neue Pencil Curl, Telescope und Optimo Panamas, hochfeine Qualitäten.......... **$5, 7.50, $10.**

KLEE BROS & CO.

Milwaukee und Division
Belmont und Lincoln
Ogden und 12te

Drei „Gute Kleider"-Läden

Milwaukee und Division
Belmont und Lincoln
Ogden und 12te

Unliebsame Betriebsstörung.

Hatten es eilig und sprangen vom Hochbahnzuge auf das Dach eines Stalles.

In der Nähe der Hill Straße geriet gestern Abend das Hochbahngerüst in Brand. Als dicht vor der Brandstätte ein Zug der Ravenswoodlinie hielt, den Passagieren aber nicht gestattet wurde, das Gerüst zu betreten, sprangen zwei Fahrgäste, die angaben, es sehr eilig zu haben, vom Trittbrett ihres Wagens auf das Dach einer Stallung hinunter. Sie blieben unversehrt und verkrümelten sich. Gleich darauf fuhr ein Zug der Kenwoodlinie durch die Flammen. Die Folge war, daß die Sicherung ausbrannte und der Motorwagen Feuer fing. Der Passagiere, die gleichfalls am Aussteigen gehindert wurden, bemächtigte sich hochgradige Aufregung, die sich erst legte, als das Feuer von der inzwischen eingetroffenen Feuerwehr gelöscht worden war.

Der laute Knall, mit dem die Sicherung ausbrannte, wurde von vielen Personen jenes Stadtteils für eine Bombenexplosion gehalten. In diesem Sinne wurde auch die Polizei benachrichtigt. Die war prompt zur Stelle, zog aber auch ebenso schnell, da kein Grund zum Einschreiten vorlag, wieder ab.

Der Brand hatte eine halbstündige Betriebsstörung auf der in Mitleidenschaft gezogenen Strecke verursacht.

Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

Das Geld blieb aus.

A. W. Swenson, Vertreter der „Rockford Cabinet Co." von Rockford, Ill., war heute Zeuge im Barr-Widen-Prozeß vor Richter Landis. Er berichtete, die Barr-Widen Company habe seiner Firma mitgeteilt, daß sie Kenntniß von verborgenen Beständen eines bankerotten Schuldners der „Cabinet Co." habe. Daraufhin sei ein Kontrakt zur Eintreibung der Schuld mit der Gesellschaft abgeschlossen worden, aber die versprochenen Zahlungen seien ausgeblieben.

War freund- und mittellos.

Weil er weder Arbeit, Freunde noch Geld hatte, versuchte heute in früher Morgenstunde der 50jährige John O'Brien in der Herberge Nr. 743 Tilden Str. seinem Leben ein Ende zu machen, indem er sich mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitt. Er war noch bei Besinnung, als er von seiner Wirtin Johanna Costello aufgefunden wurde, die auch sofort die Ueberführung des Lebensmüden nach dem Countyhospital veranlaßte, wo sein Zustand als äußerst besorgnißerregend bezeichnet wird.

Fiel unter die Räuber.

An der Desplaines und Pearce Str. wurde gestern Omar Osborne, Nr. 432 S. Desplaines Str. wohnhaft, von zwei bewaffneten Raubrittern überfallen und um seine aus $5 bestehende Baarschaft erleichtert. Ein Wächter, der den Vorgang beobachtet hatte, nahm die Verfolgung der Raubgesellen auf, in deren Verlauf er ihnen eine Anzahl Schüsse nachsandte. Trotzdem der Wächter, wie Blutspuren beweisen, einen der Kerle getroffen haben muß, gelang es ihnen doch, in einer dunklen Gasse zu entkommen.

— Wie aus New York gemeldet, hat der englische Luftschiffer Gustav Hamel mit Bestimmtheit erklärt, daß er im Laufe dieses Sommers einen Flug über den Atlantischen Ozean machen würde. Die Mittel liefert der Kanadier Mackay Edgar. Hamel will von Neufundland nach Irland in 16 Stunden fliegen.

Yondorf Bros Co.

North Ave., Ecke Larrabee Str.

Frühjahr- und Sommer-Anzüge für Männer und junge Männer

zu

$15 $18 $20 $25

Drei große Werte in fertigen Anzügen, unvergleichlich in Qualität der Stoffe und Arbeit.

Unsere $15 blauen Serge-Anzüge

die besten Werte, die wir je offerirten. Gute Schwere, feines glattes Gewebe, und garantirt echtfarbig.

Stroh-Hüte für Männer

Alle neuesten Facons und Geflechte — speziell — zu

$1.00, $1.50 $2.00, $2.50

Echte Panama Strohhüte, zu $5 bis $7.50

Wir geben Yondorf Stamps mit jedem 10c Einkauf.

Unser Laden ist offen am Montag, Donnerstag und Samstag Abend und Sonntags bis Mittag.

UMI

ROTHSCHILD & COMPANY | Eingänge an State, Jackson und Van Buren Straße. | S. & H. Trading Stamps frei. | ROTHSCHILD & COMPANY

Ein Engländer zollt uns Anerkennung für unsere „Huddersfield“ Anzüge zu $21

Er kam in den Kleiderladen, und auf die höfliche Frage des Verkäufers, ob er bedient zu werden wünsche, erwiderte er: „Ich sehe in den Zeitungen, daß Sie Anzüge, welche aus „Huddersfield“ Wollenstoffe geschneidert sind, für $21 verkaufen; ich komme aus dem Westen von England, wo die Huddersfield Webereien gelegen sind. Ich habe niemals gehört, daß ein Anzug, der aus Huddersfield Stoffen gemacht ist, für $21 verkauft wird — und ich möchte ihn sehen.“

Man zeigte ihm die Anzüge. Er prüfte die Stoffe, wendete mehrere Röcke vollständig um und untersuchte die Schneiderarbeit genau, und sagte dann ganz verwundert: „Es sind tatsächlich Huddersfield Anzüge, aber wie Sie sie für $21 verkaufen können, das kann ich nicht begreifen.“

Und die Folge war, daß er zwei Anzüge kaufte.

In den Zeitungen erzählten wir vor einigen Tagen die Geschichte dieses bemerkenswerten Einkaufs, welche hinter dieser Offerte steht. Aber wenn Ihr sie nicht gelesen habt, so wiederholen wir, daß wir direkt von den englischen Webereien in Huddersfield, im Westen von England, eine große Quantität der berühmten britischen Wollenstoffe gekauft haben. Wir brachten sie nach diesem Lande und stellten eine große Anzahl der geschicktesten Schneider an, um diese Stoffe zu verarbeiten. Nichts wurde gespart, um die fertigen Anzüge so fein wie möglich zu machen. Und das Beste ist, wir offeriren sie zum Verkauf zu $21.

Und jetzt kommt die Frage, „wünscht Ihr einen dieser prachtvollen Anzüge?“ Die Anzahl ist natürlich beschränkt.

Kommt morgen nach unserem Laden und besichtigt sie, denn es ist irgend eines Mannes Zeit wert, einen echten Huddersfield Anzug zu $21 zu sehen. In allen Größen zu haben.

Direkt von den Schneidern:

Eine große Sendung unserer berühmten Anzüge zu $17.50

Ein Mann kann ganz Chicago absuchen, ehe er in Bezug auf den wirklichen Wert irgend etwas Aehnliches findet.

Erstens sind sie 100 Prozent reine Wolle. Alle Stoffe werden mit Säure geprüft, ehe sie zugeschnitten werden.

Dann ist die Schneiderarbeit von höchster Vorzüglichkeit und sichert gutes Passen und allgemeines gutes Aussehen.

Und in Bezug auf hübsche Facon zeigen diese „$17.50 Spezial“ Anzüge ebenso viel Eleganz, als ob sie den doppelten Preis kosteten.

Alle in dem neuesten Grau, Braun, Lohfarbe, Mischungen und Blau. Alle Größen für Männer und junge Männer.

Was für einen Anzug kann ich für $10.50 erhalten?

fragt der Mann, der einen guten, dauerhaften, haltbaren und eleganten Anzug wünscht. Wir wissen, daß diese Frage von Tausenden von Chicagoern gestellt wird, welche gerade einen solchen Anzug haben wollen, und dankbar dafür sein würden zu wissen, wo sie die besten für ihr Geld finden können.

Allen diesen Leuten erwidern wir: Kommt und sehet die Anzüge, welche wir zu $10.50 offeriren. Sie sind für uns auf Kontrakt gemacht worden, und sind viel besser als die üblichen Anzüge, welche zu einem solchen Preise gezeigt werden. Blau Serges, Mischungen, alle Sorten gut aussehende Stoffe, und jeder Mann, groß oder klein, findet etwas Passendes.

Wenn ein Mann ein Paar Extra-Hosen wünscht

und weiß, daß wenn er nach einem gewissen Geschäft geht, er sie zu einer großen Ersparniß erhalten kann, was ist das Natürlichste, was man tun soll?

Ihr findet die Antwort morgen auf dem zweiten Floor bei Rothschild & Company, wo ein Verkauf stattfindet von

„Norton System“ Hosen

$1.95 für $3 Hosen | **$3.85 für $5 Hosen**
$2.85 für $4 Hosen | **$4.75 für $6.50 Hosen**

Die Auswahl von Mustern ist sehr groß. Alle die eleganteften Streifen, Checks und Mischungen der Saison. Und darunter sind blaue Serges und schwarze Worsteds für Männer, welche zu Röcken passende Hosen kaufen wollen.

Rothschild & Company

Anklage beschlossen.

Soll die Stockyards Savings Bank um $7,500 geschädigt haben.

Gestern Nachmittag wurde von den Großgeschworenen Erhebung der Anklage auf Unterschlagung gegen den früheren Leiter der europäischen Abteilung der Stockyards Savings Bank, Adolph Schmidt, beschlossen, da die Grandjury Grund zu der Annahme zu haben glaubt, daß Schmidt der genannten Bank ungefähr $1500 unterschlagen hat.

Wie verlautet, soll Schmidt vor mehreren Wochen die Fort Dearborn National Bank ersucht haben, ihm so viele österreichische Kronen und russische Rubel aufzutreiben, wie nur irgend möglich, ein Wunsch, den die Bank erfüllte, indem sie die erbetenen Geldsorten aus sämmtlichen Filialen zusammensuchte. Schmidt gab der Bank für die ihm überwiesenen Rubel und Kronen einen Check für $7500, auf dem die Namen der Beamten der Stockyards Savings Bank angeblich gefälscht sein sollen. Dann verschwand er aus Chicago.

Geheimpolizisten nahmen seine Spur auf und ermittelten ihn schließlich als Passagier eines englischen Dampfers auf der Fahrt nach Bristol, England.

Drahtlos wurden die Behörden von Bristol um Schmidts Verhaftung ersucht, und ein Scotland Yard-Beamter nahm ihn bei der Landung fest. Detektivesergeant Neary ist jetzt nach England unterwegs, um ihn zu holen.

In Händen der Jury.

In der Mordverhandlung gegen Otto L. Schultz, der, wie berichtet, beschuldigt ist, seinen Geschäftsteilhaber Otto Schaffner ermordet zu haben, wurden heute Morgen die Plaidoyers beendet.

Der Fall wird noch heute den Geschworenen übergeben werden.

Verkaufsgenehmigung.

Bundesrichter Landis bewilligte heute das Gesuch des Anwalts der Central Trust Company, welche als Masseverwalterin der Midway und der Brookline Bank die Einrichtungsgegenstände zu verkaufen wünscht. Der Richter meinte, in bankerotten Privatbanken sei gewöhnlich nicht viel mehr als das Schild „Bank“ vorhanden. Er verfügte auf Wunsch des Anwalts auch, daß W. N. Forsberg den Inhalt der Sicherheitsgewölbe an die Trust Co. ausliefern muß.

Das Verhör von Forsberg durch den Gerichtsreferenten für Bankerottsachen Eastman begann heute Nachmittag.

Candies (Hauptflur—Mitte)

Unser Divinity Fudge ist gut bekannt für seine Reichheit und Reinheit. Ahorn- oder Vanillien-Geschmack, oben mit Pecan Nuts, für Samstag, Pfd., 19c
Aero Schokolade, reich und mürbe, in unserer eigenen Candy-Küche hergestellt, das Pfund zu 40c
Volle Cream Caramellen in allen Flavors, das Pfund 21c
Jelly Bohnen, alle Farben und Flavors, Pfund zu 9c

Frisch geschnittene Rosen Samstag Morgen um 11 Uhr und solange 12,000 reichen, feinste frisch geschnittene Rosen direkt bei Expreß, einschließlich American Beauty kurzer Stiel, Killarney, Richmond dunkelrote und Brides' Rosen. Spezielll auf dem siebenten Flur, assortirt in Bunde, zu .... 12c Dtzd.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Ein Körbchen mit blühenden Stiefmütterchen

10. Flur, Dearborn St.

Morgen um 10 Vorm. und solange 2,000 Körbe reichen — zwölf Pflanzen in einem Korb — fertig zum einpflanzen — direkt bei Expreß — wirden überall für 30c und 35c verkauft, speziell der Korb zu .. 18c

Morgen ist der letzte Tag von Hackett Carhart & Co. Inc. Retail

Broadway und 13. Str., 267—69 Broadway, 42. St., West, 135—9 125. Str., New York.

feinen Kleidern für Männer und Knaben erstanden in der Auktion zu 60c am Dollar

(Vierter Floor, State Str.)

Wir haben noch große Mengen dieser Hackett, Carhart & Co. Anzüge auf Lager, aber von den Verkäufen der letzten Wochen zu schließen, werden voraussichtlich morgen Abend so gut wie keine mehr vorhanden sein. — Hackett, Carhart & Co. haben ihre 4 Retailgeschäfte geschlossen, und haben ihre ganzen Vorräte auf dem Auktionswege verkauft; anderseitig wäre es unmöglich, daß Sie derartig erstklassige Kleider zu einem so außergewöhnlich niedrigen Preise erwerben könnten. Aber Sie müssen morgen hierher kommen, um Vorteil aus diesem wichtigsten Kleiderverkauf zu ziehen, welchen die Saison sehen wird.

Reinwollene Anzüge für Männer, aus weichen Finished blauen Serges gearbeitet, viele sind halb gefüttert, zugeschnitten in zwei- und dreiknöpfigen Modellen, ausgestopfte und gewöhnliche Schultern, jeder Anzug ist bei Hand geschneidert, alle Größen 33 bis 46, Hackett-Carhart berühmte $18.50 Anzüge, speziell zu **$11.00**

Balmacaan-Röcke für Männer, gearbeitet aus schwarzen und weißen Homespuns, grauen Cheviots, dunkelbraunen Tweeds, Schultern und Aermel mit Seide gefüttert, anschließender Militärkragen, voll zugeschnitten, jedes Kleidungsstück ist Cravenetted, alle Größen 33 bis 44, Hackett-Carhart $15.00 Röcke zu **$8.95**

Frühjahr- u. Sommeranzüge für Männer u. Jünglinge.

$13.50 Männer-Anzüge zu... $8.50
$16.50 Männer-Anzüge zu.. $10.50
$18.50 Männer-Anzüge zu.. $12.50
$22.50 Männer-Anzüge zu.. $14.95
$25.00 Männer-Anzüge zu.. $16.50
$12.50 Jünglings-Anzüge ... $7.50
$15.00 Jünglings-Anzüge ... $9.95
$18.50 Jünglings-Anzüge.. $12.50
$22.50 Jünglings-Anzüge.. $14.95
$25.00 Jünglings-Anzüge.. $16.50

Knickerbockers für Knaben.

65c einzelne Knaben-Kniehosen, 43c
$1.25 einzel. Knaben-Kniehosen, 75c
$1.50 einzel. Knaben-Kniehosen, 98c
Einz. Khaki Knickers für Knaben, 69c

Hosen für Männer.

$2.25 Männer-Hosen zu.... $1.45
$3.00 Männer-Hosen zu.... $1.95
$4.00 Männer-Hosen zu.... $2.45
$5.50 Männer-Hosen zu.... $3.45
$2.50 Khaki Männer-Hosen, $1.48
$3.00 Riding Breeches f. Män., 1.95
$2.25 Jünglings-Hosen zu.. $1.45
$2.75 Jünglings-Hosen zu.. $1.95
$3.50 Jünglings-Hosen zu.. $2.45
$2.00 Duck Männer-Hosen zu $1.25
$5.50 weiße Serge Männerhos. 3.50

Regenröcke für Männer.

$7.50 Männer-Regenmäntel, $4.95
15.00 Männer-Regenröcke zu $9.95
18.50 Männer-Regenröcke zu $12.50

Balmacaan Coats.

10.00 Männer-Balmacaans, $6.50
16.50 Männer-Balmacaans, $9.95
20.00 Männer-Balmacaans, $12.50
25.00 Männer-Balmacaans, $14.75

Frühjahr-Ueberzieher.

$12.50 Männer-Ueberzieher, $6.50
$16.50 Männer-Ueberzieher, $10.50
$20.00 Männer-Ueberzieher, $12.50

Tub-Anzüge für Knaben.

65c Oliver Twist, russische, zu 43c
$1.19 russische und militärische, 79c
$1.75 Matrosen und russische, 95c
$2.50 russ., Mil. u. Matrosen, $1.39

Die Knabenanzüge.

$4.50 Norfolks und Balkans, $2.80
$5 Balkans, 2 Paar Hosen, zu $3.45
$5.50 Norfolks und Balkans, $3.80
$6.50 Balkan und Serge, zu $4.85
$2.50 russ. Knaben-Anzüge, $1.95
$4.50 russische u. militärische, $2.80
$5.50 russ. Matrosen-Anzüge, $3.80

Knaben-Reefers.

3.50 Tan Coverts für Knaben, $2.80
5.50 Serge Reefers f. Knaben, $3.80
6.50 Serge u. Novelties, zu $4.75

Knaben-Blousen.

39c französ. Col. Blusen, zu 22c
65c französische Col. Blusen, zu 45c
$1.19 schlichte oder faltige Bl. 73c

Verweiblicht.

Kommissar Rothmanns Ansicht über die öffentlichen Schulen.

Angriff auf Frau Young.

Unter ihrer Leitung wurde es in dieser Beziehung noch schlimmer als zuvor.— Frauen stets den Männern vorgezogen. —Sabath getadelt.

Nachdem er Jahre lang einen beträchtlichen Teil seiner Zeit dem Chicagoer öffentlichen Schulwesen gewidmet und die gründlichste Einsicht in dieses genommen hat, ist der Schulkommissär William Rothmann zu derselben Ueberzeugung gekommen, welche bereits viele andere angesehene, erfahrene Männer aussprachen, nämlich, daß die Knaben in diesen Schulen allzusehr weiblichem Einfluß ausgesetzt sind und daher selbst verweiblichen. Und er fügt noch hinzu, daß es in dieser Beziehung unter der Leitung der Superintendentin Frau Ella Flagg Young noch weit schlimmer wurde als bisher.

„Es fehlt den nur von Lehrerinnen unterrichteten Knaben die Fähigkeit des klaren, logischen Denkens und die Freude am Kampfe gegen alles Schlechte“, sagte Herr Rothmann in einer gestrigen Ausschußsitzung, „sie werden immer mehr den Mädchen gleich“. Frau Young wollte dieses aber nicht zugeben, sondern erklärte schlankweg, daß sie überhaupt noch nie einen durch den Einfluß einer Lehrerin verweiblichten Jungen gesehen habe. Dann ging Herr Rothmann noch einen Schritt weiter, indem er darauf hinwies, daß die Superintendentin ganz offenbar die Lehrerinnen bevorzuge und die wenigen noch vorhandenen Lehrer allmählich aus ihrem Berufe verdränge. „In sechszehn Monaten“, sagte er, „ist nicht ein einziger Lehrer zum Schulvorsteher ernannt worden, in derselben Zeit wurden aber nicht weniger als neunzehn Lehrerinnen auf einen solchen Posten berufen. Nicht etwa, daß es an dem nötigen Material dazu fehlt, o nein, die Liste der Anstellungsberechtigten weist eine ganze Reihe hochgebildeter Männer auf, welche das Examen bestanden haben, aber die Lehrerinnen werden ihnen vorgezogen. In dem Lehrkörper ist das männliche Element jetzt nur noch mit fünf Prozent vertreten, und wenn es so weiter geht, wird es bald ganz ausgeschaltet sein.“

Herr Rothmann sprach sich dann dahin aus, daß jeder Junge wenigstens eine zeitlang unter männlicher Führung sein sollte, während jetzt die meisten von ihnen während ihrer ganzen Schulzeit ausschließlich von Frauen unterrichtet werden.

Auf die Frage, ob je der Versuch gemacht wurde, für die Chicagoer Elementarschulen fähige männliche Lehrkräfte von auswärts zu gewinnen, gab Frau Young eine verneinende Antwort.

Sabath getadelt.

Der aus Mitgliedern des Stadtrats und des Schulrats bestehende Ausschuß, welcher die angeblich beim Ankauf gewisser Liegenschaften verübten Schwindeleien untersuchte, hat gestern den ihm von einem Unterausschuß vorgelegten Bericht angenommen. Es heißt darin, daß der Schulrat von J. M. und Joseph Weißkopf sowie von Adolf Ball den Betrag von $8000, der ihnen auf Grund falscher Angaben ausbezahlt wurde, zurückerlangen sollte, und daß der Kongreßabgeordnete A. J. Sabath zu tadeln sei, weil er diese falsche Darstellung der Sachlage nicht verhinderte. Der betreffende Abschnitt lautet wie folgt: „Sabath war der Anwalt der Herren Weißkopf und Ball und hätte wissen sollen, daß seinen Klienten keine solche Ausgaben erwuchsen, wie sie behaupteten; und wenn er dieses wußte, hätte er sie daran hindern müssen, diese Angaben zu machen.“

Wenn es unmöglich sein sollte, das Geld von den Weißkopfs und Ball einzutreiben, so wird man versuchen, die Chicago Title & Trust Co., welche infolge eines Versehens dem Schulrat falsche Auskunft erteilte, dafür haftbar zu machen.

Haken- und Leiterkraftwagen.

Die Pferde in allen Zweigen des Feuerwehrdienstes werden bald gänzlich abgeschafft sein. Gestern wurde wieder ein Schritt in dieser Richtung getan, als in der Brandwache Nr. 2, W. Washington und N. Clinton Str., Chicagos erster Haken- und Leiterkraftwagen in Dienst gestellt wurde. Die Feuerwehrleute konnten sich nur schwer von ihren drei Pferden, die bisher den Leiterwagen gezogen haben, trennen. Der neue Kraftwagen ist jedoch schneller als ein von Pferden gezogener, wie gestern bei zwei Feuermeldungen festgestellt wurde.

Der letzte Ausweg.

Die Leiche des 61jährigen George Meeker, eines Insassen des Armenhauses in Oak Forest, wurde dort, teilweise im Wasser eines kleinen Baches liegend, aufgefunden. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß Meeker nicht ertrunken ist, sondern seinem Leben mittels Gift ein Ende gemacht hat. Der Mann war seit längerer Zeit leidend. Er hinterließ ein Schreiben, in welchem er bittet, Andrew Enz, Nr. 1517 West Van Buren Straße, von seinem Ableben zu benachrichtigen.

Der Grandjury überwiesen.

Der Postclerk Joseph Buda, der, wie an anderer Stelle berichtet, geständig ist, Geld aus Briefen entwendet zu haben, wurde heute Bundeskommissär Foote vorgeführt. Er verzichtete auf ein Vorverhör, und der Kommissär überwies ihn unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen. Budas Frau wohnte der Verhandlung bei; sie war untröstlich und vergoß bittere Tränen.

Bankerottfälle.

Die Musiklehrerin Lida C. Thompson, 1377 East 57. Str., hat im Bundesgericht um ihre Bankerotterklärung nachgesucht. Sie beziffert ihre Verbindlichkeiten auf $1460.

Ein gleiches Gesuch hat der Fleischer Lawrence J. Backhoff, 4168 Wallace Str., eingereicht. Er gibt seine Verbindlichkeiten mit $415.65, seine Bestände mit $65.70 an.

Die geplanten Landstraßen.

Wird man Backsteine oder Beton dazu verwenden?

Mit dem Landstraßenbau in Cook County wird schwerlich vor dem 15. Juli oder gar dem 1. August begonnen werden können. Es sind eben erst die Vermessungsarbeiten beendet worden und jetzt müssen die Pläne und Spezifikationen entworfen worden, dieses kann aber nicht geschehen, so lange der Countyrat sich nicht darüber schlüssig ist, ob er Backstein- oder Betonstraßen wünscht. Ehe diese Frage entschieden wird, wollen verschiedene Countykommissäre aber erst die in anderen Teilen des Staates gebauten Landstraßen besichtigen, um festzustellen, welche von ihnen sich am Besten bewährt haben. Eine Entscheidung hierüber ist also kaum vor der auf den 1. Juni einberufenen Sitzung zu erwarten.

Die Staatskommission hat berechnet, daß 10¼ Fuß breite Backsteinstraßen $14,900 und 18 Fuß breite $24,300 die Meile kosten werden. Betonstraßen stellen sich auf $10,400 beziehungsweise $16,200.

Das County hat $120,000 für diesen Zweck bewilligt und der Staat stellte denselben Betrag dafür zur Verfügung.

Nach Europa.

Auf dem Dampfer „Barbarossa“ vom Norddeutschen Lloyd ist gestern Frau L. Ryckoff von Chicago nach Europa abgereist.

Bessere Straßenbeleuchtung.

Kontrakt für die Lieferung von 2000 Bogenlampen vergeben.

Die Abwasserbehörde hat gestern den Kontrakt für die Lieferung von 2000 elektrischen Bogenlampen, welche für Straßenbeleuchtungszwecke benützt werden sollen, der Westinghouse Lamp Company übertragen. Es waren Angebote von neun Firmen eingelaufen, welche sämmtlich 67 Cents per Lampe forderten. Die Pfosten dazu wurden schon im Juli vorigen Jahres aufgestellt, die Mitglieder der Behörde waren aber, wie sie angeben, bisher nicht im Stande gewesen, eine passende Lampe zu finden.

Lest die „Sonntagpost“

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sauberer, intelligenter Junge in Apotheke. 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 1908 Indiana Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot; guter Lohn. 2156 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Mann für allerlei Arbeit im Sommer Resort. 912 Sheridan Road, Wilmette, Ill. Nehmt Evanston Hochbahn bis Linden Ave.

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot und Biscuits. Nachzufragen: 2202 N. Western Ave.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. Cramers Bäckerei, 3434 North Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein guter, starker Junge. 16 Jahre alt. Walter M. Carqueville Co., 125 West Ohio Str., 3. Floor.

Verlangt: Holzarbeiter mit Erfahrung an Wagen- und Automobil-Bodyarbeit. J. B. Domarus, 847 Larrabee Str.

Verlangt: Junge die Bäckerei zu erlernen; Erfahrung nicht nötig. 2058 Roscoe Str.

Verlangt: Junger, kräftiger Mann als Helfer am Eiswagen; $.0 wöchentl. und Board; muß im Englischen bewandert sein. 1320 S. Spaulding Ave. Nehmt 12. Str.-Car.

Verlangt: Sofort, guter Schuhmacher, stetig. 1518 Foster Ave., 3. Flat.

Verlangt: Laufjunge. Consolidated Engraving Co., 329 Plymouth Ct.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker; $9 und Board. Zu erfragen Südwestecke 5. Ave. und Washington Str., von 2 bis 3 Uhr heute Nachmittag.

Verlangt: Farmarbeiter, starker, nicht unter 30 Jahren alter Mann, der gut melken kann und mit aller Farmmaschinerie umzugehen versteht; großer Lohn das ganz Jahr. Adr.: M 484 Abendpost.

Verlangt: Schuhmacher; „Second Hand“- und Reparaturarbeiten; stetig. 1708 West Lake Str.

Verlangt: Painter und Paperhanger. 2457 Touhy Ave. Telephon: Rogers Park 3931.

Verlangt: Erfahrener Stallmann. 2124 Hudson Ave., zwischen Garfield und Webster, hinten.

Verlangt: Carriage und Wagenpainters; erster Klasse Mann für Wagenarbeit. Voltz Bros., 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Verheirateter Farmer für Dakota; Holz Finisher; Zinnergehilfe; Bartender; alle Sorten Hilfe. Cent. Empl., 184 W. Washington.

Verlangt: Guter Junge an Cakes zu helfen. 2830 Archer Ave. dofr

Verlangt: Guter stetiger Mann als Lunchmann. 832 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Ein junger deutscher Buchbinder.— Adr.: Otto Pilz, Elgin, Ill. dofrsa

Verlangt: Junger Deutscher, 27 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht irgend welche Beschäftigung; geht auch als Farmer. Joseph Manges, 1563 Wells Str. dofr

Verlangt: Gärtner. 1117 East 47. Str. —sa

Verlangt: 6 erster Klasse Arbeiter an chirurgischen Instrumenten. Sharp & Smith, 154—157 N. Michigan Blvd. —sonn

Verlangt: Bushelman in Cleaning- und Dyeing-Store. 213 Ost 35. Str. Tel.: Douglas 1379. midofr

Verlangt: Frisch eingewanderter Mann auf einer Farm zu arbeiten; muß melken können. Emil Graff, Prairie View, Ill. 20mai1wX

Verlangt: Agenten für Flaschenbier. 2943 Fullerton Ave., Basement. 15mai1wX

Verlangt: Weber in Wollenweberei, etwa 100 Meilen von Chicago; kein Arbeitertrubel. Adr.: G 86 Abendpost. 15mai1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar mittleren Alters, ohne Kinder, auf's Land zu geben; Mann muß gut mit Pferden umgehen können, etwas Hühnerzucht und etwas Gartenarbeit verstehen; Frau muß der Haushaltung vorstehen, einfach kochen, waschen und bügeln können; guter Lohn und stetige, sehr gute Heimat für die richtigen Leute. Schreibt Adr.: M 478 Abendpost. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Starker Junge sucht Stellung als zweiter Mann am Automobil oder Wagen. 1612 Cleveland Ave., Rosenbusch.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stelle. — 4128 N. Francisco Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Ungar sucht irgend welche Arbeit. 1959 Lincoln Ave.

Gesucht: Junger Bauschlosser sucht Stelle; kann auch schmieden. F. M. 1930 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Porter, Bartender, kann aufwarten, sucht Stellung. Adr.: K 221 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Tinsmith sucht stetige Arbeit. 2701 N. Artesian Ave. frsa

Gesucht: Mann sucht irgend welche Arbeit, lerne auch Geschäft; Erfahrung als Bricklayer. Rudy Mesching, 702 W. Ohio Str. frsa

Gesucht: Porter, Lunchmann, der sein Geschäft versteht, kann Bartenden, sucht stetige Stelle. Vogel, 1565 Clybourn Ave.

Gesucht: Gelernter Painter sucht Arbeit; geht auch auswärts. Adr.: K 217 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Drude, 110 West Grand Ave. frsason

Gesucht: Frisch eingewanderter 18jähr. Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Lenteck jen., 1835 Bissell Str., hinten. frsason

Gesucht: Junger deutscher zuverlässiger Mann, spricht auch englisch, sucht Stelle als Porter im Saloon oder Restaurant. E. Zerbe, 3750 Süd Lincoln Str.

Gesucht: New Yorker Vormann an Brot, Rolls, Wiener Waaren und Biscuits sucht stetigen Platz. 1452 North Park Ave. Huber. frsa

Gesucht: Stelle sucht als dritte Hand Bäcker an Brot oder Cakes, H. Schmidt, 1927 Sheffield Avenue. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht einige Arbeit, um sich nützlich zu machen. Joe Fritz, 4421 Wentworth Avenue.

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht ziemlich englisch, sucht Stelle als Kutscher oder irgend welche bessere Arbeit. Louis Lelich, 8 W. 44. Pl.

Gesucht: Schmied sucht Arbeit für allgemeine Wagenreparatur. E. Gabosert, 163 W. Superior Straße. frsa

Gesucht: Ein junger Mann wünscht in einer Bäckerei zu arbeiten, spricht englisch. Nachzufragen: 3017 Wilton Ave., Basement.

Gesucht: Guter Bäcker, in Allem erfahren, sucht Stelle als erste oder zweite Hand. Roth, 6 East Illinois Str.

Gesucht: Junge deutsche Wittwe sucht Stelle für Saloon und Hausarbeit. 230 N. California Ave. Telephon: Garfield 5016.

Gesucht: Ein junger Mann, 21 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung; kann gut mit Pferden umgehen. 1710 Barry Ave.

Gesucht: Junger Mann, 17 Jahre alt, sucht Arbeit; am liebsten zum Lernen. Charles Schmidt, 328 Star Street. frsason

Gesucht: Frisch eingewanderter Faßbinder sucht irgend welchen stetigen Posten als Binder in Brauerei oder einer Fabrik. Franz Gaube, 4827 S. Racine Ave. frsason

Gesucht: Junger deutscher Maschinenschlosser und Mechaniker sucht irgend einen stetigen Platz. Anton Gutter, 4852 S. Racine Ave. —son

Gesucht: Erstklassiger Bushelman sucht stetigen Posten. 1845 Fremont Str., Zmugg. frsa

Gesucht: Kräftiger Mann in mittleren Jahren sucht Posten als Mitfahrer, spricht deutsch und böhmisch. 1845 Fremont Str., Zmugg. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Möbelpolirer sucht Beschäftigung als solcher oder in der Holzbranche. Scheut keine Arbeit. Adr.: Z 339 Abendpost.

Gesucht: Gewandter Schlächter, Shopkeeper u. Wurstmacher, spricht englisch, sucht stetige Stelle, geht auch auf's Land. Adr.: K 214 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf einer Geflügelfarm oder als Melker. Renner, 336 W. 42. Place.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle um das Paintergeschäft zu erlernen. Henry Schmitz, 7017 Kimbark Ave. frsa

Gesucht: Zuverlässiger Mann, kein Trinker, 27 Jahre alt, sucht Arbeit, einerlei welcher Art, auch außerhalb. Adr.: K 212 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gute 2. Hand an Brot und Rolls, sucht Stellung. Hönscheid, 2632, 5. Ave.

Gesucht: 33 Jahre alter Ungar, spricht und schreibt perfekt Französisch und Deutsch (beruflich Designer für Ladies Tailoring), sucht Beschäftigung. Adr.: Francois Heggi, 1422 Washington Boulevard.

Gesucht: Junger Bäcker, 2. oder 3. Hand an Cakes, sucht Tagarbeit, kann auch an Brot schaffen. B. Zinglow, 914 Garfield Avenue. frsason

Gesucht: Tüchtiger Schreiner, versteht Zeichnung, auch tüchtig in allen Arbeiten, guter Anstreicher und Schriftenmaler. 1925 Howe Str. frsason

Gesucht: Paperhanger, sauberer, flotter Arbeiter, sucht stetige Stelle. Buchberger, 1929 Orchard Straße.

Gesucht: Deutscher Butcher, Wurstmacher und Schlächter sucht Stelle. 326 W. 25. Place. dofr

Gesucht: Junger Mann mit Wiener Handelsschulbildung, sprachen- und korrespondenzkundig, einstweilen noch schwach im Englischen, sucht passende Stellung. Offerten: A. W. Kolba, 2139 Devon Ave. mifrsondi

Gesucht: Junger Waiter sucht Beschäftigung in einem Sommerresort. Hermann Werner, c. o. Joslyn, 1716 Wells Str. mfrson

Gesucht: Junger Schreiner sucht Arbeit, auch Reparaturen, nimmt irgendwelche Stellung an. Louis, c. o. Hetzer, 1532 W. 13. Str. 21mai1wX

Gesucht: Junger deutscher Mann, 1 Jahr im Land, sucht stetige Arbeit. 2802 Groveland Ave., 3. Floor. dofr

Gesucht: Deutscher Mann, 34 Jahre, 7 Monate im Land, wünscht Beschäftigung als Janitorhelfer. 2117 Indiana Ave. dofrsa

Gesucht: Junger Bartender mit Erfahrung sucht Stelle. 213 Menominee Str. dofr

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht Arbeit. — 2321 Southport Ave., Wermeson. dofr

Gesucht: Cakebäcker, 1. Hand, kann gut an Brot und Biscuits arbeiten, sucht stetigen Platz. H. Benesch, 1308 East Ave., South Oak Park, Ill. dofr

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Deutsche, 22 bis 24 Jahre, mit etwas Erfahrung in Bäckerei, wünschen sich in diesem Fach auszubessern. Aloys Graw, 447 West 27. Str. dofr

Gesucht: Deutscher Wurstmacher sucht Stellung. F. Meier, 317 Marquette Str., Davenport, Iowa. dofr

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle mit Gelegenheit das Cakebackengeschäft zu erlernen. Adr.: Z 329 Abendpost. dfrsa

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht stetigen Platz. Adr.: Z 316 Abendpost. —son

Gesucht: Bartender (40), zuverlässig, nüchtern, sucht Stellung. Telephonirt nach 7 Uhr Abends, Superior 3397. 18mai1wX

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, spricht deutsch und böhmisch, ausgelernter Kellner, sucht Stellung als Porter im Saloon oder Hotel oder irgend welche Arbeit. Rudolf Zelinch, 1819 S. Laflin Str. 17mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Frauen und Mädchen bei Kleidermacherin, können Zuschneiden erlernen. 716 North Avenue.

Verlangt: Mädchen, um im Bäckershop zu arbeiten, muß Pfannen waschen und Shop reinhalten. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Gute Rahmenstickerinnen an Monogrammen. Weiner, 3209 Broadway. frsa

Verlangt: Mädchen für Bäcker., 6205 North Clark Straße.

Verlangt: Erfahrene Body Büglerinnen an Mangel, auch Mädchen zum Lernen. Rodgers Palace Laundry Co., 4845 Broadway.

Verlangt: Stenographen für deutsche Korrespondenz. Chicago Engraving Co., 626 Federal Straße. frsa

Gesucht: Kleidermacherin sucht Mädchen, das nähen kann. 2610 Orchard Str., Mrs. Dock. dofr

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Bäckerei und leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1906 West 35. Straße. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. Vorzusprechen 4938 Winthrop Ave., nahe Argyle. dofrsa

Verlangt: Eine deutsche Dame mit großem Bekanntenkreis, um unter ihren Freunden billige Lots in Evanston zu verkaufen. Vorzusprechen zwischen 9 und 12 Mittags. Horace E. Bent, 133 West Washington Str. mdofr

Verlangt: Stenographin für deutsche Korrespondenz. Chicago Engraving Co., 626 Federal Straße. 16mai1wX

(Fortsetzung auf der 12. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate".
Victoria. — „The Traffic".
Imperial. — „Mary Janes Pa".
Garrick. — „Pretty Mrs. Smith".
Powers'. — „Daddy Long Legs".
Republic. — Lichtbilder.
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Meli Chouse. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 11. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; guter Lohn und gutes Heim. 3920 Jansen Ave., Mrs. Großman.

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit. $5, Zimmer und Kost. 1570 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3736 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1370 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Schruppfrau für jeden Samstag Nachmittag. 2621 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchen und allgemeine Hausarbeit. F. Deppe Co., 1755 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5453 Magnolia Ave. Telephon: Ravenswood 4909. frsason

Verlangt: Mädchen auf Kinder zu achten und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. Braude, 5342 Prairie Ave., Flat 1.

Verlangt: Aeltere Frau, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, muß englisch sprechen; gutes Heim. 1919 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt, $4 die Woche; Empfehlungen. 1900 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4139 N. Springfield Ave. Telephon: Irving 6604.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4403 N. Winchester Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, Empfehlungen. Vorzusprechen am Sonntag, 5409 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim; kleine Familie. 540 Belden Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; kleine Familie. 1065 West Monroe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Nach 4 Uhr vorzusprechen. 7704 Morgan Str., Flat 2.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5231 Prairie Ave. frsason

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie. 2452 Haddon Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für einige Stunden für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 3500 N. Robey Str., 2. Flat. frson

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2058 West Division Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5308 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie. 2239 Cleveland Ave.

Verlangt: Starkes, erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim. Koch, 500 Melrose Straße, nahe Broadway. frsa

Verlangt: Tüchtige Waschfrau jeden Montag. Referenzen. 6301 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für leichte Arbeit, auch zwei Kinder zu besorgen. Mrs. Triwush, 1034 N. Mozart Str., Ecke Cortez.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 6205 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und in der Bäckerei mitzuhelfen. 449 N. Cicero Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4607 St. Lawrence Ave., 1. Flat.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3807 West Adams Str., 2. Apartment. Telephon: Kedzie 5991. frsa

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleines Apartment. Freitag zwischen 2 und 4 vorzusprechen. E. W. Moore 5005 Glenwood Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4247 W. 21. Place. frsa

Verlangt: Köchin, mit Privatfamilie diesen Sommer auf's Land zu gehen; guter Lohn. — Anzufragen Vormittags. Mrs. J. Loewenthal, Lakota Hotel. Phone: Douglas 1026.

Verlangt: Mädchen, das draußen gearbeitet hat, für allgemeine Hausarbeit. 5247 Magnolia Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1030 Diversey Parkway.

Verlangt: Frauen um Schulzimmer auszufegen und zu reinigen. Nachzufragen beim Engineer, Geo. B. Swift Schule, Winthrop und Lawndale Ave. frsa

Verlangt: Businesslunchköchin. Nachzufragen nach 5 Uhr, 2012 S. Halsted Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 905 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Telephon: Edgewater 5249. mifr

Verlangt: Frau im mittleren Alter für 14 Monate alte Baby für einige Wochen, Board, Zimmer, $5 die Woche. Mrs. Conrad, 1328 Carmen Ave. dofr

Verlangt: Mädchen beim Kochen und allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 1534 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 845 Lawrence Avenue, 2. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Elston Ave., nahe Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Junge Frau zum Kochen und für Küchenarbeit. Delikatessenstore, 634 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, für gewöhnliche Hausarbeit oder Kindermädchen. Bitte selbst vorzusprechen. M. Dincher, 1122 West Ohio Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen; muß etwas englisch sprechen können. Nachzufragen in der Apotheke, 336 North Ave., nahe Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Eine alleinstehende ältere Frau, die mehr auf ein gutes Heim als hohen Lohn sieht, zur Führung eines kleinen Haushalts bei einem Wittwer. Adr.: Z 341 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 Melrose Str. midofr

Verlangt: Gute Köchin. [illegible]ollo Cafe, 3334 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren, kann auch ein Kind mitbringen, um auf's Land zu gehen; muß einfach kochen, waschen u. bügeln können und der Haushaltung allein vorstehen. Guter Lohn und eine sehr gute, schöne Heimat für die richtige Frau. Nachzufragen: M 474 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 5930 Calumet Ave., 2. Apartment. Telephon: Normal 1759. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen. 5255 Glenwood Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute einfache Köchin; kleine Familie. Nachzufragen im Royal Hiat Shop, 1449 Milwaukee Ave. midofr

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sp*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 303 W. 43. Straße, hinten, oben.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1707 Harding Ave., 1. Flat. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 2619 Ward Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze, einige Tage. 2617 Orchard Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit in katholischer Familie. 311 North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selbst vorzusprechen: 652 Blackhawk Str.

Gesucht: Zuverlässige Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1931 Wolfram Str. Kazma.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für irgend einen Wochentag. 2038 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit; kann kochen und ist willens mit auf's Land zu gehen. Bitte selbst vorzusprechen. 1413 Oakdale Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4360 Wentworth Ave., Apartment 1.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle im Restaurant Geschirr zu waschen oder schruppen. — 1623 West 20. Str., Kish.

Gesucht: Frau sucht Arbeit anfangs der Woche. Mrs. K., 1848 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1947 Grand Ave., Agnes Fabshetz.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren wünscht leichte Hausarbeit; kein Waschen; ist auch geschickt im Nähen; brieflich oder persönlich nachzufragen. 4454 Montana Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. Bitte selber vorzusprechen, 1644 Burling Straße.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen, kann etwas kochen und waschen, sucht Stelle. 720 Gardner Str., nahe Halsted.

Gesucht: Deutsches junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit, spricht englisch. 720 Gardner Straße, nahe Halsted.

Gesucht: Erfahrene Deutsche wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 1709 Fremont Str. Mrs. Repp.

Gesucht: Nähplätze sucht Damenschneiderin, jahrelange Tätigkeit in Wiener Modeschneiderei. Kein Verpfuschen von Kleidern. Verlange $1.80 pro Tag. Ackermann, 1803 Hammond Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, gut katholisch, 21 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin; liebt Kinder. Telephon: Englewood 2915. frsason

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle; kann auch etwas Kochen. Bitte zu schreiben. Mrs. Gentz, 3122 Bernard Str. Telephon: Irving 11712. frsason

Gesucht: Erfahrene Janitreß sucht Nachtarbeit. Telephon: Humboldt 694. mifrdido

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1655 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; spricht gut englisch; versteht auch einfaches Kochen. Miß Klingbeil, 3022 Haynes Court. dofr

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit in gutem Hause; kann kochen. Dobberstein, 2640 Holly Ave., nahe Logan Blvd. und Elston Ave. dofr

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen, 25 Jahre alt, sucht Stellung bei Kindern und leichter Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, da unbekannt. 1722 S. Jefferson Straße, nahe 18. Str. midofr

Gesucht: Junge, deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Kleman, 1421 Mohawk Str., 1. Flat, hinten. —fr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gebildetes Ehepaar sucht Beschäftigung bei besseren Leuten auf dem Lande; Mann spricht vier Sprachen und guter Lehrer für Kinder; Frau vorzügliche deutsche Köchin. Adr.: K 210 Abendpost. frsason

Gesucht: Zuverlässiges deutsches Ehepaar, kinderlos, sucht Stelle; über 9 Jahre stetig in einer herrschaftlichen Stellung als Gärtner, auch als Janitor; erfahren an Autos; gute Referenzen. Peter Percel, 217 We. Lake Str., Oak Park. dfr

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Privatman wünscht $3000 auf neues 2 Flat Brick zu borgen. $6000 Wert. H. K. 215 Abpst. frsason

Zu verkaufen:—
6%—Gold Hypotheken—6%
Garantirt erste Anleihen von der Chicago Title & Trust Company; durch neue, erstklassige Gebäude in emporblühender Gegend gesichert. Genügenden Sicherheit; Summen $2500 aufw. Zu Pari und mit aufgelaufenen Zinsen. Absoluter Reingewinn 6 Proz. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten an
Haentze & Wheeler,
Mortgage Banker., 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek, Staats-Titel, $3200; gesicherte auf Brickgebäude, wert $12,000, Burling Str.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimidofr

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen. Zuvorkommende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ck1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich. Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 10mz*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7sb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente werden besorgt, gekauft und verkauft. Sonntags offen. 716 W. Madison Str., Zimmer 23. Milwaukee Office, 820 Wells Bldg. 16mi1mX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Große Verschleuderung von prachtvollen Möbeln, Inhalt eines neun Zimmerheims, ohne Rücksicht auf Kostenpreis; massiver Parlor Suit, in Mahagoni und zirkass. Wallnuß; elegante Eßzimmermöbel, großes Messingbett, Dresser, Chiffoniers, Rugs, Fixtures usw., alles in ausgezeichnetem Zustand; Bargain. 727 Roscoe, westlich von Broadway. 21mai1wX

Möbel, neue und wenig gebrauchte, auf leichte Abzahlung; gute Gelegenheit für Brautpaare. Wir senden Automobil nach Euch. Adressirt: „Danubius Co.", 15 E. Ohio Str. momifrson

Zu verkaufen: 3 Stück Parlor Set, ein Eßzimmertisch, Gasherd, Eiskiste, groß genug für eine kleine Delikatessen. M. Schuttner, 1310 Eddy Straße, Telephon: Lakeview 4305.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 937 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Eiserne Bettstelle mit Spring; keinen Gebrauch. 1714 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Möbel, billig; keine Agenten. 2032 Dayton Str., Flat 3.

Zu verkaufen: Betten, Stühle, Dresser; einzeln oder ganzer Haushalt. 114 S. Western Avenue. Telephon: Seeley 1722.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern; im Ganzen oder einzeln; alles gute Sachen. 2413 N. Francisco Ave., 2. Flor. frsason

Zu verkaufen: Möbel. 1681 Milwaukee Ave. mifr

Zu verkaufen: Familien Eisbox. 1222 N. Campbell Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel für 6 Zimmer. 3953 Milwaukee Ave., hinten. 21mai1w

Zu verkaufen: Billig, Betten, Chiffoniers, Schrank. 215 Whiting Str., nahe Wells. dofr

Verkaufe billig: Gute Möbel von 6 Zimmer Flat; elegantes Leder Parlor-Set, Leder-Couch, Piano, Wilton Rug 9×12, Messingbett, Spiegel, Bilder, Singer Nähmaschine, Dresser, Chiffonier, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Küchenofen, Parlorofen usw., stückweise oder zusammen; größter Bargain. 2136 Seminary Ave., unten, nahe Webster. 18mai1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Phonograph", seltenes Exemplar, spielt deutsch, für $20.00 abzugeben. Händler ausgeschlossen. 1846 Bissell Str.

$500 Bauer-Piano, $50. Soeben in Stand gesetzt. 2118 Fremont Str. frsason

Piano, prachtvolles Mahagoni Upright, muß spottbillig verkauft werden diese Woche, wegen Abreise. 2136 Seminary Ave., unten. 18mai1w

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 16mai1wX

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: South Water Straße Wagen, Pferd und Geschirr, $65; Rubbertired Surrey, Topwagen, Expreß- und Buggygeschirre, billig. 2143 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Gutes Expreßpferd, billig, 900 Pfd. schwer. 2738 W. 38. Str. 18mai1wX

Zu verkaufen: 33 Mähren, Pferde, alle Größen, Wagen und Harneß. 2560 S. Halsted Str. 2mai1moX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Middleby-Backofen Nr. 3, neuer Style. 2247 West Chicago Ave. frsa

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bekanntmachung!
Wenn Ihr gute, getragene, elegante Herrenkleider kaufen wollt, so findet Ihr hier eine große Auswahl, und werdet jedenfalls zufrieden sein. — Feine Anzüge in allen Farben, für Männer und Burschen, von $3.00—$6.000, fast neu. Coats, Hosen, Westen, Ueberzieher zu billigen Preisen. Kommt zu mir, ich gebe Euch gute Kleider, keinen Fabriken-Schund. Meine Männerkleidung ist von den ersten, feinsten Herrschaften, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft. Sonntags bis 1 Uhr geöffnet. 3017 S. Halsted Str. Karl Schacht. mifr

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Motorcycle (Twin Cylinder), für $50. Nachzufragen Samstags und Sonntags. 3012 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Harley-Davidson Motorcycle, 1—2 Zylinder; billig. 734 North Ave., Saloon. dofrsa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds.
Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds.
Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Dr. Weitz, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauen- und Männerkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 17mai1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9—6. 6mai,2wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilger, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor.
Madison und Halsted Straße. 6mz*X

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44. 1jb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Dampfgeheizter Laden; gute Lage für Candystore, Barbierstube oder Schneider; billige Miete. 1236 Devon Ave., ein Block westlich von Broadway. frsa

Zu vermieten: An SheffieldAve., hübscher kleiner Store, ebenso Stall. 1000 Diversey Parkway.

Zu vermieten: Wohnung, passend für geprüfte deutsche Hebamme, über 15 Jahre von einer Hebamme bewohnt; ausgezeichneter Platz. Vorzusprechen in der Apotheke, 1729 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Vier schöne Zimmer mit Bad; an ruhige erwachsene Leute. 632 West NorthAve.

Zu vermieten: Eckladen mit Wohnung und moderne 10-Zimmerwohnung oben; ausgezeichnete Lage für Bäckerei, Grocery usw.; nördlich von North Ave.; Miete $75 monatlich. A. Josetti, 657 North Avenue. 21mai1wX

Zu vermieten: Vier große helle Zimmer, nahe Humboldt Park, North Ave. und California Ave. Cars; $10. 1752 N. Fairfield Ave. dofr

Zu vermieten: 6 und 7 helle Zimmer, Bad, $20, $22.
927 Montana Str., nahe Lincoln Ave. dimidofr

Zu vermieten: Gute Gelegenheit für einen deutschen Bäcker, neben einer gutgehenden Grocerystore und Market. 6101 W. Madison Str., Oak Park. dimidofrsa

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung, mit Bad. 3358 W. Ravenswood Ave. 19mai,1wX

Zu vermieten: Laden mit vier Zimmern. 2512 N. Halsted Str. 17mai1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wittwe wünscht ordentlichen Boarder. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben.

Suche Boarders. Deutsch-ungarische Küche. — 1440 Cleveland Ave., hinten, oben. frson

Gesucht: Roomers oder Boarders. 1522 Clybourn Ave., Flat 2.

Zu vermieten: An zwei Freunde, Frontzimmer, billig, rein; alles bequem, auch für Haushaltung. 174 Hill Str. Telephon: Superior 3222. frson

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an Freunde; auch allein an Arbeiter, bei alleinstehender Frau. 1615 Mohawk Str.

Zu vermieten: Aelterer Mann oder Frau findet Schlafzimmer bei Wittwe, auch passend für zwei. 'Phone: Edgewater 5503.

Zu vermieten: Ein helles, reinliches Zimmer an 2 Freunde oder anständige Herren, mit oder ohne Board. Mrs. Wahl, 2023 Roscoe Str.

Zu vermieten: Reines Frontzimmer mit Bad; $1.75. 2241 Burling Str. frsa

Zu vermieten: Schönes reines Zimmer an einen Herrn oder Dame; beste Carverbindung. 2358 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Gas und Bad. 1626 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: Hallezimmer, $1.50; alle Bequemlichkeiten. 1664 Dayton Straße.

Zu vermieten: Frontschlafzimmer. 1930 Nord Halsted Straße. frsaso

Zu vermieten: Ein möblirtes Zimmer an eine Frau oder Mädchen, gemütliches Heim. Nachzufragen Freitag und Samstag: 150 Carl Str.

Verlangt: Roomers, alles Frontzimmer; alles rein und neu. 800 North Ave., Ecke Halsted, Frau Schultz.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für leichte Haushaltung. 343 Belden Ave. frsason

Vermiete saubere helle Zimmer; der beste Platz für Deutsche und Eingewanderte, billig. 643 Division Str., nahe Larrabee. momifr

Deutsche Leute suchen Roomers und zwei Zimmer für leichte Haushaltung in guter Nachbarschaft. 2458 Seminary Ave., nahe Altgeld. dofr

Deutsch-ungarische Boarders finden gutes Heim bei Joseph Bosch, 1850 Burling Str. dofr

Zu vermieten: Frontzimmer im ersten und zweiten Stock, rein und schön eingerichtet. 315 Wisconsin Str. dofr

Vermiete schön möblirtes Zimmer mit Küche, für leichte Haushaltung. 1951 LincolnAve., nahe Park. dofr

Zu vermieten: Frontzimmer an einen oder 2 Herren, ein Bettzimmer an einen Herrn, mit oder ohne Board, bei Deutsch-Ungarn. 1307 Sedgwick Str. dofr

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; alle Bequemlichkeiten; $1.75. 2116 Fremont Straße. frsason

Zu vermieten: Reine, möblirte Zimmer; billig; auch mit Board wenn gewünscht. 548 North Ave. midofrsamo

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, separater Eingang, privat. 2824 Abbott Court, nahe Diversey. Ein Block westlich von Clark Str. 19mai1w

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, privat. — 2114 Fremont Straße. 13mai1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Pianomacher sucht einfaches, größeres Zimmer mit Kleiderschrank als Alleinmieter. Preisangabe verlangt. Adr.: K 211 Abendpost.

Gesucht: Junger, anständiger Mann sucht Zimmer mit Bad, womöglich in der Nähe der Adresse: 2825 N. Mozart Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Calcimining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Geist, 1633 Vine Straße. Tel.: Lincoln 5389.

Polnischer Bäckerstreik im Gange! Männer, die außer Arbeit sind, werden gebeten, keine Streikerstellungen anzunehmen, sondern vorzusprechen in der Union-Office, Flat 1, Ecke Noble, Emma und Milwaukee Ave.

Flex-A-Tile Asphaltziegel — dauerhaft, schön — machen Dächer, die dem Auge gefallen sowohl wie der Börse. Reiner Wollfilz, gründlich getränkt und überzogen mit ölfreiem Asphalt, dann bedeckt mit Schiefer oder Kies in natürlichen Farben. Phone: Kedzie 2365. The Heppes Co., 1042 S. Kilbourne Ave.

Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren, welche sich dem Deutschen Unterstützungs-Bund anschließen wollen, werden ersucht, am Sonntag, den 24. Mai, Nachmittags 4 Uhr, einer Agitationsversammlung beizuwohnen in Chas. Richters Halle, 2100 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave. Der Bund hat 21,000 Mitglied und besitzt eine Million Dollars Vermögen. Der Bund gewährt Krankengeld von $4 bis $10 per Woche für 50 Wochen und Sterbegeld bis $1000, und zahlt seinen Mitgliedern nach 10 Jahren die eingezahlten Beiträge mit 6 Proz. Zinsen zurück. Aufnahme frei! Nach der Versammlung freier Tanz. mifr

Verlangt: Frauen für Bundesregierungsstellungen, $70 den Monat. Viele Ernennungen stehen bevor. Liste, enthaltend Stellungen frei zu erhalten durch Franklin Institute, Dept. 610 M, Rochester, N. Y. 2mai,fasomomifr,1m

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius. Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

— Telephonirt Central 7896 —
P. Walcher Bäder,
Physical Culture Behandlungen (Uebungen), elektrische Bäder und Massage.
Suite 507. 177 North State Straße.
Damen Vormittags—Herren Nachm. u. Abends. dofrsa

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Eine Dame, 32 Jahre, Blondine, gebildet, gute Erscheinung, gutes Gemüt, alleinstehend, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten, charaktervollen Herrn, der ihr ein schönes Heim besorgen kann, nicht unter 36 Jahren, zwecks Heirat. Nur Ernst Meinende brauchen zu antworten und sind gebeten in Englisch zu antworten. Adr: K 206 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$375 kaufen 25 Jahre etablirten Candy-, Bäckerei, leichten Grocery-, Delikatessen-Store; gutes Auskommen garantirt; auf Probe gegeben. Letzter Eigentümer 3 Jahre; großer Waarenvorrat; feine Fixtures, wert $800; 2 Wohnzimmer mit Laden; billige Miete. 1353 Mohawk Straße.

Zu kaufen oder zu vermieten gesucht: passender Platz für Bäckerei; Nordseite. 2104 Orchard Straße.

Zu verkaufen: Eck-Grocery und Delikatessen; für $750 verschleudert; 8 Jahre etablirt; keine Agenten. 2824 Fullerton Ave.

$135 kaufen, wenn sofort genommen, Grocery- und Delikatessenstore, wegen Familientrubel, ganz neue Waare, Berechnungswaage. 3301 N. Racine Avenue.

18 Zimmer Roominghaus ist wegen Krankheit billig zu verkaufen. Nachzufragen: 811 Nord La Salle Straße.

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, Eckladen mit schöner Wohnung; dringender Umstände halber. 1900 School Str., Ecke Lincoln Straße.

Zu verkaufen: Saloon. 1734 Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Billig, gutgehende Bäckerei mit Lizens. 1726 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine 7 bis 8 Kannen Milch-Route. Adr.: K 219 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Eckladen. Adr.: K S 403 Abendpost.

Zu verkaufen: Oder würde Baustellen in Teilzahlung nehmen — Delikatessen, in guter Lage, einer der feinsten in der Stadt. J. Christman, Franklin MacVeagh & Co.

Verlasse die Stadt, verkaufe sehr billig, 6 Zimmer, alles neu eingerichtet, Dampfheizung, 3 Zimmer vermietet, nahe Lincoln Park. Adr.: Z 330 Abendpost.

Bäckerei zu verkaufen, feine Lage, nahe Hochbahn; sehr gute Gelegenheit für Anfänger. — 5746 S. State Str. frsa

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen-, Notions- und Zigarrenladen, mit schöner Wohnung; billig; kommt von 9 bis 5 Uhr. 2952 N. California Ave.

Zu verkaufen: Gut möblirtes 10 Zimmer Rooming Haus; Miete $47.50; Dampfheizung; nahe Lincoln Park. 646 Belden Ave.

Wegen Trubel verkaufe Saloon, Ecke, beste Nachbarschaft; keine Konkurrenz; Wocheneinnahme $225; sofort $950; wt. $2000; solche Gel. kommt nicht wieder. Morgens 9. 1557 N. Halsted Str.

Goldgrube für rechten Mann; verkaufe Saloon, eigene Lizens; großes Lager; großartig eingerichtet; monatl. Einnahme $2000; an Hauptgeschäftsstraße. Morgs 9. 1557 N. Halsted. Ueberz. Euch.

Wer jedes Jahr $2000 Geld machen will. Verkaufe Grocery, Butcherstore; alle Fixtures; Eisbox, Scales, neu; alles kann nach Wert aufgenommen werden; monatl. Einnahme $1500.— Fragt Morgens 9. 1557 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei. 3005 Archer Ave. frsa

Zu verkaufen: Sanitäre Bäckerei, auf der Westseite; krankheitshalber. Nachzufragen: 3603 North Crawford Ave. Tel.: Irving 441. —fr

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy- und Magazine-Store; gutes reines Lager. In blühender Nachbarschaft. Familienverhältnisse der Grund. Seht es. 3005 N. Clark Str.

Alleinstehender Mann, 40, sucht kleinen Saloon, würde auch als Partner mit $1000 eintreten. Adr.: K 204 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon-Lizens, oder zu vermieten: Phone: James Donohue, Central 2590. frsa

Zu verkaufen: Saloon, wegen Krankheit. Lizens bezahlt bis 1. November. Nachzufragen bei E. Stahl, nach 8 Uhr Abends. 1109 N. California Avenue.

$625 nehmen den besten alt etablirten Corner Grocery und Delikatessen-Store. Wohnzimmer. Probe gestattet. 1100 N. Western Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Sehr gute Bäckerei; krankheitshalber billig. Nachzufragen: Carter, Agent, Chapman u. Smith, 1017 Washington Boulv. dofrsa

Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus, alles vermietet, $275.00. 111 W. Elm Str. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei; Nordseite. Adr.: Z 338 Abendpost. dofr

Bargain! Grocery und Delikatessengeschäft; Wohnräume; Dampfheizung. 2034 N. Halsted Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei für $700; gut für Brot- und Cake-Bäcker. Adr.: Z 332 Abendpost. dfr

Zu verkaufen: Meat-Market an Belmont Ave., westlich von Robey Str., mit 6 Zimmer-Wohnung, billige Miete, eine seltene Gelegenheit für einen guten Geschäftsmann. Nachzufragen N. Langknecht, 1747 Belmont Ave. dofrsa

Saloon und Hotel mit 24 Zimmern wegen Krankheit billig zu verkaufen. 679 Milwaukee Avenue. midofr

Verkaufe gutgehenden Delikatessen Store; in bester Lage; für $1600 baar. 405 South Kildare Ave. 20mai1wX

Zu verkaufen: Saloon, sehr preiswert, acht Jahre im Geschäft; billige Miete. Eigentümer krank. 326 N. Clark Str. midofr

Verkaufe für $600 oder beste Offerte schönen Notion-, Zigarren-, Candy usw. Store. Bin hier 26 Jahre. 4 Zimmer möblirt dazu, fein für Ehepaar. Lange, 704 Dearborn Avenue. 20mi1wX

Zu verkaufen: Sanitäre Bäckerei, auf der Nordseite; krankheitshalber. Nachzufragen: 3603 North Crawford Ave. Tel.: Irving 441. —fr

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon mit Lizens. 705 Milwaukee Ave. 20mai1wX

Bäckerei zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien in einer der Hauptstraßen von Milwaukee, nur Storegeschäft, kein Ausfahren, ist Umstände halber zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei T. Ebling, c.o. Jung Brewing Co., Milwaukee, Wis. mi201wX

Zu verkaufen: Tee- und Kaffee-Store, beste Geschäftslage der Stadt, deutsche Nachbarschaft, billig, wenn sofort genommen, nahe Department Store. Keine Agenten. Adr. Z. 304 Abendpost. mai19,1w

——— Hotel oder Roominghaus! ———
Wollen Sie kaufen oder verkaufen. Kommen Sie zu uns. Chicago Sales Co., 35 North Dearborn Str., Zimmer 401. 16mai1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaber verlangt mit $250, alt etablirtes, reelles Geschäft. Geld bestens gesichert. Bester Lohn. Dauernde Stellung. Untersucht genau. Adr.: K 222 Abendpost.

Partner verlangt in neu etablirter Fabrik, für neuen Patentartikel. $3000. Adr. K. 205 Abendpost. frsa

Ein guter deutscher Pferdekenner sucht einen Teilhaber. K 247 Abendpost. mifr

Partner verlangt für etablirten Steak und Chop Counter. Muß $50 haben. Otto J. Cashler, 6345 N. Clark Str. dofr

Zur weiteren Ausdehnung des Geschäftes, Teilhaber mit $1000 für florirende Nahrungsmittelfabrik gesucht. Brillante Zukunft für strebsamen Mann. Adr.: Z 311 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Grocerie und Market; guter Platz für den rechten Mann; nehme auch Partner. Muß Butcher sein. $800 nötig. Adr.: K 241 Abendpost. —fr

Partner. Ein nüchterner und ehrlicher Teilhaber in Real Estate Office, einer mit etwas Kapital und der die Office übernehmen kann bevorzugt. Adr.: Z 302 Abendpost. 19mai1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Englische Sprache für Herren u. Damen bekanntlich am besten, schnellsten u. billigsten gelehrt in Chicagos erster u. ältester Schule, Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. frdisa

Wir gaben letzte Woche 6 Graduirten Stellung, drei von unserer deutschen Klasse, und haben Nachfrage nach mehr.
Wir können dies beweisen. Die einzige Schule, die vom Automobilgeschäft empfohlen wird. Leichte Zahlungen.
3 deutsche Lehrer, das praktische System.
Montag, Mittwoch u. Freitag Abds. bis 9:30.
Chicago School of Motoring,
2019-2021 S. Laflin Str., nahe Blue Island Av.
1 Block östlich von Ashland Ave. und 21. Str. 28ap*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Verkaufe Lot 36×125, zwei 5-Zimmer Flathaus hinten, 2 Blocks vom Lincoln Park. 1810 Hammond Straße. frsaso

Ein großer Bargain in einem neuen sechs 5 Zimmer Flatgebäude, Brick und Stein; Preis nur $20,000, gelegen an Belle Plaine Ave., nahe Clark Str. Würde auch Nordseite Baustellen in Teilzahlung nehmen, den Rest in Baar. Chas. J. Arbogast. 4037 N. Robey Str. frsa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

— Bezahlt keine Miete! —
— Kauft ein Heim. —
Die folgende Auswahl
— wird Euch interessiren. —

I.
Ein „Snap", 5 Flats, jedes 4 Zimmer, auf Brickbasement, Wellington Ave., nahe Racine; bequem zur Hochbahnstation und Lincoln Ave. Cars; Preis $4000. $1000 Baar, Rest nach Belieben; Miete $576.

II.
Neue Brick-Cottage, fünf große Zimmer auf einem Floor, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Eichenholz-Fußböden, Hartholz-Trim; französ. Octagon Dach, wodurch der Dachboden groß genug wird, um in ein weiteres fünf Zimmer Flat umgestaltet zu werden. Hohes Kontrebasement, Zementfloor, Stationary Laundry Tubs und Furnace; gepflasterte Straße, alles bezahlt, ein Block zu drei Carlinien, $3750; $500 Baar, $15 monatlich.

III.
Neues 2-Flat Brickgebäude, jetzt im Bau begriffen, moderne Plumbing, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5450; $500 Baar, $25 monatlich.

VI.
Neues 2 Flat Brick; Hartholz Trim und Fußböden; Tilehallen und Badezimmer; offenes Plumbing; elektrisches Licht; Kombination Fixtures; 30 Fuß Lot; Straße gepflastert und bezahlt; $6395; $700 baar, $30 monatlich.

William Zelosky & Co.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641. samomifr

Dreistöckiges Brick, Bad, Toilets, große Lot; Preis $6150. F. Ruedel, 602 North Ave. frsa

Drei 5 Zimmer Wohnungen, Frame auf Brick, Toilets; Miete $42; Preis $4200, nötig $1200. F. Ruedel, 602 North Avenue. 22mai1wX

Dreistöckiges Brick, 4 Zimmer Flats, Bad, Toilets, Frame-Cottage hinten; Preis $6500. F. Ruedel, 602 North Avenue. frsa

Zu verkaufen: Drei 5 Zimmer Wohnungen, Brickgebäude; Preis $5350, nötig $2000. — F. Ruedel, 602 North Ave. frsa

Verkaufe zweistöckiges Frame, Bad, Toilets, mit 2stöck. Brick hinten; Miete $52; Preis $4600; nötig $1000. F. Ruedel, 602 North Ave. frsa

**Spottbillig! Nur $3,450 für zweistöck. Haus, Basem.; Attik, 2/6 Zimmer; Bad; Melrose Straße.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.** frsason

**Bargain! Nahe Expreß „L" Station; gutes 2stöck. Brickhaus; 6 u. 7 Zimmer; Bad; nur $4,500.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.** frsason

**Nur $7,000 für 3stöck. Brick, Basem., 3/6 Zimmer, Bad.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.** frsason

**Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek, Staats-Titel, $3200; gesichert auf Brickgebäude, wert $12.000; BurlingStr.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.** frsason

Zu verkaufen: Neue moderne 5 Zimmer Cottage, auf 33 Fuß Ecklot, gelegen an Südostecke Cuyler und Campbell Ave.; nur $300 Anzahlung, Rest wie Miete. Eigentümer am Platze Sonntag den ganzen Tag.

Vom Eigentümer verschleudert.
3 Flat, Steinfront, Steinporch, Dampfheizung, modernes Brickgebäude; Miete $1326 per Jahr; je 7 Zimmer. 2528 Burling Str. Nahe 4 Straßenbahnlinien und N. W.-Hochbahn; Preis $8300. $10,000 wert. Wegen vollen Einzelheiten vorzusprechen bei
McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str. Telephon: Randolph 7592 und 7593. frsa

Zu verkaufen: Nordseite Bargains. Neues, modernes, 2 Flat Frame auf Brick, 5 und 5 Zimmer jedes; auf breiten Lotten; Preis nur $5400; $500 Anzahlung, Rest leichte Zahlungen; Nr. 1930—40 Barry Ave. gelegen. Auch 3115—21 N. RobeyStr.; Preis nur $4900; $500 Anzahlung, Rest leichte Zahlungen; beide nahe Hamlin Park gelegen. Sonntag zur Inspizirung geöffnet; oder seht Chas J. Arbogast, Nr. 4037 North Robey Str. frsa

Nahe Wellington und Lincoln Ave., modernes 3-stöckiges Brick Flatgebäude, hohes Basement, $6000. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. somomifr

Melrose, östlich von Halsted, modernes 3-6 Zimmer Brick-Flatgebäude; große Lot; $8000. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomifr

Zu verkaufen: $5000 kaufen 3-Flat Framegebäude, 6—6—4 Zimmer; Miete $564 jährlich; einträgliches Eigentum; Hoyne Ave.. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Untersucht diese Bargains!
3528 Rokeby Str., 6 Zimmer Wohnung, Brick u. Steinbasement, Ofenheizung; $3350.
3705 Osgood Str., östlich von N. Clark Str., feine 5 Zimmer-Cottage; Brick Basement; — Furnaceheizung; $3350.
3746 N. Racine Ave., Steinfront, Brick, 2 Flats, 5 und 6 Zimmer; Furnace; gute Fahrgelegenheiten und gut zu vermieten; $6250.
Nordwestecke Southport und Cornelia Ave., 2 Läden, 7 Flats; Ofenheizung; $24,000.
Brick, 7 und 8 Zimmer, Ofenheizung; 2 Flats; nahe Sheridan Hochbahnstation; nur $5950.
R. C. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str. 19ma,1wX

Muß sofort verkaufen: Feines neues 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, 2 Flat Frame hinten. Miete $876, für nur $7800, nahe Robey und Lawrence Ave. Tausche auch für kleineres. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 21mai,1wX

Muß schnell verkauft werden, von einer Wittwe: Elegantes 2 Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot, $6950; nahe Southport Hochbahnstation. Nachzufragen: 1604 Clybourn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2-Flat Frame an Südwestecke Melrose und Paulina Str.; muß in kurzer Zeit verkauft werden; versäumt nicht, es anzusehen; beste Offerte nimmt es. Paul E. Hoeppner, 3351 Lincoln Ave., Princeß Theater Building. 20mi1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Brick an N. Lincoln Str., 30 Fuß Lot, ganz modern, zwei große Front-Porches; Eigentümer wohnt auswärts und will billig verkaufen. Wegen weiterer Auskunft seht Paul E. Hoeppner, 3351 Lincoln Ave., Princeß Theater Bldg. 20mi1wX

Zu verkaufen: Eine große Gelegenheit! Zwei Gebäude, das eine hat zwei 4-Zimmer Flats und ein 4-Zimmer Dach-Flat, das andere hat zwei 4-Zimmer Flats; Rente $576. Preis $4000. $1500 baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky & Co., 1905 Belmont Ave. 16—22mai

Modernes 2stöck. Brickgebäude, Furnaceheizung. 2316 N. Clark Str.; $4700; leichte Bedingungen. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 16mai1wX

Nordwestseite.

Bargainsucher, untersucht dies!
Zu verkaufen: Neues, modernes Brick- und Stukko-Bungalow, an 61. Court, nahe Irving Park Blvd. Diese Häuser müssen billig verkauft werden, entweder für baar, oder monatl. Zahlungen; kommt und überzeugt Euch; nur noch zwei übrig. Agent und Schlüssel in 4027 61. Court. Eigentümer am Sonntag Nachmittag bei den Gebäuden anwesend. Frederick Walter, 2722 Fletcher Str. frsa

1022 Nord Tripp Ave., nahe Armitage, modernes 2-Flat Gebäude, je 7 Zimmer; Lot 50×125, feine Schattenbäume, großer Stall, in gutem Zustand; leichte Zahlungen; guter Verkaufsgrund. Nachzufragen: 2. Flat. Preis $5350; nur $1000 Baar erforderlich. frsaso

Zu verkaufen: Drei 5 und drei 4 Zimmer Brickhaus, alles in bester Einrichtung, gegenüber Humboldt Park. Näheres unter Adr.: K 205 Abendpost. frson

Montrose Geschäfts-Lotten
——$325.00——
$25.00 Baar,
$10.00 per Monat.
Eine Grocery und Market ist jetzt benötigt. Häuser werden in sehr großer Zahl gebaut. Leihe Geld zum bauen. Nehmt Irving Park Blvd. Car bis 64. Agent am Platze von 1 bis 5.
Oliver L. Watson, 69 W. Washington Str. Title und Trust Building.

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Zu verkaufen: 4 Zimmer Haus und Stall; Lot 70 bei 180; $3000; $500 Anzahlung, Rest $10 monatlich und Zinsen. 3408 N. Keating Ave. (alte 47. Court.) 15,16,22,23mai

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus mit 1 Acre Lot. 4247 Nord 64. Ave. mai16—23

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Große, neue und moderne 6 Zimmerhäuser an Harding Ave., gerade nördlich von Montrose Boulevard; Lotten 33⅓ bei 125 Fuß; diese Häuser enthalten alle modernen Verbesserungen, einschließlich Robinson Furnaces, Peerleß Wasserheitzer, Tile Badezimmer, Beam Decken, Bücherschränke und viele andere attraktive Neuheiten; Zimmer sind groß; geräumige Dachkammer, hohes, helles Basement; Laundry; 3 Carlinien innerhalb 2 Blocks, ausgezeichnete Fahrgelegenheiten; prachtvolle Häuser; zu leichten Zahlungen verkauft; Eigentümer auf dem Platz täglich zu treffen. Bernard J. Odell. frsason

Zu verkaufen: Wohlfeilste 6 Zimmer Brick-Cottage an Nordwestseite. 1121 No. Avers Ave. Leichte Zahlungen. 30 Fuß Lot. N. O. McQuiston. frsason

Zu verkaufen: Zwei neue Framehäuser auf Konkret Blocks, moderne 4 Zimmer Flats, Straße gemacht und bezahlt, ausgesuchte Nachbarschaft, bestes Investment; tausche auch; mein Guthaben ist $4000. Adr.: Z. 334, Abendpost. mai21,dofrsasonmisa

$100 Anzahlung, $25 monatlich, kaufen ein 5- oder 6-Zimmerhaus mit allen Verbesserungen; drei Cars und Hochbahn. Otto Dobroth, Kedzie und Irving ParkBoulevard. 20mai1wX

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Brickhaus. — 910 N. Richmond Str., nahe Augusta Straße. dofr

Zu verkaufen: Logan Square Cottage, 5 Zimmer und Bad. Guter Zustand. Bargain. Adr.: Z 312 Abendpost. 21mai1wX

Südseite.

**Zu verkaufen: 535 Ost 33. Str., ½ Block von Cottage Grove Ave. Offen z. Besichtigung Sonntag von 2 bis 5 Nachm. Nur kleine Anzahlung, Rest $30 monatlich für dieses 2stöck. und Basement 9-Zimmer Brick Wohnhaus, Dampfheizung, alle Zimmer gehen nach außen, neu dekorirt und fertig zum Beziehen. Ihr könnt 6 Zimmer für $90 pro Monat vermieten und 3 selbst bewohnen.
Preis herabgesetzt auf $4800
(Fragt nach Johnson)
Fred'k H. Bartlett & Co.
Tel. 3751 Randolph
59—69 W. Washington Str.** —sonn

Zu verkaufen: Ecke, 18 Apartmentgebäude, nördlich von 39. Str. und New Grand Boulevard. An gute farbige Leute vermietet; feines Brickgebäude auf großer Lot. Einkommen $7600 jährlich; kann noch gut erhöht werden; alles in feinem Zustand; Reineinkommen etwa $5000 jährl. Auf Abzahlungen. $5000 baar, $200 monatl. Großer Bargain, $39,500.
Robert Bartlett jun.,
c. o. Fred'k Bartlett & Co., 69 W. Washington Str. Telephon: Randolph 3751. —sonn

Zu verkaufen: Neues, modernes, sechs Zimmer Bungalow; elektrisches Licht; HartholzTrim; Mosaic Fußboden; Bargain; oder in Zahlungen. 1425 West 25. Place. frsa

Gelegenheit für den armen Mann, Cottage u. Lot, $375. Hälfte baar. 3601 West 57. Place.

Seht heute meine moderne Residenz. 1 bis 5. Abzahlung. 3329 Indiana Avenue. 19maiX*

Zu verkaufen: 2-stöckiges Holzgebäude; Miete $28, Preis nur $2200.

Schöne Brick-Cottage, 6 Zimmer, nahe der lutherischen Kirche an Lowe Ave. Außerordentlich billig für $2260.

5-Zimmer Frame-Cottage, an 37. Place nahe Kedzie Avenue: nur $1300.

3-stöckiges Brickgebäude, 6 Wohnungen, an Wallace Str.; Preis $5750.

Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 16mai1wX

$500 baar kaufen Lot und zwei Häuser. 3752 Wallace Str. Eigentümer. 16mai1wX

Vorstädte.

Schönes 12 Zimmer Haus mit Butchershop, großer Platz, mit großer Kundschaft, 20 Meilen von Chicago, ist altershalber zu verkaufen; auch wird kleines Property in Tausch genommen. Adr.: K 220 Abendpost. 22mai1mX

Sommerresorts

Spring Lake, Michigan.
Geeignet für Sommerheime.
$2 Anzahlung, 50c wöchentlich. Wir errichten ebenfalls prachtvolle feuersichere Bungalows auf leichte Zahlungen. Alle Lots hoch gelegen u. die Mehrzahl hübsch bewaldet. $10 bis $25 per Lot. Ein Waranty Deed und Garantie-Policy mit jeder Lot. Dies sichert Euch einen absolut reinen Titel auf Euer Grundstück und spart Euch die Kosten der Untersuchung des Abstrakts od. der Sicherstellung des Titels. Band-Konzerte, Tanzen, Bootwettrennen, Fischen, Schwimmen während der ganzen Saison. Eisenbahnen u. Boote direkt zum Trakt. Kauft jetzt, ehe die besten Lagen verkauft sind. Ravinia Park Association, 1305—6 City Hall SquareBuilding. dofrsa

Zu vertauschen: Sommerheim in Fox Lake, Ills., schöne Lage, 35 Fuß Lakefront, 5 Zimmer, Attic-Haus, guter Brunnen; Preis $2600. Tausche für Chicago Eigentum. frsa
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Farmländereien.

**—Fünf Acker Lots—
$300 ein Acker,
3 Meilen von der Stadtgrenze, 15 Minuten zur Straßenbahn, guter Gartenboden, auch zur allgemeinen Landwirtschaft u. für Geflügelzucht geeignet. $50 Anzahlung, $5 monatlich.
Schreiben Sie um eine Landkarte; frei.
Roth Bros.,
117 N. Dearborn Str.,
Rand 4102.** dofrsa

Kauft eine Farm und werdet unabhängig!
Ich verkaufe gutes Farmland nahe der Stadt Hiles, Forest County, Wisconsin, guter Lehmboden (kein Sand); kleine Anzahlung und leichte Abzahlungs-Bedingungen; garantire jedem Käufer Arbeit das ganze Jahr hindurch von $1.75 und aufwärts pro Tag. Dieses ist eine deutsche Kolonie. Schreibt um deutsches Buch über meine Ländereien; garantire reinen Besitz-Titel. Kommt mit, seht Euch dieses Land an, bevor Ihr irgendwo anders kauft.
N. Piltor,
Meine Haupt-Office 725 — 208 S. La Salle Str., oder Abends 1526 West 21. Str., Chicago, Ill. —[illegible]maiX

Zu vermieten: Farm. Schwere Krankheit in der Familie zwingt die Mieter meine Farm von 120 Ackern zu verlassen; mit Haus, Stall, Pferden, Geschirren, Wagen Pflug und anderen Farmgerätschaften; Kuh, Schweinen u. Hühnern. Ebenfalls feines Haus in der Stadt, anderhalb Meilen von der Farm, mit 2½ Meilen von der Farm. Verkaufe Stock und Gerätschaften auf leichte Zahlungen an irgend eine Person, die das Eigentum mietet und in Ordnung hält, irgend welche annehmbare Bedingungen; gut für ein oder zwei Ehepaare. Adr.: Mrs. E. M. Walker, Marshall Field Bldg., 22 E. Washington Str. mifrson

Für den schnellen Verkauf oder zu vertauschen: 120 Acre Farm, 3 Meilen von Nekoosa, Wis., 14 Stück Vieh, 14 Schweine, Pferde, Hühner; alle Farmgerätschaften, Werkzeug, Futter, Ernten, Kartoffeln, $3500 baar; sofort zu übernehmen; geben Agenten Kommission. Robert S. Scheuck, 69 West Washington Str. dofrson

Vertausche 20 Acker Ill. Farm, 40 Meilen nördlich; mit Stock und Maschinerie; ebenfalls mit gutem Nebenverdienst; bis $100 monatlich. Joerm, 949 N. Oakley Blvd. frsa

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Meine 50 Acker Farm, Haus, Gebäude, Orchards. Eigentümer, Slack, 1214 Newport Ave.

Wundervolle Bargain: 100 Acres bestes Wisconsin Farmland; der Eigentümer, der ein alter und kranker Mann ist, verschleudert es zu $15 per Acre, braucht etwas Baargeld, Rest, wenn gewünscht auf lange Zeit; nur sechsstündige Fahrt von Chicago. Anzufragen:
Rehf, 164 W. Washington Str., Zimmer 603. 16mai1wX

Zu verkaufen: 10 Acker Obstfarm in Montague, Mich., oder gegen Chicagoer Grundeigentum zu vertauschen. Näheres zu erfahren bei: Rick. Migit, 5358 Marshfield Ave. Telephon: Yards 2390. mdofr

Garantirt: Lotten und kleine Farms bei Houston, Texas, unter günstigsten Bedingungen. Bester Boden, guter Markt und Arbeitsgelegenheit in großer Stadt. Kein Winter. Näheres bei Ceglary, 1456 Belmont Ave. 18mai1wX

80 Acker, 4 Meilen vom Town, guter lehmiger Boden, feine Gebäude, gute Road, gut besiedelte Landgegend, $2500, mäßige Bedingungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 9mai*X

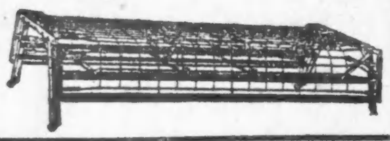
Verschiedenes.

Zu vertauschen: Modernes 3 Flat Brickhaus; Miete $768, für eine 40—80 Acker Milch- oder Getreidefarm im nördl. Indiana oder südlichen Michigan. Keine Agenten. 2143 N. Karlow Ave. (41. Ave.), Eigentümer. frsa

Messing Bett, Sprungfeder und Matratze, zu 13.85

Messing Bettstelle mit 2zölligen Pfosten, ganz eiserne Sprungfeder, 45 Pfund Filz Top Matratze, speziell 13.85 Baar oder leichte Abzahlungen.

Sanitäre Couch, speziell zu **2.75**



SINGER FURNITURE Co.
512–514 North Avenue
nahe Cleveland Avenue

2 PAAR Beinkleider
— aus demselben Stoffe —
Mit jedem Anzug —zu— $17

Dieses Paar extra Beinkleider löst die Frage wie man sich gut kleiden kann mit nur einem Anzug

Und das ist noch nicht alles! Jederman, der hier einen Anzug kauft, spart $8 in Baar, nämlich dieses ist derselbe hochfeine Anzug mit derselben guten Qualität Schneiderarbeit für die Ihr $25 in anderen Läden bezahlen würdet mit nur ein Paar Hosen.

Kommt und beseht Euch die Anzüge — Ihr braucht nicht zu kaufen. Vergeßt nicht, daß hier eine Ersparniß von $8 Eurer wartet, und eine extra Hose, die den Anzug zweimal so dauerhaft macht als jeder $25 „ein Paar Hosen" Anzug, den Ihr je gesehen.

Laden offen Dienstags, Donnerstags und Samstag Abends.

BENSON & RIXON CO.
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA ST.

Gute Beleuchtung notwendig in jedem Hause

Nichts ist wichtiger in jeder Wohnung, als helles, ungefährliches und absolut zuverlässiges Licht. Die beste Beleuchtung ist gleichzeitig die billigste.

Lassen Sie sich Ihr Haus jetzt drahten und nehmen Sie sich zwei Jahre Zeit zum Zahlen

wenn Ihr Haus an einer unserer Verteilungslinien gelegen ist. Telephoniren Sie sofort Randolph 1280, Contract Dept., und lassen Sie uns Ihnen erklären, wie leicht Sie sich dieser notwendigen Bequemlichkeit erfreuen können.

Commonwealth Edison Company
120 West Adams Strasse.

2226

BANKES' KAFFEE Frisch geröstet jeden Tag **26¢ lb.**

Garantirt, jedem 35c bis 40c Kaffee in Chicago gleichzukommen

Butler Bankes' beste Creamery ist besser als wie Ihr anderswo kaufen könnt. Hat jetzt den idealen Grasgeschmack **27c**

Nordwestseite	Westseite		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.	410 N. Clark Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 West 22. Str.	720 N. North Ave.
1045 Milwaukee Ave.	3620 Blue Island Ave.	Südseite	2040 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave.	3246 Lincoln Ave.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	3437 S. Halsted Str.	3415 N. Clark Str.
		4729 S. Ashland Ave.	

momifr

Leset die „Sonntagpost".

Abbazia.

Die kürzliche Begegnung zwischen den beiden Dreibunddiplomaten, dem Grafen Berchtold und dem Marchese di San Giuliano, lenkte die Blicke auf Abbazia, die „Perle der österreichischen Riviera". Daß man heute von einer österreichischen „Riviera" spricht, verdankt man dem fabelhaften Aufschwung Abbazias. Der Weltruhm Abbazias ist eigentlich noch sehr jungen Datums, und es sind knapp dreißig Jahre her, daß die ersten Kurgäste in dem damals noch ganz unbekannten istrianischen Fischeort auftauchten. Damals war Abbazia von dem berühmten österreichischen Arzt Professor Dr. v. Schrötter als Winterstation „entdeckt" worden. Die österreichische Südbahngesellschaft, in deren Betrieb sich die Zweigbahn von St. Peter nach Fiume befindet, griff die Idee dank der Initiative ihres Generaldirektors Friedrich Schüler auf, und mit dem Ankauf der Villa Angiolina, in welcher sich noch heute die Kurkommission und die Lesesäle befinden, wurde der erste Schritt zur Ausgestaltung Abbazias zu einem Kurort getan. Am 27. März 1884 wurde das erste moderne Hotel, das Hotel Quarnero, feierlich eröffnet. Heute reiht sich an dem langgestreckten Littorale, das sich von Volosca bis nach Lovrana am blauen Quarnero-Golf entlang zieht, ein „Grand Hotel" an das andere. Und doch ist in der Hochsaison, insbesondere in der Osterwoche in Abbazia kein noch so bescheidenes Unterkommen für teures Geld zu bekommen. Die Blätter berichten, daß es der österreichischen Regierung nur mit den größten Schwierigkeiten möglich war, trotz wochenlanger Vorausbestellung im Hotel Stefanie die 25 Zimmer zu beschaffen, die für den Marchese di San Giuliano und sein Gefolge bereit gestellt werden mußten.

Ueber Abbazia ist in den letzten Jahren in den Blättern aller Sprachen vielleicht mehr geschrieben worden, als über Nizza, Monte Carlo und die ganze französische und italienische Riviera zusammengenommen. Die Zahl der Kurgäste, die in der ersten offiziellen Saison im Jahre 1883—84 nur 1412 Personen betrug, ist auf weit über 50,000 im Jahre gestiegen, die zahlreichen Passanten gar nicht gerechnet. In dem internationalen Charakter des Abbazianer Publikums überwiegt allerdings stark Osteuropa, Ungarn, Russen, Rumänen, Griechen und die Balkanländer, doch auch Deutsche sind schon zahlreich vertreten, weniger Engländer und Amerikaner, welche noch immer die französische Riviera bevorzugen. Eine besondere Förderung hat Abbazia stets von seiten der Geburts- und Geld-Aristokratie gefunden. Heute ist Abbazia ein sehr vornehmer Platz, und wer sich dort längere Zeit aufhalten will, muß ein wohlgefülltes Portmonnaie, und wenn er eine Dame ist, auch einen genügend großen Vorrat moderner Pariser oder Wiener Toiletten besitzen. Der Vergleich mit der französischen Riviera, der anfangs wohl nur landschaftlichen und klimatischen Erwägungen entsprang, gilt heute in allererster Reihe auch in gesellschaftlicher Beziehung. Man sagt zwar oft beschwichtigend: „Abbazia ist auch nicht teurer als Karlsbad", aber Karlsbader Preise genießen ja bekanntlich in aller Welt eine genügende Hochschätzung.

Und die Welt, die ihre Wertschätzung der Badeorte, ebenso wie der Tenore, nach den Preisen bemißt, welche sie erzielen, hat Abbazia in der Stufenleiter der vornehmen Erholungsorte einen der französischen Riviera durchaus ebenbürtigen Rang angewiesen. Aber man muß dafür auch sagen, Abbazia bietet etwas. Es hat ebenso gut wie Nizza und Cannes seine Azurküste, es hat einen Gebirgshintergrund wie Mentone und last not least jetzt in dem Kasino des Etrangers seine Spielhölle wie Monte Carlo. Prächtige Automobilstraßen ermöglichen Ausflüge längs der Küste und ins Hinterland, ja man kann sogar im Automobil bis wenige Meter unter den Gipfel des Monte Maggiore fahren, der mit seinem im Frühling noch schneebedeckten Gipfel das Wahrzeichen des Abbazianer Landschaftsbildes ist. Abbazias Stolz ist die Strandpromenade, welche sich romantisch und pittoresk zwei Stunden lang an der Küste hinzieht und die herrlichsten Ausblicke auf die blaue Adria und die großen Quarnero-Inseln Veglia und Cherso gewährt. Seit man entdeckt hat, daß Abbazia außer der Winter- und Frühjahrssaison auch eine Sommer- und Herbstsaison besitzt, ist es auch zum Seebadeorte avanciert, obwohl es keinen richtigen Strand hat. Ein sehr mildes und doch im Sommer nicht unerträgliches Klima, sowie eine subtropische Vegetation, namentlich prachtvolle Lorbeerhaine, aber auch Palmen, Kakteen, Pfirsich- und Mandelbäume, sowie endlich der hochprozentige Salzgehalt des Meeres machen Abbazia, ganz abgesehen von allem modernen Raffinement der Fremdenindustrie, zu einem sehr angenehmen Aufenthalt.

— ....in die Traufe.—Buchhalter (zum Kontorgehilfen): „Ich glaube gar, Sie weinen!" — „Der Chef sagte mir soeben, daß er mich auf der Stelle entlassen würde, wenn er einen Dümmeren fände." — „Und da flennen Sie? Das ist doch so gut wie eine lebenslängliche Anstellung!"

— Heilung. — „Merkwürdig: Der Meyer war doch früher ständig heiser, und jetzt ist seine Stimme klar wie eine Glocke." — „Merkwürdig? Gas nicht merkwürdig: Früher hat er den ganzen Tag gesprochen, und jetzt ist er—verheiratet!"

Ausbreitung unserer Straußenzucht.

Heute beträgt die Zahl der Strauße, welche in unserem Lande gezüchtet werden, rund 7100; und erst im Jahr 1882 waren die ersten Strauße aus Südafrika nach den Ver. Staaten, und zwar nach Kalifornien, eingeführt worden, und der Erfolg der Straußenfarmerei ist nur eine Sache langsamen Wachstums. Vor noch nicht sehr langer Zeit war, wenn man von amerikanischer Straußenzucht sprach, der nächste Gedanke die betreffende Farm zu Pasadena, Kal., und alle diesbezüglichen Anfragen wurden dorthin verwiesen. Aber schon lange ist unsere einheimische Straußenzucht nicht mehr auf eine einzige Stätte beschränkt, und in neuerer Zeit verbreitet sie sich rasch über den ganzen Süden hin. Außer in Kalifornien, ist sie in Arizona, Texas, Arkansas und Florida mehr oder minder stark vertreten und kommt nordwärts bis nach Pennsylvanien vor.

Im ganzen gibt es jetzt etwa 25 Farmen für Straußenzucht in den Ver. Staaten. 10 dieser haben je über 100 Vögel, 5 haben je über 400, und eine hat über 2000 Vögel. Unter den insgesamt 7100 Straßen entfallen heute 5685 auf Arizona.

Nicht alle Strauße, die hier eingeführt wurden, kamen aus Südafrika; es wurden weiterhin auch Vögel aus Nubien, im nordöstlichen Afrika, importiert. Doch weitaus die meisten Strauße, die wir heute haben, kommen von den aus Südafrika nach Südkalifornien gebrachten.

Ungefähr 4900 der Strauße in den Ver. Staaten werden für das Pflükken der Federn gehalten; und jeder dieser liefert durchschnittlich 1¼ Pfund Federn im Jahre, welche einen Durchschnitts-Preis von $20 pro Pfund im Großverkauf haben. Die allerwertvollsten Haupt-Flügelfedern des Männleins indeß mögen bis zu 500, ja 600 Dollars pro Pfund bringen! Selbst die durchschnittlichen Haupt-Flügelfedern erzielen 85 bis 125 Dollars das Pfund im Markte.

Ein Paar Brüte-Vögel bringt leicht je $350; und Eier, wenn sie zum Setzen sind, verkaufen sich zu $10 Stück im Durchschnitt. Selbst die Eierschalen finden noch als Kuriositäten einen beschränkten Absatz zu je 50 Cents bis zu einem Dollar.

Der Strauß ist auch dadurch bemerkenswert, daß er unser größter Vogel ist; er wiegt durchschnittlich 375 Pfund. Und obwohl er nicht fliegen kann, vermag er im Rennen eine sehr respektable Schnelligkeit zu entwickeln: 30 Meilen pro Stunde und darüber. Er ist ein starker Esser, doch im Verhältnis zu seiner Größe nicht gerade auffallend. Etwa 4 Pfund Getreide im Tag verzehrt der erwachsene Vogel, wozu noch einiges andere, namentlich Heu, Rüben und Knochen kommt. Seinen ersten Federn-Tribut hat er im Alter von 6 bis 8 Monaten abzugeben.

— Versprochen. — (Aus einer Innungsdebatte.) „Also, meine Herren, keine Zersplitterung, sondern Einigkeit! Unser ehrsames Schuhmacherhandwerk wird den alten goldenen Boden wiedergewinnen, wenn Schulter an Schuster dafür kämpfen!"

— Gegendampf.—Hauswirt: „Ehe wir den Mietvertrag abschließen, muß ich Sie darauf aufmerksam machen, daß in der Wohnung über Ihnen sehr viel Klavier gespielt wird." — „Ach, das macht nichts: Wir haben ständig zwei Nähmaschinen im Gang, und zwischendurch blas' ich Posaune!"

Passende Augengläser.

werden Euch von einem der wohlbekanntesten und erfolgreichsten Chicagoer **Augen-Spezialisten** verschrieben.

Das Festhalten an dem Grundsatz „recht und billig" ist die Ursache der großen und stetig zunehmenden Praxis von Dr. F. O. Carter, Augenspezialist.

Dr. Carter ist seit mehr als 17 Jahren an der State Straße, Chicago. Durch gewissenhafte Methoden und die in jahrelanger praktischer Erfahrung gewonnene Geschicklichkeit und durch die erfolgreiche Behandlung tausender von Fällen hat er eine, und wahrscheinlich die größte, legitime Praxis in der Behandlung von Augenkrankheiten in der Stadt aufgebaut.

Unzählige ließen ihre Augen richtigstellen — ihre Zukunft schützen gegen nachlassende Sehkraft oder Verlust derselben. Unzählige — viele davon mit Augenleiden, gegen die sich alle andere Behandlungen als nutzlos erwiesen — haben wieder völlige Gesundheit ihrer Augen erhalten, ohne Gefahr, Schmerzen, Chloroform oder die Anwendung des Messers.

Nachstehend folgen einige der Augenleiden, die durch Carter schnell und dauernd geheilt werden: Schielen, mangelhafte Sehkraft, granulirte Augenlider, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, getrübte Sehkraft, hängende Augenlider, Staar, Geschwüre, Cysten, Flecken, Abszeß, Blinzeln u. s. w.

Laßt Euch von Dr. Carter direkt an einige der tausende geheilten Patienten verweisen, die er von solchen Augenleiden kurirt hat. Was er für Andere getan, kann er ebenso sicher für Euch tun.

Freie Untersuchung und persönliche Behandlung für Alle. Hoffnunglose Fälle sind bei diesem wohlbekannten und empfohlenen Experten etwas sehr Seltenes. Ihr dürft nicht länger an wehen Augen leiden, wenn die Heilung so leicht bewerkstelligt werden kann. Kommt heute noch zu Dr. Carter.

Schulkindern wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Dr. F. O. CARTER
Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
jetzt Nr. 120 S. State Str., zweiter Flur, Chicago.
Eine Tür nördlich von „The Fair."
Sprechstunden: 9 bis 5
Sonntags 10 bis 12
difr

Bell System

Das Gedächtniß spielt uns oft wunderbare Streiche. Man kann sich nicht darauf verlassen, wenn es sich um Telephon-Nummern handelt.

Ungezählte falsche Zusammenstellungen von Nummern sind denkbar. Es ist so leicht, Zahlen zu verwechseln oder falsch zu lesen.

Viele falsche Telephon-Verbindungen könnten vermieden werden, wenn man es sich zur Regel machen würde, sich stets vorher im Telephon-Nummer-Verzeichniß zu vergewissern, ob man im Begriff ist, die richtige Nummer aufzurufen.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Seltsame Behandlung Sterbender.

Etliche Stämme Eskimos, besonders die auf King Island westlich von der alaskaischen Küste, haben eigentümliche Bräuche in Bezug auf Sterbende.

Wenn in einem Hause — diese Eskimos leben in einer Art Klippenhöhlen-Wohnungen — ein Insasse anscheinend dem Sterben nahe ist, so bringen die Mitbewohner alle Gegenstände zur Türe heraus, da sie glauben, daß dieselben durch die Gegenwart des Sterbenden, resp. Toten, befleckt würden. Sie würden solche Gegenstände keinesfalls mehr in Gebrauch nehmen.

Bei dem einen oder anderen Stamme ist es sogar üblich, die sterbende Person selber herauszunehmen; und zwar wird der Sterbende niemals durch den gewöhnlichen Eingang herausbefördert, sondern vielmehr durch das Rauch-Loch, im Hintergrunde des Hauses, oder durch eine besonders gemachte Oeffnung daselbst; und dieser Ausgang wird dann sogleich geschlossen, „damit nicht der Geist seinen Weg zurück findet", wovor diese Eskimos große Angst haben.

Diese Naturkinder scheinen ein ebenso feines instinktives Vorgefühl für das Herannahen des Todes zu haben, wie man es manchen Gattungen Vögel und anderer Tiere nachsagt. Wenn man sie Grab-Kleider für ein Mitglied ihrer Familie oder Sippe anfertigen sieht, das krank ist, so kann man ziemlich sicher sein, daß das Ableben dieser Person sehr bald erfolgen wird, auch wenn die Krankheit nicht sehr bedenklich aussehen sollte. Wie die Sterbenden selber alle derartigen Vorkehrungen aufnehmen mögen, darnach wird offenbar nicht im mindesten gefragt.

Es heißt auch, daß diese Eskimos mitunter hoffnungslos Kranke auf deren eigenes Ersuchen töten, durch Stechen oder durch Aufhängen; doch haben sich noch keine bestimmten Anhalts-Punkte für diese Angabe ermitteln lassen. Im übrigen stände dergleichen ja nicht geradezu einzig da.

Ein Liebesbrief aus grauer Vorzeit

Die Sitte, daß Menschen, die sich gern haben, sich Liebesbriefe schreiben, scheint schon sehr alt zu sein; denn man hat vor kurzem [illegible] tischen Chaldea einen Liebesbrief gefunden, der nicht weniger als 4100 Jahre alt ist, also sicher als der älteste Liebesbrief der Welt anzusehen ist. Der Schreiber und Absender des Briefes wohnte in Babylon, und die Empfängerin in Sepharvani, dem heutigen Sippara, wo auch der Brief gefunden wurde. Das eigenartige Schreiben lautet folgendermaßen: „An die Dame Kasbuya richtet Gimil Marduk folgende Worte: Möge der Sonnengott und auch Marduk dein Leben ewig dauern lassen. Ich schreibe, weil ich Nachricht über deine Gesundheit haben mochte. O sende mir Nachricht! Ich lebe in Babylon und habe dich nicht gesehen, was mich sehr bekümmert. Sende mir Nachricht, wann du zu mir kommst, dann werde ich glücklich sein. Komme im Monat Marcheswan. Mögest du leben für ewig um meinetwillen!" Dieser Liebesbrief ist zweifellos ein Beweis dafür, daß weder die Babylonier, noch auch die alten Chaldäer die Absperrung der Frau von der Außenwelt kannten, wie sie bei den orientalischen Völkern schon im Altertum allgemein üblich war. Es war den Frauen der Chaldäer gestattet, sich Arbeit zu suchen, ferner durften sie ihre Kinder selbst erziehen, und auch vor Gericht erscheinen und dort Zeugniß ablegen.

In einem Punkte allerdings gleicht die Sitte jener so weit zurückliegenden Zeit auf ein Haar der heutigen, und ebenso, wie es heute ein Abweichen davon nicht gibt, war man auch vor 4100 Jahren konsequent und unbeugsam. Die Ehe ist nämlich in jenen Gegenden ein Geschäft, das die beiderseitigen Eltern unter sich abzumachen pflegen, und in dem die jungen Leute um ihre Meinung überhaupt nicht gefragt werden, genau wie vor vier Jahrtausenden. Trotzdem müssen auch zu jener Zeit die Jungfrauen und Jünglinge schon Mittel und Wege gefunden haben, ihrer Neigung nachzugehen, wie der oben angeführte Liebesbrief zur Genüge beweist.

☞ Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

— Stammtischbosheit. — Herr Duckmeyer: „Ja, ja, nächsten Monat feiern wir unsere silberne Hochzeit!"— „Na ja, Ihnen sieht man die Jahre wohl an; aber von Ihrer Frau kann keiner annehmen, daß sie schon ihr fünfundzwanzigjähriges Regierungsjubiläum begehen kann."

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**
fr15fomittel

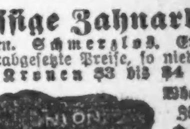
HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
Vaterland.......................26. Mai, 10 Vorm.
§*Batavia.......................28. Mai
§*Graf Waldersee...................4. Juni
Imperator.......................6. Juni
§Nur zweite Kajüte.
*Laufen Boulogne an.
†Ritz-Carlton a la Carte Restaurant.
Von Boston nach London, Paris und Hamburg
Cincinnati....2. Juni | Cleveland....16. Juni
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago, Ill.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26sep,momifr,1j

Schiffs-Karten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Filiale: 619 W. North Avenue.
ian4fonmomifr*

Sie haben Verwandte und Freunde in Europa!!
Falls Sie beabsichtigen, eine Reise zu unternehmen oder eine Freikarte zu kaufen, dann versehlen Sie nicht, bei mir vorzusprechen. Billigste Preise, blos $30.00 bis nach Hamburg. Beste Behandlung. H. E. Lidman, General-Agent, Donaldson Linie. 133 No. Dearborn St., Chicago. Phone Randolph 3415.
mai13,mifrfon*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniellänge, Seide.........2.25
Knie-Stück—Seide.............1.75
Knöchel-Stück—Seide.............1.70
Leibbinden—Seide.............3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Alle Kronen $3 bis $4
Volles Set Zähne **$4.00**  Whalebone Zähne **$5.00**
Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.
UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags, 9—3.
fondifr

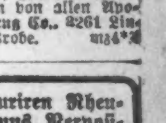
Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrhausflüsse und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVoils Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
fo1.frfondi

Verstopfung
Kopfschmerzen, Leberleiden, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenbeschwerden, für immer beseitigt durch
Vons A. B. C. Pillen
Diese blutreinigenden Pillen reizen nicht den Darm und kneifen nicht. Sie sind das beliebteste Abführmittel für Frauen und Kinder. Preis 10c und 25c. In allen Apotheken.
mai4,1m2

Konker Kräuter-Tee
Das beste Blutreinigungsmittel
zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Purdo Drug Co., 2261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe.
m24*

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.
KNEIPP KUR
20 S. State Str.
difr

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im
Ill. College of Chirorody & Orthopedics
1321 N. Clark Str.
Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.



14ma*

Dr. L. K. LEIGH
Nur Office-Praxis. Room 200.
177 N. State Str.
zwischen Randolph und Lake Str.
Officestunden: Täglich von 10 bis 4, Sonntags 10 bis 1, Montags, Mittwochs u. Samstags b. 8.
25ab3m

BANKEROTT-KLEIDER-VERKAUF!

Achtet auf das große rote Schild. — Das größte in Chicago.

Geld bereitwillig zurückerstattet.

Mit-Lit Fabriken

$365,000.00 wert

Kleider für Männer, junge Männer und Knaben

müssen zu 30 Cents am Dollar verschleudert werden.

Ihr werdet Waaren finden, die Etiketten mit Fabrikanten-Namen tragen, welche die Sachen zu den feinsten stempeln, die in der Welt gemacht werden.

Offen Sonntag bis Mittag.

Türen offen 9:30 Vorm. **Oeffentlicher Verkauf beginnt Samstag, den 23. Mai,** um 9 Uhr 30 Vormittags.

Knaben-Anzüge

$3.50 Knaben-Anzüge, schöne Norfolk Knickerbocker Anzüge, stark genäht, aus haltbaren Stoffen, **$1.15**

$5 Knaben-Anzüge, hübsche Norfolk Anzüge, in fancy Worsteds, Scotches und Cassimeres; ebenfalls reinwollene blaue Serge, seltene Werte, markirt zu **$1.69**

$6 Knaben-Anzüge, Kombination-Anzüge mit zwei Paar Hosen, reiche Scotches, Cassimeres und Cheviots, keine feineren Anzüge je verkauft zu **$1.95**

$7 Knaben-Anzüge. Eine bemerkenswerte Sammlung von feinen Konfirmations-Anzügen, ganzwollene Stoffe, Norfolk Facons, mit Patch Taschen, **$2.45**

50c Knickerhosen für Knaben, alle Größen, schöne Farben, gut gemacht, gute Qualität Stoffe, **19c**

75c Knickerhosen für Knaben, ganzwollene Stoffe, voll zugeschnittene Knickerbocker Facon, **29c**

$1 Knickerhosen für Knaben, ganzwollene blaue Serge Hosen, volle Vea Knickerbocker Facon, **39c**

Frühjahr-Anzüge für Männer und junge Männer

550 Anzüge für Männer und junge Männer, alle Farben, wert bis zu $30, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **$4.65**	480 Anzüge für Männer und junge Männer, regulärer $15.00 Wert, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **$5.85**	870 Anzüge für Männer und junge Männer, regulärer $18.00 Wert, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **$6.75**	1000 Anzüge für Männer und junge Männer, regulärer $20.00 Wert, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **$7.85**
697 Anzüge für Männer und junge Männer, regulärer $25.00 Wert, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **$8.85**	917 Anzüge für Männer und junge Männer, regulärer $27.50 Wert, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **$9.75**	1076 Anzüge für Männer und junge Männer, regulärer $30.00 Wert, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **$10.75**	810 Anzüge für Männer und junge Männer, regulärer $32.50 Wert, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **$11.75**
1203 Anzüge für Männer und junge Männer, regulärer $35.00 Wert, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **$12.85**	2341 Anzüge für Männer und junge Männer, regulärer $37.50 Wert, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **$13.75**	1083 Anzüge für Männer und junge Männer, regulärer $40.00 Wert, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **$14.85**	1,397 fein gewebte blaue Serge-Anzüge für Männer und junge Männer — in Streifen, Pin Dots, Worsteds und Fancies. Reguläre $45.00 Werte; Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis, **$16.75**

Extra speziell!

750 seidegefütterte blaue Serge Anzüge, feines Gewebe, $40 Wert, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **$11.65**

Laden offen Samstag Abend bis 10:30
Offen Sonntag bis Mittag

PORTER & CO.
Cor. State & Jackson

Extra speziell!

900 Anzüge für Männer und junge Männer, Norfolk Anzüge, Scotch Effekte, Seidestreifen und blaue Serges, regulärer $35 Wert, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **$6.50**

Laden offen Samstag Abend bis 10:30
Offen Sonntag bis Mittag

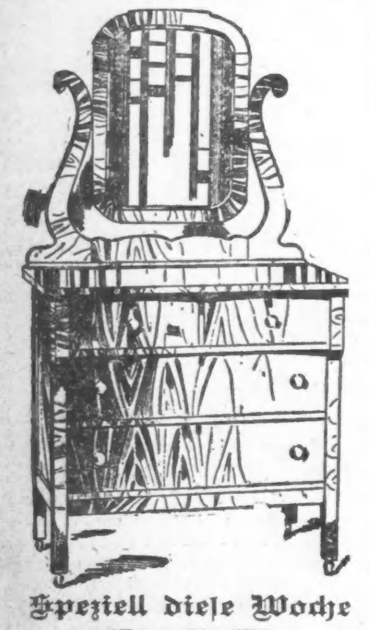
Hosen für Männer

2000 reine Worsted Männerhosen, $3 Werte, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **95c**

875 feine Männerhosen, Worsted und Scotch, gute Effekte, regulärer $4 Wert, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **$1.65**

1300 Männerhosen, reinwollene Stoffe, eine riesige Menge von Mustern und Farben, regulärer $6.00 Wert, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **$2.45**

1000 Männerhosen, in allen neuesten Schattierungen und Farben, reguläre $7 Werte, Mit-Lit Mills Bankerottlager-Verkaufspreis **$3.15**



Spezeill diese Woche
9.95

Eine erstklassige Kommode, ja nicht zu verwechseln mit der billigen Schundwaare, die von gewissenlosen Firmen angeboten wird. Diese Kommode ist aus echter Spiegeleiche (nicht Imitation) verfertigt und fein polirt. Der gerade Spiegel ist französisches geschliffenes Glas erster Güte. Vier geräumige Schubladen. Gewöhnlicher Preis 15.00; speziell diese Woche, zu **9.95**

Das größte Möbel-Geschäft der Nordseite.

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046--1056 Belmont Ave.

Das Lied der Albanesen.

Dem Berliner Lokalanzeiger schreibt man aus Durazzo Anfang Mai:

Gegen Westen neigt sich die Sonne. In der Ferne starrt, fast unwirklich, riesengroß die weiße Kuppe des Tomor in den Abendhimmel. Glitzernd noch und blitzend wie gleißend Silber. Im nächsten Augenblick schon umzieht rötlicher Schimmer die weiten Schneefelder. Stärker wird er allmählich, Blutrot untermischt sich mit violetten Tinten; dann, mit einem Schlage, sind Himmel und See dunkel, und der Gigant da drüben versinkt jäh in schwarze Nacht.

Fast schnurgerade führt die uralte Straße von Durazzo nach Bazar-Sjak und von da weiter nach den Bergen, nach Tirana. Hirten treiben ihre Schafherden von spärlicher Weide heimwärts, knarrend und ächzend rollen Büffelkarren dahin. Viereckige Gestelle mit zwei ungefügen, mächtigen Rädern, wie sie wohl schon die alten Illyrier im Gebrauch hatten. Die Begriffe „Zeit" und „Fortschritt" sind hier völlig ausgeschaltet. Dann wieder trotten im Paßgange die zottigen, kleinen Pferdchen einher. Hochbepackt mit schweren Lasten, tragen sie noch den Herrn auf geduldigem Rücken. Unscheinbar, fast häßlich, aber ausdauernd und sicher. Stundenlang das gleiche Bild. Und kein Laut stört die Stille. In der Ferne höchstens blökt ein Hammel auf, oder das Quarren der Frösche aus den Sümpfen, die rechts und links meilenweit die Straße begleiten, dringt herüber. Allmählich steigt der Boden an, erhebt sich zu mäßigen Hügeln, von deren Kuppchen gespenstisch aus dem Dunkel die weißen Wachtzelte der Gendarmen schimmern. Spärlicher Wald taucht auf, eine Brücke. Kühn geschwungen setzt sie in hohem Bogen über den Arsen hinweg, der da unten in breitem Bette träge seine gelben, schlammigen Fluten dahinwälzt. Wer diese Brücke baute? Gott allein weiß das. Viele Jahrhunderte schon ruht sie auf ihren mächtigen, verwitterten Quadern. Morsch ist das Holz, grau und altersschwach; hält aber noch immer und wird erst ergänzt werden, wenn einmal die Schneewasser aus den Bergen das Flußbett füllen, die Fluten höher als sonst emporschäumen lassen.

Gleich hinter der alten Brücke öffnet sich ein weites Tal. Die Dämmerung lindert zu scharfe Konturen. Und so scheint das Bild, das jetzt dem Blicke sich bietet, gar seltsam heimlich und vertraut. Weißgetünchte Häuschen grüßen aus dunklem Grün, weite Felder dehnen sich, fernes Glockengeläut zittert in leisen Wellen durch die Nacht. Schier wie zuhause auf dem Dorfe. Und ist doch mitten in dem Lande, das Zivilisation und Kultur kaum dem Namen nach kennt.

Ein großer Marktplatz. Vorn in der Mitte das Gouvernementsgebäude, rechts und links einfache Häuser, die in der Dämmerung ganz reinlich und einladend wirken. Lau ist die Luft und mild, fast wie bei uns im Hochsommer. So ist denn alles, was kriechen kann, draußen, unter den hohen Bäumen. Männer in jedem Alter, Frauen nur wenige. Die werfen höchstens einen raschen Blick hierher und verschwinden wieder im Dunkel. Um so interessanter sind die Männer. Sie sitzen um qualmende Feuer, die tanzenden und zitternden Schimmer auf braungebrannte Gesichter werfen und Augen grell aufleuchten lassen. Junge Burschen mit verwegenen Gesichtern kauern da neben erwachsenen Männern und uralten, weißhaarigen Greisen. Einer von den letzteren erzählt. Ein hagerer Kerl, gebückt, kaum kann er mit zitternden Händen die Zigarette zum Munde führen. Viele, viele Jahre zurück führt er seine Zuhörer, als noch der Türke im Lande saß und alles duldete. Von einem Zuge gegen den Süden meldet er, schildert Heldentaten, wie sie raubten und plünderten und im Blute wateten. Wie das Schlachtroß, das, alt und müde, im Stalle das Gnadenbrot frißt, plötzlich beim schmetternden Signal die Ohren spitzt, berauscht er sich an der Erinnerung. Die Gestalt strafft sich, urplötzlich zittert die Hand nicht mehr, und in den halberloschenen Augen funkelt wildes Feuer. Wie Nord gegen Süd stånd und Mittelalbanien wieder gegen beide. War das ein Leben! Mit der Flinte im Arme lauerten sie hinter dem Felsen. Bis dann der Feind kam, der Schuß knallte und der da drüben sich jäh überschlug und sank. Schipetar? Ein Bruder auch er, ein Albanier? Leere Namen, eitle Begriffe. Ja, mörderisch war sie, die Blutrache, vernichtete Dörfer und Stämme. Aber wert des Mannes, des Helden. Kein Laut stört die Stille; wie gebannt hängen sie an dem zahnlosen Munde, atemlos. Krampfhaft ballen sich die Fäuste, wild blicken die Augen.

Leise, dumpf dringt es durch die Nacht herüber. Taktmäßiger Schritt. Lauter wird er, deutlicher. Die Jungen kommen, die Kinder, die drüben in Durazzo waren, den Mubret zu sehen. Schon sind sie auf der Brücke, und nun biegen sie ein auf den Marktplatz, wo der Alte geendet hat, wo man ihrer harrt. Kleine, intelligente Bürschchen, von denen die meisten mit ihren blauen Augen und dem blonden Haar ganz germanisch wirken. Einer von ihnen, der Klügste, erzählt, wie sie ankamen, wie sie den Fürsten sahen, was er sprach. Und wie alles voll Freude, voll Begeisterung sei für Albanien, für die wilde, schöne Heimat. Und wie sie dann zum Schluß mit Tausenden zusammen das neue Lied des Vaterlandes anstimmten: „Ardhi koha e bekuar, per Shqyperine te leftojme." (Hei! Nun ist die Zeit gekommen, wo wir für Albanien kämpfen, wo wir unsern König ehren, fröhlich für ihn wollen sterben.)

Ganz leise, schier zag, setzt der Bursche ein. Bis ein zweiter folgt, ein dritter, ein zehnter die Melodie, die sie drunten am Meeresschloß sangen, aufnimmt. Und die Väter lauschen der Weise, die so fremd klingt, so einschmeichelnd, und deren Worte sie doch im Innersten aufrütteln, aufpeitschen. Atemlos horchen sie: „Ihr Helden! Denkt heute nicht an Sparen! Her mit dem Blut, weg mit dem Leben! Die Himmelspforten laßt uns brechen! Gilt's doch heute, unseren König zu krönen!" Vers folgt auf Vers. Immer heller, lauter, jubelnder dringen die jungen Stimmen empor. Dann mischt sich eine tiefere dazwischen, eine zweite, eine dritte. Bis der ganze Chor brausend einstimmt: „Ardhe koha bekuar." Mit zitternder Stimme, kaum hörbar, summt der Alte es mit. Bis es ihn hochreißt! Jäh springt er auf, mit leuchtenden Augen, die wie visionär in die Zukunft blicken: „Hei! Nun ist die Zeit gekommen, wo wir für Albanien kämpfen!"

Zweiter Floor.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Rekordbrechender Verkauf

Jawohl, das haben wir getan — wir haben alle Rekords übertroffen, sowohl in Bezug auf die Werte wie auch die Verkäufe.

Das ganze Lager von J. Freedman& Co., 14—16 Washington Place, New York, — außerdem das Lager eines der besten Kleiderfabrikanten in Chicago.

1000 elegante Anzüge

in allen Werten bis zum $30.00. Sie umfassen jeden neuen und beliebten Stoff — einfache blaue und schwarze, sowohl wie alle Novelty-Stoffe.

Wir raten jedem Mann, gleichviel ob er einen Anzug braucht oder nicht kommt und nehmt diese in Augenschein.

$12.50 bis $16.50 Anzüge — zu — $10.50	$18.00 bis $22.50 Anzüge — zu — $14.50	$22.50 bis $30.00 Anzüge — zu — $17.50

Speziell — 120 Anzüge für Männer und junge Leute — einschließlich blaue Serges, Größen 14 bis 20 Jahre — 7.50 und 10.00 wert — zum Verkauf am Samstag für nur **$5.00**

350 Paar einzelne Beinkleider für Männer—in allen Farben und Mustern — einschließlich reinwollener echter farbiger marineblauer Serge — ein rekordbrechender Preis — für nur **$1.95**